

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.

Redaktion u. Administration: V. Václik-Str. (Wainerring) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 2. August.

EWIG im Kreise bewegt sich die ungarische Politik. Nicht nach vorwärts bewegt sie sich und nicht nach rückwärts. Nie wird ein Ziel erreicht, das außerhalb dieser Kreislinie liegt, und nie ein Punkt innerhalb derselben gänzlich überwunden, daher die stete Rückkehr von Personen, Parteien, Situationen, die man vernünftigerweise für längst abgethan halten mußte. Und das ist nicht etwa nur seit den letzten Jahren so. Blättert man die Annalen unserer Geschichte zurück, findet man bis auf weit hinter uns liegende Jahrhunderte dieses selbe Wiederholungsspiel. Manchmal liegen blos Jahre, zuweilen aber auch Jahrzehnte und Jahrhunderte zwischen dem Spiel und seiner Wiederholung. Dabei wechseln dann wohl die Personen oder doch zumindest die äußere Kostümierung des Spiels, das Wesen bleibt aber das gleiche.

Und auch jetzt ist eine solche Wiederholung im Zuge. Aus dem großen Sturmkampfe der letzten Jahre, der ganz unleugbar mit einer Niederlage der Opposition geendet, ohne daß dies aber gleichbedeutend wäre mit einem wirklichen Siege der Majorität, haben sich schon fast deutlich erkennbar die Konturen der parlamentarischen Neugestaltung hervor. Auf der einen Seite konsolidierte sich allmählig die Majorität aus einer bloßen Kampfpartei zu einer ruhigen, verlässlichen Regierungspartei. Die allgemeine oppositionelle Strömung gegen sie ist im Schwinden, und wenn auch noch nicht mit vollem Vertrauen, so doch jedenfalls mit schwindendem Mißtrauen steht der Kern der heutigen Wählerschaft ihr gegenüber. Auf der anderen Seite theilt sich die Opposition in zwei Gruppen, die, wenn auch durch den gemeinsamen Haß gegen die bestehende Regierung eng aneinandergeknüpft, sich doch in ihrem Wesen scharf unterscheiden. Die eine Gruppe umfaßt Die-

jenigen, die nicht aus Gelegenheit, sondern aus Prinzip Gegner der derzeitigen Majorität sein müssen, nämlich die 48er, die andere Gruppe aber diejenigen, die nur persönliches Temperament und Gelegenheitszwifligkeiten von der Regierungspartei trennen.

Prüft man jedoch diese fast schon fertige parlamentarische Neugruppierung, Arbeitspartei auf der einen, Andrássy-Partei und fusionierte Unabhängigkeitspartei auf der anderen Seite, etwas genauer, so findet man in ihnen eine ganz merkwürdige Wiederholung jener parlamentarischen Konstellation, die wir vor zwanzig und fünfundsiebzig Jahren hatten. Nur hießen diese drei Faktoren damals: liberale Partei, gemäßigte Opposition und Kossuth-Partei. Aber nicht nur in der äußerlichkeit liegt die Wiederholung. Ganz wie damals ist die Majorität auch heute in erster Reihe die Vertreterin der der neuen Zeit sich akkommodirenden Gentry und gleichzeitig ein Anziehungspunkt für jene konservativen Elemente des Handels und der Industrie, die wohl eine Entwicklung wünschen, aber nur in Ruhe und Allmähligkeit. Und ganz wie damals ist auch jetzt die Unabhängigkeitspartei die Wortführerin aller radikalen Thesen, wird nicht müde, sich für die weitestgehenden freiheitlichen Reformen die Lungen auszuschreien, stützt sich aber gleichzeitig auf die allerrückständigsten Wählermassen und muß deshalb ihnen zuliebe, im Gegensatz zu ihrem theoretischen Radikalismus, in Wirklichkeit den allerreaktionärsten Antisemitismus verteidigen.

Und ganz und gar dürfte auch die Andrássy-Partei klar erkenntlich im Neuen wie innerlich der einstigen gemäßigten Opposition gleichen. Man nannte damals diese Gruppe spottweise die Mischmasch-Partei. Und was kann die Andrássy-Partei Anderes werden, wenn sie überhaupt etwas werden wird, da sie doch konservative, Demokraten und Radikale in sich vereinigen soll. Und so wie damals die gemäßigte Opposition in ihren Anschauungen der Regierungspartei zunächst stand, im parlamentarischen Kampfe aber

aus taktischen Gründen stets mit der Kossuth-Partei gehen mußte, so wird es naturgemäß auch jetzt sein, wenn sich die parlamentarischen Verhältnisse wieder regeln werden. Und damit die Kopie ja nur vollständig sein soll, will auch die Andrássy-Partei den Kampf gegen die Majorität nicht auf prinzipiellem Gebiete führen, was ja auch kaum möglich wäre, sondern mit den Schlagworten: Gegen die Korruption. Ganz wie es einst die gemäßigte Opposition that, die „Puros“, die alles Heil darin sahen, der Hydra der Korruption die Köpfe zu zertreten, bis sie endlich im Hafer der Majorität landeten und dann plötzlich die verschrieene Korruption als etwas ganz und gar Harmloses erachteten.

Manchem mag diese Wiederholung der Situation von vor einem Vierteljahrhundert, zumal wenn auch noch in Kroatien die Majorität der Unionistenpartei restituirt wird, als etwas ganz Wünschenswerthes erscheinen. War doch jene Zeit die Glanzzeit Ungarns und meinte man in ihr die Erfüllung jener Prophezeiung des Grafen Stephan Széchenyi zu sehen, daß Ungarn nicht war, sondern erst sein wird. In Wirklichkeit befand sich damals das Land auch wohl. Im Parlament herrschte Ruhe und Frieden, das Regierungssystem erschien stabilisiert, die Gentry erfreute sich ihrer Herrschaft, der Bürgerstand war zufrieden, weil sein Wohlstand ständig wuchs, die übrigen Klassen der Bevölkerung waren aber noch viel zu schwach, um zu Worte kommen zu können.

Wer aber kann ernstlich glauben, daß diese Wiederholung der damaligen politischen Situation auch jetzt dieselbe Ruhe und Zufriedenheit auslösen wird, nachdem sich doch seither alle wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse ganz außerordentlich geändert haben. Die Ruhe und Zufriedenheit der Gentry hat aufgehört. Sie fühlt sich von allen Seiten bedrängt, wirtschaftlich und politisch in ihrer Suprematie gefährdet. Der Bürgerstand ist durch die schwere wirtschaftliche Krise in äußerster Verwirrung gerathen und steht in scharfer Gegner-

Die Verkommnenen.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Man muß kein Balkanminister sein, um darauf zu kommen, daß die Frage des Gleichgewichts so ziemlich das Um und Auf aller Dinge ausmacht. Sie bedrückt uns leider schon sehr frühe. Bis der kleine Junge das Gehen erlernt, hat er eine große Summe sehr trüber Erfahrungen gesammelt. Seine Beinchen sind für alle Probleme der Erklommung kleiner und großer Hügel noch zu schwach, die Mutter ist nicht immer da, ihn zu führen, ihm zu helfen, er stürzt oft hin, schlägt sich wund, das schmerzt, und der kleine Junge heult. Bis die Beinchen kräftiger geworden, bis ihm die Geheimnisse des Gleichgewichts aufgegangen, bis er fest und sicher dahinstürmen kann, zerschlägt er sich noch manchesmal die Nase und wird ihm noch oft das Knie zerschunden. Aber er hat die Sache schließlich weg, lernt auch den Schmerz verbeißen und gibt das Heulen auf. Er denkt, er sei ein gemachter Junge. Doch das währt nicht lange. Bald merkt er, daß das Gehen immer wieder erlernt werden muß. Da ist der Studiengang, dann der Lebensgang, oft geht es auch mit Lieb' und Ehe nicht ganz wie man will, und am schlimmsten geht es im Alter, wenn die Beine wieder schwach werden. Anlaß zum Heulen gäbe es oft, und manche Thräne wird im Auge zerdrückt. Die Mutter ist längst nicht mehr da, um zu führen, zu stützen, zu trösten. Alles das muß man aus sich selber schöpfen. Den einzigen Halt bildet sozusagen eine innere Balanzir- stange zur Bewahrung des Gleichgewichts. Fehlt

diese, so ist es um das Gleichgewicht schlimm bestellt. Und hat man es einmal verloren, so findet man es vielleicht nie wieder. Man geräth unter die Geschlechterten, die Schiffbrüchigen, oder gar unter die Verkommnenen. Man lebt am Glücke vorbei und stirbt noch elender, als man gelebt. Das Dasein war keinen Schutz Pulver werth gewesen.

Nämlich subjektiv genommen, worauf es hauptsächlich ankommt. Vom objektiven Standpunkte mag ja auch manches große, äußerlich glanzvolle, hoch- aufgebaußte Leben nicht mehr werth sein. Wobei aber das innerliche Behagen nicht fehlen muß, und wäre es auch das eines Sumpstieres, wie es selbst auf den Höhen manchmal sich vorfindet. Die subjektive Empfindung ist also wohl das Wichtigste. Fehlt das und jenes, so ist es der aufgelegte Bankrott des Lebens. Und zu denken, daß Alles von einem kleinen Knag abhängt, um ein Zbjen'sches Wort zu gebrauchen. Von einem kleinen Knag, den man weg- bekommt, man weiß nicht wie. Wer einmal die Geschichte der entgleiten Menschen schriebe! Es wäre wohl die tragische Geschichte der merkwürdigsten Existenzen. Von einer solchen erfuhr man die letzten Tage wieder einmal. In einem Wiener Krankenhaus starb ein elender Säufer, Bettler, Zuhälter. Ein Mensch auf der tiefsten Stufe des sozialen Elends. Und das war ein Mensch gewesen, der das Leben von den höchsten Gesichtspunkten betrachtet hatte. Man denke, er fällte Banknoten, um anderen Menschen helfen, um Schmerleidende heilen zu können. Unter unsäglichen Mühen und Entbehrungen studirte der junge Mann Medizin. Er befaßte sich mit Blutuntersuchungen, die ihn besonders

interessirten. Eines Tages entdeckte er in der Nähe Wiens, an der Donau, einen Malaria-Herd mit vielen kranken Menschen. Und fand nach vielem Bemühen ein Heilmittel gegen das schwere Leiden, das die Aufmerksamkeit der gelehrten Kreise auf den jungen Menschen lenkte, in dem allem Anscheine nach eine Korosphäre der Wissenschaft, ein Wohlthäter der Menschheit heranwuchs, auf dessen Namen hoher Ruhm sich häufen mußte. Aber nichts von alledem erfüllte sich. Der geniale Mensch, erfüllt von dem höchsten Streben, starb wie der ärgste Schädling, ein Verkommener, in Elend und Verachtung.

Wie das kam? Es ist schwer, den Punkt zu finden, wo das Unheil in diesem Leben einsetzte. Eine Verkettung widriger Umstände, pflegt man zu sagen. In seinem Drange, zu helfen, zu heilen, Menschen von Schmerzen und dem Tode zu befreien, der schon drohend hinter ihnen stand, vergaß dieser junge Mensch alle Nothwendigkeiten des Daseins. Er vernachlässigte seine Studien, nur um den Armen in den sumpfigen Donauauen Hilfe bringen zu können. Unentgeltlich vertheilte er die Arzneien, er, der selbst nicht wußte, wo er den Bissen Brod finden sollte. Ein Mädchen gab ihm Alles, was es hatte. Und dann, um diesem Wesen helfen und sein Samariterwerk fortsetzen zu können, fällte er Noten zu fünfzig Kronen. Doch er wurde entdeckt. Man zog ihn ein und machte ihm als Banknotenfälscher den Prozeß. Er leugnete vor den Geschwornen durchaus nicht sein Verbrechen. Er erklärte nur, er hätte es aus Gründen höherer Einsicht begangen. Er schilderte sein selbstloses Leben und legte dar, welche Zwecke das Geld hatte, zu dem er auf verbotene

Die heutige Nummer umfaßt 40 Seiten.

Schaft zum Agrarismus, dessen Vertreter derzeit in allen parlamentarischen Parteien, die Majorität mit-

So findet sich denn diese Wiederholung ganz veränderten, neuen Verhältnissen gegenüber, und deshalb ist sehr zu befürchten, daß das Resultat ein ganz anderes sein wird als vor einem Viertel-

Die Bukarester Friedensverhandlungen.

Schleppender Gang. — Die Serben respektieren die Waffenruhe nicht. — Unnachgiebigkeit der Verbündeten. — Die Demarche der Mächte in Konstantinopel.

Wer da der Meinung war, daß die Friedensverhandlungen in Bukarest einen raschen und befriedigenden Verlauf nehmen würden, hat eine arge Enttäuschung erleben müssen.

Weise gelangte. Es war Alles im Gerichtssaale tief erschüttert, und die Jury sprach ihn frei. Es schien, als sollte sein Leben nun erst recht den Schwung zur Höhe nehmen.

Auf dem Kongreß der British Medical Association in Brighton erzählte eine Suffragette, Miss Allen, die auch die Bekanntschaft mit dem Gefängnisse gemacht, wie deprimierend die Haft auf sie gewirkt hätte.

Grenze liegen werde, in wirksamer Weise Sorge tragen zu können.

In diplomatischen Kreisen hofft man, daß es der Vermittlung Rumäniens gelingen werde, eine mittlere Linie zu finden, die beide Parteien zu befriedigen geeignet wäre.

Einige Botschafter in Konstantinopel haben bereits Instruktionen über einen bei der Pforte vorzunehmenden Schritt erhalten, durch welchen die Türkei aufgefordert werden soll, den Londoner Friedensvertrag zu respektieren.

Die heutigen Konferenzen.

Bukarest, 2. August. Heute Vormittags fand die engere Konferenz der rumänischen und der bulgarischen Sachverständigen über die Tracierung der bulgarisch-rumänischen Grenze statt.

Vormittags fand eine Besprechung der bulgarischen Bevollmächtigten mit den Vertretern Serbiens, Griechenlands und Montenegro über die bulgarischen Gegenvorschläge statt.

Exorbitante Forderungen.

Wien, 2. August. (Privat-Telegramm.) Der Bukarester Korrespondent des „Neuen Wiener Tagblattes“ erfährt von hervorragender Seite Folgendes: Die Forderungen Serbiens und Griechenlands in der Form, wie sie den Bulgaren vorgelegt werden, sind so exorbitant, daß keine der an den Balkanangelegenheiten interessierten Großmächte, und zwar weder Desterreich-Ungarn noch Rußland ihnen näher treten können.

Haft befehlen, sei es, daß er zur Flasche griff, um erduldete Demüthigungen zu vergessen, sei es, daß in der Gefängnis-Psychose seine Willenskraft für immer gebeugt wurde, aber Hoschek wurde nach seiner Freilassung ein Säufer.

Das traurige Los des armen Hoschek erinnerte mich an die Schicksale eines anderen hochbegabten Mannes, mit dem es manche Berührungspunkte hat. Im Empfangssaale eines berühmten Professors fiel mir einmal das ausgezeichnet gemalte Porträt eines Mannes durch seine Ähnlichkeit mit Lenau auf.

Verbündeten zu einer Mäßigung ihrer Ansprüche zu veranlassen und in dieser Weise die Herbeiführung des Friedens zu ermöglichen.

Die bulgarischen Gegenforderungen.

Bukarest, 2. August. In der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz stellten die bulgarischen Delegirten gegenüber den Forderungen der Serben und Griechen folgende Gegenforderungen auf:

1. Die neue Grenze beginnt an der alten serbisch-bulgarischen Grenze, geht zwischen Kumanowa und Gari-Palanka nach Süden, dann zwischen Welos und Jitip über den Warbar bis Murihowo bei Monastir, sodann über Moglen, Ghewgheli und Kufus und westlich von Serres über die Struma und endet am Golf von Dr-fano.

2. Da die Entscheidung über die Inseln von der Botschafterkonferenz in London den Großmächten vorbehalten ist, kann Bulgarien keine Verpflichtung nach dieser Richtung übernehmen.

3. Bulgarien kann die Berechtigung der Forderung der Verbündeten betreffend eine Entschädigung der Einwohner nicht anerkennen und über diesen Gegenstand auch nicht in Verhandlungen eintreten.

4. Bulgarien willigt ein, daß die Streitigkeiten betreffend die alte serbisch-bulgarische Grenze einer internationalen Militärkommission anvertraut werde, die von den Großmächten zu ernennen wäre.

5. Bulgarien nimmt den Grundbesitz an, demzufolge sich die Kriegführenden unter Wahrung der Gerechtigkeit verpflichten, auf ihren Gebieten den Nationalitäten volle Schul- und Kirchenfreiheit zu gewähren.

Die Adrianopel-Frage.

Konstantinopel, 2. August. (Privat-Telegramm.) In untrübten politischen Kreisen verlautet, daß Sophiotes Kabinete sei geneigt, die Verhandlungen mit der Pforte über die Räumung Adrianopels auf Grundlage eines Kompromisses aufzunehmen.

Die bulgarisch-rumänischen Verhandlungen.

Bukarest, 2. August. Die Militärs der bulgarischen und rumänischen Delegation versammeln sich heute Morgens, sowie morgen Vormittags, um die Verathung der Details der rumänischen Forderungen endgiltig festzustellen.

wiesen, wurde er in Tagen, wo man bei solchen Delikten nicht viel Milderungsgründe gelten ließ, zu mehrjährigem Kerker verurtheilt.

Der Verkommnen gibt es ja viel, die sich aus den Gefcheiterten und Verbummelten in allen Berufungen rekrutieren. Es gibt da keinen Fall, der nicht traurig wäre, doch greift es immer besonders ans Herz, wenn man in ihren Reihen Menschen begegnet, die durch künstlerische Talente oder hohe wissenschaftliche Begabung berufen waren, auf den Höhen des Lebens zu glänzen und die dann in seinen Niederungen, in der Gasse, elend untergehen.

Der mo- gationen bulgari- Einem Du ka aus da sch Lie über d Griechen sie die nehmen Der g klärte e blattes wird: waren Gru verstan ftän b Daß d daraus änderte ist, no hinter Waffert erfolgt sein, nahme Die der b gärten, neue Blätter Die phique der se renden gegen um d des Zwei gegen Mitta feiten Parla des S zusam seli Erzäh Lieber Dieug dies Konze Leben werth weite alle, gen E leben gröhe Gefch gerer später Man mit f mit I zleber bube biege die er er möch lung Weit den klärte nute. schied Bild das

Der morgige Tag ist privaten Sitzungen der Delegationen gewidmet. Morgen Vormittag treten die bulgarischen und griechischen Delegierten zusammen.

Die Frage von Kavalla.

Sophia, 2. August. (Privat-Telegramm.) Einer Meldung zufolge habe eine Großmacht in Bukarest angeregt, die Frage von Kavalla aus den Erörterungen der Konferenz auszuschließen und den Mächten die Entscheidung über die Zuteilung dieser Stadt zu überlassen. Griechenland und Bulgarien hätten zu erklären, daß sie die nachträgliche Entscheidung bedingungslos annehmen.

Ausfahrungen Venizelos.

Wien, 2. August. (Privat-Telegramm.) Der griechische Ministerpräsident Venizelos erklärte einem Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagblattes“, wie dem Blatte aus Bukarest gemeldet wird: Was wir den Bulgaren vorgelegt haben, waren nicht unüberwindbare Bedingungen, sondern die Grundlage für Diskussionen, die selbstverständlich im Laufe der Unterhandlungen Zugeständnisse von beiden Seiten zulassen. Daß diese Grundlage eine gerechte ist, gehe schon daraus hervor, daß Bulgarien selbst nach unverständlicher Annahme, die ja gewiß nicht vorauszusetzen ist, noch immer an Gebiet und Bevölkerung hinter Griechenland zurückstehen würde. Wenn die Waffenruhe abläuft, ohne daß eine Verständigung erfolgt wäre, wird es Sache unserer Hauptquartiere sein, die ihnen gutdünkenden militärischen Maßnahmen zu ergreifen.

Die Beratungen über die neue bulgarische Grenze.

Bukarest, 2. August. Die gestrige Beratung der bulgarischen und der serbischen Delegierten, die bis nach Mitternacht dauerte, war der neuen bulgarischen Grenze gewidmet. Blättermeldungen zufolge seien die serbischen Delegierten wenig geneigt, Konzessionen zu machen.

Die Kämpfe.

Neuerliche serbische Angriffe.

Sophia, 1. August. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ meldet: Der Kommandant der an der serbischen Grenze bei Bostilje grad operierenden bulgarischen Truppen entsandte gestern gegen 4 Uhr Nachmittags einen Parlamentär, um die serbischen Vorposten von dem Eintritt des Waffenstillstandes zu verständigen. Zwei serbische Offiziere, die dem Parlamentär entgegengekommen waren, erklärten ihm, daß sie bereits Mittags den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten erhalten haben. Hierauf wurde der bulgarische Parlamentär etwa zwei Kilometer weit ins Innere des Landes geführt, wo er mit dem serbischen Oberst zusammentraf, der die Erklärung abgab, die Feindseligkeiten nicht einstellen zu können.

Erzählungen, sang mit schöner Stimme verschiedene Lieder und trug auf der Geige einige Stücke von Viurtempo ganz meisterlich vor. Er versagte überdies sehr hübsche Gedichte. Kein Zweifel, ein bischen Konzentration, die Reife des Alters, der Ernst des Lebens und dichterische Hervorbringungen bemerkenswerther Art mußten dem Namen des Mannes in weiten Kreisen Klang verleihen. So glaubten wir alle, seine jugendlichen Verehrer. Zu solchen Leistungen kam es jedoch nie. Dagegen machte es einiges Aufsehen, als der Mann wegen Unterschlagung einer größeren Summe in einem Wohltätigkeitsverein, dessen Geschäfte er führte, in Haft genommen und zu längerer Kerkerstrafe verurteilt wurde. Und wenige Jahre später hatte ich eine schreckliche Vision. Ich sah diesen Mann, den ich als schlanken, geschmeidigen Elegant mit strahlendem Auge gekannt, abgemagert, ergraut, mit halberloshem Blick, in einem schäbigen Ueberzieher von undefinierbarer Farbe aus einer Schnapsbude taumeln und fröstelnd um die Straßenecke biegen. Auch dem war im bunten Getriebe des Lebens die innere Bilanzstange verloren gegangen. Wie er endete? Wo er unterging? Ich weiß es nicht und möchte es auch nicht wissen. Er ging an der Verfehlung einer Stunde zugrunde, die er um ein schönes Weib begangen haben soll. Vielleicht dachte er an den Kauf des Glücks, als er starb, vielleicht verfluchte ein Lächeln schöner Erinnerung seine letzte Minute. Es ist das Beste, was den Unglücklichen beschieden sein kann, wenn ihnen der Tod ein holdes Bild vorgaukelt, um das es sich wenigstens verlohnt, das Gleichgewicht zu verlieren.

F. Waldenser.

nen, da er die nötigen Befehle nicht erhalten habe. Zur selben Zeit rückte ein serbisches Regiment gegen Prosseni und Ugrenovka mit vor.

Trotz des Waffenstillstandes setzten die Serben gestern um 1 Uhr 40 Minuten Nachmittags in der Richtung auf Tscherni Brh und Deschana Kladenec das Feuer fort, das 40 Minuten lang unterhalten wurde.

Ebenso eröffneten die Serben um 1 Uhr Nachmittags gegen unsere nördlich von Prosseska stehenden Truppen das Feuer.

Die militärische Lage.

Bukarest, 2. August. Ueber die militärische Lage bei Einstellung der Feindseligkeiten liegen von bulgarischer Seite folgende amtliche Nachrichten vor: Der linke Flügel der Griechen wurde von den Bulgaren geschlagen und Peshovo von den Bulgaren erobert, so daß die Verbindung der serbischen und griechischen Armeen durchbrochen wurde. Der rechte Flügel der Griechen wurde von den Bulgaren umgangen. An der serbisch-bulgarischen Front ist keine Aenderung eingetreten. Die Truppen behielten ihre alten Stellungen.

Die bevorstehende Kollektivdemonstration in Konstantinopel.

Konstantinopel, 1. August. Einige Botschafter haben bereits die Instruktionen für den Schritt bei der Pforte erhalten, durch den diese aufgefordert werden wird, den Londoner Friedensvertrag zu respektieren. Falls den übrigen Botschaftern bis heute Abends die Instruktionen ihrer Regierungen zukommen, wird der Schritt morgen unternommen werden.

Konstantinopel, 2. August. (Privat-Telegramm.) In Pfortentrafen erwartet man für morgen oder spätestens übermorgen den Kollektivschritt der Mächte. Die Botschafter werden einzeln identische Noten überreichen, in denen die Türkei aufgefordert wird, die Bestimmungen des Londoner Vertrags zu respektieren und die Truppen bis in die Linie Midia-Enos zurückzuführen.

Eventueller Schiedsspruch der Mächte.

Paris, 2. August. „Matin“ meldet aus Bukarest: Rumänien, Griechenland und Serbien sind dahin übereingekommen, Bulgarien das Minimum ihrer Forderungen zu unterbreiten. Es muß sich nun zeigen, ob die bulgarischen Unterhändler bereit sind, diese Forderungen vor Beendigung des Waffenstillstandes anzunehmen oder nicht. Dieser Standpunkt der Verbündeten hat bei den Großmächten eine gewisse Beunruhigung erregt und in Folge dessen halten die Bukarester Gesandten der europäischen Großmächte Konferenzen über die durch diesen Standpunkt geschaffene Lage. Es wurde festgelegt, daß der Friedensvertrag auch dann unterzeichnet werden soll, wenn sich die Gegner auch über den einen oder anderen Punkt des Vertrages nicht einigen könnten. Diese Punkte würden dann nach Friedensschluß durch einen Schiedsspruch der europäischen Mächte erledigt werden.

Der österreichisch-ungarische Vertreter bei der Absteckung der albanischen Grenze.

Wien, 2. August. Wie die „Mil. Rundschau“ mitteilt, ist von der ursprünglich in Aussicht genommenen Designierung des Obersten Karl Göttlicher als militärischen Vertreter Oesterreich-Ungarns bei der in Skutari zusammentretenden Kommission zur Absteckung der albanischen Grenzen aus dienstlichen Gründen abgesehen worden. Als militärischer Vertreter unserer Monarchie bei der Grenzbestimmungskommission wurde Oberst August Niehl des Infanterie-Regiments Nr. 37 bestimmt, der noch vor kurzem dem Generalstabskorps angehörte und durch längere Zeit als Militärattache in Verwendung stand. Er wird noch im Laufe der nächsten Woche nach Skutari abreisen.

Budapest, 2. August.

* Eine interessante Nachricht wird heute in einem ungarischen Abendblatt gemeldet. „E. U.“ bringt nämlich die Meldung von einem angeblich bevorstehenden Wechsel im Präsidium des gemeinsamen Rechnungshofes. Der derzeitige Präsident Dr. Ernst v. Plener soll nämlich in den Ruhestand treten und für die so erledigte Stelle sei der ehemalige Ministerpräsident Labislaus Lukács aussersehen. Herr v. Lukács wird nach seiner — wie es heißt, demnächst bevorstehenden — Ernennung nach Wien übersiedeln. Der letzte ungarische

Präsident des gemeinsamen Rechnungshofes war weiland Wilhelm v. Tóth, der einstige Minister des Innern des Kabinetts Lónyay.

* Wie verlautet, wird der erste Schritt auf dem Wege zur Verstaatlichung der Verwaltung die Verstaatlichung der Polizei sein. Die bezügliche Vorlage — so heißt es — ist im Ministerium des Innern bereits ausgearbeitet, sie gelangt im Herbst vor das Parlament und die Reform tritt mit 1. Januar 1914 ins Leben. Eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage ist die Kreierung von Oberstadtmannstellen in jenen elf Städten, welche den Sitz von königlichen Tafeln bilden. Der Wirkungskreis dieser Oberstadthauptleute erstreckt sich auf das ganze Gebiet der betreffenden königlichen Tafel.

* Handelsminister Baron Johann Sarkányi hat sich nach dem Nagyhentmiklöser Wahlbezirk begeben, wo er morgen seine Programmrede halten wird. Der Minister, der in Nagyhentmiklós beim Grafen Alexander Rákó absteigen wird, begibt sich noch am selben Tage nach der Hauptstadt zurück.

* Die ungarisch-bosnische Wirtschaftzentrale hat im Interesse der gesetzlichen Regelung der Rechtsverhältnisse des Islam in Bosnien und in der Herzegowina eine Eingabe an die ungarische Regierung gerichtet. In der Eingabe wird die Notwendigkeit der wohlwollenden Behandlung der konfessionellen Fragen der Mohamedaner Bosniens und der Herzegowina hervorgehoben, da dies die von Ungarn so sehr gewünschte Verschmelzung der annektierten Provinzen mit Ungarn erheblich fördern würde. Das der Regierung gleichzeitig unterbreitete Memorandum stellt die leitenden Prinzipien fest, welche bei der Regelung dieser Frage zu befolgen wären. Es müßte — heißt es in dem vom Präsidenten der Rechtssektion der Centrale, Universitätsprofessor Géza Magyar, ausgearbeiteten Memorandum — ein Gesetz gebracht werden, welches die Gründung mohamedanischer Religionsgemeinden unter der Aufsicht des Staates gestattet. Den religiösen Gebräuchen und den Seelsorgern der Mohamedaner wäre der den rezipierten Konfessionen gewährleistete Schutz angedeihen zu lassen. Die Eingabe wurde der Regierung durch den Präsidenten der Centrale, Magyatenhausmitglied Leo Lánosz, unterbreitet.

* Der Reichstagsabgeordnete Emerich Sztaukováňky, der im Schweizer Kurort Davos krank darniederliegt, hat in einem offenen Schreiben an die Wähler des Kölesder Wahlbezirks seinen Rechenschaftsbericht erstattet. In diesem Schreiben wirft der Abgeordnete einen Rückblick auf die Tätigkeit der Arbeitspartei und des Reichstags im verfloffenen Jahre und fragt: „Wo stünde Ungarns Ansehen und Würde, wo die Sicherheit des Landes gerade in den letzten Zeiten, wenn unsere Partei nicht nach jahrzehntelanger, standhafter Geduldprobe endlich durch energische Anwendung der Hausordnung Herr der abscheulichen technischen Obstruktion hätte werden können?“

* Wie aus Fiume telegraphiert wird, haben die Mitglieder der aufgelösten Fiumaner Repräsentanz heute gegen die Auflösung dieser Körperschaft an den Verwaltungsgerichtshof appelliert. In diesem Refugium wird die Auflösung als ungesetzlich bezeichnet und das Verwaltungsgericht ersucht, die Auflösung zu annullieren. Sodann wird Beschwerde dagegen geführt, daß der Gouverneur die Neuwahlen innerhalb des gesetzlichen Termins von vier Wochen nicht ausgeschrieben hat, auch werden die außerordentlichen Verfügungen des Gouverneurs, für welche der Beschwerde zufolge keinerlei gesetzliche Grundlage bestand, beanstandet. Seitens des Guberniums wurde bekanntlich das Nichtaus Schreiben der Wahlen damit begründet, daß die Wählerlisten nicht fertig sind.

Die politischen Verhältnisse in Kroatien.

Aus Ugram wird gemeldet: Im weiteren Verlaufe seiner informativen Besprechungen über die Wiederherstellung normaler Verhältnisse in Kroatien empfing heute der königliche Kommissär Baron Skerlecz die Sozialistenführer Koracs, Rukseg und Demetrovics, sowie den Führer der Bauernpartei Stephan Radics, die ihm den Standpunkt ihrer Parteien darlegten. Auch die Vertreter der kroatisch-serbischen Koalition Dr. Dusan Popovics und Dr. Lorkovics sprachen noch ein zweitesmal bei Baron Skerlecz vor. Weiters empfing der königliche Kommissär noch mehrere angegebene Persönlichkeiten, die dem unionistischen Lager angehören. Der Bischof von Dajakvar Ge-

heimrath Dr. Ivan Krapac stattete heute gleichfalls dem königlichen Kommissär einen längeren Besuch ab.

Das Organ der Rechtspartei „Hrvatska“ bringt folgende Mittheilung: Der Geschäftsausschuß der Rechtspartei hielt heute eine Sitzung ab, in der die Vertretung der Rechtspartei, welche bei dem königlichen Kommissär zu einer Konferenz erschienen war, über den Verlauf dieser Besprechung einen Bericht erstattete. Die Konferenz habe einen durchaus informativen Charakter besessen. Die Vertreter der Rechtspartei erklärten dem königlichen Kommissär, daß die Partei mit Rücksicht auf den früheren königlichen Kommissär Cuvaj den Beschluß faßte, daß sie mit dem königlichen Kommissär in keine Berührung treten werde. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß der gegenwärtige königliche Kommissär gemäß dem königlichen Reskript die besondere Aufgabe hat, den verfassungsmäßigen Zustand wieder herzustellen, betrachtete es der Geschäftsausschuß der Rechtspartei geradezu für seine Pflicht, der Einladung Folge zu leisten, um dem königlichen Kommissär, der sich allseitig über die Parteiverhältnisse zu informieren wünscht, den Standpunkt der Rechtspartei mitzutheilen. Die Vertreter der Rechtspartei bezeichneten es im Interesse der vollkommenen Informiertheit des königlichen Kommissärs für erforderlich, daß er außer dem Standpunkte der Ausgleichsparteien auch genau und in den Details den Standpunkt der Rechtspartei und der auf dem rein kroatischen Standpunkte stehenden Elemente kennen lerne. Die Partei beharre unerschütterlich auf ihrem Programm und stehe demnach prinzipiell jeder Ausgleichsregierung fern. Sodann legten die Vertreter der Rechtspartei die Grundprinzipien ihrer Partei dar und betonten die Mittel und Wege, nach denen ihrer Ansicht gemäß die normalen Zustände wieder hergestellt werden könnten. Insbesondere wiesen sie auf die Nothwendigkeit der Erfüllung der gesetzlich berechtigten kroatischen Wünsche, namentlich auf finanziellen und wirtschaftlichem Gebiete hin, und betonten, daß die Rechtspartei eine gerechte Lösung der kroatischen Krise niemals perhorreszirt habe, indem sie sich an den Ausspruch ihres Begründers, des verstorbenen Anton Starčević halte, welcher sagte, daß er kaum zwei Völker kenne, welche derart aufeinander angewiesen seien wie die Ungarn und die Kroaten. Die Vertreter des geschäftsführenden Ausschusses nahmen den Bericht ihrer Vertreter billigend zur Kenntnis.

Aus Esseg wird telegraphirt: Der Minister für Kroatien Graf Thodor Pejacsevič traf heute Vormittags in Begleitung seines Sohnes Grafen Marko Pejacsevič hier ein. Die Stadt war reich besaggt. Nach einer Begrüßungsansprache des Obergespanns v. Labasch fuhr der Minister in die Stadt und empfing später Deputationen. In Beantwortung der Ansprache des Bürgermeisters Graf kam der Minister auf die politischen Verhältnisse in Kroatien zu sprechen. Der Minister hob zunächst die Wichtigkeit des kroatischen Ministerpostens hervor, auf den er berufen sei, im Schoße des ungarischen Ministeriums die Interessen Kroatiens zu vertreten. Als Sohn dieses Landes werde er stets bestrebt sein, diese seine Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Sodann kam der Minister auch auf die Krise in Kroatien zu sprechen und führte aus, es sei nun der Augenblick gekommen, in welchem alle berufenen Faktoren bemüht sein müssen, dazu beizutragen, damit normale Zustände in Kroatien wiederkehren. Wenn der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza erklärt hat, daß er sich die strenge Einhaltung und Respektierung des Ausgleichsgesetzes zu seiner Pflicht gemacht habe und daß er die kroatische Krise keineswegs einseitig, sondern nur im Einvernehmen mit den hiezu berufenen Faktoren lösen wolle, dann könne man aus dieser Erklärung auch das Bekenntnis herauslesen, daß man intra muros gehandelt hat. War zum Beispiel unser Landtag nicht der Schauplatz unliebsamer Szenen von Parteikämpfen statt fruchtbarer Arbeit? Und war nicht unsere vaterländische Presse der Tummelplatz von fast ausschließlich persönlichen Ausfällen? An uns liegt es nun, daß wir den Weg zu den Regierungen finden. Suchen wir diesen Weg nicht mit Umgehung des Ausgleichsgesetzes, sondern gerade durch dasselbe. Betreten wir den einzigen Weg auf der Basis des Ausgleichsgesetzes mit Ungarn, auf dessen Grundlage wir die Rechte und Interessen unseres Vaterlandes am besten schützen und wahrnehmen können. Lassen wir einmal den Parteihass und die Partei-

leidenschaft beiseite. Einigen wir uns in ein Band und arbeiten wir mit vereinten Kräften zum Wohle und Fortschritte unseres Vaterlandes. Trachten wir dahin, daß unser Landtag nicht der Schauplatz eines ewigen Zankes, sondern der ernstesten gesetzgeberischen Thätigkeit werde. Morgen Abends reist der Minister nach Budapest.

Lokal-Anzeiger.

Kredit und Vermögen der Hauptstadt.

Gestern ging eine Nachricht durch die hauptstädtischen Blätter, daß die Hauptstadt in Newyork ein Darlehen von fünf Millionen Kronen aufgenommen habe. Die Nachricht entspricht — wie wir erfahren — in dieser Form nicht den Thatsachen, wenn gleich im neuesten Darlehenssetat eine neue Anleihe von fünf Millionen Kronen wirklich figurirt; doch hat es mit dieser Summe eine ganz andere Bewandniß. Die Hauptstadt hat nämlich am 5. Juni l. J. von den koalirten lokalen Großbanken ein am 5. Juni 1914 fälliges schwebendes Darlehen von 60 Millionen Kronen aufgenommen. Von dieser Summe mußten am 17. Juni 48 Millionen an die Ungarische Bank und Handelsaktiengesellschaft bezahlt werden; der Rest verblieb als Einlage bei den kreditirenden Banken als Reserve für die laufenden Investitionen, die aus Darlehensgeldern bestritten werden und monatlich 3—4 Millionen Kronen erheischen. Auf diese Weise erscheint der Bedarf für Investitionen bis Ende August, eventuell bis Mitte September gedeckt.

Der Magistrat wollte ursprünglich 120 Millionen aufnehmen und hat auch in das laufende Budget schon die erste Tilgungsrate für eine so große Anleihe aufgenommen; der Markt war jedoch nicht günstig und hätte die Hauptstadt eine so ungünstige Zuzahlungsquote acceptiren müssen, die allen maßgebenden Faktoren als unzulässig erschien. Deshalb einigte man sich lieber auf das schwebende Darlehen von 60 Millionen und gewährte den hiesigen Banken eine dreimonatliche Marktfreiheit, welche erst am 31. August abläuft, so daß die Hauptstadt in der Zwischenzeit weder in Newyork noch sonstwo Gelder außer Vermittlung der lokalen Großbanken aufnehmen kann.

Unsere Banken waren übrigens der Ansicht, daß der Markt um Mitte September eine Besserung erfahren werde, und stellten auch für diese Zeit Unterhandlungen über den ganzen Bedarf von 120 Millionen in Form eines Amortisationsdarlehens in Aussicht. Die Leiter der städtischen Finanzen wollten es jedoch nicht darauf ankommen lassen, daß der neue Verhandlungstermin und der Abfluß des restlichen Darlehensgeldes zusammenfallen und sicherten sich bei den Banken über die 60 Millionen hinaus noch einen Kredit von 5 Millionen auf Stadtaccepten, womit der Bedarf heiläufig bis Ende Oktober gesichert ist. Wenn diese Accepte von den Banken im Auslande bezogen werden, was nicht ausgeschlossen erscheint, so hängt das weiter mit den Transaktionen der Hauptstadt nicht näher zusammen. Man glaubt, bis Ende Oktober mit der großen Anleihe ins Reine zu kommen und die schwebenden Posten von insgesammt 65 Millionen zu berichtigen.

Sollte das indes nicht gelingen, wird die Hauptstadt auch dann nicht in Verlegenheit kommen, selbst wenn sie weder im In- noch im Auslande zu annehmbaren Bedingungen Geld bekommen kann.

Es erliegen nämlich bei den hiesigen Banken, von den Resten des jüngsten Darlehens abgesehen, noch 27 Millionen aus den hauptstädtischen Fonds, welche mit bloß 5 Prozent verzinst werden. Die Hauptstadt hat die Gelder der von ihr verwalteten Fonds selbst in den schwersten Zeiten nicht benützt, weil sie dem Markte so große Summen nicht entziehen und damit die allgemeine wirtschaftliche Lage nicht verschlimmern wollte; sollte sich jedoch eine Zwangslage ergeben, wird die Kommune einfach zu diesen ihr zur Disposition stehenden Geldern greifen und die 5 Prozent selbst bezahlen, was eine Ersparniß von 1 1/2 bis 2 1/2 Prozent gegenüber der heutigen Lage bedeuten würde. Mit diesen 27 Millionen würde man bis April nächsten Jahres ein billiges Auslangen finden; doch wird es nicht zur Verwendung dieser Gelder kommen, denn schon heute vergeht kein Tag, daß der Hauptstadt nicht ganz gute — nämlich angesichts der heutigen wirtschaftlichen Weltlage gute — Darlehensangebote gestellt würden, und es steht außer Zweifel, daß schon für September ausländische Gelder um ein halbes bis 2/3 Prozent billiger zu haben sein werden, als das letzte schwebende Darlehen war. Auch die heimischen Banken

werden in der Lage sein, mit dem Zinsfuß zuzugehen.

Es dürfte nicht uninteressant sein, im Anschlusse an diese Ausführungen den ganzen Kredit- und Vermögensstatus laut Ausweis der im Juli dieses Jahres festgelegten Schlussrechnungen hier anzufügen.

Es bestehen folgende Darlehen:

1. 4%oige 46.510.490 Kronenschuld ddo 1. Juli 1903, Schluß der Amortisation 1953	43.321.000
2. 4%oige 100.000.000 Kronenschuld ddo 1. März 1897, Schluß der Amortisation 1947	86.427.000
3. 4%oige 2.000.000 Pfund-Sterlingschuld ddo 1. Februar 1910, Schluß der Amortisation 1960	47.800.320
4. 4%oige 105.000.000 Francschuld ddo 1. Mai 1911, Schluß der Amortisation 1961	93.970.000
5. Verschiedene Hausanleihen	3.378.720
Zusammen 279.297.040	
Hiezu	
6. das separat verwaltete 4 1/2%oige Pfandrentendarlehen von 20 Millionen, Schluß der Amortisation 1925	7.645.720
7. 6 7/8%oige 60.000.000 Kronen schwebende Schuld, fällig am 5. Juni 1914	60.000.000
8. 7 1/2%oige 5.000.000 Schuld in Stadtaccepten, fällig in drei Monaten	5.000.000
Insgesammt 351.942.770	

Mithin Gesamtlasten in der Höhe von rund 352 Millionen. Tilgung und Verzinsung sind im Budget, vom Vermögensstande abgesehen, vollkommen gedeckt, ja sogar für die Tilgung und Verzinsung von weiteren 60 Millionen ist eine Reserve im normalen Haushalte vorhanden. Ueberdies beträgt das Vermögen der Hauptstadt 645.184.524 K.; hievon sind 55 Millionen unveräußerliche, mithin keine Deckung bietende Immobilien in Abschlag zu bringen, so daß die als kreditbasi berechenbare Summe 590 Millionen beträgt. Also ganz abgesehen von der im Budget und in der Steuerkraft der Bürger vorhandenen Deckung verfügt die Hauptstadt noch immer über ein unbelastetes Vermögen von nahezu 250 Millionen.

Die weitere Belastung aber bedeutet nicht die gleichzeitige Vermögensabnahme, da Darlehensgelder zumeist für lukrative Investitionszwecke und nur zu kleinem Theile für unveräußerliche Immobilien verwendet werden.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. August.

* **Der Dank der Stadt Wien.** Jüngst hielt sich ein Magistratsrath der Stadt Wien in der Hauptstadt auf, um das System und den Betrieb der öffentlichen Uhren zu studiren und sich über die Kosten dieser Einrichtungen zu informieren. Die gewünschten Aufklärungen und Informationen ertheilten damals Magistratsrath Dr. Eugen Markus und der Direktor des Plakatunternehmens Stephan Szántó dem Wiener Delegirten. Heute ist nun eine amtliche Zuschrift des Wiener Magistrats eingetroffen, in welcher der Hauptstadt für ihre ihrem Delegirten gegenüber bekundete Zuorkommenheit Dank gesagt wird.

* **Donaufreibäder.** In Vertretung des ungarischen Landes-Volksbädervereins erschienen heute Präsident Geheimrath Graf Ludwig Batthyány, Vizepräsident königlicher Rath Géza Almády und Generalsekretär Dr. Max Weinberger beim Bürgermeister Dr. Stephan Barczay und überreichten ihm eine Denkschrift, in der dargestellt wird, daß die vorhandenen Donaufreibäder kaum dem fünften Theil der armen Bevölkerung Gelegenheit bieten, wenigstens einmal im Sommer im Freien zu baden. Aus diesem Grunde strebt der Verein die Vermehrung der Zahl der Gratisdonaubäder an. Diese könnten sehr wohlfeil hergestellt werden. Es genügt, eine Donaufstrandpartie durch Seile als Donaufreibad zu bezeichnen und zur eventuellen Hilfeleistung einen Schwimmmeister anzustellen. Der Bürgermeister erklärte sich gern bereit, die Wünsche des Vereins zu unterstützen.

* **Die Regelung des Straßenverkaufs.** Die volkswirtschaftliche Sektion des Magistrats hat eine Vorlage ausgearbeitet, in der der Straßenverkauf in Budapest statutarisch geregelt wird. Der Entwurf wird verschiedenen Fachämtern und Körperchaften zur Begutachtung zugesendet werden.

* **Das Exekutivkomité für den Bau der kommunalen Gasfabrik** hielt heute unter dem Präsidium des Magistratsraths Dr. Johann Bugáth eine Sitzung, in welcher die auf den Bau von Magazinen, Ställen, Remisen, Feuerwehrequisitenmagazinen und Tischlerwerkstätten bezügliche Vorlage der Gas-

abrikdirektion verhandelt wurde. Die Vorlage wurde angenommen und die Vergebung der bezüglichen Arbeiten verfügt.

* **Ablösung der zweispännigen Mietwagen.** Im Sinne des mit dem Autotaxi-Unternehmen abgeschlossenen Vertrags ist für jede eingezogene Fiazernummer eine Ablösungssumme von 3000 K. zu entrichten. In den letzten Wochen wurden auf diese Weise 90 Lizenzen abgelöst. Neuestens haben sich abermals 31 Lizenzinhaber gemeldet, welchen für jede einzuziehende Nummer der Betrag von 3000 K. flüssig gemacht wurde. Die Zahl der zweispännigen Mietwagen ist dergestalt um 121 gesunken, die der Autotaxi um eben soviel gestiegen.

* **Unterstützungen an Gewerbetreibende.** Aus dem Albrecht-Hildegard-Fonds wurden heute an 97 Gewerbetreibende zinsfreie Darlehen im Betrage von 16,940 K. bewilligt.

* **Ärztliche Ernennungen.** Der Oberbürgermeister hat den Universitätsassistenten Dr. Otto Mansfeld und den Privatdozenten Dr. Joseph Frigyesi zu Primärärzten für die linksufrigen Spitäler ernannt.

* **Die hauptstädtische Rechnungs-Kommission** hielt heute eine Sitzung, in welcher das 1914er Budget des hauptstädtischen Rechnungsamtes festgestellt wurde.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. August begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Juli zu Ende ging, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adress-Änderung beizulegen.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. August.

* **Wetterbericht.** Das Wetter war heute wechselnd bewölkt, doch schön, wenn auch noch etwas windig. Die Temperatur, geringfügig erhöht, betrug früh 7 Uhr + 16-7 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 20-2 Gr. C., Abends 7 Uhr + 21-2 Gr. C. Es ist keine wesentliche Veränderung vorausichtlich.

* **Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Centralmarkthallen-Preise, Marktberichte, Verlosungen, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte; ferner die Feuilleton-Zeitung (Abdul Hamid's Hofhaltung, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Novellenzyklus „Gemischte Gesellschaft“), Kleiner Anzeiger, sowie Technische Rundschau (Das Ozonwasserwerk der Stadt St. Petersburg und Technische Neuigkeiten).

* **Vom Hofe.** Aus Wien wird uns telegraphiert: Der Séjour Sr. Majestät in Ischl wird sich bis 8. oder 9. September erstrecken. Wie in Hofkreisen bestimmt verlautet, ist für den Oktober ein längerer Aufenthalt Sr. Majestät in Budapest, beziehungsweise in Gödöllö in Aussicht genommen, während welcher Zeit Audienzen und Hofdiners stattfinden sollen. Es heißt ferner, daß der deutsche Kaiser im letzten September-Drittel dem Erzherzog Franz Ferdinand auf Schloß Eckartsau bei Wien, das gründlich renoviert wurde, einen Jagdbesuch abstatten und bei dieser Gelegenheit selbstverständlich auch Franz Joseph I. besuchen wird. — Aus Ischl telegraphiert man: Sr. Majestät begab sich um 1/4 Uhr Nachmittags in Begleitung des Leibkammerdieners Egger trotz regnerischen Wetters auf einen Jagdausflug. Der Monarch fuhr bis gegen Langwies und begab sich von der Straße eine Viertelstunde Wegs zu Fuß zum Stand am Heuzugweg. Sr. Majestät streckte bei einem Nieseltrieb, der dort stattfand, binnen zehn Minuten einen starken Zwölfender in Feuer. Während des Nieseltriebes fiel strömender Regen. Sr. Majestät kehrte nach Besichtigung der Jagdbeute auf die Straße zurück und fuhr trotz ungünstiger Witterung zur Miesbach-Mühle nächst Steinkogel. Sr. Majestät bestieg dort das Jagdpony, ritt eine halbe Stunde bergauf und setzte weitere zehn Minuten zu Fuß den Weg zum Stande fort. In Folge Regenwetters verließ die dortige Pirsche resultatlos. Der Monarch kehrte zu Fuß auf die Ebenseerstraße zurück und fuhr im

offenen Wagen nach Ischl, wo die Ankunft nach 7 Uhr Abends erfolgte. Sr. Majestät war bei der Rückkehr Gegenstand begeisteter Ovationen eines überaus zahlreichen Publikums und erwiderte die Huldigung durch unablässiges Lüften des Hut.

* **Reitunfall des Prinzen Friedrich Sigismund.** Aus Danzig wird telegraphiert: Prinz Friedrich Sigismund von Preußen, der seit gestern im hiesigen 2. Leibhusaren-Regiment dient, erlitt heute Früh einen Unfall. Das Pferd, das er ritt, bäumte auf und überschlug sich. Der Prinz stürzte und brach das rechte Wadenbein. — Prinz Friedrich Sigismund ist ein Sohn des Prinzen Friedrich Leopold und steht im 18. Lebensjahre. Er ist Lieutenant.

* **Erzherzog Leopold Salvator.** Aus Wien telegraphiert man uns: Die von einer Korrespondenz gebrachte Meldung, Erzherzog Leopold Salvator habe sich gestern Früh nach Pozsony zu den Korpsmanövern begeben, ist falsch. Der Erzherzog inspiziert bis 13. d. größere Artillerietruppen in Zúrány und ist für diese Zeit im Schlosse des Erzherzogs Friedrich in Feltorony abgestiegen. Ueber Anordnung des Erzherzogs fand Freitag Nachts daselbst ein interessantes Artilleriemänöver statt.

* **Aus dem Armeeverordnungsblatt.** Sr. Majestät hat angeordnet: die Uebernahme in den Ruhestand des Gm. Karl Biber und ihm bei diesem Anlaß das Militär-Verdienstkreuz verliehen; des Obersten Emil Rentwich Edler von Hartmannshöh des Ingenieur-Offizierskorps als inaktiv und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen; des Artillerie-Oberzeugsverwalters II. Klasse Karl Jauernick ihm bei diesem Anlaß die Oberstleutnantscharge im Ruhestandsverhältnis zu verleihen und zu befehlen, daß ihm der Ausdruck der allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; des Militär-Registrator-Unterdirektors Alois Horny des IV. Korpskommandos und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

* **Zustizielle Ernennungen.** Sr. Majestät hat dem Ministerialsekretär Dr. Franz Höyer und dem am internationalen gemischten Gerichtshof erster Instanz in Kairo in der Eigenschaft eines Richters in Verwendung stehenden Ministerialsekretär Dr. Karl Kuzsinsky den Titel und Charakter von Sektionsrathen verliehen; die Tafelrichter Dr. Joseph Hofkes (Budapest), Dr. Ludwig Dániel (Nagypárad), Dr. Stephan Kaszó (Szeged), Anton Boeskor (Marosvásárhely), Zoltán Dichtváry (Debreczen), Dr. Ludwig Náczy (Győr), Dr. Gabriel Halle (Kolozsvar), Dr. Sigmund Reichard (Budapest), Dr. Franz Longauer (Szeged) und den Sekretherrathen des Gerichtshofpräsidenten Desider Geiger zu überzähligen Richtern an der Kurie, ferner den mit dem Titel und Charakter eines Tafelrichters bekleideten Gerichtsrath Dr. Julius Papolczy zum Präsidenten des Szatmárnémetier Gerichtshofes, die Bezirksrichter Béla Droß und Dr. Radu zu Richtern der VII. Gehaltsklasse am Muraşombater Bezirksgericht und den Gerichtsnotär Joseph Luß zum Unterstaatsanwalt in Marosvásárhely ernannt.

* **Erzherzog Joseph in Kaposvár.** Aus Kaposvár wird telegraphiert: Mittwoch Abends trifft Erzherzog Joseph mittels Automobils zu den Manövern hier ein. Der Aufenthalt des Erzherzogs wird drei Tage währen. Gleichzeitig trifft der Korpskommandant General der Kavallerie Terstyanffy mit seinem Stabe hier ein.

* **Personalnachrichten.** Der Budapester spanische Generalkonsul Romeo Jaime de Baguer hat sich ins Ausland begeben. In seiner Abwesenheit wird Vizekonsul José Gallart y Girbal die Geschäfte des Konsulats leiten. — Die Cousine des Königs Nikita Mme Jovanka v. Petrovitch ist mit Gefolge in Pöstyén eingetroffen und unterzieht sich auf Anrathen ihres Arztes Dr. Weltmann (gewesener Arzt des St. Lukasbades) einer mehrwöchentlichen Kur. — Kaiser Wilhelm hat dem Mitglied des Geheimen Rathes in London Sir Ernest Cassel die Brillanten zum Nothen Adler-Orden I. Klasse verliehen. — Aus Wien telegraphiert man: Staatssekretär Géza v. Berteffy hat heute einen mehrwöchigen Urlaub angetreten und ist von hier abgereist. — Aus Agram telegraphiert man: Der König hat dem städtischen Physikus in Elegg Dr. Ferdinand Knopp in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistung das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. — Man meldet aus London: Der Kriegsminister Seery, der mit mehreren Freunden auf dem Übungsplatze Aldershot Schießübungen bewohnte, entging heute mit knapper Noth der Gefahr, erschossen zu werden. Ein Geschöß fauste direkt über die Köpfe des Ministers und seiner Freunde hinans. Man glaubt, daß es sich um einen Unfall handelt.

* **Eine Adria-Ausstellung in Budapest.** Die gegenwärtig in Wien veranstaltete Adria-Ausstellung soll im nächsten Jahre in Budapest zu neuem Leben erweckt werden. Der pensionirte Ministerialrath Béla Gonda befaßt sich mit der Idee, die meisten Objekte dieser Ausstellung nach Budapest bringen zu lassen und eine Adria-Ausstellung im Stadtwaldchen zu arrangiren.

* **Große Sportfeste am St. Stephanstage.** Am St. Stephanstag findet auf der Trabrennbahn ein großes Sportfest statt, dessen Reinertragniß dem Sophien-Central-Kinderhospital zugeführt wird. Das Entrée beträgt auf sämtlichen Plätzen, die Omnibusfahrt mitinbegriffen, 1 Krone. Die Veranstaltung wird mit den großen athletischen Konkurrenzen des FTC, welche 14 Punkte umfassen, eingeleitet, worauf die großen Konkurrenzen des Ungarischen Radfahrverbands mit acht Programmpunkten folgen. Außerdem veranstaltet der Budapester „Lyra“-Gesangverein ein Konzert und mit Eintritt der Dunkelheit bringt der „Apollo“-Projektograph seine Novitäten zur Ausführung.

* **Internationales Schachturnier zu Scheveningen.** Aus Scheveningen telegraphiert man uns: In der gestrigen Runde hatte der ungarische Meister Breyer mit einer schweren Indisposition zu kämpfen, so daß er als Nachziehender in einem Damengambit gegen Speyer verlor. Lasker besiegte Nieses in einem vorzüglich geführten Endspiel. Yates stand schon gegen Dr. Dland schlecht, als dieser einen Fehler machte und verlor. Vertagt wurden die Partien Kolste-Forest und Englund-Geuß in gleicher Stellung, die Partien Aljehin-Loman und Janowsky-Schelfhout in besserer Stellung für die Erstgenannten. Bei Erledigung der Hängepartien erlangte Yates mühelos einen Sieg gegen den nicht erschieneren Breyer. Auch hatte Nieses seinen ersten Sieg zu verzeichnen, indem er gegen Loman gewann. Es gewannen noch Speyer gegen Forest, Geuß gegen Yates und Dr. Dland gegen Loman. Stand nach der fünften Runde: Yates 4, Aljehin, Janowsky 3 (2), Breyer 3, Lasker 2 1/2 (2). (Die Zahlen in Klammern bedeuten die Anzahl ihrer Hängepartien.) In der nächsten Runde ist die Paarung: Aljehin-Geuß, Forest-Englund, Schelfhout-Kolste, Breyer-Janowsky, Dr. Dland-Speyer, Nieses-Yates, Loman-Lasker.

* **Der Passagierflug Berlin-Budapest.** Ingenieur Nageschöller aus Johannisthal bei Berlin ist gestern Nachmittags gegen 4 Uhr in Wien auf einer Wiese zwischen Lagenburgerstraße und Favoritenstraße beim Rudolphshügel wegen eines Motordefekts niedergegangen. Weder Schöller noch sein Passagier, der Regierungsbaumeister Aulf aus Berlin, haben Verletzungen erlitten und auch der Apparat wurde nicht beschädigt. Da sich Ingenieur Schöller auf einem Fernfluge in Folge einer Wette um 4000 Mark befand, wollte er noch gestern Abends den Flug nach Fischamend fortsetzen, mußte aber der Witterung wegen diesen Voratz aufgeben. — Uns telegraphiert man aus Wien: Ingenieur Schöller ist heute Abends mit seinem Apparat in Favoriten aufgestiegen und nach 11 Minuten in Aspern glatt gelandet. Der Aviatiker beabsichtigt mit seinem Passagier Aulf morgen über Fischamend die Fahrt nach Budapest fortzusetzen.

* **Aus ärztlichen Kreisen.** Frauenarzt Dr. Hugo Fleischman ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine Praxis wieder aufgenommen. — Primararzt Dr. Hugo Ziffer, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, ist von seinem Urlaub angekommen und ordinirt: IV., Károly-körut 4

* **Die beleidigten Türken.** Im Budapester Thiergarten sind die Elephanten und Nashorne in einem Gebäude untergebracht, welches die Form eines türkischen Minarets zeigt. Das Gebäude ähnelt derart einer Moschee, das bloß das „Mihrab“, das heißt jene Nische fehlt, welche die Richtung nach Mekka zeigt. Zahlreiche Mitglieder der Budapester türkischen Kolonie, Kaufleute, Studenten und gewerbliche Angestellte, haben seinerzeit beim früheren Generalkonsul Fahr Eddin Bey deshalb Vorstellungen erhoben. Der Generalkonsul vermochte jedoch bei der Hauptstadt nur soviel durchzusetzen, daß von dem Minaret der Halbmond entfernt wurde. Jüngst hielt sich eine Reisegesellschaft hier auf, welcher auch der russische Orientalist Universitätsprofessor Alexander Kolarjewitsch Szamjlovitch angehörte. Der Gelehrte war über die „Nietätlosigkeit“ so sehr enttäuscht, daß er beim gegenwärtigen Budapester türkischen Generalkonsul Ahmet Hikmet Bey Beschwerde führte. Der Generalkonsul machte bei der Hauptstadt Vorstellungen, jedoch vergeblich. Nun beschloß die türkische Kolonie, deputativ beim Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza vorzusprechen,

um zumindest die Entfernung des Minarets zu erwirken, wodurch dem Gebäude der Moscheencharakter benommen wäre.

* Internationaler Stenographenkongress. Das Vorbereitungskomitee des internationalen Stenographenkongresses hielt unter dem Vorsitz Dr. Heinrich Fabrics eine Sitzung, in welcher berichtet wurde, daß das Denkmal Jvan Markovics' bereits auf dem Szabadplatz aufgestellt worden ist und daß die Kommune zu den Speisen des Kongresses 1000 Kronen votiert hat. Mit dem Arrangement des Bankettes im „Hotel Ritz“ wurde Dr. Georg Város, mit dem Arrangement des Ausfluges auf den Johannesberg Dr. Bernhard Lukács betraut. Die feierliche Eröffnung des Kongresses und der mit ihm verbundenen Ausstellung findet am 7. d. Vormittags im Kunstgewerbemuseum durch den Unterrichtsminister Dr. Béla v. Jankovich, als Vertreter Sr. Majestät, statt. An den Kongress-Feierlichkeiten werden in Vertretung des Unterrichtsministers Ministerialrath Dr. Ladislaus Gopcsa, seitens des Justizministeriums Ministerialrath Dr. Johann Lérny, seitens des Ministeriums des Innern Ministerialrath Dr. Julius Várhelyi, seitens des Handelsministeriums Ministerial-Hilfssekretär Dr. Peter Friß, seitens der Staatspolizei Polizeirath Dr. Emil Schreiber und Polizeikonzipist Dr. Paul Csápi teilzunehmen. Die Akademie der Wissenschaften hat Herrn Béla Vikár mit ihrer Vertretung betraut und die berühmten Gáthy-Manuskripte, welche als älteste Dokumente der ungarischen Stenographie gelten können, für die Ausstellung überlassen.

* Die Umgestaltung der Kettenbrücke soll bekanntlich Anfangs des nächsten Jahres in Angriff genommen werden. Die diesbezüglichen Pläne wurden von einer Kommission verfertigt, welcher seitens des Handelsministeriums die Oberräthe Deke und Králik, seitens des Finanzministeriums Ministerialrath Eduard Csermann und in Vertretung der Maschinenfabrik der Staatsbahnen Direktor Gottlieb angehören. Ueberdies hat auch der Landes-Bausenat eine entscheidende Rolle bei der Umgestaltung der Kettenbrücke erhalten. Die Eisenkonstruktionen der neuen Brücke werden in der Döbögörstaatischen Eisenfabrik hergestellt. Im Februar des nächsten Jahres, nach Abgang des Eisstoßes, werden die Gerüste aufgestellt und bis zum Winter die neuen Ketten aufmontiert werden. Gegen Ende 1915 dürfte man die neue Kettenbrücke dem Verkehr schon übergeben können. Sie wird sowohl in horizontaler als senkrechter Richtung derart versteift werden, daß selbst die schwersten Lasten und Verkehrsmittel über sie geführt werden können, ohne daß die Brücke erbeben würde. Selbstverständlich muß darauf geachtet werden, daß das äußere Bild der unerreicht schönen Brücke nicht geändert wird. Die Kosten der Rekonstruktion sind mit 5 1/2 Millionen Kronen präliminirt, es ist aber wahrscheinlich, daß dieser Betrag nicht genügen wird.

* Die Affaire des Hauptmanns Gerö. Wie man dem „Neuen Wiener Tagbl.“ aus Budapest meldet, ist die Untersuchung gegen Hauptmann Gerö noch nicht abgeschlossen. Hauptmann Gerö versteht auf seinen Dienst und vertritt gegenwärtig den auf Urlaub befindlichen Kommandanten der Parlamentswache.

* Eisenbahnattentate. Man telegraphirt aus Dortmund: In der vergangenen Nacht wurde in dem Sitzzug Hannover-Dortmund versucht, einen in einer verbunkelten Abtheilung schlafenden Herrn, den Direktor eines großen Werkes, zu berauben. Er erwachte jedoch und der Dieb verschwand. Nach kurzer Zeit erkündeten aus einer Nebenabtheilung Hilferufe und eine dort befindliche Dame erklärte, ein Mann in Uniform habe ihr im Schlafe ihre Handtasche entrißen. Der Direktor zog sofort die Nothleine und erblickte auf dem Trittbrett des Zuges einen davonlaufenden Eisenbahnbeamten. Bei der Untersuchung wurde bei dem Beamten das aus der Handtasche entwendete Geld aufgefunden. Die Ueberfallenen erkannten mit Bestimmtheit in dem Eisenbahnbeamten den Thäter wieder. — Aus Rom wird berichtet: Der Türke Feysal Faf Bey ist in einem Schlafwagen des Zuges Bologna-Brindisi mit Schusswunden im Kopfe todt aufgefunden worden. Nach den bisherigen Erhebungen erscheint ein Selbstmord ausgeschlossen. Vier Türken, die mit Feysal Faf Bey im Zuge reisten, wurden verhaftet und nach Ancona gebracht, da der dringende Verdacht besteht, daß sie die Thatthat begingen. Ueber das Motiv des Mordes herrscht völliges Dunkel.

* Sammlung für die Hochwasserbeschädigten. Im Kreise der Pöstener Kurgäste wurde eine Sam-

mlung für die vom Hochwasser heimgesuchte Bevölkerung eingeleitet, welche 5744 K. 30 S. ergab. Das Komitee, bestehend aus der Gräfin Emerich Erdödy, den Geheimräthen Michael Zilinski, Ignaz Daranyi und Franz Nagy, Magnatenhausmitglied Graf Emerich Erdödy, Regierungsrath N. v. Vermontoff und Hofrath Dr. Karl Petraschek, sagt den Spendern öffentlich Dank.

* Zum Pozsonyer Brand. Für die Opfer der Pozsonyer Brandkatastrophe haben bei uns neuerlich gespendet:

Table listing donors and amounts for the Pozsony fire victims. Includes names like Samuel Frankfurter, Leo Engelmann, Emil und Miklós Kubinsztein, Bernhard Glück, Sándor Politzer, J. L. Temesvári-Gyárváros, and various amounts in Kronen.

* Ein Erpressungsversuch an Lord Rothschild. Aus London telegraphirt man: Heinrich Kremerskoten, ein junger deutscher Kommis, wurde gestern wegen gefährlicher Bedrohung Lord Rothschild's verhaftet. Er hatte zu wiederholtenmalen bedeutende Beträge, zusammen über 30,000 Pfund Sterling, von Lord Rothschild verlangt und ihn im Weigerungsfalle mit dem Tode bedroht. Die Briefe waren anonym und verlangten Antwort im Wege der Zeitung. Lord Rothschild übergab die Sache der Polizei, die mit dem anonymen Briefschreiber verhandelte. In seinem letzten Brief verlangte der Erpresser die Hinterlegung des Betrages in einem deutschen Bierrestaurant des Westends. Darauf wurde in den „Times“ vom Donnerstag geantwortet: „Lehter Vorschlag für Freitag acceptirt.“ Gestern fand sich der Mann beim Rendezvous ein und wurde verhaftet.

* Todesfälle. Der Kommerzienrath Berthold Kaufmann, Direktor der Maschinenfabrik Roßmann & Kühnemann, ein in weiten Kreisen geschätzter Mann, ist heute nach langem, schwerem Leiden im 53. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängniß findet Montag 4 Uhr Nachmittag von der Leichenhalle des Kerepeser Friedhofes aus statt. — Heute ist hier die Gattin des Großhändlers Jakob Weiß geb. Karoline Bäuml im Alter von 48 Jahren verschieden. Eine angelehene Familie ist durch diesen Todesfall in Trauer versetzt. — Aus Sopron berichtet man uns vom Gestrigen: Heute Mittags ist hier Frau Leopoldine v. Kanja, Tante des Chefs des Pressbureaus im Ministerium des Auswärtigen Koloman Kanja, Tochter des verstorbenen Soproner Bürgermeisters, im 69. Lebensjahre gestorben. — Aus Wien telegraphirt man uns: Heute ist hier der Schauspieler und Regisseur des Burgtheaters Anton Julius einem Lungenleiden erlegen.

* Epilog zur Berettyóújfaluer Wahl. Aus Nagyvárád wird uns gemeldet: Der Oberstuhlrichter von Belényes Heinrich Ritter v. Wertheimstein hat den Grafen Michael Károlyi wegen eines Zeitungsartikels, in welchem der Graf die Amtshandlung des Oberstuhlrichters während der jüngsten Wahl in Berettyóújfalua einer abfälligen Kritik unterzog, zum Duell fordern lassen. Ritter v. Wertheimstein hat den Major Hermann Freiherrn v. Berg und den Rittmeister Heinrich Prihradny de Breznó vom 7. Husarenregiment damit betraut, vom Grafen Károlyi Genugthuung zu fordern. Graf Károlyi, der gegenwärtig von der Hauptstadt fern weilt, hat seine Kartellträger noch nicht namhaft gemacht.

* Kriminalsperrre über das „Café Yildiz“. Gestern wurde über das „Café Yildiz“, welches sich im Hochparterre des Hauses Nákóczistráse 36 befindet, die Kriminalsperrre verhängt. Das Kaffeehaus, welches im März d. J. gegründet wurde, ging von allem Anfang an schlecht. Eine erfolgreiche Kazzia auf Schipisten und Professionspieler machte dem Café, welches das Eigenthum eines Dr. Dominik Szendrey und einer Frau Ernst Fantó bildete,

den Garaus. Dr. Szendrey, der Ernst Fantó als Geschäftsführer engagirt hatte, erlittete gegen diesen wegen fraudulosen Gebahrens die Strafanzeige. Die Folge war, daß über das Kaffeehaus die Kriminalsperrre verhängt wurde.

* Die Affaire des Grafen Paul Szapáry. Der Advokat des Barons Felix Gerliczy, Dr. Julius Szöke, gab über die gegen den Grafen Paul Szapáry anhängig gemachte Angelegenheit folgende Aufklärungen: Baron Gerliczy hat die Rangirung des Grafen Szapáry in der Voraussetzung übernommen, daß die Gesamtschulden des Grafen höchstens dreieinhalb Millionen Kronen betragen. Da laut den durchgeführten Schätzungen das immobile und mobile Vermögen einen eben solchen Werth hatte, wurde dem Baron Gerliczy von den Herren Farnady und Kugler eingeredet, daß kein Risiko vorhanden sei. Als aber die Transaktion abgewickelt war, blieben noch Schulden im Betrage von ungefähr 815,000 Kronen offen. Nach längeren Verhandlungen kam schließlich mit dem Grafen ein Uebereinkommen zustande, wonach der Graf zur Deckung seiner Schulden die bei der Eskomptebank und bei der Innerstädter Sparkasse hinterlegten Silbergegenstände, ferner die bei der Firma Munk u. Davidsohn deponirten Ritz-Aktien, die beim Spediteur Kardos eingelagerten Möbel, sowie seine Tantiemen bei der Ungarischen Bank und seine Forderung bei dem Hotel auf der Margaretheninsel vinkulirt. Trozdem hat der Graf die Aktien auf den Sekretär Teidovics cedirt, das Silberzeug, die Schmuckfachen aus dem Depot behoben und die Möbel fortexpediren lassen. Graf Szapáry hat dies selbst zugegeben und diese Thatfachen bildeten eine hinreichende Grundlage zur Strafanzeige. Graf Szapáry hat zu wiederholtenmalen versprochen, daß er die Angelegenheit ordnen werde, er hielt jedoch keinen einzigen Termin ein, weshalb gegen ihn gerichtlich vorgegangen werden mußte. — Graf Paul Szapáry ist übrigens heute mit dem Nachmittagsschnellzug nach Wien geeisrt, um mit seinen Freunden über sein weiteres, in der Affaire mit dem Baron Franz Gerliczy zu befolgendes Vorgehen Rücksprache zu nehmen. Graf Szapáry wird Montag Vormittags wieder in Budapest eintreffen. — Wie verlautet, hat Graf Paul Szapáry vom Baron Felix Gerliczy durch zwei seiner Freunde Genugthuung verlangen lassen. Da Baron Gerliczy derzeit fern von der Hauptstadt weilt, ist die Provokation schriftlich erfolgt.

* Reitunfall eines Hauptmanns. Aus Déva wird gemeldet: In Szápváros wurde das Pferd des Hauptmanns im 64. Infanterie-Regiment Richard Tepsy schein und warf seinen Reiter zu Boden. Der Offizier wurde mit schweren Verletzungen in das Segesvárer Truppenhospital gebracht.

* Ein Freführer. Unter dem Titel „Führer durch Bosnien und die Herzegowina“ ist nunmehr schon in vierter Auflage ein Reisebuch erschienen, das in hohem Grade geeignet ist, nicht nur dem Touristen in den annekirten Ländern als Führer zu dienen, sondern auch Propaganda für deren Besuch zu machen. Mit vielen, zum Theil ausgezeichneten und durchwegs geschickt gewählten Illustrationen versehen, gibt es über alle für den Touristen und Reisenden in Betracht kommende Fragen erschöpfende Aufschlüsse, und auch die ethnographischen und politischen Verhältnisse, sowie die Geschichte der Länder sind derart behandelt, daß sie dem Leser ein anschauliches Bild bieten. Die unvergleichlichen Natur Schönheiten der Länder werden in anziehendem, flotten Stil geschildert, worin das Buch sich vortheilhaft von anderen Reisehandbüchern unterscheidet, die zumeist nur trodene Daten enthalten. — Wie man sieht, fargen wir bei Besprechung des „Führers durch Bosnien und die Herzegowina“, das in Hartleben's Verlag erscheint und als dessen Verfasser Direktor Julius Voymann zeichnet, durchaus nicht mit unfremem Lob. Das Buch weist aber zwei Kardinalfehler auf, gegen die wir vom ungarischen Standpunkt aus mit aller Entschiedenheit Verwahrung einlegen müssen. So werden auf Seite 12 die „Landwege“ verzeichnet, die von Westeuropa nach Bosnien führen. Unter „Landweg“ ist natürlich die Eisenbahnverbindung zu verstehen, und Herr Direktor Voymann, von dem wir später reden werden, ist in Fragen des Fremdenverkehrs ein viel zu gewiegter Fachmann, um nicht zu wissen, daß für Jedem, der Bosnien kennen lernen will, die wichtigste Frage ist: welche direkte Eisenbahnroute nach der Hauptstadt Bosniens, nach Sarajevo, führt. Trozdem verzeichnet er an erster Stelle für Reisende aus Deutschland und Oesterreich die Route über Agram nach Banjaluka, die bekanntlich keine Bahnverbindung mit der bosnischen Hauptstadt

hat, da die Strecke von Banjaluka nach Zajce in vierstündiger Automobilfahrt zurückgelegt werden muß und erst von Zajce aus mit der Eisenbahn nach Sarajevo fortgesetzt werden kann. Den Routen von Deutschland und Oesterreich über Agram nach Banjaluka sind elf Zeilen gewidmet, und der Verfasser bezeichnet sie mit verdächtiger Kürze als "die kürzesten". Er unterläßt es aber, darüber aufzuklären, daß es sich da nur um die kürzesten Routen nach Banjaluka, nicht aber nach der Hauptstadt Sarajevo handelt. Der kürzeste Weg führt über Ungarn, von Budapest über Szabadka und Bosnisch-Brod nach Sarajevo, und diese Route ist die einzige direkte Eisenbahnverbindung. Die Fahrt Wien—Sarajevo über Banjaluka dauert im günstigsten Falle 26 Stunden, während Sarajevo von Wien aus über Budapest—Szabadka in 23 Stunden zu erreichen ist. Diese kürzeste und einzige direkte Eisenbahnverbindung zwischen Europa und der bosnischen Landeshauptstadt wird in dem "Führer durch Bosnien" unter "Landwege", jedoch erst an zweiter Stelle und ohne jeden Kommentar in einer einzigen Zeile folgendermaßen verzeichnet: "Von Wien—Budapest über Szabadka nach Bosnisch-Brod." Bei der von uns wiederholt festgestellten antiungarischen Tendenz der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung, deren Beamter der Verfasser des "Führers" bis vor Kurzem war, ist die Annahme naheliegend, daß bei dieser seltsamen, irreführenden Zusammenstellung der Reiserouten die Absicht vorwaltend war, den Verkehr von Ungarn abzulenken, damit nur ja kein Fremder nach Budapest komme. Das ist aber noch nicht das Aergste in dem "Führer durch Bosnien". Auf Seite 8 werden jene Vereine aufgezählt, deren Mitglieder gegen einfache Vorweisung der Mitgliedskarte auf den bosnischen Bahnen 33 Prozent und in den ärarischen Hotels 15 Prozent Ermäßigung genießen. Unter diesen Vereinen gibt es österreichische, czechische und deutsche Touristenvereine, Radfahrer- und Offiziersvereine — aber keinen einzigen ungarischen Verein. Die erste Auflage des "Führers", die vor einigen Jahren erschien, als der Verfasser noch als Direktor des Bades Nidze und später als Leiter der Fremdenverkehrsabteilung Beamter der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung war, wurde — wie uns von absolut verlässlicher Seite mitgeteilt wird — von der Regierung mit einer namhaften Subvention ermöglicht. Zu dieser Subvention hat Ungarn seinen quotenmäßigen Anteil beigetragen. Warum macht also unsere, die ungarische Regierung ihren Einfluß nicht geltend, um aus einem von uns subventionierten Reiserwerk Alles auszumergen, was offenkundig darauf angelegt ist, den Verkehr von Ungarn abzulenken?

*** Russische Militärflieger auf österreichischem Boden.** Aus Brunn wird telegraphiert: Bei Vinar in der Bezirkshauptmannschaft Prerau ging gestern Nachmittags ein russischer Kugellballon nieder, in dem zwei russische Offiziere als Insassen saßen. Nach der Behauptung der Offiziere sei der Ballon auf einer Probefahrt von Petersburg nach Warschau vom Sturm über die österreichische Grenze getrieben worden. Die Bergung des Ballons wurde unter Beihilfe von Gendarmen glatt durchgeführt. Die beiden Offiziere verbrachten die Nacht in Prerau und erhielten heute vom Krakauer Korpskommando die Erlaubnis zur Abfahrt.

*** Große Erdstöße.** Aus Székelyudvarhely wird telegraphiert: In Folge der andauernden Regengüsse in den letzten Wochen sind in vielen Gemeinden des Komitates Erdstöße aufgetreten. Am ausgebreitetsten war diese Erdstöße in Lövete, wo ein Areal von über 140 Joch ins Rutschen kam. Der Verkehr ist in diesen Gemeinden fast gänzlich unterbrochen. Der Obergespan ersuchte um Pioniere, welche den angesammelten Wässern Abfluß verschaffen und so den Erdstößen Halt gebieten sollen.

*** Regimentfeier.** Aus Wien telegraphiert man: Heute beging das Waraschiner Infanterieregiment Nr. 16 die Erinnerungsfest an die vor 40 Jahren erfolgte Auflösung der Militärgrenze.

Der Festtag begann mit einer Tagwache mit Musik. Vormittag wurde die Fahne durch eine Ehrenkompanie vom Arsenal abgeholt, worauf in der Kaserne eine Feldmesse stattfand. Nach der Messe hielt der Regimentskommandant Oberst Brkljan eine kroatische Ansprache, die mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn schloß, das die Mannschaft mit begeisterten Schreien aufnahm. Sodann folgte die Defilierung und die Verteilung der Preise für das Preisfest. Um 1/2 Uhr fand das Festdiner in der Offiziersmesse statt, bei welchem Oberst Brkljan einen Toast auf den obersten Kriegsherrn ausbrachte. Um 3 Uhr Nachmittags

fanden historische Mannschaftsspiele statt, an die sich als Abschluß des Festes ein "Volksfest in Kroatien" schloß. Nachmittags war auch Kriegsminister Robatin bei den Feiern zugegen. Das Regiment hat an Se. Majestät nach Zisch ein Guldigungstelegramm gesendet. Ein ähnliches Telegramm wurde an den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand gesendet.

*** Eine Fahnenaffaire.** Das "Ang. Tel.-Korr.-Bureau" meldet aus Nagyszeben: Gestern Nachmittags erschienen beim Vizestadthauptmann die Kirchenwäter der hiesigen rumänischen Kirchengemeinde und meldeten an, daß sie ihren neuen Pfarrer mit einem festlichen Umzuge einführen wollen. Da keiner der Erschienenen die Verantwortung dafür übernehmen wollte, daß es nicht zu Ruhestörungen kommen werde, erklärte der Vizestadthauptmann, daß er den Umzug verbiete. Heute Früh versammelte sich am Bahnhof das Vandalium. Reiter und Pferde waren mit Bändern und Kokarden in den rumänischen Farben geschmückt. Die Polizei forderte die Reiter auf, sich zu zerstreuen. Diese setzten sich aber einfach in Trab und zogen in die Stadt. An der Spitze des Zuges wurden zwei Fahnen getragen, eine kleine rot-weiß-grüne, deren Stange mit rot-gelb-blauen Bändern umwickelt war, und eine große Fahne in den rumänischen Farben. Der rumänische Fahne hatte man durch ein Kreuz und durch ein Christusbild das Aussehen einer Kirchenfahne geben wollen. Als der Zug vor dem Rathhause vorbeikam, stellte sich ihm ein größeres Polizeiaufgebot entgegen. Der Kommandant des Polizeiaufgebotes forderte dem Träger der rumänischen Fahne diese abzugeben. Der Fahnenträger weigerte sich, dem Verlangen nachzukommen, weshalb ihm die Fahne mit Gewalt abgenommen wurde. Nun rief der Kirchenwäter Joandrea dem Träger der ungarischen Fahne zu: "Wenn man uns unsere Fahne genommen hat, brauchen wir auch diese nicht. Werf sie weg!" Der Bursche zögerte. Nun schlug ihm Joandrea die ungarische Fahne aus der Hand. Ein Polizist sprang hinzu und hob die Fahne vom Boden auf. Joandrea wurde verhaftet, später aber wieder in Freiheit gesetzt. Als er zum Zug zurückkehrte, wurde er mit Hochrufen empfangen. Gegen sämtliche Teilnehmer des Zuges wurde das Verfahren eingeleitet.

*** Die Cholera.** Aus Ujpalánka (Komitat Vács-Bodrog) wurde eine choleraverdächtige Erkrankung gemeldet. Die bakteriologische Untersuchung stellte fest, daß es kein Fall von cholera asiatica war. — Aus Temesvár wird telegraphiert: In Temesvár ist heute die 23jährige Zigeunerin Jivka Jorß unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankt. Es ist dies die sechste Erkrankung auf der Insel.

*** Gesetzlicher Findexohn.** Aus Paris wird uns geschrieben: Den gibt es nämlich nicht in dem geizigen Frankreich. Aber ein Pariser Stadtrepräsentant, Herr Municipalrath Emil Massard, möchte ihn irgendwie schaffen und hat dahin wirkend einen Antrag bei der jüngsten Sitzung im Hotel de Ville ernstlich gestellt sowohl, wie auch eingehend begründet. Er wies auf eine Eigenartigkeit des Code civil hin, der bestimmt, daß jeder gefundene vergrabene Schatz zur Hälfte demjenigen gehört, der ihn gehoben und zur anderen Hälfte dem Besizer des Terrains, wo der Schatz entdeckt wurde. Warum sollen nun nicht die ehrlichen Finder vergessener Werthsachen entsprechend von dem Eigentümer belohnt werden? Herr Massard wies speziell auf den jüngst stattgehabten Fall hin, daß ein reicher Brasilianer, der in Paris eintraf, bei der Fahrt vom Bahnhof in dem gemieteten Taxi-Auto eine Kassetten zurückließ, welche Schmutz im Werthe von 175,000 Francs enthielt. Eine halbe Stunde später schon meldete sich im Hotel bei ihm der Chauffeur der betreffenden Autodroschke, deren Nummer er sich gar nicht gemerkt. Der ehrliche Mann hatte sich beeilt, das Kästchen mit den werthvollen Juwelen dem Eigentümer zurückzubringen, der großmüthig mit einer Belohnung in Form eines Fünzigfrancscheines herausrückte. Das stand doch in gar keinem Verhältnis zu dem realen Werthe des Fundes. Bei alledem sei der Brasilianer noch generös vorgegangen im Vergleiche zu gewissen alten Pariser Rentieren, die notorisch ihr ganzes Vermögen, oft Hunderttausende, im Ketteln mit sich schleppen und dieses Objekt des öfteren im Mietswagen oder Autobus vergessen. Meldet sich dann der Rutscher oder Kondukteur prompt zur Wiedererstattung, so erhält er als Belohnung meistens nur den gesprochenen Dank der Dame. Es sitzen natürlich im Pariser Stadthause auch Juristen! Ein solcher erwiderte dem Antragsteller Massard, daß ein gefundener Gegenstand unzweifelbares Eigenthum Desjenigen sei, der ihn verloren, und man

könne nicht dekretiren, daß der legitime Eigenthümer für die Wiedererlangung etwas bezahlen müsse. Massard replizierte aber mit einem neuen Hinweis auf den Code civil, der gefundene Gegenstände betreffend urtheilt, daß diese sogar vollständig in den Besitz des Finders übergehen, sofern der Eigenthümer sich im Verlaufe eines Jahres und eines Tages (eine seltsam ausgezirkelte Frist) nicht meldet. Um Haarspaltereien sei es ihm übrigens nicht zu thun; er will bloß, daß die Ehrlichkeit ein wenig angespornt werde. Gezwungen soll Niemand werden, eine Belohnung zu geben. Höchstens ein kleiner moralischer Zwang, indem zu verfügen wäre, daß in den Polizeiamtern und im Centraldepot der gefundenen Gegenstände solche nur in Gegenwart Desjenigen auszufolgen seien, der sie hinterlegte. Dem Eigenthümer sei dann diskret eine auszuarbeitende Tabelle zu präsentiren, aus welcher skalennäßig ersehen werden kann, welche Récompense dem Finder gebühren würde laut Abschätzung des Werthgegenstandes. Welches Schicksal dem Massard'schen Antrag wird, bleibt abzuwarten. Auf die Geste des Brasilianers ist bereits die Antwort erfolgt, und ein Pariser hat den Schaden davon zu tragen. Der Rentier Abadie, wohnhaft 15 Boulevard Batignolles, vergaß im Taxi-Auto den Schmutz seiner Frau im Werthe von 25,000 Francs und obendrein ein Säckchen mit baaren 6000 Francs in Goldstücken. Die Nummer hatte er sich nicht gemerkt und den Chauffeur selbst kaum in Augenschein genommen. Er wartet nun vergeblich zuhause und auch die Polizei recherchiert erfolglos. Man wird davon vielleicht nicht mehr sprechen — nach einem Jahr und einem Tag!

*** Ausschneiden und einsenden.** Wenn Sie uns diese Notiz einsenden, erhalten Sie vier Theile weißen Spigenvorhang, jeder Theil 100 Cm. breit, 300 Cm. lang, zusammen um 4 K. 70 S. per Nachnahme. Fabrikfirma S. Schein, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 u. 14.

*** Verbrennungstod.** Aus Gödöllö wird berichtet: Die 72 Jahre alte Witwe Frau Johann Simonsics ging gestern Abends in ihrer Wohnung mit einer brennenden Kerze so unvorsichtig um, daß ihre Kleider Feuer fingen. Sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie innerhalb zwei Stunden unter fürchterlichen Schmerzen denselben erlegen ist. Frau Simonsics war die Schwester des bekannten Kunstsammlers Bela v. Jánosffy, der im vorigen Jahre durch Selbstmord geendet hat.

"Phosphatine Falières" das beste Kindernahrungsmittel, hat angenehmen Geschmack, ist leicht verdaulich, erleichtert das Zahnen und fördert die Entwicklung des Knochenystems.

*** Brand.** Aus Wien wird telegraphiert: In der Kunstbünzfabrik Heilingers u. Komp. in Deutschwagram brach heute Nacht ein Brand aus, durch den die Fabrik beinahe vollständig eingeeäschert wurde. Nach anderthalbstündiger Arbeit gelang es den Feuerwehren, den Brand zu lokalifiren.

*** Schulanricht.** Das Internat der evang. Lehranstalt in Felsőlövö, das zu Zwecken gänzlicher Verpflegung von 80 bis 100 Schüler modernst und hygienisch eingerichtet ist, sorgt für eine richtige und zweckmäßige Erziehung. Die zu zahlende Jahresgebühr ist eine mäßige. Anmeldungen mögen rechtzeitig geschehen.

*** Vorlesung.** Die Volksbildungs-gesellschaft veranstaltet am Montag, 4. d., auf dem Schwabenberge im Garten der Schule auf dem Dianawege einen Vortragsabend. Als Vortragender wird der hauptstädtische Magistrateur Dr. Edmund Wildner fungiren, der über "Goethe und der Mensch von heute" sprechen wird.

*** Neues Programm im Circus Bectow.** Freitag Abends debutirte mit großem Erfolg das neue August-Programm. Die neuen Nummern sind durchwegs erstklassige Attraktionen, so u. a. die Bicycleproduktion der drei Bellong, das Looping the loop, die Luftgymnastiktruppe Santey, die Kraftproduktionen des Laurent-Trio, die Produktionen des Capt. Wale mit seinen Krokodilen etc. Sonntag zwei Vorstellungen, Nachmittags 4 und Abends 7/8 Uhr; Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

St. Lukasbad. Die Juli-Kurliste, in welcher wir die Namen zahlreicher in- und ausländischer Notablen finden, ist ein neuer Beweis für die große Beliebtheit dieses heilkräftigen Bades. Der Umstand, daß die beiden vollständig neu adaptirten Kurhotels, "Hotel Thermal" und "Grand Hotel" mit dem Radium-Schlammbad und den übrigen Heilbädern einen geschlossenen Gebäudekomplex bilden, bietet den Kurbedürftigen den Vortheil, trotz der gelegentlich launenhaften Witterung unbehindert und mit bestem Erfolg die heilkräftigen Thermen gebrauchen zu können. Viele Kurgäste, sind sogar gerade wegen des schlechten Wetters ins Lukasbad gekommen, weil sie hier nebst den gewünschten Heilfaktoren auch die durch das großstädtische Leben gebotene Zerstreuung finden.

Wie überhaupt dieser Thiergarten an sich, in dem es streng parlamentarisch zugeht und in dem musterhafteste Ordnung herrscht. Und wist Ihr warum, meine Lieben? Weil im Thierparlament, die ewig hungrigen und ewig bellenden Seehunde ausgenommen, keine — Politik getrieben wird...

Punkt.

Flirt.

— Ein modernes Lied mit altem Text. —

Daß aber nur den Amerikanern immer etwas Gefährliches, zumindest irgend ein interessanter Zeitvertreib einfällt! So hat vor Kurzem eine amerikanische Zeitung an ihre Leser die Frage gerichtet, ob der Flirt strafbar sei, und die hierauf eingelangten Antworten beweisen sowohl durch ihre Quantität wie durch ihre Qualität, daß die Frage verständnisvollem Interesse begegnete. Und daran ist — so kindisch es vielleicht erscheint — nichts Sonderbares. Der Flirt ergibt wirklich ein Thema, das ebenso unerforschlich und fast so undefinierbar ist, wie die Liebe, und das man — ebenso wie die Liebe — vom wissenschaftlichen, psychologischen, physiologischen und vom persönlichen Standpunkte aus beurteilen oder auch — praktisch behandeln kann.

Es ist ein Irrthum, den Flirt als die Bezeichnung für Koketterie und Hofieren zu betrachten. Trotzdem von beiden etwas dabei ist, bedeutet der Flirt sowohl in Bezug auf Technik, als Zweck und Ursache, etwas ganz Anderes als Koketterie und Hofieren. Koketterie, diese Waffe im Daseinskampfe der Frau, ist ein plumperes Werkzeug, das erst durch Geist und Witz der Frau zu einem feingeschliffenen Dolche wird und nebstbei nur sehr geringen praktischen Werth besitzt, der Eitel jedoch völlig entbehrt. Denn erreicht auch manchmal die Frau durch Koketterie den Mann zum Verfolger, in der Regel sind ihre Siege nur Triumphe der Eitelkeit, die meistens überzahlt werden, weil der Mann durch sie zur Annahme berechtigt wird, daß die Frau für seine Wünsche stets bereit ist. Und ebenso verhält es sich auch mit dem Hofieren des Mannes. Der Allerweltshofmacher, der jeder Frau gegenüber, und mag sie ihm noch so gleichgiltig sein, den entzückten Verehrer spielt, wird bei seinem Thun vom selben Triebe geleitet wie die kokette Frau. Er will, ganz so wie jene, gefallen; will, wie jene die Männer, die Frauenherzen erobern, nur weil ihm das ein Vergnügen bereitet.

Daß damit weder das ernste Werben des Mannes um die geliebte Frau, noch das lebenswürdige Entgegenkommen der von Liebe oder zumindest von tiefer Sympathie zu einem Manne erfüllten Frau gemeint ist, versteht sich von selbst. Dieser artige, oft auch von heißem Liebesweh durchwühlte Kampf um Gegenliebe hat nichts mit eitler Koketterie oder lusternem Hofieren zu thun. Liebe darf kämpfen, und soll sogar kämpfen. Sie ist wie eine Krankheit, zu deren Heilung jedes Mittel angewendet werden darf, oder wie ein Krieg, während dessen ja auch Vieles erlaubt ist, was zur Friedenszeit am Ende als verboten gilt. Hier wie dort entscheidet der Erfolg, durch den der Sieger Recht behält.

Ob nun — wie sehr oft behauptet wird — der Flirt für die Frau in der That ein so wirksames Mittel im Liebeskampfe ist, läßt sich nicht feststellen. Seit einiger Zeit liest man in deutschen Blättern sehr oft Artikel, in welchen über die „Sklaverei“ der Amerikaner und Engländer gespottet und besonders der Flirt sehr stark verurtheilt wird, weil die Männer durch ihn „gezwungen werden“, die mit ihnen flirtenden Mädchen zu heirathen. Wie die Mädchen dies jenseits des Ozeans und des Armeekanalans stellen, erfährt man aber durch diese Artikel nicht, und sich die Sache selbst erklären kann man noch weniger. Um einen Mann eines gebrochenen Eheversprechens willen zu verurtheilen, bedarf es doch sicherlich mehr als eines Flirtes. Daß sich diese Mädchen von einem Manne nicht jahrelang mit verheißenen oder unverheißenen Eheversprechungen verträufen, kompromittiren oder gar verführen lassen, um dann nur still weinend im Büßerbemden an der Kirchenthüre zu stehen, ist selbstverständlich. Frauenehre und Frauenglück sind dort nicht so billig wie in Europa, und so muß der Mann, der mit diesen kostbaren Dingen spielen will, das Spiel theuer bezahlen. Und weil dies vielen Männern hier absurd erscheint, ist damit noch nicht bewiesen, daß jene Männer dort Opfer des Flirtes sind. Wer die Verhältnisse und die Männer in Amerika und England nur ein wenig kennt, der weiß, daß diese thatkräftigen und willensstarken Männer sich von Frauen nicht als Spielzeug gebrauchen lassen. Der Flirt

bereitet ihnen gewiß ein ebensolches Vergnügen wie den Mädchen, da sie ihn sonst nicht üben würden. Von ernster Liebe erfüllt, mag er ihnen wohl auch als Vorbereitung zum Liebeskampfe dienen. Sonst bedeutet er ihnen, ebenso wie den Mädchen, eine angenehme Form des Verkehrs mit dem anderen Geschlecht, der sie sich gerne bedienen.

Wir Europäer kennen den Flirt erst seit einiger Zeit. Er kam zu uns, wie das Tennis und das Golfspiel und der Fivo o'clock, aber er hat sich nicht akklimatisirt und wird sich wahrscheinlich niemals ganz akklimatisiren. Denn, um richtig flirten zu können, muß man die körperliche Elastizität, die kühle Selbstbeherrschung und die naive Freude an kindischen Vergnügungen haben wie die Amerikaner und die Engländer. Man muß auch von der zartesten Jugend an eine solche Erziehung genossen haben wie jene, und die gesellschaftlichen Anschauungen dem Verkehr der Jugend gegenüber müssen so frei von Vorurtheilen sein wie dort. In Europa sind Menschen und Verhältnisse anders. Die Kinder werden verschiedenartig erzogen. Frühzeitig lernt der Knabe, stolz auf sein Geschlecht zu sein und auf das weibliche Geschlecht geringschätzend herabzublicken; während das Mädchen stets daran erinnert wird, daß es „nur“ ein Mädchen ist, somit hauptsächlich danach streben muß, durch Schönheit, Koketterie und weibliche Schlaueit sich einen Mann zu erobern. Die Folge hiervon ist, daß der Mann in der Frau entweder die Angebetete oder die Sklavin sieht, und sein Verkehr mit ihr von dem Wunsche nach ihrem Besitze beherrscht wird, die Frauen hingegen in dem Manne nur den Verehrer sehen, der sie stets mit Aufmerksamkeiten und Komplimenten überschütten, ihnen immer galant und amüfirtbereit zur Verfügung stehen und schließlich auch „ernste Absichten“ haben soll.

Abgesehen von alldem sind auch die gesellschaftlichen Anschauungen dem freien Verkehr der Geschlechter nicht günstig. Wenn schon zwei Menschen sich finden, die absolut nichts Anderes im Sinne haben, als miteinander in harmloser Weise zu verkehren, so schütteln Hinz und Kunz darob mißbilligend ihre Köpfe, flüstern Bettern und Basen besorgt miteinander, und schließlich nimmt bei irgend einem Anlasse einer der älteren Bettern den „jungen Mann“ zur Seite, verhört ihn auf diplomatische Weise und ermahnt ihn zuletzt in väterlichem Tone, das Mädchen durch seinen Verkehr nicht zu kompromittiren, wenn er keine „ernste Absicht“ hat.

Wenn sich seit einigen Jahren der Verkehr zwischen den Geschlechtern trotzdem etwas freier gestaltet hat, so ist dies nur eine natürliche Folge des Sportes, der Berufstätigkeit und des Studiums der Frau, die aber noch nicht als Flirt bezeichnet werden kann. Wenn er auch so genannt wird, so beweist das Lächeln allein beim Aussprechen des Wortes, daß man sich nicht einmal über den Begriff dieses Wortes, geschweige denn über das Wesen des Flirtes klar ist. Man flirtet eben so, wie man englisch spricht. Entweder grammatikalisch richtig, jedoch mit falscher Aussprache, oder — umgekehrt. Dabei verliert der Flirt aber seine verborgenen Feinheiten und die entzückenden Nuancen, die nur durch die volle Beherrschung der „Technik“ ermöglicht wird, und das mag auch die Ursache sein, daß, während der Flirt in den Ländern, wo er zuhause ist, so viel gilt und gepflegt wird, er in Europa Widerspruch begegnet. Es ist eben leichter, eine Sache zu tabeln, deren Schönheit man nicht zu erkennen vermag, als diese Schönheit zu suchen und zu finden.

Motvi Fuchs.

Das Studentenheim im Kühlen Thal.

Zur Linderung des Studentenelends.

Das Studentenelend ist eines der traurigsten Kapitel der Großstadt. Es ist eine Begleiterscheinung unseres sozialen Lebens, und trotz aller Versuche und Bemühungen, das Schicksal der armen Studenten auch nur einigermaßen zu verbessern, ist es bisher noch nicht gelungen, dem mittellosen Studierenden bis zur Beendigung seiner Studien die Wege zu ebnen. Bei uns stehen Staat und Gesellschaft dem Studentenelend keineswegs gleichgiltig gegenüber, und wie allgemein bekannt, besitzen wir eine ganze Reihe solcher Institutionen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Noth der armen Studenten nach Möglichkeit zu mildern. Aber auf diesem Gebiete ist trotzdem noch viel nachzuholen, und wenn die Thatkraft und der gute Wille Jener, die berufen sind, auf diesem Gebiete Wandel zu schaffen, nicht erlahmt, dann können wir in verhältnißmäßig kurzer Zeit Resultate erreichen, die uns

mit berechtigtem Stolge erfüllen dürfen. Den ersten meitausegreifenden Schritt hat, wie wir bereits berichtet haben, dieser Tage die sozialpolitische Sektion der Hauptstadt unternommen, die sich schon seit längerer Zeit mit dem Plane beschäftigt, in Budapest ein allen Anforderungen entsprechendes Studentenheim ins Leben zu rufen. Diese Idee wurde vom Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy angeregt, der mit dem Leiter der sozialpolitischen Sektion Magistrate Dr. Edmund Wilner den Plan der Errichtung eines Studentenheims eingehend erwog. Unter Einbeziehung mehrerer Professoren der Universität und des Polytechnikums hat im vorigen Jahre in dieser Angelegenheit eine Enquête stattgefunden, in welcher die Möglichkeit der Errichtung eines Studentenheims eingehend erwogen worden ist.

Man einigte sich schließlich darin, in der Hauptstadt nach dem Muster des Volkshotels ein Studentenheim zu schaffen, das den speziellen Wünschen unserer unbemittelten studirenden Jugend in jeder Beziehung entsprechen soll. Das Heim wird in der Westergasse, beziehungsweise auf der Fehérvárterstraße errichtet, und wenn es die finanziellen Verhältnisse der Hauptstadt gestatten, wird der Bau zu Beginn des nächsten Jahres in Angriff genommen werden. Das Studentenheim wird aus zwei Gebäuden bestehen, in welchen die Hörer der Universität und des Polytechnikums Unterkunft finden werden. Die Pläne sind bereits fertiggestellt, und wie man uns mittheilt, wird das Heim Hunderten unbemittelten Studenten sichere Gewähr bieten, ihre Studien unter verhältnißmäßig günstigen Existenzbedingungen zu beendigen. Angesichts des Umstandes, daß bis zur Fertigstellung und Eröffnung des Studentenheims längere Zeit verstreichen dürfte, hat sich die sozialpolitische Sektion der Hauptstadt veranlaßt gesehen, das Dffert einer hiesigen Altiengeellschaft anzunehmen, die sich bereit erklärt hat, für die Zeit vom 10. September bis zum 1. Juli ihre im Kühlen Thale auf dem Hídegkúter Weg gelegenen ausgedehnten Etablissements für die Zwecke eines provisorischen Studentenheims der Hauptstadt zur Verfügung zu stellen. In diesem provisorischen Heim, das aus sechs Pavillons besteht, werden 450 unbemittelte Studenten Aufnahme finden. Für ein geräumiges Zimmer, in dem im Durchschnitt drei Studenten bequem wohnen können, ist eine Monatsmiete von nur dreißig Kronen zu entrichten, so daß jeder Student für Miete den verschwindend geringen Betrag von zehn Kronen monatlich zu entrichten hat. Verpflegung erhalten die Studenten während der Wintermonate, während deren die Existenzverhältnisse für den Unbemittelten besonders ungünstig sind, im hauptstädtischen Central-Beamtenrestaurant, wo sie für eine ausgiebige, aus drei Gängen bestehende Mahlzeit achtzig Heller zu entrichten haben. Solche Studenten, die sich im Heim verpflegen wollen, erhalten dort die gewünschten Mahlzeiten zu den von der Hauptstadt festgestellten Preisen, so daß eine Uebervorteilung ausgeschlossen erscheint. Auch für die geistigen Bedürfnisse der Insassen des Heims ist in jeder Beziehung Rechnung getragen worden. Den Studenten stehen Leses- und Schreibzimmer und eine reichhaltige Bibliothek, bestehend aus wissenschaftlichen und anderen Werken, zur Verfügung. Wer den verschiedenen Zweigen des Sportes huldigen will, dem stehen Tennis-, Football- und Rodelhöhnen zur Verfügung. Mit Beruhigung wird es viele Eltern erfüllen, daß in dem Heim alle Kartenspiele auf das strengste verboten sind und daß die Institution unter der Kontrolle der Hauptstadt steht. Den behördlichen Organen haben sich zahlreiche Professoren der Budapestener Universität und des Polytechnikums zur Seite gestellt, die sich bereit erklärt haben, im Vereine mit den Organen der Hauptstadt die Kontrolle zu besorgen; das aus hervorragenden Gelehrten bestehende Kontrollkomite hat sich bereits gebildet. Zur Aufnahme in das provisorische Studentenheim, das in den ersten Tagen des Monats September seiner Bestimmung übergeben werden wird, hat sich schon jetzt eine außerordentlich große Anzahl armer Studenten gemeldet. Bis zur Fertigstellung des von der Hauptstadt zu schaffenden Studentenheims wird das Etablissement im Kühlen Thal dazu beitragen, die Existenz der unbemittelten Studenten erträglicher zu gestalten. Wird einmal das von der Hauptstadt zu schaffende Heim seiner Bestimmung übergeben werden können, das vielen Hunderten Studenten einen sicheren Hort bieten wird, dann ist es in Budapest mit dem drückenden Studentenelend zu Ende, und unsere studirende Jugend, die jetzt noch mit Anstrengung aller Kräfte den erbitterten Kampf um das Dasein kämpfen muß, wird in der Zukunft, befreit von den schwersten materiellen Sorgen, mit ungebrochener Kraft sich dem Studium widmen können. Ein wahrer Segen aber wird das Studentenheim

für jene Hörer sein, die aus der Provinz nach der Hauptstadt kommen, hier fremd sind und davor behütet werden, in schlechte Gesellschaft zu gerathen. j. m.

Sport.

Rennen zu Kottlingbrunn.

— Achter Tag. —

Kottlingbrunn, 2. August. (Privat-Telegramm.) Das heute stattgehabte Rennen ergab folgende Resultate:

1. Maidenrennen der Zweijährigen mit Verkaufsbedingungen. 3000 Kronen, 1200 Meter. B. Schleginger's Horfa (Carlslake) Erstes, F. Bamberger's Agnesaffonny (Pregner) Zweites, Central-Reitinstitut's Hector (F. Janek) Drittes. Unplacirt: Tibet, Silbat, Esperanza, Adonis. Mit fünf Viertellängen gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateure: 10: 28, Platzwetten: 20: 28, 47, 85. Buchwetten: 2 Horfa, 3 Adonis, 4 Tibet, Esperanza, 6 Agnesaffonny, 10 die Uebrigen.

2. Verkaufrennen. 3000 Kronen, 1400 Meter. A. Horn's Hindu (Carlslake) Erstes, Mr. Gohl's General (Zurnit) Zweites, F. Gold's Unbedacht (Gölinger) Drittes. Unplacirt: Fandango, Dictum Factum, Fram. Nach hartem Kampf mit Halslänge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateure: 10: 19, Platzwetten: 20: 27, 34. Buchwetten: 1 1/4 auf Hindu, 5 Fandango, Fram, 6 Dictum Factum, General, 7 Unbedacht.

3. Rennen der Zweijährigen. 5000 Kronen, 1000 Meter. F. Bamberger's Szinezüst (Pustler) Erstes, Baron A. Harkányi's Zivatar (Janek) Zweites, A. Zombory's Miß Gibbs (Zurnit) Drittes. Unplacirt: Rodet gewinnt, Bel ami. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisateure: 10: 59, Platzwetten: 20: 45, 35. Buchwetten: 1 1/4 Miß Gibbs, 2 Zivatar, 3 Bel ami, 3 1/2 Szinezüst, 12 Rodet gewinnt.

4. Wittmansdorfer Preis. 5000 Kronen, 1600 Meter. Graf A. Zichy's Wertes (Varga) Erstes, Mattausch's Bytham (Schuster) Zweites, W. Schleginger's Giddy Girl (Pregner) Drittes. Unplacirt: Dovecot, Au, Handabanda, Heros. Sicher mit fünf Viertellängen gewonnen, nach einer halben Länge Drittes. Totalisateure: 10: 47, Platzwetten: 20: 43, 53, 57. Buchwetten: 3 1/2 Dovecot, 4 Handabanda, Heros, 5 Wertes, Bytham, Au, 6 Giddy Girl.

5. Schloßpark-Handicap. 5000 Kronen, 1000 Meter. E. David's Pestonka (Pregner) Erstes, F. Negropontes' Thea (Painter) Zweites, Ritter S. Landau's Titan (Gulyás) Drittes. Unplacirt: Radoteur, Dara, Thansk, Ibrahim, Belladonna, Maid of Frusdale, Agerte, Jeanne d'Arc, Gallia und Hungaria. Sicher mit halber Länge gewonnen, nach drei Viertellängen das Dritte. Totalisateure: 10: 120, Platzwetten: 20: 120, 73, 102. Buchwetten: 2 Jeanne d'Arc, 7 Radoteur, 8 Ibrahim, Thansk, Titan, Thea, Hungaria, 12 Pestonka, 14 die Uebrigen.

6. Handicap der Zweijährigen. 3000 Kronen, 900 Meter. Baron A. Rothschild's Journaliere (Trigg) Erstes, Mühlhofer's Gestüts Bayonne (Carlslake) Zweites, E. David's Hella (Trizsupski) Drittes. Unplacirt: Rosy Maid, Zora, Wohlfahrt, Hjalé, Altwien, Barcarolle, Birgaloo, Susanne, Bold Loire, Bettina und Adelheid. Leicht mit fünf Viertellängen gewonnen, nach anderthalb Längen das Dritte. Totalisateure: 10: 22, Platzwetten: 20: 45, 67, 185. Buchwetten: 2 Altwien, 4 Journaliere, 6 Bayonne, Zora, Birgaloo, 10 Rosy Maid, Wohlfahrt, Loire, Hella, 12 Hjalé, Barcarolle, Susanne, Bold, 14—16 die Uebrigen.

7. Wechsel Preis. 3000 Kronen, 2400 Meter. Baron P. Baich' Minca (Foliz) Erstes, Baron F. Dirftay's Elegie (Krause) Zweites, Gáspárteleker's Gestüts Munkás (Graf Esterházy) Drittes. Unplacirt: Nahl. Sicher mit anderthalb Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateure: 10: 22, Platzwetten: 20: 29, 33. Buchwetten: 1 1/4 Elegie, 2 Minca, 3 Nahl, 4 Munkás.

Der Preis vom Helenenthal. In Kottlingbrunn kommt morgen, Sonntag, der Preis vom Helenenthal zur Entscheidung. Einen späteren Derby-sieger hat zwar der Preis vom Helenenthal noch wie an der Spitze gesehen, aber oft genug befand sich in seinem Felde der spätere Eroberer des blauen Bandes, und auch vor zwölf Monaten war der beste Dreijährige aus Oesterreich-Ungarns Trainingquartieren unter den Geschlagenen im Preis vom Helenenthal, nämlich Mosci Kfaze, der sich bekanntlich im Derby nur vor einem Deutschen, vor Csárdás, zu heugen hatte. Die Deutschen haben übrigens mit ihren Bewerbern in den letzten fünf Jahren im Preis vom Helenenthal, eine ganz außerordentliche Rolle gespielt, denn sie entführten die reiche Beute in dieser Zeit nicht weniger als dreimal über die Grenze. Auch in diesem Jahre ist die Frage, ob Deutschland wiederum im Preis vom Helenenthal siegreich sein wird, schon seit einigen Wochen aktuell, und Grabiß ließ auch bei der letzten Neugeldverklärung zwei Pferde im Rennen stehen, und zwar waren dies

Waldeufel und Graphit. Von unserer Seite galt bis zu Beginn der letzten Woche Anton Dreher's Kapitány als einer der berufensten Anwärter auf die 40.000 Kronen, welche den ersten Preis bilden. Waldeufel wurde nachher höchster Favorit. Im Stalle Springer ist man dagegen gar nicht fest auf seine Vertreterin und so wird vielleicht Scamp den zweiten Platz besetzen. Das Maidenrennen der Zweijährigen, welches den Tag eröffnet, gewinnt vielleicht Negation vor Stall Springer und den Preis vom Schneeberg Stall Rothschild vor Stall Szemere. Im Handicap der Dreijährigen halten wir zu Manon vor Stall Dreher und im Staatspreis zu Lieblos vor Stall Rothschild. Die Steeplechase kann Lüz gewinnen vor Szemermellen und das Handicap Buscher vor Stall Badescu.

Starter im Preis vom Helenenthal. Es sollen laufen: Anton Dreher's Narität (Varga), Louis Gayedi's Ustráa (Miles), kön. preuß. Hauptgestüts Grabiß Waldeufel (Vulfov), Lengpeltötter's Gestüts Mayflower (Shaw), Gedeon v. Rohocz's Jabolátsan (Pregner), Baron Alphons Rothschild's Scamp (Trigg), Rittermeister Rudolf Söllinger's Kamilla (G. Janek), Baron Gustav Springer's Primerose (Carlslake), Graf Dionys Wenckheim's Ucsi (Kozuch).

Rennen in Káposztásmegyér. Morgen, Sonntag, beginnt das dreitägige Sommermeeting in Káposztásmegyér. Das Programm, das zahlreiche Nennungen umfaßt, ist im Rahmen der üblichen Provinzrennen gehalten. Natürlich fehlt auch das neuestens so beliebt gewordene Verlosungsrennen nicht. Eine sonderliche Sportbedeutung kommt diesen hippischen Veranstaltungen nicht zu.

Fußball.

Entscheidungskampf um den Titel der besten Provinzmannschaft.

Das sich für Sport interessirende Publikum der Hauptstadt wird morgen, Sonntag, einem in jeder Beziehung interessanten Sport bewohnen können. Zwei der hervorragendsten Provinzmannschaften, und zwar die Turnsektion des Györi Egyetértés und der Kassai Atlétikai Club werden auf der alten Millenniumsbahn Zeugniß von der großen Entwicklung des Footballsports in der Provinz abgeben. Es kommt selten vor, daß unser Publikum einem Match der jungen Kämpfer der Provinz bewohnen kann, da die internationalen Wettspiele als auch die Kämpfe der verschiedenen Vereinigungen der Hauptstadt das Spiel der Provinz in Budapest vollständig ausschließen. Der Footballsport hat in der Provinz in den letzten Jahren so große Fortschritte gemacht, daß er in kürzester Zeit ein nahezu ebenbürtiger Gegner der Hauptstadt sein wird. Dem Sonntags-Wettkampf verleiht der Umstand besonderes Interesse, daß diesmal solche Vereine gegen einander kämpfen werden, die in ihrer Heimath schon mit besseren hauptstädtischen Vereinigungen den Kampf mit Erfolg aufgenommen haben.

Sowohl die Györi ETO als auch der Kassai AC sind Champions ihres Bezirks und wurden auch von den Budapester Vereinen heuer nicht geschlagen. Dies bekräftigen auch die durch die beiden Vereine im vorigen Monat erzielten Resultate. Die Györi ETO hat den erstklassigen Ujpesti Torna-Egyület mit 1:0, den TTC mit 2:0, den zweitklassigen BTK mit 4:1, den Föv. TC mit 3:0 geschlagen.

In zwei Fällen hat Györ den Tatabányai SC mit 1:0 besiegt und letzthin trug er auch über den Bácska-Szabadkai Atlétikai Club, den Champion des Süngarischen Bezirks, mit 2:1 den Sieg davon.

Wegen der großen Entfernung konnte der Kassai AC nicht so oft die Hauptstädter als Gäste begrüßen. Seine Thakraft bezeugt er jedoch durch die Siege, welche er über den BAK und MAFC mit 1:1 und 2:2, gegen NSC 2:0, Nagyvárad AC 3:0 und Miskolzi AC 5:1 errungen hat.

Diese Resultate bezeugen, daß beide Vereine ihr bestes Können aufs Spiel setzen müssen, wenn sie die Palme des Sieges davontragen wollen. Der interessante Wettkampf beginnt Sonntag Nachmittags um 5 Uhr auf der Millenniumsbahn. Richter ist Stephan Sugár, Grenzrichter sind Samuel Vámos und Jfidor Schar.

Fechten.

Neuerlicher Sieg der ungarischen Fechter.

Das Ostende-Turnier.

Wie berichtet, haben die ungarischen Teilnehmer an dem Gentur Turnier auch in Ostende genannt. Auch dort zeigt es sich, daß sie im Säbelfechten die besten sind. Western gelangte die Einzelmeisterschaft zur Entscheidung und placirten sich in demselben drei Ungarn. Dieses glänzende Resultat wird ganz besonders noch durch den Umstand er-

höht, daß die Propositionen dieses Turniers äußerst schwierige waren, denn als Basis war das „Ein Touch“-System angewendet, so daß die ungarischen Fechter ihre ganze Kaltblütigkeit und Aufmerksamkeit zu entfalten hatten, um den Gegnern nicht durch einen zufälligen ersten Touch einen billigen Sieg zu verschaffen, was natürlich die Lebhaftigkeit des Angriffs, der ja bekanntlich die Hauptstärke der ungarischen Kampfweise bildet, stark beeinträchtigt.

Erster wurde diesmal Oberleutenant Szántay, während die Sieger von Gent Dr. Werkner und Oberleutenant Méháros sich mit dem zweiten und dritten Platz begnügten.

Die Mannschaftskämpfe werden heute spät Abends beendet. Die ungarische Mannschaft besteht aus dem Kapitän Oberleutenant Méháros und den Herren Werkner und Szántay.

Athletik.

Ungarische Athleten in München. Bei denkbar günstigem Wetter und sehr gutem Besuch veranstaltete der Turnverein München von 1860 Donnerstag Abends in der Arena des Anstellungsparkes ein internationales Leichtathletisches Abendmeeting. Als auswärtige Gäste nahmen der Budapesti Egyetemi Atlétikai Club theil, der seine Rekordleute geschickt hatte. Die Ungarn konnten ebenso wie der veranstaltende Verein vier Konkurrenzrennen gewinnen, und zwar:

Laufen über 1500 Meter. Erster Jaczinek (Budapest) 4 Min. 23 Sec.

Weitspringen. Erster Kovács (Budapest) 6'66 Meter.

Laufen über 400 Meter. Erster Wiesner (Budapest) 52'5 Sec.

Laufen über 3000 Meter. Handicap. Erster Jaczinek (Budapest) 9 Min. 26 Sec.

FTC-Sportplatz (Ullöut-Stadion.)

Die Landeskonkurrenz des Sportklubs der ungarischen Staatsbahnen gelangt Sonntag Nachmittags auf der obigen Bahn zur Austragung.

Auf dem Hungarising-Sportplatz findet Sonntag Nachmittags die Landeskonkurrenz des Magyar Testgyakorló Köré statt.

Dagegen arrangirt der Magyar Atlétikai Club auf seiner Bahn auf der Margaretheninsel ebenfalls Sonntag Nachmittags eine Jugendkonkurrenz.

Schwimmen.

In Circoenica veranstaltet Sonntag der Magyar Atlétikai Club sein internationales Schwimmmfest.

Radfahren.

Auf der Strecke Budapest-Siófok wird Sonntag eine Distanzkonkurrenz ausgeführt werden, und zwar unter dem Arrangement des Ungarischen Radfahrverbandes.

Gerichtshalle.

Der Prozeß Krupp.

Berlin, 2. August. Um 1/10 Uhr wird die Sitzung eröffnet. Der Verhandlungsleiter erklärt die Sitzung für öffentlich.

Der Verhandlungsleiter stellt an die Angeklagten der Reihe nach die Frage, ob sie zugeben, an Brandt Material über die Konkurrenzpreise, die aus freien Ausschreibungen stammen, geliefert zu haben. Die Angeklagten Schmidt, Dröse, Hoge und Pfeiffer bestreiten dies, die anderen Angeklagten geben zu, Brandt derartiges Material gegeben zu haben.

Es wird nun die Zeugin Frau Brandt aufgerufen. Ihr Gatte Zeuge Brandt theilt mit, sie könne krankheitshalber nicht erscheinen. In einer Zuschrift des behandelnden Arztes wird mitgetheilt, Frau Brandt sei vollkommen erschöpft nach einer längeren Bewußtlosigkeit und werde frühestens in 48 Stunden wieder vernunftfähig sein.

Kriegsgerichtsrath Welt erklärt, die Nothwendigkeit der Vernehmung der Frau Brandt bestehe nach wie vor. Er behauptet, daß Frau Brandt nicht bloß von den militärischen Sachverständigen besucht worden sei.

Polizeirath Koch macht Mittheilungen über die polizeiliche Beobachtung der Angeklagten und Brandt's. Es sei festgestellt worden, wann und wo sie mit Brandt zusammenkamen, wie lange sie bei ihm verweilten und wann und auf welchem Wege sie nachhause gingen.

Es folgt die Vernehmung des Mitgliedes des Direktoriums der Firma Krupp Eccius. Er hatte ausschließlich mit ausländischem Kriegsmaterial zu thun. Er sagte unter Anderem aus, das Berliner Bureau der Firma habe manchmal noch geheime Sachen geliefert als Brandt. Oft hätten auch Beide über die gleiche Gelegenheit berichtet.

Der Verhandlungsleiter fragt den Zeugen, ob ihm bekannt sei, daß die Firma wegen der „Kornwalzen“ jemals die Preise erniedrigt habe.

Zeuge erklärt, er könne auf Grund von Informationen sagen, daß dies nicht geschehen sei. Eine solche Benützung der Kornwalzen hätte er auf das entschiedenste mißbilligt und womöglich verhindert.

Der Verhandlungsleiter weist darauf

hin, daß Brandt 2000 Mark als Weihnachtsgatifikation unter Anerkennung seiner vorzüglichen und besondern Dienstleistungen erhalten habe. Da müsse er doch besonders reuiffirt haben.

Direktor Eccius bemerkt, solche Gratifikationen seien nichts Besonderes.

Direktor Dr. Ingenieur Dreger, der Generalvertreter für das Kriegsmaterialwesen in Berlin, sagt aus, daß Krupp von Brandt mehr als gut bedient worden sei. Für strafbar habe er das Material nicht gehalten. Er habe Brandt ermahnt, so zu handeln, wie es ein rechtschaffener Kaufmann thue. Zeuge Dreger stellt Brandt das günstigste Zeugniß aus.

Direktor Moutz sagt aus: Brandt wurde nach Berlin entsandt, weil das Geschäft eine immer größere Ausdehnung annahm und weil Herr von Schütz sich bei verschiedenen Gelegenheiten schlecht unterrichtet zeigte. Andere Firmen waren oft viel besser unterrichtet, als die Firma Krupp. Brandt wurde wahrscheinlich vom Direktor Budde instruiert. Als er in Berlin war, wurde es mit der Berichterstattung sofort besser. Der erste seiner Berichte wurde von Herrn von Schütz unterzeichnet. Später fehlen die Unterschriften.

Verhandlungsleiter: Das war doch eine etwas auffällige Erscheinung.

Rechtsanwalt Barnau: Glaubt der Zeuge, daß Brandt im Stande ist, einem alten Kameraden und besondern Freunde ein Weihnachtsgeschenk von hundert Mark zu geben.

Zeuge: Diese Gesinnung ist Brandt ohneweiters zugutragen.

Stimme aus dem Publikum.

(Die gefürte Nachtruhe.)

Geehrte Redaktion!

Jedermann weiß, daß zur Nachtzeit das Lärmen auf der Straße polizeilich verboten ist. Es ist auch verboten, nach 10 Uhr Nachts bei offenen Fenstern in der Wohnung Klavier zu spielen, zu singen usw., und zwar bestehen diese Verbote zum Schutze der Nachtruhe mit vollem Rechte. Umso merkwürdiger ist es, daß es einzelnen öffentlichen Lokalen, namentlich Kaffeehäusern, gestattet ist, im Sommer bei allseitig offenen Thüren und Fenstern Musikkapellen bis 1 Uhr Nachts und noch länger konzertieren zu lassen. So haben wir, Bewohner des oberen Abschnittes der Wesselenyigasse (Ungarisches Theater bis Rottenbüllergasse), das zweifelhaftste Vergnügen, uns allabendlich unter den Klängen der im „Café Equator“ spielenden, unmittelbar neben dem geöffneten Haupteingang placirten Zigeunerkapelle zur Ruhe zu begeben. Es ist aber bekanntlich nicht Jedem gegeben, bei dem Sequenß der Klarinette und dem Brummen der Bassgeige einschlafen zu können, welche Töne, aus so unmittelbarer Nachbarschaft kommend, selbst die verschlossenen Wohnungsfenster durchdringen. Ich selbst, Musikfreund und auch selbst musizirend, habe das Glück, zwei Häuser weit von diesem Café entfernt zu wohnen, und so doch manchmal schon um 12 Uhr durch den mitteilidigen Morpheus dem Spektakel entrückt zu werden. Wie diesen aber die unmittelbare Nachbarschaft aushalten können, ist mir ein Räthsel, und ich bin auch fest überzeugt, vielen von ihnen aus der Seele zu sprechen, wenn ich gegen eine derartige konsequente Störung der Nachtruhe hiemit öffentlich protestire.

Da derartige Lokale einmal das Recht haben, an der Belustigung ihrer Gäste auch die Nachbarschaft theilnehmen zu lassen — ob es derselben paßt oder nicht —, so könnte die kompetente Behörde wenigstens verfügen, daß die Musikkapelle nicht unmittelbar neben den sommerlich geöffneten Thüren und Fenstern, sondern im Hintergrunde des betreffenden Lokals placirt werde, damit in verhältnißmäßig engen und zur Nachtzeit stillen Gassen, wie die Wesselenyigasse, die Musik doch nicht so unmittelbar zu der Schlaf suchenden Nachbarschaft dringen könne. In keiner Stadt des gebildeten Westens wird ein derartiger störender Unfug geduldet.

Budapest, 2. August.

Hochachtungsvoll E. P.

Offener Sprechsaal.*)

Skf.-LUKASBAD
Winter und Sommerkurort.
Die Kurhotels des Skf.-Lukasbades:
GRAND HOTEL und HOTEL THERMAL
sind mit allen Errungenschaften moderner Hoteltechnik versehen, vollständig neu adaptirt.

An unsere p. t. Abonnenten!
Wir bitten dringendst Adressenänderungen und eventuelle Reklamationen nicht dem Austrägerpersonal, sondern uns direkt schriftlich oder telephonisch anzuzeigen, sowie im Interesse einer ungestörten Zusendung bei Abonnementserneuerung oder Adressewechsel stets die letzte Adresse, unter welcher das „Neues Pester Journal“ bezogen wurde, bekanntzugeben.

Tisztelettel értesítjük, hogy f. 6. augusztus hó 8-án házasságot kötünk.
LICHTER ELLA OBERSOHN SÁNDOR
BUDAPEST.

GELB M. és FIA
cs. és kir. udv. szállítók
butorgyárosok, kárpitosok és diszitók
Gyár és mintatermek:
Budapest, VII., Dohány-utca 98. sz.

Legjobb helyen fekvő
uj házban az I. emeleten egy szép világos nagy üzlethelyiség
azonnal kiadó. Ugyanott a III. emeleti üzlethelyiség is kiadó.
Bővebbet Szervita-tér 3.

Dr. Mandl A. fu-internátusa
polgári, közép- és kereskedelmi iskolai tanulók számára.
Budapest, VII., Damjanich-utca 30.
Kerti lakás, a Városliget mellett, több gimnázium és polgári iskola mellett. Kittenő ellátás. Állandó tanári felügyelet. Gondos nevelés. Internátusi díj egy tanévre 1200 korona. Magántanulók felelősség mellett vizsgára előkészíttetnek. Előkészítés javító és pótvizsgálatra.

Sonnenheilstalt RIKLI
in Veldes 245, Krain, herrlichste Gebirgslage am See, atmosphärische u. Diätikuren, Wasserheilverfahren.
Mai—Oktober. Vorzügl. Kurerfolg.

Hotel Mailand Kurort Gleichenberg in Steiermark
84 elegant möblirte Zimmer zu mässigen Preisen.
Pracht-Speisesaal, 2 Restaurationsterrassen u. Gärten.
Französische und ungarische Küche.

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.
Nagy üzlethelyiség,

souterrain és pincézével egybekötve, circa 900 m² területtel, egészben vagy osztva
azonnal, esetleg november 1-ére
kiadó Balaton-utca 10 (Honvéd- és Falk Miksa-utca között).
Telefon 163—23.

Borkereskedők figyelmébe!!
KIADÓ
VI. Vörösmarty-utca 69-71. szám alatt 4 nyílású üzleti helyiség óriási betonozott szaraz pincézével, amely körülbelül 2500 hl befogadására alkalmas és udvari raktárral, esetleg felosztva is. — Felvilágosítás d. e. 8—12-ig a helyszínén, vagy délután 3—6-ig Dr. Brasch Arnold tömeg-gondnoknál, VI., Teréz-körút 20. Telefon 99—39.
A selyemáruszakmában jól bevezetett helyi ügynök
belvárosi elsőrangú selyemárúháza felvétetik. Ajánlatok „30“ elűgre Blookner J. hirdetőirodájába, Semmelweis-u. 4. körempk.

Dr. Antal János
fogorvos, egyetemi m. tanár, az Irgalmas kórház fogász - főorvosa
rendelõhelyiségeit a Párisi-utcából
IV., Kossuth Lajos-utca 6. sz. alá helyezte át.

GESUCHT für Mai (ev. Februar) 1914 moderne WOHNUNG
mit 4—5 Zimmern und bequemen Nebenräumen, Parterre oder I. Stock, mit Balkon und Gartenbenützung, in Ofen (Buda), an der Elektrischen, bevorzugt: Krisztina-körut, Nyul-utca und Umgebung. Gebl. Offerte unter „W. W. 40780“ an Josef Schwarz, Annoncen-Exped., Andrassy-ut 7, erb.

Tiefbetrübtens Herzens geben wir die traurige Nachricht vom Ableben meines geliebten Mannes, unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters, des Herrn
Berthold Kaufmann
Kommerzialrath
Direktor der Maschinenfabrik Roessemann & Kühnemann, welcher am 2. August nach langem, schwerem Leiden im 53. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die Einsegnung des theueren Verblichenen erfolgt Montag, 4. August, Nachmittags 4 Uhr, nach evangelischem Ritus in der Leichenhalle des Kerepeser Friedhofes, woselbst er auch zur ewigen Ruhe bestattet wird.
Frau Berthold Kaufmann geb. Irma v. Farkas.
Frau Friedrich Höcker geb. Angela Kaufmann, Frau Paul Kühnemann geb. Bertha Kaufmann, Frau Victor Kühnemann geb. Irma Kaufmann als Töchter.
Friedrich Höcker, Paul Kühnemann, Victor Kühnemann als Schwiegersöhne.
Diol Kühnemann, Trude Kühnemann, Berozi Höcker als Enkel.

Mély fájdalommal tudatjuk igazgatóknak
Kaufmann Bertalan
keresk. tanácsos urnak
övek noaszu során át húséges munkatársunknak f. 6. augusztus hó 2-án történt gyászos elhunytát.
Az elhunyt több mint egy negyed századon keresztül kiváló szakavatottságával, minden tudásával cégünk felvirágztatásához hozzájárult és működése teréről való eltávozása nagy fájdalommal tölt el minket.
Emlékét tartós hálával fogjuk megörizni.
Budapest, 1813. augusztus 2-án.
Roessemann és Kühnemann gépgyár.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Jakob Weisz als Gatte gibt auch im Namen seiner Kinder Aladár Szemere, Hona verchel, Bertalan Szücs, Dezső und aller unterzeichneten Verwandten die traurige Nachricht vom Ableben seiner innigstgeliebten Gattin, resp. Mutter, Tochter, Schwester, Grossmutter, der
Frau Jakob Weisz
geborene Karoline Bäuml
die am 2. d. M. nach langen Leiden im 48. Lebensjahre und im 30. Jahre ihrer glücklichen Ehe vom Ewigen abberufen wurde.
Das Leichenbegängniß unserer theueren Verblichenen findet Dienstag, am 5. d. Vormittag 1/211 Uhr von der Leichenhalle des neuen isr. Friedhofes aus statt.
Budapest, am 2. August 1913.
Gesegnet sei ihr Andenken.
Philipp Bäuml und Frau als Eltern, Julius Bäuml als Bruder, Frau Dr. Vajda Vilmos geb. Leonora Bäuml als Schwester, Bertalan Szücs als Schwiegersohn, Paul Szücs als Enkel, Frau Julius Bäuml geb. Matild Augenstein als Schwägerin, Dr. Vajda Vilmos als Schwager.
Sämmtliche Nefen und Nichten.

10
Turnier
als Basis
so daß
Stütigkeit
um den
en Touch
natürlich
fanntlich
bildet,
anta y,
erfner
em zwei-
ute spät
t besteht
und den
hen.
ehr gutem
ü n chen
des Uns-
thletige
ge Gäste
ub theil,
n konnten
nkurenzen
Faczinet
Budapest)
Wiesner
ndicap.
Sek.
bs der
Sonntag
gung.
Sonntag
Magyar
létkai
nfelebe-
renz.
Magyar
viumfest.
Sonntag
und zwar
n Rad-
wird die
erklärt die
angeklagten
an Brandt
e, die aus
eben. Die
Pfeif-
geben zu,
adt auf-
sie könne
chrift des
Brandt sei
stfösigkeit
verneh-
thwendig-
nach wie
s von den
sei.
über die
Brandt's.
it Brandt
eilten und
agen.
edes des
Er hatte
zu thun.
ureau der
achen ge-
die gleiche
ugen, ob
ernwalzen"
on Infor-
Eine solche
chiedenfte
it darauf

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Die „Stodra“ havariert.

Wien, 2. August. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus San Giovanni di Medua: Der Dampfer „Stodra“ der ungarisch-kroatischen Gesellschaft ist bei der Mündung der Bojana auf ein unter Wasser liegendes Wrack einer untergegangenen Barke aufgefahren und erlitt schwere Beschädigungen. Es ist auch ein großer Theil der Ladung zugrundegegangen.

Spionage.

Lemberg, 2. August. (Privat-Telegramm.) In Mikolajow wurden zwei ruthenische Gymnasiasten der VIII. Klasse unter dem Verdachte der Spionage verhaftet.

Explosionskatastrophe.

Otterville (Pennsylvania), 2. August. Auf einer Kohlenzeche ereignete sich eine Explosion, wobei fünfzig Personen getödtet wurden.

Nachtrag.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Die heutige Friedenskonferenz.

Bukarest, 2. August. („N. T. N.“) Die Friedenskonferenz trat heute um 4 Uhr Nachmittags zusammen. Präsident Majorescu schlug vor, daß die nächste Sitzung Montag abgehalten werde, in der Hoffnung, daß der morgige Tag freibleibe und dazu benützt werde, eine Lösung vorzubereiten, welche die Völker von der Weisheit der Konferenz ängstlich erwarten. Der Präsident hofft, daß man am Montag bereits Lösungen werde verzeichnen können, die rasch zum Frieden führen könnten. Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Die rumänischen Bevollmächtigten hatten mit dem eigens hiezu berufenen Kriegsminister eine Besprechung über den bulgarischen Vorschlag bezüglich der Rektifizierung der Grenztrasse. Die Bevollmächtigten setzten die Trasse endgiltig fest. Diese wird Abend von den rumänischen Sachmännern den bulgarischen Militär-Sachmännern unterbreitet werden.

Morgen werden trotz des Feiertages die rumänischen und die bulgarischen Bevollmächtigten Vormittag im Ministerium des Aeußeren zusammentreten, um die beiden anderen in der rumänischen Note vom 21. Juli enthaltenen Punkte zu überprüfen. Eine neuerliche Waffenruhe wird nur dann zugestanden werden, wenn die Arbeiten der Konferenz bis Dienstag sich auf gutem Wege befinden.

Wien, 2. August. (Privat-Telegramm.) Die Manufakturwarenfirma Simon Fleischer's Nachfolger in Wien ist insolvent. Die Passiven betragen 100,000 Kronen.

Wien, 2. August. (Privat-Telegramm.) Die Kaffeepreise fielen in den letzten vier Tagen um 4 Mark per 50 Kilogr. auf 46 3/4 Mark. Die Ursache ist hauptsächlich die finanzielle Lage Brasiliens, in Folge welcher Warrants nur zu sehr hohen Zinssätzen belehnt werden und Zwangsverkäufe erfolgen.

Paris, 2. August. (Fondsbörse.) In Folge der besseren Beurtheilung der Balkanlage verzehrten Renten durchaus fest. In der 3proz. französischen Anleihe erfolgten umfangreiche Käufe zu steigenden Kursen. Industrie- und Bankaktien waren gut behauptet, ebenso Minen. Der Schluß war stetig.

Newyork, 2. August. (Fondsbörse, Kabellegramm.) Während der Beginn unregelmäßig und eher schwächer war, zeigte die zweite Börsenstunde in Folge günstiger Ernteberichte eine gewisse Festigkeit, die aber von einer lebhafteren Theiligung am Geschäft nicht begleitet war. Der Schluß war stetig. Aktienumsatz 63,000 Stück.

Newyork, 2. August. (Fondsbörse.) Kabellegramm. (Schlußkurse.) Zeitgeld 2 1/2% (2 1/2%), Taggeld 2 1/4% (2 1/4%), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 483.10 (483.10), Wechsel auf Paris (60 Tage) 487.— (487.—), Wechsel auf London (60 Tage) 513 3/4 (513 3/4), Cable Transfer 95 1/2 (95 1/2), Silber-Bullion 59 3/4 (59 3/4), Northern Pacific 3% bond 65 1/4 (65 1/4), Atchafson Topeta and Santa Fe Com. 96 3/4 (96), Baltimore & Ohio Com. 95 1/2 (95 1/2 ex), Canada Pacific 216 (215 1/2), Chesapeake and Ohio 54 (54), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 104 3/4 (104 3/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 18 3/4 (19),

Erie Common Shares 27 3/8 (28), Illinois Central 105 1/2 (104 1/2), Louisville & Nashville 132 1/2 (132 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 22 3/8 (21 3/4), Missouri Pacific 31 1/4 (31 3/8), Newyork Central Railway 97 3/4 (97 3/4), Newyork Ontario and Western 29 1/2 (29 3/8), Norfolk and Western Common Shares 105 (105), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 113 1/2 (113 3/8), Philadelphia and Reading Com. 153 1/4 (153 1/2), Rockisland Company 16 3/8 (16 3/4), Southern Pacific 91 1/4 (91 3/8), Southern Railway Com. 23 1/4 (23 3/8), Union Pacific 148 3/8 (148 1/4), Wabash Preference 7 3/8 (7 3/8), Amalgamated Copper Com. 69 1/4 (69 3/8), American Sugar Ref. Com. 109.— (109.—), Anaconda Mining Comp. 35 1/4 (35 1/4), Unit. States Steel Corp. 58 7/8 (59), United States Steel Pref. 108 3/8 (108 1/4). Aktienumsatz 63,000 Stück.

Die eingetragenen Aktien sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Table with columns: Newyork, 2. August, 2. August, 1. August, Cents, Differenz. Rows include Weizen loco, September, Dezember, Mai, Mais loco, Dezember, Chicago, 2. August, Weizen September, Dezember, Mai, Mais September, Dezember, Mai.

Newyork, 2. August. Schmalz Western Steam 11.95; Schmalz Hohe & Brothers 12.20.

Chicago, 2. August. Schmalz per Oktober 11.50, Schmalz per Dezember 11.60; Speck Schork Clear 11.62, Schweinefleisch per September 20.90.

Newyork, 2. August. Petroleum Stand white in Newyork 8.70; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.70; Petroleum Raffined in Cases 11.—; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 2. August. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 12.—, Baumwolle per Oktober 11.14, Baumwolle per Januar 11.04, Baumwolle in New-Orleans loco 12.—.

Newyork, 2. August. Zinn 40.55 bis 40.75, Kupfer 14.37 bis —.—.

Newyork, 2. August. Kaffee Rio Fair Nr. 79 3/8, Kaffee per August 8.72, Kaffee per Oktober 8.92; Mehl Spring Wheat Clear 3.95; Zucker fair Refining Muscovade 3.64 bis —.—; Zucker Raffinade Nr. 1 4.60.

Newyork, 2. August. Weizen. Tendenz: fest. Rother Winterweizen loco 96 1/4 Cents (= R. 8.89); Weizen per September 95 3/4 Cents (= R. 8.84), Weizen per Dezember 95 3/8 Cents (= R. 9.10), Weizen per Mai — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2 P. (= R. 0.90). Mais. Tendenz: stramm. Mais per Loco 77 1/2 Cents (= R. 7.68); Mais per September — Cents (= R. —).

Chicago, 2. August. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: fest. Weizen per Sept. — Cents (= R. —), Weizen per Dezember 88 Cents (= R. 8.11), Weizen per Mai 91 1/2 Cents (= R. 8.42). — Mais. Tendenz: stramm. Mais per Sept. — Cents (= R. —), Mais per Dezember 69 1/2 Cents (= R. 6.85).

Antwerpen, 2. August. Weizen per September — (20.25), Weizen per Dezember — (20.15), Weizen per März — (20.25).

Buenos-Ayres, 2. August. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per August 9.20 (9.20), per September 9.25 (9.25), Mais ruhig, per August 5.15 (5.15), Haier per August 5.30 (5.30), Weinsamen kaum stetig, per September 12.95 (13.05), per Oktober 13.10 (13.25).

Rosario, 2. August. (Schlußkurse.) Weizen ruhig, per August 8.20 (8.20), Mais ruhig, per August 4.95 (4.95), Weinsamen schwach, per September 12.35 (12.70). Preise in Besos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Chronische Verstopfung zu beheben, muß die längere Anwendung eines passenden Mittels empfohlen werden. Nach vielseitigen wissenschaftlichen Erfahrungen eignet sich hierfür in erster Linie das Franz-Josef-Bitterwasser, welches den altbekannten Franz-Josef-Heilquellen in Ofen (Bubapest) entspringt. Auch der fortgesetzte Gebrauch dieses ausgezeichneten Mineralwassers zieht nicht die geringste Schädigung des Verdauungsapparates nach sich, dagegen erfolgt eine stets prompt eintretende und günstige Abfuhrwirkung. Das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser, welches seit einer langen Reihe von Jahren auch in den japanischen Universitätskrankenanstalten in unaußergewöhnlichem Gebrauche steht, muß als ideales Abfuhrmittel bezeichnet werden und verdient vollkommen den guten Ruf, den es in der ganzen Welt genießt. Jede Apotheke, bessere Drogerie und Kolonialwarenhandlung hält das echte Franz-Josef-Bitterwasser vorräthig, so daß dieses erstklassige Mittel Jedermann leicht und billig im Preise zugänglich ist.

Der Kapitalist. Wirtschaftliche Wucherpflanzen. Von Dr. Otto Bernat.

Eine ganze Zucht von Wucherpflanzen gedeiht an der Brust unseres Handels- und Gewerbestandes. Wenn man in die Tiefen unseres wirtschaftlichen Lebens hinunterguckt, graut es einem vor den Ungethümen, die dort wimmeln. Es vermehren sich kaninchenartig die Winkelauskunfteien, die nur aus Erpressungen des Handels und der industriellen Produktion ein Kapital schlagen; und den Winkelstellenvermittlungsbureaux scheint die Arbeitslosigkeit der kaufmännischen Angestellten und der industriellen Arbeiterschaft als eine wahre Fundgrube, um aus ihnen Reichthümer zu schöpfen. Es ist bewiesen, daß seit einem Jahr die falschen Auskunftsvertheilungen mehr Schaden anrichteten, als selbst die Geldklemme, und daß ihnen an der Verschärfung der wirtschaftlichen Krise ein zu großer Antheil zukommt, durch die vermeidlichen Zusammenbrüche, die sie übelgesinnt verursacht hatten.

Es scheint jetzt, daß dem ein Ende gemacht wird. Die Winkelauskunfts-bureaux werden behördlich gesperrt und den Stellenvermittlungsbureaux wird die Konzeffion entzogen. Das Handelsministerium scheint endlich zum Bewußtsein dessen gelangt zu sein, daß die eigentliche Wirtschaftspolitik auch auf die kleinen, alltäglichen Uebel ihr Augenmerk richten müsse, und daß, wer nur immer nach weite Ausichten lugt, meistens über kleine Kieselsteine stolpert. Man besaßt sich bei uns immer mit einer großen, weitgreifenden Handelspolitik, und man stopft sich seit jeher den Mund voll mit Phrasen, wenn man über die Interessenförderung der heimischen Industrie und des Gewerbes spricht. Jene Uebel aber und jene Plagen, die tagtäglich zu erleiden sind, wurden stets außer Acht gelassen.

Ohne Zweifel kann die Sicherheit des Kreditverkehrs das Auskunfts-wesen nicht entbehren, und die Feststellungen des Universitätsprofessors Dr. Richard Ehrenberg sind kaum widerlegbar. Er weist nämlich darauf hin, daß der fortwährende Wechsel der Geschäftsinhaber, die raschen Erwerbs- und Domizilveränderungen, die massenhafte Etablierung ganz junger, unerfahrener und vermögensloser Geschäftskleute, der Uebereifer der Reisenden und der Agenten, welche um jeden Preis Geschäfte machen wollen, überhaupt die raschlose, forcierte Konkurrenz, welche oft es fast unmöglich macht, Rundschaften dauernd zu fesseln, damit zusammenhängend die langen Kreditfristen, die leichtsinnigen Kreditgewährungen, die Gefälligkeitswechsel, das ganze System leichtfertiger, ja „betrügerischer Kreditjagd“ — dies Alles trägt ungemein viel dazu bei, die Gefahr des Kreditverkehrs zu steigern, während andererseits doch gerade die intensive Konkurrenz zwingt, mit der Kreditvertheilung bis an die Grenze des Zulässigen zu gehen.

Das ist es, was das kaufmännische Auskunfts-wesen, die Referenzen, Geschäfts- und Kreditberichte fast unentbehrlich macht. Die Wichtigkeit aber, die ihnen zufällt, birgt schon die Möglichkeit in sich, sie gewissenlos zu mißbrauchen und unter dem Deckmantel der geschäftlichen Ehre und Verlässlichkeit selbstsüchtigen Zwecken nachzujagen.

Eben deshalb würde es nur eine einseitige Maßregel bedeuten, die offenkundigen Parasiten des Auskunfts-wesens auszurotten. Es muß vielmehr die Haftpflicht, und zwar nicht nur die straf-gesekliche, wie sie jetzt schon besteht, sondern auch eine civilrechtliche, die bei uns jetzt überhaupt nicht geltend gemacht werden kann, durch Gesetze eingeführt werden. Es fällt aber der wichtigere Theil der Aufgabe unseren Kaufleuten und Industriellen zu; der nämlich, die Existenz der Winkelauskunfteien dadurch unmöglich zu machen, daß sie sich nicht an sie wenden und die Luft ihnen entziehen, indem sie ihre unverlässlichen Dienste und Leistungen nicht in Anspruch nehmen. Bis nicht eine solche Schutzgemeinschaft unserer Kaufleute und Industriellen gegen sie zustande kommt, kann das Gesetz gegen sie sehr wenig ausrichten.

Was die Winkelstellenvermittlungsbureaux

anbelangt, beabsichtigt der Handelsminister ihnen die Konzessionen zu entziehen und die weitere Tätigkeit dieser Bureau einzustellen. In Zukunft soll die Vermittlung von Stellen für Handelsangestellte nur mehr im Wege der Fachvereine erfolgen. Die Absicht ist gut, doch einseitig. Auch den Brodherrn muß eine Ingerenz eingeräumt werden, und das Recht der Stellenvermittlung muß einer gemischten Kommission oder einem Ausschusse zufallen, in dem auch die Ladeneigentümer ein Wort mitzureden haben. Eine Stelle in einem Geschäft oder einem Handelsbureau darf nicht nur als das Interesse des Angestellten betrachtet werden; man darf auch das Interesse der Ladenbesitzer nicht aus den Augen verlieren. Denn nicht ein Jeder, der bei der Stellenbesetzung an die Reihe kommt, ist auch den Anforderungen gewachsen. Wenigstens eine kleine Latitudo in der Auswahl muß den Geschäftsinhabern zugedacht werden, sonst wird die Reform eine neue Quelle fortwährender Klänkeleien und Bitternisse.

Und meiner Meinung nach vermag auch die beste und humanste Form der Stellenvermittlung nicht die mißliche soziale Lage der stellenlosen Handelsangestellten zu verbessern, bis nicht mit ihr gleichzeitig auch eine obligatorische Arbeitslosenversicherung zur Bekämpfung des sozialen Elends eingeführt wird.

B u d a p e s t, 2. August.

*** (Die Börsewoche.)** Ganz Europa freut sich, daß es endlich gelungen ist, zwischen den einander blutig bekämpfenden Balkanstaaten vorläufig wenigstens einen fünfjährigen Waffenstillstand zustande zu bringen, und die Diplomaten hoffen, es werde nun nicht unmöglich sein, ernste Friedensverhandlungen in die Wege zu leiten und womöglich wenigstens halbwegs geordnete Verhältnisse auf dem Balkan wieder herzustellen. Die Diplomaten haben sich im Verlaufe der Balkanwirren so oft trügerischen Hoffnungen hingegeben und die Öffentlichkeit ist so oft enttäuscht worden, daß man auch diesmal die Vorhersagungen der Diplomaten in skeptischer Weise beurteilt. Die Balkanverbündeten haben den untereinander abgeschlossenen Vertrag nicht eingehalten, haben einander die Bundesstreue gebrochen und sich gegenseitig zerfleischt, warum sollte man jetzt plötzlich so großes Vertrauen zu den neuesten Abmachungen haben? Nur die Voraussetzung, daß die kriegführenden Parteien, völlig erschöpft, selbst den Frieden herbeisehnen, kann den abgeschlossenen Waffenstillstand als die schwache Notgeroth einer langsam heranzubrechenden besseren Zeit in ernstest Betracht kommen lassen, denn die Furcht vor den Drohungen der europäischen Diplomatie haben die Balkanstaatenlenker längst abgeschüttelt. Nur die eigene Erschöpfung oder die Ueberzeugung, daß vorläufig nicht mehr zu erreichen ist, als man eben erreicht, kann da unten Wandel schaffen und endlich zur Einlenkung in friedlichere Bahnen veranlassen. Ganz Europa wünscht es sehr, daß endlich diese Einsicht zur Herrschaft gelange, denn fast auf allen Staaten Europas, in erster Reihe aber auf unserer Monarchie lasten die von unterst zu oberst gefehrten Verhältnisse auf dem Balkan wie ein Alpdruck, der kaum noch lange zu ertragen wäre. Noch liegen keine verlässlichen ziffermäßigen Daten darüber vor, was uns der Balkankrieg, abgesehen von den vielen hundert Millionen für Kriegsrüstungen, an Verlust von wirtschaftlichen Gütern gekostet, aber dieser Verlust dürfte selbst bei der allerbescheidensten Berechnung gleichfalls nach vielen Millionen zählen, die unwiderbringlich verloren sind. Daß wir unter solchen Umständen das lebhafteste Interesse daran haben, auf dem Balkan geordnete Verhältnisse zu sehen, ist wohl selbstverständlich. Auch in dem vorausgesetzt günstigsten Falle, daß sich aus dem jetzt abgeschlossenen Waffenstillstand ein wirklicher Frieden entwickelt, wird es monatelanger emsiger, gewissenhafter und umsichtiger Mühe und Arbeit bedürfen, um vorerst den wirtschaftlichen Schutt hinwegzuräumen und dann vorsichtig ein neues wirtschaftliches Gebäude aufzuführen. Es ist erfreulich, daß auch unsere maßgebenden wirtschaftlichen Faktoren von dieser Erkenntnis durchdrungen sind und schon jetzt die entsprechenden Vorbereitungen treffen. Die zollpolitische Centrale und die Fabriksindustriellen halten treue Wacht, um in der Stunde der Entscheidung wohl ausgerüstet die Interessen der ungarischen Industrie und des ungarischen Handels wahrnehmen zu können. Diese treue Wacht ist umso notwendiger, als bei der bevor-

stehenden Neuregelung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse zu den Balkanstaaten wieder die Diplomatie die erste Geige spielen wird und Diplomatie und Wirtschaftsleben in den meisten Fällen entgegengesetzte Wege einschlagen. Ganz besonders wird diese treue Wacht bei der Erneuerung unserer Handelsbeziehungen zu Serbien erforderlich sein. Die Agrarier haben sich schon gelegentlich ihres Kassauer Kongresses in treuer Verbundenheit mit ihren österreichischen Gesinnungsgenossen unter der Führung der agrarischen Oberhäupter Dr. Darányi und v. Hohenblum gegen diesen Vertrag eingeschlossen und mit allen erdenklichen Repressalien gedroht. Öffentlich werden sich unsere Regierungskreise durch die agrarischen Phrasen nicht wieder einschüchtern lassen und die Wohlgenauigkeit der Agrarier auf Kosten von Handel und Industrie mit Millionenkonzessionen erkaufen. — Die Börse hat sich gegenüber der veränderten Situation auf dem Balkan nicht aus ihrer Ruhe bringen lassen und ist während der ganzen Woche weiter reservirt geblieben. Die Börse traut eben dem Landfrieden noch nicht und will erst unumstößliche Thatsachen vor sich haben. Auch der Geldmarkt verharret weiter in seiner unveränderten Starrheit, und nach dem Ausspruch des Präsidenten der Deutschen Reichsbank ist in absehbarer Zeit eine Wendung zum Besseren nicht voraussichtlich. Der Verkehr an der Börse hielt sich den ganzen Wochenverlauf über in den engsten Grenzen. Die gegenüber der Vorwoche zutage getretenen Kursveränderungen sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

	Kurs vom 26. Juli	Kurs vom 2. August	Differenz in Kronen
4 1/2% ungar. Kronenrente	90.—	89.25	- 0.75
4% ungarische Kronenrente	81.05	81.30	+ 0.25
Oesterreichische Kredit	617.—	624.—	+ 7.—
Ungarische Kredit	814.25	819.—	+ 4.75
Staatsbahn	691.—	699.—	+ 8.—
Ung. Bank- und Handl.	534.75	539.—	+ 4.25
Strassenbahn	634.—	635.50	+ 1.50
Stadtbahn	355.50	356.—	+ .50
Nima	687.—	690.—	+ 3.—
Salgó	746.—	753.—	+ 7.—
Ung. Allg. Kohlen	1023.—	1023.—	—
„Adria“	538.50	540.—	+ 1.50
„Atlantica“	315.—	321.—	+ 6.—
Hypothekbank	412.50	414.—	+ 1.50
Estkomptebank	505.—	504.50	- .50
Kommerzialbank	3610.—	3605.—	- 5.—
Agrarbank	486.50	490.—	+ 3.50
Waterländische Bank	279.—	279.50	+ .50
Lombarden	126.—	125.—	- 1.—
Österreichische Eisenbahnen	3120.—	3200.—	+ 80.—

*** (Der Geldbedarf zum Ultimo.)** Wie vorausgesehen gewesen, waren die Ansprüche an das Noteninstitut zum Ultimo, da in Folge der anhaltenden Spannung des Geldmarktes dasselbe die fast ausschließliche Geldquelle blieb, überaus bedeutende. Diese Thatsache gelangt in dem heute veröffentlichten Ausweis der Oesterreichisch-ungarischen Bank über die vierte Juliwoche zum prägnanten Ausdruck. Der Status der Bank zeigt in allen Positionen eine wesentliche Verschlechterung. Die Ansprüche im Leihgeschäft haben sich gegenüber der Vorwoche um 132 Millionen Kronen erhöht, wovon auf das Wechselportefeuille allein 109.2 Millionen Kronen entfallen. Der Banknoten-umlauf zeigt eine Zunahme von 221.6 Millionen Kronen, der Metallschatz eine Abnahme von 1.5 Millionen Kronen. Der Gesamtstatus schließt mit einer Zunahme des steuerpflichtigen Banknoten-umlaufs von 223.1 auf 262.8 Millionen Kronen gegenüber einem steuerpflichtigen Umlauf von 128.3 Millionen Kronen zur selben Zeit des Vorjahres. Die Detailziffern des vom 31. Juli datirten Ausweises sind die folgenden: Banknoten-umlauf 2,394,315,000 K. (+ 221,663,000 K.), Metallschatz 1,531,416,000 K. (- 1,527,000 K.), Portefeuille 894,559,000 K. (+ 109,268,000 K.), Lombarden 246,126,000 K. (+ 22,812,000 K.), sofort fällige Verbindlichkeiten 207,505,000 K. (- 56,889,000 K.), steuerpflichtiger Banknoten-umlauf 262,898,000 K. (+ 223,190,000 K.).

*** (Das Gesetz über die Geschäftssperre.)** Heute verlaublich das Handelsministerium, daß das Gesetz über die Geschäftssperre am 31. Juli die Sanktion erhalten hat. Das Gesetz und die darauf bezügliche Durchführungsverordnung werden am 7. August in der Gesetzesammlung, beziehungsweise im „Budapesti Közlöny“ publizirt werden und tritt das Gesetz an diesem Tage auch in Kraft. Der Text des Gesetzes und der Durchführungsverordnung werden in besonderen Heften auch im Buchhandel erhältlich sein.

*** (Ungarische Effekten- und Industrie-A.-G.)** Die Direktion hat in der am 1. August abgehaltenen Sitzung die halbjährige Bilanz des In-

stituts festgestellt. Das Resultat für das erste Halbjahr ist ein sehr befriedigendes und zeigt nach Abschreibung der mit der Gründung verbundenen gewesenen außerordentlichen Epesen und der auf allen Gebieten vorgenommenen sehr reservirten Bilanzirung einen Reingewinn von über 600,000 K. Unter solchen Umständen wird die Ungarische Effekten- und Industrie-Bank schon im ersten Jahre ihrer Tätigkeit ihren Aktionären unbedingt eine entsprechende Dividende zukommen lassen können.

*** (Vorkö - Verméheszer Holzindustrie-A.-G.)** Unter dem Vorsitz des Geheimraths Ladislaus v. Bőrös hat sich diese Gesellschaft am 1. August konstituirt. Die neue Gesellschaft hat die Uj-Karászesezer und Verméheszer Säeanlagen käuflich erworben und wird auf dem schon bisher gesicherten Terrain von 6000 Joch Waldterrain demnächst den Betrieb aufnehmen. Das Aktienkapital der neuen Gesellschaft, welche in Fachkreisen lebhaftem Interesse begegnet, beträgt 1 1/2 Millionen Kronen. In die Direktion wurden gewählt: Geheimrath Ladislaus Bőrös (Präsident), Friedrich Herzfeld (Vizepräsident), Leopold Berger, Dr. Joseph Buding, Joseph Eggenhofer, Dr. Samuel Glücksthal, Ludwig Horánský Géza Horányi, Géza Klein, Oskar László, Mag. Pástor, Béla Schanzer und Robert Tibor.

*** (Die Skoda-Werke und die H. A. R. T.)** Wie wir erfahren, sind zwischen den Skoda-Werken in Pilsen und der H. A. R. T. Hazai Automobil Részvény Társaság (Waterländische Automobil-Akt.-Ges.) gegenwärtig Verhandlungen im Zuge, welche den Eintritt dieser Werke in die genannte Gesellschaft bezwecken. Die Verhandlungen werden vom Hauptaktionär der H. A. R. T. geführt und verspricht das voraussichtliche Gelingen dieser Transaktion eine günstige Konjunktur für den ungarischen Automobilhandel.

*** (Die Affaire Kobrak.)** Gelegentlich des Zusammenbruches der Kobrak'schen Schussfabrik-A.-G. hat der Hauptaktionär Moriz Kobrak den Gläubigern der Gesellschaft und den beteiligten Kreditinstituten gegenüber Garantien übernommen und sind bereits seit einiger Zeit Verhandlungen wegen Perfektionirung eines Ausgleichs im Zuge. Es wurde auf dem Prinzip der gleichen Behandlung aller Gläubiger eine geeignete Basis für einen Ausgleich geschaffen, so daß die Finalisirung des Arrangements, nachdem auch die letzten Schwierigkeiten behoben wurden, welche seitens einer hiesigen Sparkasse noch gemacht wurden, innerhalb einiger Tage erfolgen dürfte.

*** (Starke Steigerung der Einfuhr von Rindhäuten in Deutschland.)** Laut statistischem Ausweis ist die Einfuhr von Rindhäuten im ersten Halbjahr auf 870,084 Meterzentner im Werthe von 152 1/4 Millionen Mark gegen 644,520 Meterzentner und 111 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres gestiegen. In Kalbfellen war die Einfuhr geringer. Dieselbe betrug nur 184,127 Meterzentner im Werthe von rund 42 Millionen Mark gegen 183,699 Meterzentner und 43.2 Millionen Mark. Auch Schaf-, Lamm- und Zidelfelle weisen Zunahme auf, der Import umfaßte 74,819 und 63,402 Meterzentner gegen 66,987 und 53,550 Meterzentner. Noch größere Abweichungen von den Vorjahresziffern zeigt aber die Ausfuhr. In Kalbfellen sind nicht weniger als circa 37 Prozent weniger zum Export gelangt, nämlich 39,201 Meterzentner im Werthe von rund 9 Millionen Mark gegen 61,726 Meterzentner und 13 1/2 Millionen Mark. Auch Rindhäute kamen 1913 weniger um circa 5000 Meterzentner und 5.85 Millionen Mark als gleichzeitig 1912 zur Ausfuhr. Rindhäute stiegen auf 38,135 gegen 30,239 Meterzentner. Lamm- und Schaffelle weisen eine Zunahme auf, ebenso Ziegen- und Zidelfelle, der Export betrug 12,584 und 6385 gegen 10,718 und 6215 Meterzentner. Der schwache Export von Kalbfellen ist auf die Zurückhaltung von Amerika zurückzuführen.

*** (Argentinischer Getreidemarkt.)** Aus Buenos Ayres wird uns telegraphirt: Die Ankünfte von Mais waren in allen Häfen von geringer Beschaffenheit. Das Wetter in den Leinamengebieten ist im Allgemeinen für das Wachstum und Gedeihen der Pflanzen günstig.

*** (Peronospora.)** Laut Mittheilung des ampelologischen Instituts ist in der Zeit vom 24. bis 30. Juli das Auftreten der Peronospora in folgenden Bezirken amtlich festgestellt worden: Nima-hombat (Komitat Gömör), Pozsony (Komitat Pozsony), Nagyaróvár (Komitat Moson), Komárom (Komitat Komárom), Párfány (Komitat Esztergom), Zselő (Komitat Vas), Balatonfüred, Gyöngy (Komitat Békéscsaba), Szigetvár (Komitat Baranya), Szob

(Komitat Nógrád), Alföld, Kiszpest (Komitat Pest), Jászapati, Turkeve, Karczag (Komitat Jásznyugati-Szolnok), Nagyváradi (Komitat Bihar), Gyula (Komitat Bekés), Nagybentmills (Komitat Torontál), Gödság, Ujvidék (Komitat Vács), Bukovár (Komitat Szerém), Nagyjarmás (Komitat Kolozs), Magyarigen (Komitat Alföld), Erzsébetváros (Komitat Kiszföld) und Székelyterület (Komitat Udvarhely). Auskünfte und Rathschläge zur Bekämpfung des Uebels ertheilt die Direktion des ampelologischen Instituts (Budapest, II., Debrőerstraße Nr. 15-17).

* (Konkurs der Nagykisindauer Handels- und Gewerbebank A. G.) Aus Nagykisinda wird telegraphirt: Ueber das Vermögen der seit 20 Jahren bestehenden Handels- und Gewerbebank wurde der Konkurs verhängt. Die Gesellschaft, deren Stammkapital 200,000 K. betrug, war schon im Herbst vorigen Jahres in Zahlungsschwierigkeiten gerathen, weil sie ein im Komitat Kraszó-Szörény angekauftes Gut von 2000 Joch wegen der mittlerweile eingetretenen wirtschaftlichen Krise nicht entsprechend verwerthen konnte. Die Bank hat von den 1,300,000 K. betragenden Einlagen 600,000 K. zurückgezahlt, doch konnte sie ihren Verpflichtungen nicht länger nachkommen, so daß der hiesige Gerichtshof heute auf Ersuchen mehrerer Einleger den Konkurs gegen die Aktiengesellschaft eröffnete.

* (Kapitalerhöhung der Stadawerke.) Aus Wien wird uns telegraphirt: In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Stadawerke wurde beschlossen, das Aktienkapital von 35 Millionen Kronen durch Ausgabe von 25,000 Stück Nominale 200 K. voll eingezahlten Aktien, welche an dem Erträgniß der Gesellschaft vom 1. Januar 1913 partizipiren, auf 40 Millionen Kronen zu erhöhen und die neu zu emittirenden Aktien den Aktionären im Verhältniß zu je 7 alten zu einer neuen Aktie zum Kurse von 560 Kronen anzubieten.

* (Zahlungseinstellungen.) Die Kolonial- und Kurzwaarenfirma Hermann Berkovics in Brád ist insolvent. Die Waaren- und Geldschulden betragen 90,000 K., denen Aktiven von 45,000 K. gegenüberstehen. Die Firma strebt einen außergerichtlichen Ausgleich an. — Aus Wien telegraphirt man: Die Baumwollspinnerei und Weberei Melich u. Sohn Semil ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiven betragen zwei Millionen Kronen, hievon entfallen 850,000 K. auf die Forderung eines tschechischen Geldinstituts. Die Firma besitzt 12,000 Spindeln und 520 Webstühle.

* (Patentschwindler.) Durch eine Mittheilung des Brüsseler Fachreferenten des Handelsministeriums aufmerksam gemacht, richtet das Präsidium des Patentamtes an alle ungarländischen Erfinder die Aufforderung, bei Patentirung ihrer Erfindungen im Auslande überaus große Vorsicht walten zu lassen und sich nur an die ungarländischen Fachreferenten oder Korrespondenten des Handelsministeriums zu wenden, welche zu jeder Auskunft gerne bereit sind. Veranlassung zu dieser Aufforderung gab der Umstand, daß in der letzten Zeit ungarländische Erfinder durch schwindelhafte Agenten, welche sich an sie mit allerlei Versprechungen heranbrängten, irregeführt und betrogen wurden.

* (Regenmeldungen.) An das meteorologische Institut sind aus folgenden Orten Meldungen über Niederschläge eingetroffen. Es regnete in: Knaflata 7, Ungvár 29, Résmárk 16, Hajeczfürdő 26, Budapest 3, Pécs 5, Nyiregyháza 29, Nagyváradi 14, Turkeve 3, Szeged 3, Temesvár 9, Kolozsvár 3, Nagyszeben 6, Votfalva 29, Tátrafüred 35, Szatmár 30, Tarczal 18, Eger 7, Rozsnyó 3, Arvaváralja 29, Sopron 4, Debreczen 23, Kecskemét 5, Droszháza 13, Szombolya 8, Nagyberek 13, Bersek 6, Homotbáldányos 4, Szinyeváralja 10, Busztaháza 13, Puszt 14, Körösmező 16, Munkács 29, Szolyva 20, Beszid 12, Fenyvesölg 43, Nagyberezna 27, Rózsahegy 15, Zintóváralja 17, Csáca 39, Nagybicsce 15, Vágbestercze 19, Zata 4, Mór 14, Mohács 11, Gyöngy 13, Beregházy 22, Bácsalmás 31, Tokaj 24, Szabadka 7, Püspökladány 8, Szentes 7, Pancsova 4, Jiláh 8, Csucsá 13, Bánffyújvárad 15, Baskóh 10, Borosjenő 11, Arad 16, Sipka 34, Lugos 19, Karánsebes 12, Resicza 18, Székelyudvarhely 17 Mm.

* (Konkurse.) Gegen Frau Heinrich Berger in Temesvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Rudolf Menczer, Masseverwalter Dr. Sigmund Braun, Stellvertreter Dr. Desider Bottlik. Anmeldungstermin 29. August, Liquidationsverhandlung 26. September. (Temesváter Gerichtshof.) — Gegen Andor Wigner in Szeged. Konkurskommissär Gerichtsrath Géza Mező, Masseverwalter Dr. Stephan Köfay, Stellvertreter Dr. Anton Czibula. An-

Vornehmste Marke
VILÁGOSER
MARTY COGNAC
Besser als französischer Cognac.

meldungstermin 10. September, Liquidationsverhandlung 27. September. (Szegeder Gerichtshof.) — Gegen Vladimir Paul Fischer in Ujvidék. Konkurskommissär Gerichtsunterrichter Dr. Wilhelm Korény-Schéf, Masseverwalter Dr. Alexander Mócs, Stellvertreter Dr. Johann Schwarz. Anmeldungstermin 10. September, Liquidationsverhandlung 16. September. (Ujvidéker Gerichtshof.) — Gegen Gebrüder Mráz (Eigenthümer Eugen Mráz) in Eszék. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Paul Dettre, Masseverwalter Dr. Béla Wollák, Stellvertreter Dr. Madár Rapoch. Anmeldungstermin 21. Oktober, Liquidationsverhandlung 20. November. (Nagykanizsauer Gerichtshof.) — Gegen Frau Ignaz Kirischfeld geb. Sali Mayer in Fülesd. Konkurskommissär Gerichtsrath Jakob Tempich, Masseverwalter Dr. Béla Jámny, Stellvertreter Dr. Béla Bornemissza. Anmeldungstermin 8. September, Liquidationsverhandlung 22. September. (Szatmárnémetier Gerichtshof.)

* (Konkursaufhebungen.) Des Moriz Roszbau in Temesvár. — Des Salomon Klepner in Nagyszeben.

* (Spirituskontingent pro 1913/14.) Der Finanzminister hat das Spirituskontingent für die Produktionscampagne 1913/14 auf Grund des §. 78 G. N. XXVIII: 1908 mit 808,701 Hektoliter festgestellt.

* (Aufgehobene Verkehrsbeschränkung.) Laut einer Mittheilung der Direktion der königlichen ungarischen Staatsbahnen wurde die für die über Bosanjski-Prot nach Bosnien bestimmten Güter in Wagenladungen am 2. Juli angeordnete Verkehrsbeschränkung mit dem heutigen Tage aufgehoben.

* (Bankausweis.) Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 31. Juli enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1,418,256,000 (— 35,457,000), Reichskassenscheine 16,609,000 (— 11,116,000), andere Banknoten 12,727,000 (— 34,414,000), Portefeuille 1,000,162,000 (+ 23,917,000), Lombardforderungen 102,263,000 (+ 39,211,000), Werthpapiere 80,219,000 (+ 8,324,000), sonstige Aktiven 223,445,000 (+ 14,202,000), Banknotenuml. 1,948,725,000 (+ 122,717,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 598,896,000 (— 115,080,000), sonstige Passiven 56,040,000 (+ 1,011,000).

* (Die Budapest elektrische Stadtbahn-Aktiengesellschaft) hat im Monat Juli laufenden Jahres 777,254 K. eingenommen gegen 748,611 K. in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Januar d. J. an wurden zusammen 5,802,271 K. vereinnahmt gegen 5,555,371 Kronen im Vorjahre.

* (Der „Anker“) Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen (Direktion für Ungarn: Budapest, Deákplatz, Antepalais). Im Monat Juni 1913 wurden bei dieser Gesellschaft 877 Anträge mit einer Versicherungssumme von 8,477,193 Kronen eingereicht und 804 Policen per 7,078,975 K. ausgestellt. An Prämien wurden 2,200,063 K. vereinnahmt und zufolge der Erlebens- und Sterbefälle 7,869,290 K. ausbezahlt. Während der Periode Januar-Juni wurden 4618 Anträge mit 40,145,139 K. eingereicht und 4066 Policen per 34,887,248 K. ausgestellt. An Prämien wurden während dieser Zeit 12,658,494 K. eingehoben und für Erlebens- und Sterbefälle 12,500,610 Kronen ausbezahlt. Aktiven am 31. Dezember 1912 204 Millionen Kronen, Versicherungsstand 600 Millionen Kronen. Für Sterbefälle und fällige Erlebensversicherungen wurden bisher seit dem Bestande der Anstalt 455 Millionen Kronen ausbezahlt.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 2. August. In der Vorbörse blieb die Spekulation in Folge der weiter unbefriedigenden auswärtigen Berichte anhaltend referirt und die Kurse zeigten eine neuerliche geringe Abschwächung. Es kam nur zu vereinzelten Abschlüssen. Die Mittagsbörse zeigte auf festere Wiener Berichte, sowie auf günstigere Beurtheilung der Friedensfrage ein etwas lebhafteres Gepräge und die meisten Kurse zeigten Erholungen. In erster Reihe zeigte sich für Ungarische Kreditbank Kauflust. Auf dem Lokalmarkt waren Ungarische Bank, Straßenbahn, Salgóköhlen und Adria reger gefragt.

Au der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 816.50 bis 817.25, vierprozentige Kro-

nenrente 81.25 bis 81.30, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 536.75 bis 537.50, Estkomptebant 504 bis 505, Rimamurányer 688.50, Straßenbahn 631.50 bis 633.75.

Au der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente 81.15 bis 81.35, Erste Bester Vaterländische Sparkasse 16,200, Vorjod-Mästolger Dampfmaschine 575 bis 580, Waffen- und Maschinenfabrik 344 bis 345, Atlantica 323.50 bis 321.50, Vaterländische Sparkasse-Boje 108.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 81.25 bis 81.30, Ungarische Allgemeine Kreditbank 817.25 bis 818, Unarische Bank und Handelsgesellschaft 538.50 bis 539, Budapest Straßenbahn 634.50 bis 636.

Au der Nachbörse war die Tendenz auf Wiener Käufe beschränkt. Der Verkehr blieb jedoch sehr geringfügig. Es notirten: Oesterreichische Kredit 624, Ungarische Kreditbank 819, Ungarische Bank 535.50, Straßenbahn 635.50.

Wiener Effektenbörse. 2. August. Die Mittheilungen, daß bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank zum Ultimo Juli der geringste Geldbedarf seit fünf Jahren zu verzeichnen war, haben allgemeinem Interesse begegnet und die Hoffnung verklärt, daß nach dem ungewöhnlichen Drucke, der auf dem Geldmarkte lastet, mit einem normalen Herbst zu rechnen sein wird. Diese Erwägungen boten ein Gegengewicht gegen den verstimmen den Eindruck, welchen die übertriebenen Forderungen Serbiens und Griechenlands gegenüber Bulgarien ausübten. Es vermochte daher nach einer anfänglichen Kursabschwächung, welcher namentlich Alpine Montan- und Skoda-Aktien ausgesetzt waren, eine etwas freundlichere Haltung zum Durchbruche gelangen. Die geschäftliche Thätigkeit war aber während des ganzen Verlaufes der Börse eine sehr geringe und die Zahl jener Effekten, in denen es überhaupt zu Umsätzen kam, hielt sich in sehr engen Grenzen. Fester sprachen sich Kreditaktien aus, auch Bodenkreditaktien waren etwas höher gehalten, und Staatsbahnaktien, in denen anfangs neuerliche Abgaben erfolgten, vermochten eine leichte Erholung zu verzeichnen. Eine weitere Besserung erfuhr Orientbahnaktien, die ihren Kursstand um 7 K. erhöhten. Auch Dampfmaschinenaktien vermochten einen Theil ihres gestrigen Kursrückganges wieder auszugleichen. — Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

Waren	Kurse	Waren	Kurse
4p. Ung. Goldrente	100.60	Defterr. Kreditbank	628.25
Ung. Kronenrente	81.30	Anglo-Osterr. Bank	532.50
Defterr. ...	285.-	Unionbank	589.50
Brünnent., ung.	817.50	Bankverein	508.25
Ung. Kreditbank	817.50	Defterr. Länderbank	508.25
Ung. Prämienloje	504.-	Defterr.-ung. Bank	2978.-
Estkomptebant, ung.	504.-	Defterr.-ung. Staatsbahn	639.40
Rajchau-Defterr. Bahn	...	Südbahn	124.-
Ung. Kommerzialbank	...	Donau-Dampfschiff-Ges.	1280.-
Ung. Zuckerrindustrie	2700.-	Alpine-Montanaktien	911.50
Ung. Hypothekbank	...	Lokaltaktien	339.-
4 1/2p. Oesterr. Papierrente	81.40	20 Francs-Stücke	19.16
4 1/2p. Oesterr. Silberrente	81.40-85.05	Münzfußnoten	11.42
4. Oesterr. Goldrente	106.50	Böhmischer Wechsel	24.17
Defterr. Kronenrente	81.80	Deutsche Wechsel	118.07
1880er Lofe	...	Polsche Plätze	950.-
1884er Lofe	...	Defterr. Oesterr. Lloyd	577.-
Kreditloje	...	Türkenloje	227.50

(Privat-Telegramm.)

Waren	Kurse	Waren	Kurse
1880er Lofe	1591.-	Donau-Dampfschiff-Oblig.	110.-
Ferribahn-Nordbahn	4860.-	Krautauer Lofe	61.-
Lemberg-Gyornovizer	505.-	Salzburger Lofe	61.-
Elbthalbahn	...	Kreuzloje, Oesterr.	52.-
Bodenkredit-Aktien	1173.-	Rudolf-Lofe	91.-
Estkomptebant, u.-Oesterr.	739.-	Salin-Lofe	...
Unionbank	...	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	232.-
Pariser Wechsel	96 72-5	Defterr. Boden-Oblig. 4p.	82.50
Donau-Reg.-Lofe	274.-	" Sp. Lofe 1890	278.-
Serbienloje	108.50	" " 1899	24.50
Wiener Kommunal-Lofe	468.-	" Gewinnloje	39.-
Clary	...		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 624.-, Ungarische Kreditaktien 818.-, Anglo-Oesterr. 333.-, Bankverein 508.50, Unionbank 589.-, Länderbank 508.-, Oesterr.-ungarische Staatsbahn 639.50, Lombard 124.50, Tabaktien 340.-, Salgóköhlen 754.-, Rimamurányer 691.-, Alpine-Aktien 911.50, Skoda 840.-, Mairente 81.40, ungarische Kronenrente 81.30, Russen -, Marknoten 118.07 per Kasse, 118.12 per Ultimo, Türkenloje 230.-, Napoleont'or (20 Francs-Stücke) 19.12.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 2. August. (Börse.) Hochgradige Geschäftstillheit kennzeichnete den heutigen Börsenverkehr, doch vermochten sich die meisten Kurse zu behaupten. Nos Montanwerthe, speziell Deutsch-Lugemburger und Rombacher, waren rückgängig, weil die gestrigen Preisermäßigungen in Düsseldorf verstimmt. Von Schiffsfahrtswerthen erlitten Hansa-Aktien stärkere Verluste. Auf den übrigen Gebieten hielten sich die Kursveränderungen in engen Grenzen. Im späteren Verkehr erfreuten sich Türken-

**KLAVIERE**
der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuliehn im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Budapest, Váci-körút 21.

lofe auf Wiener Anregung guter Nachfrage. Die Industrie...

Berlin, 2. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente...

Berlin, 2. August. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien...

Hamburg, 2. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente...

Paris, 2. August. (Schluß.) 4 Prozentige Oester. Goldrente...

London, 2. August. (Schluß.) 4 Prozentige Oester. Goldrente...

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 2. August. Effektive Weizen...

Auf dem Terminmarkt üben die aus vielen Theilen...

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Neuer Weizen...

200 Mztr. 79.5 zu 11.65, 500 Mztr. 79.5 zu 11.65, 1000 Mztr. 79 zu 11.57 1/2...

Alter Weizen: Theiß: 100 Mztr. 77 zu 11.55. Oberungarischer: 200 Mztr. 80 und 300 Mztr. 78...

Neuer Roggen: 500 Mztr. zu 8.70, 100 Mztr. zu 8.47 1/2, 350 Mztr. zu 8.52 1/2...

Neue Gerste: 100 Mztr. zu 7.75. Alter Hafer: 100 Mztr. zu 9.07 1/2, per Kaffe; neuer Hafer...

Mais: 150 Mztr. zu 8.30 (auf Wagen gelegt). Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt...

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.40 Geld...

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 5. August 42,000 Mztr. Weizen. Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle...

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Mztr. Weizen:

Table with columns for grain types (Theiß, Pester Boden, Roggen, Hafer, Mais) and prices per 100 Mztr.

Table with columns for grain types (Roggen, Hafer, Mais) and prices per 100 Mztr.

Table with columns for grain types (Roggen, Hafer, Mais) and prices per 100 Mztr.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer, Mais) and prices per 100 Mztr.

Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich den neuen Berson Gummi-Absatz in Goldkarton

Wienener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 2. August. (Privat-Telegramm.) Die heutige Wochenbörse...

Berlin, 2. August. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter...

Breslau, 2. August. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 20.20 (= R. 11.94), gelber Weizen loco M. 19.20...

Hamburg, 2. August. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 190.— bis M. 208.— (= R. 11.23 bis R. 12.29)...

Paris, 2. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 28.20 (= R. 13.52)...

London, 2. August. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: ruhig, Mais schwimmend: unregelmäßig...

Produktenmärkte.

Produktengeschäft blieb ohne Verkehr. Amtlich notierten: Budapester Stadtware R. 148.— Geld, R. 149.— Waare...

Cier. (Preisnotierungen der Budapester Cierbörse.) Theißthalwaare, fortirte, geleuchtete, inklusive, 93 R.;

Rüöl und Spiritus. Budapest, 2. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt R. 59.50 Geld, R. 60.50 Waare.

Wien, 2. August. Prompter Kontingentirter Spiritus zu 59 R. bis 60 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung...

Berlin, 2. August. Rüöl per Meterzentner per Oktober M. 68.20 (= R. 40.21), per Dezember M. 68.— (= R. 40.09)...

Advertisement for Berson shoes, featuring the text 'Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich den neuen Berson Gummi-Absatz in Goldkarton' and a large 'Berson' logo.

Advertisement for 'MOBEL' (furniture) by Ehrentrau & Fuchs Testvárek, Budapest, Teréz-körút 8.

Advertisement for 'NÄN-MASCHINE' (sewing machine) by Baumgarten Ferencz, Budapest, VII. Bez., Rózsá-utca No. 27.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA Weltberühmtes ASEEBAZ Ausgezeichnet durch den grossen Salzgehalt und hohe Temperatur...

Hotel Pension LEDERER Villa Habsburg und Dependancen. In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet.

DIÄTETISCHE ANSTALT Dr. Béla v. Gáman. Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkrankte, Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc.

PENSION WIENERHEIM und HOTEL INTERNATIONAL. Haus I. Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen. 60 Zimmer.

PENSION VERMES. Bequem eingerichtete Familienheim, erstarrig, central gelegen. Balkonzimmer mit schöner Meeresansicht.

PENSION HAUSNER ABBAZIA Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten.

PENSION ELISABETH. Drei Minuten vom Strand, neben Wienerheim, empfiehlt schön möblierte reine Zimmer von K. 1.- bis K. 4.- aufwärts.

HOTEL PENSION, HERKULES modernes Familienhaus in centraler Lage versendet Prospekte auf Verlangen gratis.

HOTEL PENSION GROSZ. Neu! Südstrand. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Seeansicht über d. Quarnero.

PENSION LIDO am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise.

TÖCHTERHEIM IN ABBAZIA. Erholungs- und Fortbildungsinstitut für Mädchen. Eintritt jederzeit möglich. Illustrierte Prospekte gratis.

PENSION VIER JAHRESZEITEN Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresansicht. Dependanz. Schattiger Garten.

STRANDHOTEL-PENSION HAMMER Familienhaus I. Ranges, in allerschönster Lage von Abbazia, direkt am Strande neben dem Kurparke, mit herrlichster Meeresansicht.

PENSION ROYAL vorm. SCHALK Direkt am Strande, vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresansicht.

NEUES KURHAUS (Sanatorium Dr. Schalk). Moderne Anstalt, alle Kurbehelfe. Süd- und See-Zimmer. Hochquellenleitung, Centralheizung, Liegeterrassen, Park, Lift.

PENSION STERN Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA. Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen.

PENSION „HERMITAGE“ Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer.

Abbazia und Lovrana HOTEL PENSION S. BREINER Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons.

PENSION SZABADOS Villa Jolanda und Melanle. Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchstelegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer.

HOTEL PENSION SCHLOSSER Am Südstrande gelegen, gänzlich neu modern renoviert. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Centralheizung. Erstklassige Küche.

ADMONT (Steiermark). HOTEL UND PENSION „ZUR POST“ Pension von 8 K. aufwärts. Garten. Elektr. Beleuchtung.

BUDAPEST (Hotels) HOTEL RITZ Vornehmstes und elegantestes Haus. Appartements. Salons. Bäder.

DONAUQUAI BRISTOL BUDAPEST DONAUQUAI HOTEL KÖNIGIN ELISABETH IV. Egetem-utoza 5. Altrenommiertes Familien-Hotel.

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH IV. Egetem-utoza 5. Altrenommiertes Familien-Hotel. Ruhige Lage, in der Mitte der inneren Stadt. Lift. Bäder. Zimmerpreise von 3 Kronen aufwärts.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

Köln, 2. August. Rüböl, Ioko (mit Faß) M. 70.50 (= R. 41.67)

Hamburg, 2. August. Rüböl, Ioko Markt 68.50 (= R. 40.39), Spiritus per August Markt 30. (= R. 17.73), per August-September Markt 29.50 (= R. 17.44), per September-Oktober Markt 29.50 (= R. 17.44).

Paris, 2. August. Rüböl per laufenden Monat Francs 81.25 (= R. 38.36), per September Francs 80. (= R. 37.71), per September-Dezember Francs 78.50 (= R. 36.99), per Januar-April Francs 77.75 (= R. 36.63).

Zucker und Kaffee.

Wien, 2. August. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig 20.30 G., 20.40 W., per Oktober-Dezember 20.90 G., 21.- W., Raffinade prima, prompt ab Wien 77.50 Geld, 78.- W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 81.- G., 81.50 W., Pils Centrifugal prima, prompt ab Wien -.- G., -.- W. - Tendenz: ruhig.

Prag, 2. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Aufsig zur sofortigen Lieferung 20 R. 50 H. bis 20 R. 60 H., per Oktober-Dezember 20 R. 85 H. bis 20 R. 95 H. - Tendenz: ruhig.

Prag, 2. August. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aufsig ruhig, prompt 20 R. 50 H. bis - R. - H., per Oktober-Dezember 20 R. 95 H. bis - R. - H. - Wetter: schön.

Triest, 2. August. Zuckerbörse. Centrifugal Pils, ruhig, prompt R. 27 2/3 bis R. 28.-, per November-März R. 27.50 bis R. 28 2/3 s.

Magdeburg, 2. August. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker exklusive 88gradig ruhig, M. 19.20 bis -.-, 75gradig M. -.- bis -.-. Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. -.- bis M. -.-. Gemahlene Melis Prima M. 18.37 bis M. 18.50. - Terminmarkt. Basis 88gradig K. u. S. Hamburg. Tendenz: ruhig.

per August M. 9.02, per September M. 9.10, per Oktober M. 9.27, per Oktober-Dezember M. 9.30, per Januar-März M. 9.45, per Mai M. 9.62.

Hamburg, 2. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur fortigen Lieferung 9 M. 5 Pf. bis - M. - Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 27 Pf. bis - M. - Pf., per Januar-März 9 M. 45 Pf. bis - M. - Pf., per Mai 9 M. 62 Pf. - Tendenz: ruhig.

Hamburg, 2. August. Zuckermarkt. (Nachmittagsbörsen.) Per 100 Kilogramm. - Tendenz: behauptet. Per August M. 9.05, per September M. 9.10, per Oktober M. 9.25, per November M. 9.25, per Dezember M. 9.30, per Januar M. 9.35, per Februar M. 9.42, per März M. 9.50, per April M. 9.55, per Mai M. 9.65, per Juni M. 9.70, per Juli M. 9.72. - Wetter: schön.

Paris, 2. August. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 26.- bis 25.50 (= R. 12.42 bis R. 12.48). Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 29 1/2 (= R. 13.96), per September Francs 29 3/4 (= R. 14.04), per Oktober-Januar Francs 29 3/4 (= R. 14.28), per Januar-April Francs 30.50 (= R. 14.58), Raffinade Francs 61.- bis 61.50 (= R. 29.10 bis 29.34), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 Francs (= R. 95.80). - Rohzucker ruhig.

London, 2. August. Zuckermarkt. Mühlzucker. Sh. 8 1/2, Javazucker Sh. 10 P. -, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 12 P. 2/4, Tate Cubes Nr. 1 Sh. 18.- Tendenz: ruhig.

Hamburg, 2. August. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per September M. 46.75, per Dezember M. 47.50, per März M. 48.-, per Mai M. 48.-. - Tendenz: stetig.

Savre, 2. August. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per September Francs 58.75, per Dezember Francs 54.-, per März Francs 59.50, per Mai Francs 59.50.

Petroleum. Antwerpen, 2. August. Raff. Petroleum per Ioko Francs 23.50 per 50 Kilogramm. - Tendenz: fest.

Ziehmärkte.

Budapest, 2. August. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1610 Stück Schweine,

Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel, Nachtrieb 161 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 261 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel, zusammen 2032 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel. Verkauft wurden 514 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 1518 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 24 H. bis 1 R. 30 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von - R. - H. bis - R. - H., Auschuß von - R. - H. bis - R. - H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 20 H. bis 1 R. 46 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 30 H. bis 1 R. 49 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 34 H. bis 1 R. 50 H., Frischlinge von - R. - H. bis - R. - H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von - R. - H. bis - R. - H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. - R. - H. bis - R. - H., Frischlinge, inländische von - R. - H. bis - R. - H., ausländische von - R. - H. bis - R. - H., Spanferkel von - R. - H. bis - R. - H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. - Der Markt war sehr flau, die Preise sind gefallen.

Röbánya, 2. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Viehweidhändler in Röbánya. Vorrath am 31. Juli 46,912 Stück. Am 1. August wurden aufgetrieben 145 Stück, abgetrieben 321 Stück, demnach verblieb am 2. August ein Stand von 46,736 Stück. - Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis 1 R. 35 H., junge schwere von 1 R. 34 H. bis 1 R. 35 H., leichte von - R. - H. bis - R. - H. Ungarische Vauernwaare: schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von 1 R. 44 H. bis 1 R. 45 H., leichte von - R. - H. bis - R. - H. - Tendenz: ruhig.

Sopron, 1. August. (Viehmärkte.) (Original-Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkte wurden aufgetrie-

Hotel New-York, Wien 000 II., Kleine Spargasse Nr. 5. 000 Pracht-Neubau, modernster Komfort, 100 Zimmer von K 3.60 aufw. Centralheizung, Kalt- und Warmwasser in jedem Zimmer.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA Szentkirályi-utca 10, I. St. Vornehmes Familien- und Fremdenheim. Moderner Komfort. Günstigste Lage, in der Nähe der Innern Stadt, Rákóczi-Strasse, Theater, Central-Bahnhof etc. Vorzügl. Küche. Speise-Abonnement. Telefon: József 5-40.

PENSION „CITY“ im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utca 23, Ecke Bathy-utca. II. und III. Stock. (Lift.) Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-ter, des Parlaments und der Börse. Elegantes Heim für Einzelne und Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisiten Diner. Tramway nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 131-63.

HÜVÖSVÖLGYER PARK-PENSION A.-G. I., Hildgkuti-ut 74-76-78. Telefon 145-90. Modern eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension zu vortheilhaftesten Preisen. Für Ruhebedürftige vorzüglich geeignet. Eigenes Auto, welches telephonisch bestellt werden kann. Erstrangige französische Küche. Zimmer für die ganze Saison von 500, 600, 800 bis 1500 Kronen und per Tag von 6 Kronen aufwärts.

KINDERPENSION VI. Bez., Izabella-utca Nr. 71. Uebernimmt in die Schule gehende Knaben zur ganzen Verpflegung und zur Unterweisung. — Gewissenhafte Aufsicht. — Prospekte mit den besten Referenzen senden. Die Pension.

PENSION MARGIT Budapest, V., Kálmán-utca 20, I. Etage. Neu eingerichtete Heim für das vornehme Publikum. Alleinwohnende und in der Hauptstadt studierende junge Damen werden gardiert und in volle Pension aufgenommen. Centrale Lage. Bahnhöfe und alle Hochschulen in der Nähe. Elektrischer Verkehr in jede Richtung. Grosse, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, mässige Preise. Mittag-Abonnement. — Telefon 120-12.

PENSION PALATINUS Budapest, V., Falk Miksa-utca Nr. 3. Telefon Interurban Nr. 123-26. Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und die Ofner Berge. Elegante, mit grösstem Komfort ausgestattete Zimmer (jedes mit Balkon oder Erker). Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Lift Tag und Nacht, Telefon. Ungarische und französische Küche. Konversation in allen Welt Sprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utca Nr. 24, der ganze III. u. IV. Stock im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionen auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

DRESDEN-A

HÄRTIG'S CARLTON-HOTEL Bismarckplatz Nr. 1. Am Hauptbahnhof. I. Ranges. Modernst eingerichtet. Exq. Küche. Restaurant. Vornehm, ruhig. Neu: Zimmer und Appartements mit Bad. Neu! Bürgerliche Preise.

EGMOND

KURHAUS. Ruhiges vornehmes Familienhotel. Fernspr. Intc. Nr. 1. 50 Zimmer mit Salon und Balkon. Segelsport, Lawn-Tennis. Breiter Strand. Hohe grüne Dünen. Viele deutsche Empfehlungen. Prosp. auf Wunsch von der Direktion des Kurhauses.

FIUME

„HOTEL DEAK“ „HOTEL BONAVIA“ FIUME. BESTRENNOMMIRT. BESTBESUCHT. Julius Ederer-Bürger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL“ FIUME. Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry. Elsörendü magyar rit. konyha. Fiumén átutazók nak és kirándulók nak vendégzobák tengeri kilátás sal állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás. Liebermann Izso, vendéglős.

GRAZ

MEERSCHEINSCLOSS Physikalisch-diätetische und Radium-Kuranstalt, Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer: Dr. KARL MIRTIL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

Pension WALDFRIEDEN 500 M., Eggenberg, 1/4 Stunde von Graz, Tramway-Verbindung, einer der schönsten Punkte der Steiermark, herrliche Aussicht, 30.000 m² Park, eigener Wald, Wiener Küche, mässige Preise. Prospekte.

VICICI (bei Lovrana)

PENSION SCHÜDY (Villa Adria) unmittelbar am Meer gelegen, herrliche Seeterrasse, eigenes Seebad, neu eröffnet, 5 Min. von Lovrana, 15 Min. von Abbazia. Pension von 7 Kronen aufwärts. Zimmer auch ohne Pension. E. Schudy, Besitzerin.

Innsbruck

HOTEL ARLBERGERHOF fein bürgerliches Haus, am Bahnhof, 104 Zimmer, komfortabel eingerichtet. Durch Zubau neu adaptirt. Centralheizung, Lift, elektr. Licht. Telefon. Garten mit Terrasse, vorzügliche Küche, Keller. Mässige Preise. F. Woldrich propr.

ISOLA

See- und Strandbad z. d. österr. Riviera. HOTEL UND PENSION PORTO APOLLO Prachtvolle Lage. Aussicht ins offene Meer. Parkumgeben. 60 komfortabel eingerichtete Zimmer von K 2,50 aufwärts. Pension 7 Kronen. Internationale Küche. Keine Kurtaxe. Näheres und illustrierte Prospekte durch die Direktion. P. Heimpacher.

Karlsbad

HOTEL KROH I. Ranges, in der Nähe sämtlicher Quellen. Appartement mit Bad. Frühjahr und Herbst bedeutend ermässigte Preise. Telegramme: Kroh, Karlsbad.

LOVRANA.

Pension Vitrael Modernst eingerichtetes Familienheim. Balkonzimmer mit Meeresansicht. — Central gelegen. Bestrenommierte Küche. — Bäder im Hause. — Elektr. Licht. — Mässige Preise. Prospekte gratis.

GRAND CAFE ADRIA. Grösste Terrasse am Meere. Abbazia. Eine Minute vom Molo. Fünf Minuten von der Elektr. Haltestelle. Bei günstiger Witterung täglich Konzert. Rendezvousort der besten Gesellschaft. A. Glöck, langjähr. Direktor des Café Quamero in Abbazia.

HOTEL KÖNIGSVILLA vis-à-vis dem Molo. Bürgerliches Haus mit allem Komfort. Wasserleitung. Elektr. Licht. Wiener Küche. Pilsner Urquell vom Fass. Rendezvous aller Deutschen. Grosses Restaurant bei civilen Preisen. Georg Eihart, ehem. Küchenchef des Stephanskellers in Wien.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

ben: 16 Stück ungarische Ochsen, die 84 H. bis 94 H. per Kilogramm notirt, 135 Stück schwedische Mastochsen, die mit 96 H. bis 1 R. 6 H. per Kilogramm bezahlt wurden, 24 Stück Stiere, die mit 82 H. bis 1 R. per Kilogramm offerirt wurden, 302 Stück Wurstvieh, das um 58 H. bis 1 R. per Kilogramm feilgeboten wurde, 210 Stück Melkkühe, die Preise von 350 R. bis 800 R. per Stück erzielten und 185 Stück Kälber, die um 96 H. bis 1 R. 6 H. per Kilogramm starken Absatz fanden. Außerdem waren am Markte vorhanden: 452 Stück Mastschweine zu 1 R. 10 H. bis 1 R. 18 H. per Kilogramm, 534 Stück Frischlinge zu 1 R. bis 1 R. 25 H. per Kilo, 549 Stück Zuchtschweine zu 20 R. bis 90 R. per Stück und 151 Stück Spanferkel zu 4 R. bis 9 R. per Stück. Nach Oesterreich wurden 273 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren 36 Händler erschienen. — Laut Bericht des Vizegouverneurs sind auf dem Gebiete des Komitats Sopron folgende Thierkrankheiten vorgekommen: die Schweinepeste ist aufgetreten in den Gemeinden Ugfalva (Agendorf), Borisfalva, Repcebánya, Füles (Nikitich) der Bezirke Sopron und Felsőpulya, ferner in Csepreg, Urd, Nábašovát, Kapuvár, Himöd, Bittnyéd der Bezirke Csepreg, Eszorna und Kapuvár; der Schweinerotlauf wurde konstatiert in Nagyszós (Sofing), Haracsom, Kúlló (Gom), Hasfalva (Hajshendorf), Felsőápló (Oberloisdorf), Vagyoskő, Farád, Szársó, Szórá der Bezirke Sopron, Felsőpulya, Eszorna und Kapuvár; der Milzbrand herrschte in Nábaševöl, die Tollwuth in Gyeged; die Maul- und Klauenpeste wurde bloss in zwei Gemeinden, und zwar in Bósfány und Eszorna konstatiert.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der Kön. ung. Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ist am 31. Juli von Catania nach Fiume abgegangen (B-Zinie); „Andráffy“ ist am 1. d. von Porto Maurizio nach Marseille und Spanien weitergefahren (A-Zinie); „Arad“ ist am 28. Juli von Malta nach Nizoneses Meer abgegangen; „Arpad“ ladet in Genua heimwärts (B-Zinie); „Balaton“ ist am 31. Juli von Neapel nach Livorno, Genua, Torre Vieja und Brasilien weitergefahren; „Báró Dejeváry“ ist am 31. Juli von Malta nach Rotterdam weitergefahren; „Báthory“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Zinie); „Báró Kemény“ ladet seit 25. Juli in Cardiff für Venedig; „Buda II.“ passirte am

1. d. Havre, unterwegs nach Glasgow; „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus; „Deak“ ist am 25. Juli von Sfax nach Rouen weitergefahren; „Duna“ ist am 22. Juli von Torre Vieja nach Brasilien weitergefahren; „Dóka“ ist seit 1. d. unter Lösung in Venedig; „Kálmán Király“ ist am 29. Juli von Sfax nach Lissabon, Leixoes und Rouen weitergefahren; „Kassa“ ist am 1. d. in Fiume eingetroffen; „Kolozsvár“ ladet seit 30. Juli in Sfax für Bordeaux; „Lederer Sándor“ ladet in Neapel heimwärts (A-Zinie); „Matkovits“ ladet in Malaga heimwärts (Nordafrika-Zinie); „Mátyás Király“ ist am 1. d. von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Zinie); „Nagy Lajos“ ist seit 31. Juli unter Lösung in Venedig; „Nádóci“ ladet in Marseille heimwärts (A-Zinie); „Stefánia“ passirte am 29. Juli Gibraltar, unterwegs nach Bordeaux; „Szapáry“ ladet in Neapel für Marseille (B-Zinie); „Széchenyi“ ladet seit 28. Juli in Swansea für Bari; „Szeged“ hat am 25. Juli Cardiff für Malta verlassen; „Széll Kálmán“ ist am 30. Juli von Ancona nach Griechenland, London und Rotterdam weitergefahren; „Szent István“ ladet seit 31. Juli in Fiume für Ancona, Alicante, Rotterdam, Anvers und Glasgow; „Szent László“ ladet in Malta für Marseille und Spanien (A-Zinie); „Tibor“ löschet und ladet seit 25. Juli in Santos; „Tifa“ ladet in Barletta auswärts (Nordafrika-Zinie); „Zichy“ ist am 31. Juli von Tanger weitergefahren (Nordafrika-Zinie); „Zrinyi“ ist seit 30. Juli unter Reparatur in Fiume.

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ löschet in Galaz. Dampfer „Budapest“ ladet in Brailla für Rotterdam. Dampfer „Fiume“ ist unterwegs von von Rotterdam nach der Donau. Dampfer „Gróf Khuen-Héberváry“ ist unterwegs von Rosario nach La Plata. Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ist unterwegs von Hamburg nach Methil. Dampfer „Gyúria“ ist unterwegs von Middlesbrough nach der Donau. Dampfer „Kossuth Ferencz“ ladet in Rotterdam für die Donau. Dampfer „Magyarorok“ passirte Gibraltar auf seinem Wege nach der Donau. Dampfer „Moraviz“ löschet in Antwerpen. Dampfer „Polnay“ passirte Gibraltar für Fiume. Dampfer „Szerényi“ ladet in Odesa für Rotterdam.

Bergnügungsreisen zur See. Die beiden nach Beendigung der Nordlandsfahrten auszuführenden programmässigen Bergnügungsreisen zur See der Zugsucht „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd sind der Saison angepasste, interessante Kreuzungen im Atlantic,

dem Mittel- und dem Schwarzen Meere, und zwar Reife X. „Bäderreise“ vom 4. bis 29. September mit dem Ausgangspunkte Amsterdam und dem Endhafen Triest. Die auf dieser Fahrt berührten Häfen sind: Ostende, Comez (auf der Insel Wight), Bayonnes (Biarritz und Bourdes), Arosa Bay (Santiago), Lissabon, Cadix (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Cattaro, Gravosa (Ragusa). Fahrpreise sammt Verpflegung von 520 Kronen an. — Für die hierauf folgende „Herbstreise nach Griechenland, der Türkei und der Krim“, welche in der Zeit vom 3. Oktober bis 2. November stattfindet, wurde folgendes interessantes Programm gewählt: Triest, Korfu, Pyraus (Athen und Eleusis), Konstantinopel (Selamit), Datta (Kurzuf und Sivadia), Batum (Tiflis), Mudania (Brussa), Smyrna (Ephesus), Nauplia (Argos), Catacolo (Olympia), Gravosa (Ragusa), Vusi (Grotte) Brioni, Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 700 Kronen an. — Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. Gratisprospekte und Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Centrabureau, Vigadó-ter 1.

Schiffsnachrichten des „Königlich Holländischen Lloyd“, Amsterdam. Postdampfer „Frisia“, 26. Juli von Montevideo, Heimreise; Postdampfer „Hollandia“ in Amsterdam; Postdampfer „Zealandia“, 21. Juli von Lissabon, Ausreise; Postdampfer „Amstelland“, 4. Juli von Montevideo, Heimreise; Postdampfer „Nijland“, in Rio de Janeiro, Ausreise; Postdampfer „Zaanland“, 27. Juli von Buenos-Ayres, Heimreise; Postdampfer „Delfland“ in Amsterdam; Postdampfer „Gemaal“, 26. Juli von St. Vincent, Heimreise; Postdampfer „Gooiland“, 22. Juli passirte Queffant, Ausreise; Postdampfer „Remmemerland“, 16. Juli von St. Vincent, Ausreise; Postdampfer „Maasland“ in

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kaszvár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

LUSSINGRANDE

LUSSINGRANDE (INSEL LUSSIN) WINTER- UND SOMMERKURORT. Sanatorien, Pensionen, Bäder. Vollkommen staubfreie subtropische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eilzüge Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest, Berlin-Triest u. Wien-Triest.

PENSION SERESS in herrlicher Lage an der Strandpromenade, am Beginn der Bucht von Cigale, in geschützter Lage. Allen Ansprüchen entsprechende, bequeme, sonnige, luftige Zimmer. Warme Meereswasser- und Süßwasser-Vollbäder im Hause.

HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL) Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresansicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit.

MÜNCHEN

ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage, vis-à-vis der Hauptpost. Appartements mit Bad. In jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung. Feine Wiener u. französ. Küche. Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer von Mk 2.— aufw. Von Ungarn bevorzugtes Haus.

REICHENAU

HOTEL THALHOF. Das ganze Jahr geöffnet. Adresse für Briefe: Carl Weissmüller, Reichenau, N.-Ost. Telegrammadresse: Thalhof, Reichenau, N.-Ost. Telefon int. Nr. 2. Kammerlieferant Sr. k. u. k. Höchster Erzherzog Carl Franz Josef.

ROHITSCH-SAUERBRUNN KURORT.

HOTEL SONNE. Prachtige Lage, ruhig. Schönste Promenade vom Kurort. 20 Zimmer, hochmodern eingerichtet. Elegante Terrasse, sehr schöner Sitzgarten. Autogarage. Küche und Keller erstklassig! Zimmer von K 2.— aufwärts. Lohnsdienst auf dem Bahnhof.

SALZBURG

PARKHOTEL NELBÖCK. Nächst dem Bahnhofe in ruhiger Lage. Durch Um- und Zubau vollständig modern ausgestattet. Centralheizung. Lift. Ganzjährig geöffnet. Autoomnibus am Bahnhof.

SEMMEERING

HOTEL STEFANIE MIT DEFENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe). Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 8.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) Constantin Panhans, Besitzer.

SPITAL AM SEMMEERING Hotel Hirschenhof. Renommirtes Haus. Für Sommeraufenthalt bestens geeignet. Ganzjährig geöffnet. — Prospekte gratis. Eventuell mit oder ohne Möbel als Jahreswohnung.

ST.-ANDRÄ

VILLA SONNECK Pension und Restaurant. 17 sehr schöne komfortable Fremdenzimmer. Herrliche freie Lage und Aussicht. Ganze Pension 7 Kronen. A. LANGER, Besitzer.

ST.-WOLFGANG

SEEBHOTEL Erzherzog Franz Karl. Herrliche Lage. Moderner Komfort. Zimmer von K 2.50 aufw. Eigene Seebäder (20° R). Eigene Boote. Fischereigelegenheit. Wiener- und franz. Küche. Angenehme Promenade-wege im eigenen Park. Gleichzeitig Inhaber des Bahnrestaurants u. Buffet d. Station St.-Wolfgang. (S. K. G. L. B.) Neuer Besitzer: Josef Kuntner, früher Pöstlingberghotel bei Linz.

TEPLITZ-SCHÖNAU

Deutsches isr. Mädchenpensionat „Altschul“, in walddreicher gesunder Lage, nimmt auch im Sommer Pensionärinnen auf. Prospekte d. d. Direktion. Näheres, eventuell auch günstige Reisebegleitung Budapest, Lipót-körut 9, III. 5.

TRENCSÉN-TEPLITZ

DR. OSKAR KRAMER'S KUR- U. WASSERHEILANSTALT im Centrum nächst dem Schwefelbadern gelegen. Spezialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Exsudaten, Gelenk- und Hautkrankheiten. Ordiniert auch für auswärtig Wohnende. Villa Dr. Kramer: 40 komfortable Zimmer, diätetische Pension, civile Preise. Prospekte gratis. Im Winter in Abazia.

VILLA HUNGARIA im Kurpark, in herrlicher Lage. 70 modernst mit allem Komfort in modernstem Stile eingerichtete Zimmer und Salons mit elektr. Beleuchtung. In der neu erbauten Dependence befinden sich die Konversations-, Musik- u. Schreibsäle. J. Bing, Besitzer.

VÖSLAU

HOTEL HALLMAYER. Familien-Hotel I. Ranges. Telefon Nr. 5. 3 Minuten vom Bad, Kursalon und dem Walde. Mit allem Komfort der Neuzeit elegant eingerichtet. Herrliche Fernsicht. Kottlingbrunner Kempplatz. Besitzer A. L. Herbst.

WIEN (Pensionen)

PENSION LEHNER. IV., Waaggasse 15. Elegante Zimmer und Kabinett von K. 3.— aufwärts. Mit Pension von K. 7.— aufwärts. Elegante Gesellschaftsräume, Centralwarmwasserheizung, Lift, Telefon. Erstklassige Referenzen. Eigenen Portier. Englische u. französ. Konversation.

VORNEHMES FREMDENHEIM I. Tuohlanben Milchgasse 1.) Jeder Komfort, ruhig, hell, absolut rein. Tel. 3343/IV. Adoline Stippinger. Tel. 3348/IV. Früher Abbazia Pension Quisisana Direktion Munsch.

WIEN (Hotels)

HOTEL IMPERIAL Im schönsten und elegantesten Theile der Stadt. In der Nähe der k. k. Hofoper. Mit höchster Eleganz und grösstem Komfort ausgestattet. Café und sehr feines Restaurant im Hause. — Aufzug in alle Stockwerke. — Omnibus. — Bäder im Hause.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der St.-d. Staatsbahn. Feinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

Buenos-Ayres; Postdampfer „Salland“, 26. Juli von Montevideo, Heimreise. Die erste Abfahrt des neuen großen Doppelschrauben-Postdampfers „Geltia“ von Amsterdam über Dover, Boulogne-sur-Mer, La Coruna, Lissabon nach Rio de Janeiro findet am 15. Oktober l. J. statt. Wegen aller Informationen, Auskünfte und Platzreservierungen wende man sich an das Hauptbureau des „Königlich Holländischen Lloyd“ für Oesterreich-Ungarn, Rußland und die Balkanstaaten, Wien, I. Kolowratring 9.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 2. August Postdampfer „Pretoria“; am 7. August Postdampfer „Amerika“; am 9. August Postdampfer „President Grant“; am 14. August Postdampfer „President Lincoln“; am 16. August Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“; am 20. August Postdampfer „Imperator“; am 23. August Postdampfer „Pennsylvania“. — Nach Boston (Mass.): am 20. August Postdampfer „Belgia“. — Nach Philadelphia: am 5. August Postdampfer „Prinz Oskar“; am 19. August Postdampfer „Graf Waldersee“. — Nach Baltimore: am 9. August Postdampfer „Zibal“; am 20. August Postdampfer „Belgia“. — Nach New Orleans: am 2. August Postdampfer „Sinfala“. — Nach Savannah, Ga.: am 23. August Postdampfer „Elbe“. — Nach Montreal: am 1. August Postdampfer „Barcelona“; am 15. August Postdampfer „Willehad“. — Nach Westindien: am 5. August Postdampfer „La Plata“. — Nach Mexiko und Kuba: am 16. August Postdampfer „Constantia“.

Nach Ostasien: am 3. August Postdampfer „Bayern“; am 10. August Postdampfer „Südmark“; am 20. August Postdampfer „Arabia“. — Nach Wladivostok: am 15. August Postdampfer „Macedonia“. — Arabisch-Perischer Dienst: am 23. August Postdampfer „Maxomannia“.

Wasserstand.

Table with columns for Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Kismark, Gyalla, Budapest, etc.

Bande gab es Niederschläge, welche zwischen 5—40 Mm. variierten. Das Maximum der Temperatur von + 26 Gr. C. war in Ortenica, das Minimum von + 7 Gr. C. in Rozsnyó. — Prognose: Es ist keine wesentliche Veränderung des Wetters voraussichtlich.



ZÄHNE

Ohne Gummipfatten, zum Kaen vorzüglich geeignet, bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz, mit 10jähriger Garantie. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.

SIMON GROSSMANN

kön. serb. Hofzahnarzt. Auf der Ausstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem gold. Verdienstkreuz prämiert. Zahnarzt

BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRUT 50. Warnung! Verlieren Sie sich nicht zu Zahnärzten in meiner Nachbarschaft, da ich nur im Hause Nr. 50 existiere. Mässige Preise. Auch auf Theilzahlung. Telefon 68-50.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gefallen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius. * Eiswasser; ? unbestimmt.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 2. August 1913, 8 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter weiter veränderlich und kühl. Ausgenommen in den westlichen Gebieten gab es überall Niederschläge. In Ungarn war das Wetter gleichfalls veränderlich und kühl. Fast im ganzen

Table with columns for Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Kismark, Gyalla, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 22 Gr. C., das Minimum hingegen + 15 Gr. C.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. August 1913.

Neues Pester Journal

Seite 20

Budapesti színház.

Délután fél 4 órakor.
Nebántsvirág.
Operett 4 felv. Irták Mellhae és Millaud. Zenejét szerz. Hervé.
Favigny Denise Ardó
Órnagy Szathmáry
Fejedelmasszony Szathmáryné
Celestin Lénárd
Loriot Sarkadi
Fernand de Turányi
Champlatreux Parányi
Igazgató Vácady
Corina

Este fél 8 órakor.
Az éjjeli ügyvéd.

Bohózatos operett 4 felvonásban. Pordes N. és Urban E. után szabadon írta Feld Mátyás. Zenejét szerzette Schütt Walter.
Dr. Píóza Pál Kiss
Lujza Boriss
Ózv. Manlicherné Szatmáry
Bernardi Sarkadi
Ella Ardó
Csalogány Sári Pallay
Vali Váradi
Ferencz Komoly



ERZSÉBET KIRÁLYNÉ-UT 1
Anfang um 9 Uhr. Anfang um 9 Uhr.
Das sensationelle August-Programm.

Rézsáhegyi Kálmán, Mitglied des National-Theaters.
Karl Eller Sajó Géza Lewis Douglas
Pallay Géza, Vidor Terke, Boris Blanka, Martha u.
Emmi Hease, Cary Lotto, Szűcs Nelly, Várkonyi Mar-
git, Rolly Berta. Richard Hutter Vortrags-Künstler
Hocker and Davis, Just and Gabriella. The 3 Mill
Tobers, Sisters Wentworth, Mary Farrell-Lee. 35 Num-
mern im Rekordprogramm, das zu überbieten unmöglich ist.

CASINO DE PARIS

Sommer-Lokalitäten.
VI., Hermina-ut 63.
neben dem Angol-Park
Telefon 116-84.
Das gänzlich neue August-Programm
S. w.: Sisters Zuiderssee, die sogenannten holländischen Lärchen
in ihren Gesangsnummer. Edith de Gaston, französische Chanso-
nette. Ray and Trixie Ellwood, amer. Gesangs- u. Tanz-Duett.

? TACIANU ?
das weltberühmte Stimmphänomen.

Solti-Duo, modernes Tanz-Duett. Mlle. la Ventura mit ihrem
neuesten Lichtspiel, ferner die anderen erstklassigen Gesangs-
und Tanznummern. Beginn der Vorstellung 1/211 Uhr Abends.
Eingang auch vom „Angol Park“.
Omnibus- u. elektr. Verkehr nach allen Richtungen.

Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46.
Heute, Sonntag,
2 VORSTELLUNGEN 2
Nachm. 4 Uhr und Abends 7/8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr das ganze Abendprogramm. Für Kinder halbe
Preise. Abends 7/8 Uhr

grosse Fest-Vorstellung.
In beiden Vorstellungen die neuen August-Spezialitäten.

The 3 Bellong Bros. **The Santey,**
Looping the Loop auf dem Luftgymnastik auf dem rotiren-
menschlichen Piedestal.
Laurent-Trio, die Steinebrecher.
Capt. Wale's dressirte Krokodile.

Café --- RESTAURANT
SANKT-LUKASBAD OFEN
Vormittag, Nachmittag und Abend
Militär-Konzert
auf der Donau-Terrasse.
Vorzügliche Speisen und Getränke. Ermässigte Preise.
E. WIRTH, Restaurateur

● Mädchen- u. Knaben- ●
**INTERNATS-WEISSWÄSCHE-
AUSSTATTUNGEN**
in haltbaren Qualitäten, billigste Einkaufsquelle.
BÉRCZI GYULA
BUDAPEST, VIII., ÜLLŐI-UT 4.
● Verlangen Sie Preiscurant ●

Vertretung sucht erstklassige in- oder ausländische
Vertretung.
Fach Nebensache. Entsprechendes Kapital vorhanden.
Gefl. Anträge unter „Kommerziell 106“ an die
Expedition d. Blattes.

Sommer-Etablissement

Arenastrasse 84. Telephon 14-22.
FOLIES CAPRICE

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.
Heute!

Die Taxi-Schwiegermutter

Posse in 1 Akt von L. Hirschfeld. Regie: Armin Springer
und

Szégyen! Gyalázat!

Bohózat 1 felv. Irtá Szatyr (Hááz István). Rendező Rott Sándor.
Karten im Vorverkauf: Im Sommer-Etablissement, Arenastrasse
84, von 9-1 und von 3-6 Uhr, Hirsch, Andrássy-ut 19, Soprony,
Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est“ und bei Breuer
Nóvérék, Theresienring 54.
Nach der Vorstellung Omnibus-, Elektrischer Verkehr nach allen
Richtungen.

Kitűnő konyha! Polgári árak!
SZENT-MARGITSIGET
KOVÁCSÉMI
ALSO
KÁVÉHAZ és ÉTTERMEBEN
KATONAZENE

SCHULGEIGEN

in immenser Auswahl

von 7.- K. aufw.
Ganze Garnitur mit Etui, Bogen
und Zugehör

von 15.- K. aufw.

Armin Sternberg und Bruder
k. u. k. Hofmusikinstrumentenfabrik

Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.
Katalog gratis und franko.

GASPAREK JÁNOS
Meerschammpfeifenschneider
und Bernstein-Drechsler
im neuen Lokale IV. Kalvin-tér 5
vis-à-vis der Kalvinkirche
vormals IV. Károly-körut 26
empfehl ich zur Anfertigung aller Gattungen
Meerscham- und Bernsteinwaren.
Reparaturen werden geschmackvoll und billigst ausgeführt.

Zähne
una ameritan. Gebisse,
im Grunde feststehend, an-
turgetreu, unter Garan-
tie von 2. 4. aufw.
Spezialität: ameritan.
Kronen und Brücken, der idealste, gumenlose, unabnehmbare Zahn-
trieb. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefäht.
Gebissreparaturen sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan,
Silber, Email schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.
Erstes hauptstädti-
sches zahnärztliches
u. zahntechnisches
Institut.
Dr. HEGEDŐS JAKAB, Zahnarzt
Budapest, Erzsébet-körut 44.



Die schnelle
Mehlspeisküche
Wie auf so manchem Gebiete die
Wissenschaft dem Fortschritt die
Wege geebnet hat, so auch auf dem
Gebiete der **Dr. Oetker's**
Nahrungsmittel. **Dr. Oetker's**
Backpulver á 12 Hell., Vanillinzucker
á 12 Hell., Puddingpulver á 15 Hell.
helfen den Hausfrauen gesunde und
nahrhafte Mehlspeisen leicht und
schnell zu bereiten. Millionenfach
bewährte Rezepte in einem hand-
lichen Heft vereinigt erhält man um-
sonst in allen einschlägigen Ge-
schäften oder direkt von Dr. A.
Oetker in Baden-Wien.
Generalvertreter für Budapest: **Kellner Pál,**
VIII., Rákóczi-ut 1. Telephon 73.

Nur noch 3 Wochen
dauert die vollstän-
dige Auflösung des
Damenmodewarengeschäftes
Koronaherczeg-utca
und Ecke Harisbazar.
Aufsehen erregende billige Preise!
Das Warenlager wird gänzlich ausverkauft!
Partie-Verkauf!

Nicht nur per Kassa, sondern auch auf Theilzahlungen
liefert das Waarenhaus
ROSENBERG und QUITT
BUDAPEST, KIRÁLY-UTCA Nr. 32
Gegründet 1895. Gegründet 1895.
Brautausstattungen, Damen- und Herren-Ko-
fektion, echte Perser- und Smyrna-Teppiche,
Vorhänge, Decken und Matratzen zu fest-
gesetzten Preisen ohne Preiserhöhung. Auf
Wunsch senden wir unsere Beamten mit
Muster ins Haus.

MUSICA
Aktien-Gesellschaft.
Volleingezahltes Aktienkapital 600.000 Kr.
Grösstes Klavieretablissement.
Budapest, VII., Erzsébet-körut 51.
Telefon 4-81. Telefon 4-81.
Filiale: Wien, I., Graben 17.
Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavier-
fabriken: Ehrbar, Grotian-Steinweg NF., Gebr.
Stingl, Lanberger & Gloss etc. zu original Fabrikpreisen.
Virtuola, das eigenhändige
Spiel der weltberühmten
Künstler reproduzierende elek-
trische Klavier, das auch, wo
keine elektrische Anlage ist,
durch Fussbetrieb, ferner als
jedes andere Klavier gespielt
werden kann.
Klavierstimmen u. Reparaturen
durch fachgeschulte Techniker.
Verkauf zu original Fabriks-
preisen gegen Baarzahlung
als auch gegen bequeme
Theilzahlungen.

Schmidt M.
szilgyártó, nyerges és bőrdobos.
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányú kocsi és
lovagló szerszámjait mindennemű
utazóbőröndök, pénz-, szivar- és
cigaretta stb. tárczáit.
Arjegyzék bérmentve.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. August 1913.

Neues Bester Journal

Seite 21

Budapesti színház.

Délután fél 4 órakor.
Nebántsvirág.
Operett 4 felv. Irták Melhac és Millaud. Zenejét szerz. Hervé.
Favigny Denis Ardó
Órnagy Szathmáry
Fejedelmesszony Szathmáryné
Celestin Lénárd
Loriot Sarkadi
Fernand de Champlatreux Turányi
Igazgató Parányi
Corina Vácady

Este fél 8 órakor
Az éjjeli ügyvéd.

Bohózatos operett 4 felvonásban. Pordes N. és Urban E. után szabadon írta Feld Mátyás. Zenejét szerzette Schütt Waiter.
Dr. Pióca Pál Kiss
Lujza Boriss
Ózv. Manlicherné Szathmáry
Bernardi Sarkadi
Ella Ardó
Csalogány Sári Pally
Vall Váradi
Ferencz Komoly

DR. LÁZÁR PIROSKA

höhere Töchtereschule mit Internat
Budapest, V., Váci-körút Nr. 78, I., II. u. III. Stock.
Staatsgiltige Zeugnisse. Telephon 83-03.

Die Schule ist eingetheilt:

1. Normal Schule. 2. Höhere Töchtereschule (6 Klassen).
3. Frauenchule (Fortbildungs-Lehrkurs). 4. Korrespondentinnen-, Handels-Lehrkurs. 5. Musiklehrkurs.

A szegedi zsidó hitközség felügyelete alatt álló TANULÓK OTTHONA

egyedüli rituálisan vezetett internátus.
Szeged, Szentgyörgy-tér 7, saját épület.

Az egészségügyi és pedagógiai követelményeknek mindenben megfelelő, otthon épült teljeseleg modern berendezésű intézet; tágas udvarral, izléses tan-, háló- és játéktérrel, modern fürdőhelyiségekkel stb., külön betegosztállyal. Az internátus felvétel: elemi, polgári, felsőkereskedelmi iskolai vagy bármely iskolába járó **három vallású tanulókat**, akiknek testi és szellemi nevelésére, tanulmányi előmenetelére, valamint erkölcsi magaviseletére és jellemképzésére kiváló gondot fordít a vezetőség. Igazgatói: Illy József, Derszib Béla, keresk. isk. tanárok. Mindennemű felvilágosítással szolgál és részletes prospektust küld az Igazgatóság.

Mädchen-Internat Mina Fliegelmann

für studierende Mädchen.

Centrale Lage, öffentl. Lyzeum (mit Matura), Gymnasium, Konservatorium, Handelsakademie in nächster Nähe.
Mina Fliegelmann, Wien, IX., Hörlgasse 12.

Institut Lise

Mädchenpensionat,

Wien, V. Bez., Nikolsdorfergasse 8.

5. Kl. Volkssch., 6. Kl. Lyzeum m. Definitivitätsrecht, 2. Kl. Fortbildungskurs (Sprachen, Musik, Malerei, Haushaltung), Sport, Körperpflege.

Eigene Haus. Großer Garten.

Agyönyörű fekvésű Szt.-Endrén

a reform. egyház polgári fiú- és leányiskolájával kapcsolatosan

Internátust

szervezett, hol a tanulók egyéni nevelésben és szülői felügyeletben részesülnek. Felvételnél elemi és polg. iskolai tanulók. Prospektussal szívesen szolgál a polgáriiskola igazgatósága.

Die von dem Budapester Handels-Gremium erhaltene

Budapester Handels-Akademie

eröffnet mit dem Jahre 1913/14 ihr siebenundfünfzigstes Schuljahr. Die Anstalt gliedert sich in a) Höhere Handelsschule der Budapester Handels-Akademie, für welche am 6. September Schüler mit vorzüglichen oder guten, am 7. September, nach Maßgabe der verfügbaren Plätze, mit sonstigen Zeugnissen der vierten Mittel- oder Bürgerschulklasse während der Vormittagsstunden eingeschrieben werden; b) Akademischer Kursus der Handels-Akademie (Handelshochschule), welcher sich auf zwei Jahre erstreckt und dessen Hörer im zweiten Jahre zwischen Großhandel über Vantweien, Export- und Importhandel, Affekurswesen und Großhandel wählen können. In diesen akademischen Kursus werden als ordentliche Hörer nur solche, die Maturitätszeugnis, besten, als außerordentliche Hörer hingegen auch im Handel bereits thätig Angestellte vom 8. bis 10. September eingeschrieben. Hingegen auch im Handel bereits thätig Angestellte vom 8. bis 10. September eingeschrieben. Hingegen auch im Handel bereits thätig Angestellte vom 8. bis 10. September eingeschrieben. Hingegen auch im Handel bereits thätig Angestellte vom 8. bis 10. September eingeschrieben.

Direktion der Budapester Handels-Akademie
V. Bez., Alkotmánygasse Nr. 11.

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- UND ERZIEHUNGSANSTALTEN.

Musikschule EUGENIE MÜLLER

Andrássystrasse Nr. 86.

Einschreibungen für das nächste Schuljahr täglich. Unterricht auch im Sommer. Talentirte Zöglinge genießen Preismässigung. Vorbereitungskurs für die Musikakademie.

Im August sich meldende Zöglinge zahlen keine Einschreibgebühr.

Stern'sche

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt,

Wien, I., Werderthorgasse 12.

Erstklassiges Mädchenpensionat, Fortbildungsschule, Volksschule, Definitives Lyzeum, Staatsgiltige Zeugnisse. Besondere Pflege der Muttersprache und fremder Sprachen. Vorbereitung zur Maturitätsprüfung. Erstklassige Referenzen. Gegründet 1866. Prospekt auf Verlangen.

„Zentai diákotthon“

Endrei-féle fiú nevelő intézet Zentán. Sajat polgári iskola. Gimnáziumi és elemi iskolai tanulók is felvételnél. Nyelvek, zene, festés. Leggodosabb nevelés. Alapos tanítás. Kitűnő ellátás.

Ellátási díj egész évre 600 k., felsőbb osztálybelieknek 700 k.

Prospektus. Telephon: 50. sz.

Töchterpensionate

von Direktor Richter u. Frau geb. Frein d'Oberkampf
DRESDEN, Kaitzerstrasse Nr. 27.

GRAZ, Kroisbach Hilmteichstr. 16/18.

Sprachen. — Wirthschaften. — Musik. — Haushalt. Beste Referenzen in Ungarn. Prospekt umgehend.

PENSIONAT MAYBAUM.

Internat für junge Mädchen guter Familien. Gediegene individuelle Erziehung. Wissenschaftl. u. prakt. Ausbildung. Engländerin, Musik. Öffentl. Mädchen-gymnasium benachbart. Ref. im In- und Auslande. Mässige Preise.

Wien, XVIII., Messerschmiedg. 48.

Tramway 41. Telephon 5764. VIII.

LÄHNER'S

Knaben Lehr- u. Erziehungsanstalt

Sopron (Ödenburg)

Internat mit Normalschule, öffentlichem Obergymnasium und klassischer Realschule. Zeugnisse des Obergymnasiums staatsgiltig. Maturitätsrecht. Individueller Unterricht und Erziehung. Gewissenhafte Überwachung. Pflege moderner Sprachen und jedweden Sportes. Neue Zöglinge werden auch im Monate August aufgenommen. — Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst DIE DIREKTION.

Brauer-Schule Worms a/Rh.

(Gegr. 1872 von Dr. Schneider.)
Beginn des Winter-Semesters am 15. Oktober 1913.
Prof. d. E. Ehrlich Brauer-Akademie.

Deutsches Fräulein gesucht. Antr. unter „Sofort 879“ an die Exp. 98879

ARANYOSI-féle FELSŐ KER. ISKOLA

TELEFONSZ. 138-95.

Az iskola bizonyítvánnyal államérvényesek és egyéves önkéntességi szolgálatra jogosítanak. Párhuzamos osztályok. Jelentkezéseket a szülő folyamán is elfogad az iskola.

Budapest, V. ker., Csanády-utca 19. sz. (Saját házában.)

FÉNYES DEZSŐ TANÁR INTERNÁTUSA

TELEFONSZ. 76-44.

Azi internátus 1878-ik év óta áll fenn; felvétel középiskolai tanulókat. Polgári ellátás. Szigorú felügyelet. Rendszeres korrepetíció. Részletes prospektust küld az igazgatóság.

Budapest, V. ker., Csanády-utca 19. sz. (Saját házában.)

Vom I. k. Landes-Schulrathe konfession. Fortbildungsschule und

Mädchen-Pensionat CHRISTINE JOANOWITS

Wien, VIII., Pfeilgasse 5 (Eingang Lerchengasse).
Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessoren. Großer Garten. Komfortable Einrichtung. Borzügl. Referenzen.

Das Turnovsky Töchterheim

(Lehr- und Erziehungsanstalt) Budapest, Géza-utca 3. I. (a. d. Donau) ist das einzige Institut, wo junge Mädchen gründl.

Fortbildungsunterricht

mit ungar. und deutschem Vortrag erhalten. 17 dipl. Lehrkräfte. Privat-Schulunterricht. Gesellschaftl. Ausbild. Sprachen. Musik. Malen. Haushalt. Tanz. Sport etc. Andere Lehranstalten bes. j. Mädchen finden auch liebev. Aufnahme. Prima Referenzen. Auf Wunsch Prospekt.

Telephon 169-20.

Fölvétel a BOHN-féle

„Szegedi Deák - Otthonba“

mint internátusba.

SZEGED, Tisza Lajos-körút 43. szám.

Az internátusba felvételnél főgimnáziumi, főreáliskolai tanulók vallás és nemzetiségi különbség nélkül, továbbá azok, kik a felső kereskedelmi, polgári avagy elemi iskolát óhajtnak látogatni. Ellátási díj egész évre 450 kor. Az internátusnak kitűnően berendezett kétemeletes palotája van, ahol a növendékek szakszerű felügyelet alatt állanak. Minden további felvilágosítást készséggel nyújt a tulajdonos

Bohn Károly, igazgató.

Zu Nachprüfungen, Ergänzungsprüfungen, Differenzprüfungen, sowie zu Prüfungen aus mehreren Klassen auf einmal, ferner zu Aufnahmeprüfungen für die Kadettenchule und für Einjährig-Freiwilligen-Befähigung vorbereitet im Laufe des Sommers das Franz Gerö'sche Mittelschul-Internat (gegr. 1897), VI., Podmaniczkygasse 6. Telephon 79-34. Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegengenommen. Für Schüler öffentlicher Schulen Internat für das ganze Schuljahr.

KNABENINTERNAT des Obergymnasiums Felsőlovó (Vas m.)

Gesunde Gegend; pünktliche Kontrolle der Studien, sorgfältige Aufsicht, gute Verpflegung. Nähere Auskunft erteilt Der Internatsleiter.

Priv. öffentliche staatlich subv. VI-Klassige BÜRGERSCHULE

in VERBÓ.

Direktor: D. v. DADAY.
Staatsgiltige Zeugnisse. Schüler der 5-6. Elementar-Klasse werden in die II., resp. III. Bürgerschulklasse aufgenommen. In der IV-VI. Klasse Handelsfachgegenstände. „Hilfskurs“ für schwächere Schüler. Religiösen isr. Schülern besonders empfehlenswerth. Samstag kein Schulbesuch. Täglicher hebräischer Unterricht. Liebevoller religiöse Erziehung. Militärische Disziplin. Schulgeld samt Religionsunterricht K. 130 jährlich. Schüler erhalten ganze Verpflegung für 28 Kronen monatlich.

REICH, főrabbi, polgári iskolai alapító gondnok.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 3. August 1913.

Neues Bester Journal

Seite 22

Föv. Nyári Színház.

Délután 3 órákor

A sárga csikó.
Eredeti népszínmű 3. felvonásban. Irta: Cserepreghy Ferencz. Zenéjét szerzte: Szentirmay Elemér és Erkel Elek.

A böregér.

Operett 3 felvonásban. Irta: Haffner és Genée. Zenéjét szerzte: Strausz János.

Eisenstein Bálint
Rozalinda Bejczy
Frank Cseh
Orlovsky Albert
Alfréd Bejczy

Repertoire des Budapest Theaters. Montag, 4. August, „Az éjjeli ügyvéd“ Dienstag, 5. August, bis inkl. Freitag, 8. August, „Nulla ur“. Samstag, 9. August, „Az éjjeli ügyvéd“. Sonntag, 10. August, Nachm. „Az éjjeli ügyvéd“, Abends „Nulla ur“.

Repertoire des hauptstädtischen Theaters. Montag, 4. August, „Leányvásár“. Dienstag, 5. August, „A masamod“. Mittwoch, 6. August, „A dollárkirálynő“. Donnerstag, 7. August, „A masamod“. Freitag, 8. und Samstag, 9. August, „A kozák lakodalom“. Sonntag, 10. August, Nachm. „A társjárás“, Abends „Kozák lakodalom“.

Nationaltheater, Königl. ung. Oper, Lustspieltheater Volkoper, Königstheater, und Ungarisches Theater halten Ferien.

THE ROYAL VIO.

Stadt waldchen, neben dem Thiergarten.
Um hohen Preis
Drama der Nordisk-Film Comp. in 3 Akten, in der Titelrolle mit

Waldemar Psylander
Auf Abwegen.
Drama in 2 Akten.

Und das halb wöchentliche Programm. Von 4 Uhr Nachm. bis 1 Uhr Mitternacht fortsetzungsweise Vorstellungen.

Cserkész szalámi!



Cserkészeknek, turistáknak és kirándulónak igen ajánlható. Kapható nagyban és kicsinyben



Zeidl Venczel

finom felvágott- és hentesáruhárosnál
Budapest, VIII., Illés-utca 14.

Továbbá a gyári lerakatokban:
VII. ker., Thököly-ut 4. szám.
VIII. ker., Rákóczi-ut 53. szám.

Damen!

Gesichts-, Brust- sowie Körperpflege mittels elektrischer Vibration, Vacuum- u. Schwedebehandlung, Gesichts- als auch Körperbäder. Haarentfernung am Gesichte und Armen schmerzlos innerhalb 5 Minuten. Haarentfernungsmittel in die Provinz gegen Kr. 5 Nachnahme. Massige Preise. Probebehandlung kostenlos. Unterricht in der Kosmetik-Ratschläge werden kostenlos bereitwilligst erteilt, auch brieflich. Zwei Wartezimmer. Kosmetisches Institut, VI., Teréz-körut 1/a, I. Stock, Budapest.

Jagdgewehre

mit garantirt guter Schussleistung.
Lankaster K 32, 34, 35, mit Grener-Verschluss und Doppelriegel K 50, 52.
Moderne Hammerles K 65, 70, Drilling K 130, 140. Feine Paar englische Garnituren mit Ejector etc. bei

RADÓ

Waffen u. Photographie-Apparate, Eyetem-tér 5.
Eigene Büchsenwerkstätte.
Jedes Gewehr wird ausprobiert. Katalog gratis.

HOTEL HAMMERAND

Wien, VIII., Florianigasse
Restaurant de Premier Ordre

„János-Sanatorium“

Városmajor-utca 68. sz.
Szülészet és nőgyógyászat

RINGSTRASSENBAD

DAMPFWASCHEREI
Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.
Die Dampfwäscherei ist sektoriell aufträge empfängt und gewissenhaft.

Wildbad Kaiser-Franz-Josefs-Bad, Markt Tuffer

Eilzugsstation, heisseste Therme Steiermarks, gleichwirkend wie Gastein, mit permanentem Zufluss, daher erhöhte Radioaktivität, grosse Heilerfolge, waldreiche Gegend, auch ebene Spaziergänge. Hochsaison täglich Militärkonzert, civile Preise, Prospekte gratis. Ab September ermässigte Preise.

Städtische Wasserheilanstalt Schárding a. Inn, O.-Oe.

(ehem. Ebenhecht'sche Anstalt), Kneippkuren, gesantes Wasserheilverfahren und alle physikalisch-diätetischen Heilmethoden. Mäßige, dem Mittelstande angepasste Preise. Schárding ist ein reizender Grenzort in gesunder Lage mit herrlichen Spaziergängen und prachtvoller Umgebung. Klubbäder, Sport, billige Unterkünfte und vorzüglich Gasthöfe. Saison Mai bis September.
Vergütlicher Leiter: Dr. Ferd. Rodler (im Winter Kurarzt in Meran-Obermais „Abers“).
Prospekte und Auskünfte bereitwilligst

Lido-Venezia

Európa legelegánsabb tengeri fürdője.

Excelsior Palace Hotel.
Nagy fényűzéssel kiállított szálló. Külön fürdőhelylyel.

Grand Hotel des Bains.
Elsőrangú. Külön kapánokkal.

Hotel Villa Regina.
Elsőrangú. Kerttel.

Grand Hotel Lido.
Családi szálló.

Nagyszabású fürdőházak. Kapának. Villák. Bérszobák.

Bővebb felvilágosítást ad:
Bagni Lido-Venezia.

Berlin: 1 Woche in Berlin 75 M. Verlangen Sie sofort Prospekt 75. Metropol-Reisebureau F. Kort, Berlin W. 50, Nachodstrasse Nr. 26.

Sanatorium „SANTAS“

physikalisch-diätetische Heilanstalt und Erholungsheim
in VERSECEZ (Süd-Ungarn).
Leitender Arzt: Dr. LUDWIG MÉHES.
Die Anstalt wurde nach ausländischem Muster neu erbaut und modern eingerichtet. — Individuelle Behandlung nach System Dr. Lahmann. Licht, Luft- und Sonnenbäder, Wasseranwendungen, Heilgymnastik, Massage, elektrische Anwendungen, medizinische Bäder, spezielle Diät- und Traubenkur. Die Anstalt liegt am Fusse des Gebirges, besitzt einen Luftkurpark und ist ganze Jahr geöffnet. Hauptsaison: Mai bis Oktober. Mässige Preise. Prospekte auf Verlangen.

Bad Dorkau

Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.
Indikationen: Strophose, Syphilis, Ergubate, Arterienverfaltung, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Rheumatismus etc. Moderne Kurverfaltung. Alter Park. Eleg. Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Hochquellenwasserleitung. Telefon. Post, Telegraphen- und Bahnstation. Saison von Mitte Mai bis gegen Ende September.
Gefahrt: Dr. V. Klimek.
Auskünfte und Prospekte durch die Erzellenz Graf Carl'sch-Wenich'sches Kurverwaltung, Dorkau.

MOORBAD TARCSA

Vasmege (Das ungarische Franzensbad).
Spezielles Frauen- und Herz-Heilbad. Radiuminhalatorium.
Kaltwasserheilanstalt. Sein weltberühmtes Radiummoor ist dem Franzensbader gleichwertig, dem Marienbader weit überlegen und das beste in Ungarn. Natürl. Kohlensäure-Bäder, glaukerhaltig. Eisen- und lithiumhaltige alkalische Salsquellen. Unerwartete Heilerfolge bei Blutarthrit, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, gegen kataraktische Affektionen der Nieren, der Blase, der Verdauungs- und Athmungsorgane. Badeort: Dr. Kornei Varta, gen. Kitzent. und Dr. Gyula Glück. — Saison vom 25. Mai bis 15. event. Ende September. — Eisenbahn, Post, Telegraphen- u. Telefonstation. Direkte Eisenbahnwagen mit Aufschütt „Tarcza-Füddö“. Elektrische Beleuchtung, Fichtenschwäber. Prospekte auf Verlangen gratis und franco.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Flume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern „Göddüllö“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkant angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in uhiger See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Flume nach Venedig, Ancona und Ravenna.
Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

Instituts-Wäsche

in den schönsten Ausführungen und zu auffallend billigen Preisen.

Schöne Mädchen-Hemden	per Stück	1.—
Schöne Mädchen-Hosen	per Stück	1.50
Schöne Mädchen-Nachthemden	per Stück	2.50
Knaben-Hemden	per Stück	2.—
Knaben-Nachthemden	per Stück	2.80
Kinder-Patent-Strümpfe	per Paar	—68
Leinen-Handtücher	per Meter	—48
Kinder-Taschentücher	per Dtz.	1.20
Damast-Tischtücher für 6 Personen	per Stück	2.50
Damast-Servietten	per Stück	—50

Leinen-Bettzeug:

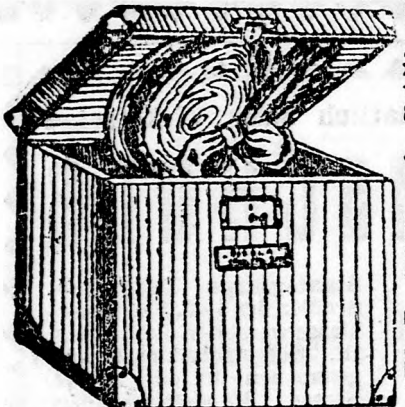
Kleiner Polster	per Stück	1.30
Grosser Polster	per Stück	2.60
Chiffon, sehr gute Qualität	Stücke zu 23 Meter	12.50

Schweizer Stückereien-Reste zu halben Preisen. — Für Knaben- und Mädchenkleider besonders geeignete Kleiderstoff-Reste in grosser Auswahl.

Fenyves-Waarenhaus,

Budapest, Károly-körut 9, im Hofe.

Hühneraugen, Hautverhartungen Hand- und Gesichtsmarzen ver-
schwunden 1 Tag, nach Gebrauch von „Cannabin“
1 Flasche 1 Krone, mit Postboten 1 Kr. 40, 3 Flaschen franco 3 Kronen.
Überall erhältlich oder beim Erzeuger: Dr. Fieisch G., „Kronen-
Apothete“, Gbor 44.



Gott sei es Dank, dass die gesetzlich geschützten Damenhut-Koffer mit 8 Schutzdecken, braunen wasserdichten Leinwandüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind.
46 lang 37 breit 27 cm. hoch K 4.—
47 „ 42 „ 32 „ „ 5.—
48 „ 45 „ 34 „ „ 6.—
49 „ 48 „ 37 „ „ 7.—
50 „ 51 „ 40 „ „ 8.—
51 „ 54 „ 42 „ „ 8.—
Erhältlich ausschliesslich bei
Hutkoffer-Spezialisten
Faschner „SZÉKELY“
Budapest, VII., Rákóczi-ut 4.
Preisourant gratis.

UJLMANN JÓZSEF

TELEFON 171-33.
EUSMERT LEGJOBB SZABÁS
MEJLFOZÖK MÜTERME.
BUDAPEST, NAGYMEZÖ-U. 28.
ALAPITVA 1891
ARJEGYZÉK INGYEN ES BÉRMENTVE.

= PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ =

Andrássy-ut 39.

Lebersiedlungs-Woche

Andrássy-ut 39.

Stoffvorhänge
Bordeauxgrund mit farbigen Cheliniestreifen, an der Seite mit Fransen, zwei-flügelig **350** Kron.

Carnige
aus starkem Messing, mit 10 Ringen, 170 cm. lange Stange, in eleg. Ausführung **320** Kron.

Tüllvitrage
mit Falten u. schöner Applikation und ausziehbarer Messingstange **90** Heller

Laufteppich
starke Spagatwebe, mit bordeaux oder grüner Seitenbordüre, per Meter **44** Heller

Kasten-Eisenbett
zusammenlegbar, stärkste Eisenkonstruktion, Nussholzfarbe, lackirt, Preis ohne Matratze **16** Kron.

Dreitheiilige Matratzen
aus prima Gradl **9** Kron.

Cloth-Decke
doppelseitig verwendbar, gut wassertirt, per Stück **760** Kron.

Genähter Strohsack
aus starkem Zwillich, mit farbigen Streifen **280** Kron.

WASCHTISCH
aus stärkstem Eisenblech, mit Eisenfüßen, fein weiss emaillirt **5** Kron.

Runder Waschtisch
aus starkem Eisenblech, Eisenfüße, weiss emaillirt oder nussbraun lackirt **4** Kron.

Hängelampe
dunkelbraunes Patina, mit Goldverzierung, galvanisirt, mit flachem 11er Brenner, Schirm, 33 cm. Durchmesser, Höhe 120 cm. **17** Kron.

Tischlampe
hübsche Ausführung, Gussisenständer, Bronzeverzierung, flacher 11er Brenner, Bemalter Schirm **3** Kron.

Küchenlampe
11er Brenner **1** Kr. **50**

II. Stock. Lift!

Wand-Spiegel
in starker Ausführung, in polirtem nussbraunen Rahmen, 56 cm. hoch, 40 cm. breit, per Stück **190** Kron.

II. Stock. Lift!

Wand-Gemälde
in künstlerischer Oeldruckausführung, in nussbraunem Hartholzrahmen mit Messingbeschlag, 75 cm. hoch, 55 cm. breit, per Stück **190** Kron.

Küchen-Uhr
in Porzellantellerform mit Blumen-Dekorierung, pünktlich regulirt diese Woche **250** Kron.

Wecker-Uhr
echtes Schweizer Werk, pünktlich regulirt **225** Kron.

Waschservice
aus 5 Stücken bestehend, englisches Fayence, elfenbeinfarbig, prachtvoll schöne Form, mit moderner bläulicher Malerei **645** Kron.

Schäureungs-Garnitur
bestehend aus
1 sehr starker Reistrohbesen
1 starke Nachtopfbürste
1 starke Reibbürste
zusammen **3** Stück **122** Kron.

Aufräumer-Garnitur
bestehend aus
1 Besenbürste aus sehr feinen Borsten mit langem Stiel
1 Handbesen aus gutem schwarzen Rosshaar mit Stiel
1 Teppichklopper aus starkem Rohr
1 Mistchaufel aus massivem blau emaillierten Blech
zusammen **4** Stück **285** Kron.

Staubtuch
aus dickem Flanell **20** Hell.

Gläserntuch
aus Prima Zwirneleinen, 60x60 cm. **38** Hell.

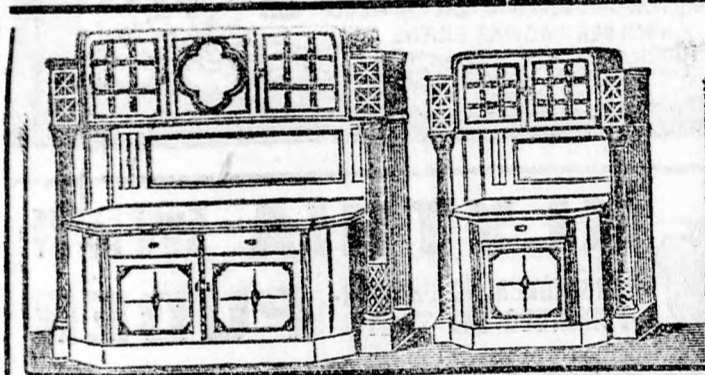
Speiseservice
für 6 Personen, bestehend aus 26 Stück echtes Karlsbader Porzellan, mit eingebrauntem Rosenguirland und Goldrand **1295** Kron.

Wasser- oder Weingläser
belgisches Kristallglas mit geästem Rand, 10 Stück **90** Heller.

Kaffee- oder Theeservice
für 6 Personen, echtes Karlsbader Porzellan mit eingebrauntem Rosenguirland und Goldrand **595** Kron.

Mocca-Service
für 6 Personen, echtes Karlsbader Porzellan mit eingebrauntem Rosenguirland u. Goldrand **595** Kron.

Illustrirter grosser Preiscurant über sämtliche Waarenartikel gratis und franko.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie **gegen baar**, es werden **blos 6%** ohne allen Nebenspesen berechnet.

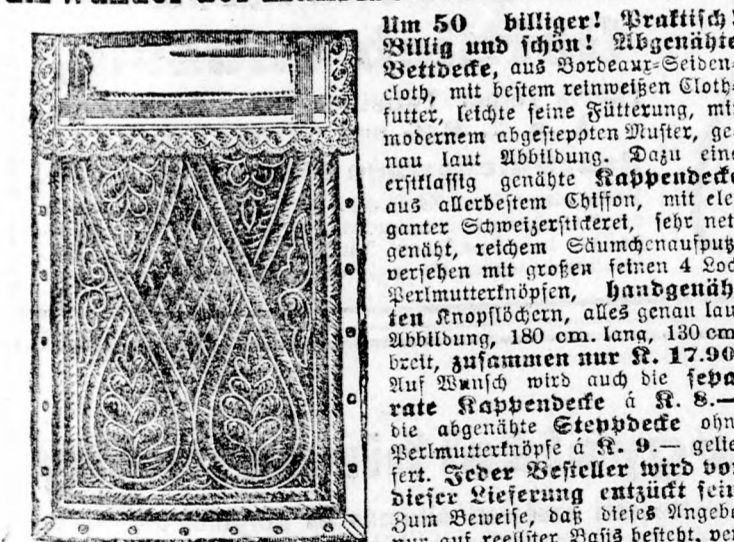
Die Zinsen sind $\frac{1}{4}$ jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K $\frac{1}{4}$ jährlich 9 Kronen

Grosste Auswahl in Tischler-, Tapazierer-, Eisen- u. Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- u. Tischdecken

Balázs és Társa
VI., Váci-körut 43 (eigenes Haus)

Ein Wunder der mährischen Hausindustrie!



Um 50 billiger! Praktisch! Billig und schön! Abgenähte Bettdecke, aus Bordeaux-Seidenstoff, mit bestem reinweissen Clot-futter, leichte feine Fütterung, mit modernem abgesteppten Muster, genau laut Abbildung. Dazu eine erstklassig genähte **Kappendecke** aus allerbestem Stoff, mit eleganter Schweißsticker, sehr nett genäht, reichem Säumenaufputz versehen mit großen feinen 4 Loch Perlmutterknöpfen, **handgenähten Knopfschern**, alles genau laut Abbildung, 180 cm. lang, 130 cm. breit, zusammen nur **K. 17.90**. Auf Wunsch wird auch die **separat Kappendecke** à K. 9.- geliefert. Jeder Besteller wird von dieser Lieferung entzückt sein. Zum Beweise, das dieses Angebot nur auf reueller Basis besteht, bestimme ich mich, die Garnitur anstandslos zurück zu nehmen und den Betrag retour zu senden, wenn der Besteller von dieser Lieferung nicht entzückt sein sollte. Versand per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Erstes grösstes mährisches **Waarenhaus**: **Julius Hoitash, Göding Nr. 340 (Mähren)**. Reichillustrirter, sehr interessanter Sammelkatalog mit ca. 4000 Abbildungen von Gebrauchsgegenständen für jeden Haushalt u. für Geschenke auf Verlangen gratis u. franko. Dieser Katalog wird auch jeder Sendung beigelegt.

Jüngerer Kommis der Papier- und Schreibwarenbranche wird per sofort akzeptiert. Offerte an die Julius Pfeiffer, Esseck I. Papierhandlung

Vollkommen gratis 5000 Photograph-Apparate

Um jedem die Gelegenheit zu geben, mit der Photographie sich befassen zu können, senden wir an jeden, der seine Adresse einsendet, unseren neu konstruirten Photograph-Apparat „**Miniatur**“, Bilderformat 4x4 Cm., ganz umsonst und berechnen nur für die komplette Apparat-Ausrüstung mit genauer Anleitung für Anfänger gegen Nachnahme von K 1.80. Grösser Apparat „**Elitor**“, aus Ebenholz mit achromatischen Objektiv, Bilderformat 4 1/2 x 6 Cm. sammt Mattscheibe, Doppelkassette mit kompletter Apparat-Ausrüstung u. Anleitung für Anfänger gegen Nachnahme von K 3.90

„**Photo-Industrie Famos**“, Wien, XVI/2, Postfach 361.

Eisenbranche

Provisionsvertreter bei Eisenhändlern, Maschinenengeschäften und Fabriken in Budapest sowie in der Provinz bestens eingeführt.

wird zur Mitnahme eines sehr gangbaren Artikels gesucht.

Ständige Bereisung der Provinz Bedingung. Anträge unter **Reutabel 1000** an die Expedition dieses Blattes.

25% billiger wie überall. Zur Beachtung für Möbelkäufer

Erstklassige Wohnungseinrichtungs-Unternehmung. Durch Kunstschler stügemäss angefertigte, moderne Möbel von einfacher bis feinsten Ausführung werden gegen Garantie verkauft.

VARGA MIHÁLY és TÁRSAI
magyar butor ipar-társasága IV., Kristófplatz Nr. 3, I. Stock.
Früher IV. Bezirk, Koronaherczeg-utca 2.
Gegründet 1875. Gegründet 1875.

An Männerschwäche
(Sexuelle Neurasthenie) leidende verlangt die **sofortige** Besetzung dieses Uebels behandelnde Broschüre unter Beischluss von 40 Heller in Briefmarken. Adresse: **„Nova mechanika 132“** Postfach 40, Budapest-Hauptpost.

Alkalmi

BUTOR
áruház.
Baross-utca 9.
(az egész házban). Fölhalmozott raktár miatt mindenféle urasági és polgári butorok, szőnyegek, csillárok, nipppek stb. mélyen leszállított áron árusítatnak.

Unbedingt

kommen Sie, sich von der Billigkeit zu überzeugen. Elegante **Anzüge, Überzieher** von 20 Kronen aufwärts; Kinderkostüme von 5 Kronen aufwärts. **Herrn-Kamgar-Hosen** 5 Kronen.

Newyork-Kleiderhaus,
Dohány-utca 74, neben dem Erzsébet-körut.

MÖBEL- HAUS

Liefert gegen Kassa, so gegen Kredit, wie auch gegen Ratenzahlung erstklassige Möbel zu billigen Preisen. Teilzahlungen sind für jede 100 Kron. monatlich 4 Kronen.
DESSEWFFYGASSE 18-20. SÁNDOR IGNÁC, DESSEWFFYGASSE 18-20.
Zwischen Váci-körút u. Nagymező-u.) Eisen. Haus. (Zwischen Váci-körút u. Nagymező-u.) Eisen. Haus.

Ein herrschaftliches Wirthshaus

mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und mehreren Gärten in Vágrevfalu, nächst Vágújhely, wird am 17. August in Vágrevfalu aus freier Hand licitando verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Isidor Steiner in Vágrevfalu und kön. öffentl. Notar in Trencsén.



Kühle Limonade

äußerst erfrischend u. durstlösend, von hervorragend delikatem Geschmack und feinem Fruchtaroma, bereitet man nach meinem Verfahren durch einfache Selbstbereitung. Selbstkosten ca 2 h pro Flasche. Bestellen Sie 2 Flaschen gratis Probe für Geg. Postvergütung v. 10 h in Marken.

MAX NOA, Königl. Span. u. Griech. Hoflieferant, Bodenbach i. Böhmen 11/c.



Nasenformer?

„Zello“ ist ein orthopädisches Apparat, mit welchem man jede ungeschöne Nasenform unter Garantie verbessern (Knochenfehler nicht). 40,000 Stück im Gebrauch. (Bestellungen von Fürstlichkeiten) Die Apparate werden zollfrei versandt und kosten mit Postspesen K 3.90, besser und scharf verstellbar K 6.60, mit Kautschuk K 8.90. Nachts tragbar. Von Spez.-Nasen-Aerzten verordnet. (Patente.) Stirnrunzelglätter K 4.20. Spezialist L. M. Baginski, Berlin 213, Winterfeldstr. 34.

Verkäufer und Käufer

von Landwirthschaften, Realitäten u. Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgeld nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten Central-Fachblatte

„Neuer Wiener Generalanzeiger“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.
Telephon (Interurb.) 5493. * Telephon (Interurb.) 5493
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

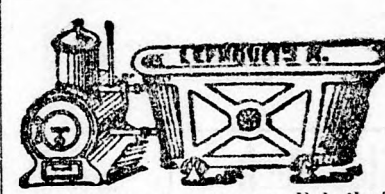
Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's China-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke. Derselbe ist ein angenehmes schmackhaftes Präparat, welches die verschiedenen berathigten ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-Atteste und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Dreifaltigkeit Arad 3.



Badewannen, eigenes Fabrikat, von 14 K aufw.; heizbare Wannen von 60 K aufwärts. Übernahme verschiedene Brunnenpumpen- und Hans-Wasserleitungs-Installationen zu den billigsten Preisen.

ADOLF LEFKOVICS
Bpest, VII., Rottenbiller-u. 19/J.
Telephon: József 30-02. Katalog gratis und franko.

Tüchtige Vertreter

der Beleuchtungsbranche gegen Provision sucht erstklassiges Haus. Offerten unter Chiffre „2648 R.“ an Haasenstein & Vogler A.-G., Reichenberg i. Böh.

Kwizda's RESTITUTIONS-FLUID

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900
Wasswaasser für Pferde. Preis einer Flasche K. 2.50



Neuer 60 Jahre in Hof-Markfällen und Rennfällen im Gebrauch zur Stärkung der und Wiederherstellung nach großen Strapazen, Streifheit der Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. — Vormatze, Nymette und Emballage geschüzt. — Gibt nur mit unterliegender Schuzmarke. Zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien. — Illustrierte Kataloge gratis und franko durch das Hauptdepot

FRANZ JOH. KWIZDA
i. u. f. österr.-ungar., königl. rumän. und königl. bulg. Hoflieferant — Kreisapotheker
Korneuburg bei Wien.
Haupt-Depot für Ungarn: Budapest, bei Apoth. Jof. v. Török, Röntgenstraße 12.

— handarbeiten —
u. MATERIALIEN in GRÖSSTER AUSWAHL zu BILLIGSTEN PREISEN bei
Bérczi D. Sándor
BUDAPEST VI. DESSEWFFY-UTCA 5 EIGENES WARENHAUS
= GRÖSSE JLLUSTRIERTER KATALOG =
NACH DER PROVINZ GRATIS

3771/1913. szám.
Tölgy rönkö eladás.
A bégaszuszányi kincstári faraktárban készletezett mintegy 244.30 m³ és a gavosdiai kincstári faraktárban készletezett mintegy 207.03 m³ tölgy rönkö két eladási csoportra megosztva zárt írásbeli versenytárgyalás útján eladatni fog.
Kikiáltási ár vasuti kocsiba rakva, mindkét faraktárban köbméterenként 34 korona.
Bánatpénz a bégaszuszányi faraktárban levő rönköre 1700 korona és a gavosdiai faraktárban levőre 1400 korona.
Az ajánlatok 1913. évi augusztus hó 7-én délután 2 óráig adandók be Lugoson a m. kir. erdőigazgatóságnál és azok augusztus hó 8-án délelőtt 10 órakor fognak az erdőigazgatóság hivatalos helyiségében felbontatni.
A faanyagok részletes kimutatása, az eladási feltételek ajánlati úrlap és boríték a lugosi erdőigazgatóságnál szerezhetők be.
Lugos, 1913. évi julius hó 23-án.
M. kir. erdőigazgatóság.

KLYTHIA ZurPFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS.
PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Fohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
Gottlieb Taussig,
Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.
Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12, sowie in allen besseren Droguerien u. Parfümeriegeschäften.

Budapesti Műasztalos Mesterek Szövetkezete
V. Báthory-u. 4. mint az Orsz. Központi V. Báthory-u. 4. Hitelszövetkezet tagja
BUTOROK
Művészek által tervezett saját készítményű butorok, minden társadalmi osztály részére.
Írásbeli jótállás. Telefon 123-54. Szabott árak.

62463. szám.
IX-2.
Versenytárgyalási hirdetmény
A m. kir. központi szőlészeti kísérleti állomás és ampelologiai intézet épületeinek, üvegházainak és Diesel motorjának fűtésére szükséges mintegy 4000 q szén, 600 q pirszén (koks) és mintegy 200 q nyersolaj szállításának biztosítása czéljából a nagyméltóságú m. kir. földmívelésügyi minster ur rendeletére az alulírott igazgatóságnál (Budapest, II. Debrői-ut 15-17) 1913. évi augusztus hó 16-án déli 12 órakor nyilvános zárt ajánlati versenytárgyalás fog tartatni.
A pályázni szándékozók felhivatnak, hogy az 1 koronás okmánybéllyeggel ellátott ajánlatukat legkésőbb 1913. évi augusztus hó 16-án d. e. 11 óráig alulírott igazgatóságnál nyújtsák be.
Az ajánlatokhoz csatolandó a szén, pirszén és nyersolaj minőségét igazoló vegyvizsgáló bizonylat. Megkivántatik, hogy az ajánlatba hozott szén legalább 6500 Calorías legyen.
Az ajánlatok kizárólag csak hazai szénre, pirszénre és nyersolajra tehetők. A szállítás a megrendeléshez képest 200, 50 illetve 25 q-ként eszköz-lendő, a beraktározás a szállítót terheli.
Ajánlattevők tartoznak a megajánlott 4000 q szén, 600 q pirszén és 200 q nyersolaj értékének 5 (öt) százalékát a budapesti IX. m. kir. állampénztárnál, vagy valamely más m. kir. adóhivatalnál készpénzben vagy óvadék-képes értékpapírban bánatpénzületenni és a letéti nyugtát az ajánlatokhoz csatolni.
Elkésve érkezett vagy távirati uton tett, valamint hiányosan felszerelt ajánlatok figyelembe nem vétetnek.
A m. kir. központi szőlészeti kísérleti állomás és ampelologiai intézet igazgatósága.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes setzgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Solides
Schulein findet angenehmes Heim, Ullöi-ut 87, folsz. 8. 4876

Deutsches Gouvernamentheim, Máriatecza 7, empfängt: Bonnen, dipl. Kindergärtnerinnen, Erziehenden und tüchtigste Lehrkräfte der deutschen, sowie franz. Sprache für halbe Tage und einzelne Stunden. 4853

Deutsche französische Erzieherin mit vorzüglichen Jahreszeugnissen sucht Engagement. Unter „Gewissenshaft 179“ an die Exp. 39179

Deutsche und englische Stunden erteilt Ausländerin, geht auch für ganze Vormittage. Zuschriften unter „Stunden 614“ an die Exp. 90614

Deutsches Kindermädchen zu 2 Kinder gesucht. Vorzuzustellen Montag Früh von 8 Uhr. Margit-körut 5, Selcherei. 39164

Intell. deutsches Fräulein wird zu größeren Kindern gesucht. Vorzuzustellen Thököly-ut 34, I. 10. 798“ an die Annoncenexp. 4876

Französisch diplomée enseignante française et littérature. Csengery-utca 51, III. 20 39157

Zu meiner dreijährigen Tochter suche deutsches Fräulein, das Kinder lieb hat. Dániel Rác, Kanfektionsgeschäft, Budapest, Kigyó-u. 2. 21066

Erzieherin. Deutsche, perfekt französisch, Englisch, Klavierspiel. Ausgezeichnete Zeugnisse. Norddeutsche Bonnen empfiehlt Centralbureau Hegner, Nagymező-utca 7. Telephon. 25965

Suche deutsche Bonne zu 2-jährigem Kinde. Telephon 117-83. 25963

Bitherspieler unterrichtet Bitherspieler Förster, Dob-utca 101. Gute Bithers zu verkaufen. 39140

Reichsdeutsche Dame erteilt deutschen Unterricht durchaus gewissenhaft, auch Konversationsstunden, eventuell mit Spaziergang. Briefe erbeten unter „Reichsdeutsche“ an Raffae, Andrássy-ut 2. 21062

Német nevelőnőket, francia, angol, zongorával, fiatal francia, német és magyar gyermekkertésznöket ajánl **Halmi** Celestine, Nagymező-utca 21. Telefon. 4551

Deutsche Musiklehrerin, gewandte Erzieherin, welche an höherer Mädchenschule thätig war, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Briefe unter „Kinderfreundin 24, 2. 798“ an die Annoncenexp. Sienreich, Graz. 29506

Erzieherin geübten Alters, in deutscher, französischer Sprache und Klavierspiel bewandert, wird zu einer Schülerin der I. Bürgererschulklasse gesucht. Ausf. Offerte sammt Angabe der Gehaltsanprüche sind zu richten an Frau Jakob Deutsch, Csehimindszent, Vas-m. 38920

Dipl. Erzieher! zu 6 Kindern, u. zw. 4 der Normalchule, 2 der I. u. II. Bürgerchule angehörend, wird gesucht. Derselbe muß mit den Kindern die Prüfung an einer öffentlichen Schule mit Erfolg ablegen können. Hebräisch, Deutsch und Ungarisch ist erwünscht. Eintritt per 1. September 1. 3. Gehalt 50 Kron. monatlich und freie Station. Offerte mit Zeugnisfotos, deren Originale bei Acceptation sofort einzusenden sind, an E. Sch., Sägeturmwahl, Nagyturány, Turóc m. 29505

Stantl. dipl. Professor, Substanz-Schüler, erteilt Violin-Unterricht, auch Vorbereitung zur Akademie Aufnahme. Unter „Pädagog 879“ an die Exp. 4879

Kereskedelmi szaktanfolyam, magyar-német gyorsírás, gépirás havonként kezdődik Markovits iskolában. IX. Ferenccs-körut 39. Telefon: 101-44. Gépirás, levelezés-oktatás, állásközvetítés díjtalan. 39048

Young englishman will give daily lesson in exchange for bedroom. Under „Wilson 153“ Exp. 39153

London Lady wishing to return would take charge of child, or otherwise in return for fare. Address „Sadie 129“ office of this paper. 39129

Londoni hölgy állást keres. Kitűnő eredménnyel tanít. Leveleket „Sadie 130“ cím alatt a kiadóhivatalba kér. 39130

Deutsche Bonne zu 3 Kindern in die Provinz gesucht. Persönliche oder schriftliche Offerte sind unter Adresse Budapest, Fehérvári-ut 39, II. 6, zu richten. 39063

Cercasi italiano istruito (signora o signora) per poche ore revisione testo italiano. Dirigere offerte cartolina postale Prof. Honti, Ráth György-utca 18. 25970

Ungarisch geläufig in drei Monaten nach bestbewährter Methode. Auswärts brieflich. Erste Referenzen. Horn Ede-utca 3, III. 18. Sprechstunden 1-3. Briefadresse: „Unterricht“. 4857

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird gesucht zu 2 Kindern, das auch häusliches versteht. Vorstellen von 3-7 Wochentage. Bendauer, Balvány-utca 19. 4850

Frau Hospital empfängt Lehrkräfte, Bonnen. Ausländerinnen ständig gesucht. Nagymező-utca 14. 4850

Deutsche Dame erteilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Adresse bei Zencer Annoncenbureau, Szervita-tér. 24817

Egyetemes Gyorsíró-Szakiskola Rákóczi-ut 60. Magyar és német gyorsírás, gépirás három hónap alatt! Kereskedelmi szaktagyrok. Ingyenes állás-közvetítés. 4867

Javitóvizsgálatokra, magánvizsgálatokra, érettségire felelősséggel előkészít (nöket is) „Magyar Tanügyi Intézet“, Rákóczi-ut 60. 4868

Diplomás tanítót vagy tanítónót keresek a folyó iskolai idényre, ki első elemista és negyedik polgárista két fiamat vizgára sikerrel előkészitené. Fényképes ajánlatokat kér Gonda, állomásfőnök, Nagyfény, Bácska 21059

Izr. tanítónőket nyelv- és zeneismerettel és anélkül, német, francia, magyar bonnekat ajánl **Kalmár Regina**, Rákóczi-ut 6. Telefon. 21067

Miethung u. Vermiethung

Modern bérpalotában gyönyörű félelemeti helyiségek: üzleti, irodai vagy internatusi czölökre kiválóan alkalmas, azonnal kiadó, esetleg felosztva is. Váci-utca 78-80. Központi vásárosarnok közlében. 25966

Ein großes Kellerlokal, für Kanäle geeignet, sofort zu vermieten. Nép-színház-utca 40. 39111

Ebenbüdiges Haus, VII. Holló-utca 3, für Fabrik oder Lager geeignet, ist per November zu vermieten. Wäber, Goldbleichenfabrikant, Holló-utca 7. 25977

Ulethelyiség új portállal, Károly-körut 1, azonnal kiadó. 4877

Ístállóhelyiségek kényelmes, világos lakással, kocsiszinnel azonnalra vagy november 1-ére kiadók Krausz Testvérek-nél, IX. Viola-u. 88. 4878

Dienst u. Arbeit

Deutsches Mädchen für Alles wird aufgenommen V., Honvéd-utca 38, III. 16. Vorzuzustellen von 1-3 Nachmittags. 38093

Szobafestést, tapétázást meglepő olcsón készítek. Herskovits, Cserhá-utca 16. Levelező-lap meg-hívására elmegeyek. 4891

Gaumnietterstelle sucht Spengler und Installateur mit Zeugnissen, Reparaturen übernimmt Kemény Zsigmond-utca 12, ajtó 5. 4847

Intelligentes, perfekt deutsches Stubenmädchen sucht Stelle. Unter „Zofort“ Hauptpost restante. 39156

Önte Köchin wünscht zu 2 Leute neben Stubenmädchen unterzukommen. Dob-utca 14, ajtó 9. 24823

Gazdaszonyokat, házvezetőket, házikasszaszonyokat, kulcsárnok, bonnekat, jó oselédeányokat, urasági inasokat ajánl és elhelyez helyben és vidéken, helybeni közvetítési díj nyolcadik napon fizetendő. **Báza-hegyi** Antal elsőrendű közvetítési irodája, Belváros, Irányi-utca 10. szám. Telefon 124-99. 24820

Egy házaspárhoz zsidón, ki főz és az egész egyszerű háztartást ellátja, 30 kor. fizetéssel kerestetik. Délelőtt 9-11-ig, Csengery-utca 84, I. 7. 39183

KWIZDA'S

FLUID

Marko Sohlange.

Touristen-Fluid.

Ultrabehaltbare aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln, gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Gelenksentzündung etc. Von Touristen u. Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung vor u. Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Preis: 1/2 Flasche K 2.-
1/3 Flasche K 1.20.

Echt zu beziehen in der Apotheke. Musterkataloge gratis u. franco durch das **HAUPT-DEPOT**

Franz Joh. Kwizda
u. f. Offert.-ung., Königl. rumän. und Königl. bulgar. Hoflieferant
Kreisapotheker Kornenburg bei Wien.
Sauptdepot für Ungarn: Budapest bei Apotheker Josef v. Zöböl, Röntgenstraße 12.

Einfache

Möbel

und seine auf Raten oder auf eine bestimmte Zeit. Noch nicht dagewesene günstige Modalitäten. Bei Kassapreisen werden nur 6% Zinsen gerechnet.

Aufklärung gibt

Stefan Liszt,
Kristóf-tér 3, I. St.
Möbelniederlage.

Rheumatismus,
Gicht, Ischias, Nervenleiden.

Aus Dankbarkeit theile ich jedermann gegen Einsendung einer Retourmarke gern briefl. mit, wie ich von meinem schweren Leiden gänzlich befreit wurde. **Hedwig Montag,**
Wien, III., Barichgasse 12-b

Hohen Verdienst

findet Jedermann durch Verkauf religiöser Artikel u. Bendeluhren etc. Muster sammt Koffer gegen Sicherstellung. Prospekt gegen 20 Heller in Marken. **Kath. Verlag, Wien, XVIII. B., Schöffelgasse 6.**

Königlicher

Holländischer LLOYD

AMSTERDAM.

Regelmäßige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia“, „Frisia“, „Zeelandia“, „Gelria“ und „Tabantia“ nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne a. M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorkühliche Verpflegung! Prospekt, Kabinenpläne und Auskünfte:

Königlicher
Holländischer Lloyd
Wien, I., Kolowratring 9. Telephon 11775.

Telephon 12-33.

Stiller József
k. u. k. ausschliesslich patentirt

Eiskasten-Fabrik

nur Budapest, VII., Kazinczy-utca Nr. 6 B.
(vormals Nagydiófa-utca 22, Ecke Wesselenyi-utca).

Empfehlte ihre ausgezeichneten Fabrikate in allerlei Eiskästen, Bierapparate, Gefrieren-Reservoirs, Weinschankpulte. Mässige Fabrikpreise. Preiscurante gratis und franko.

Leányok és fiuk részére

intézeti fehérneműek és kelengyék

az intézetek előírása szerint legjobb minőségben és legjutányosabb árban kapható.

Részletes költségvetést bérmentve küldök.

FRISCH IGNÁCZ

esüsz. és kir. szab. fehérnemű-készítő

Budapest, VII., Rákóczi-ut 50.

Az uridivat-, valamint a női kelengye- és fehérnemű-osztályból költségvetést készséggel küldök.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgestellt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10).

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 61a

IV. Bezirk.

Wilb. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Keckemetergasse 14. + Frau Josef Tusak, Parngasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Will. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Girdó-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 1b.

VI. Bezirk.

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystrasse 2. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Iona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rácz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondy. 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánossy, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünbut Trafik, Brossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-str. 50. + Wwe Simontsits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Frommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-strasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glaz Museum. 13. + Frau Mátyas Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 3. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk.

Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeiungsverschieb, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Stellen-Gesuche

Häzgondnoki állást keresek óvadékkal csakis jobb házban. Dohány-utca 1b. I. 12. 39159

Mis Stütze

der Hausfrau sucht Fräulein aus besser Familie zu eventuell einem Kinde unterzukommen. Gebaltsangabe mit näheren Bedingungen erbeten an Adresse: Fräulein Josefina Silbernegel, Budapest, III., Hunor-utca 9. 21060

Perfekte

deutsche Stenographin (Handschreiberin) mit heftiger Praxi sucht Stellung. Trafik, Andrassy-ut 56. 23049

Tüchtiger Ciseleur

und Gürtler sucht per sofort Stellung. Zuletzt als Leiter einer Kunstgewerbl. Metallwerkstätte in Deutschland thätig gewesen. Referenzen stehen zur Verfügung. Gest. Offerte unter Ziffer M. 8. 17" an das Annoncenbureau Mezei Antal, Eskü-ut. 39176

Perfekt

deutsch-ungarischer Korrespondent, in Buchhaltung auch bewährt, sucht für Nachmittagsstunden bei bestehendem Honorar Beschäftigung. Adresse in der Expedition zu erfahren. 39168

Intelligent

Mann mit Automobil-Fahrlizenz, derzeit Vertrauensstelle innehabend, nothdürftig ungarisch sprechend, wünscht ab 1. September in besserem Geschäft als Chauffeur unterzukommen. Zuschriften unter „Beschreiben 143" an die Exp. 39143

Offene Stellen

Zur Drehschraibe empfehle ich kostenlos mit Garantie Maschinen, Heizer und Defonomiebeamte. Straßauer Armin, Horn Ede-utca 6. 21054

Fräulein

perfekte deutsch-böhmische oder deutsch-polnische Stenographin und Maschinenschreiberin, wird aufgenommen. Dr. Wander M. G., Damjanichgasse 58. Offerte brieflich. 21055

Wirthschafterin

ledige, sucht älterer Herr für Alles. Unter „Kardos" Hauptpost. 39167

Arühazba

kerestetik kirakatrendező, rövidáru osztályvezető és 2 segéd. Czím olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Üllői-ut 55. 21057

Üzletvezetők

részvénytársaság áruházába azonnalra kerestetnek. Czím olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Üllői-ut 55. 21056

Helyi ügynök

általános kerestetnek örvendő irodai különlegességekben magas jutalék mellett felvétetik. Csak olyan ajánlkozók, a ki kereskedelmi irodában valamely minőségben már alkalmazva volt. Jelentkezési idő vasárnap 9-12, hétköznap délután 6-7 óráig. Andrassy-ut 89, földszint 6. 39146

Segéd

a kötött és szövöttáruzakmából helybeli nagykereskedés részére kerestetnek. Kimerítő ajánlatok fizetési igény, kor, eddigi működés megjelölésével „Szombaton zárva" jelleg alatt kéretnek Mosse hirdetőjébe, Andrassy-ut 2. Helybeliek előnyben részesülnek. 21069

Geschäftspraktikant

fürs Lager, intelligent und der deutschen Sprache mächtig, wird sofort in einem Manufaktur-Engrosshaus aufgenommen. Götzlinger (Gozsdu-udvar), Dob-u. 16. 39158

Buchhalter

auf Nachmittags 1-2 Stunden, der doppelte Buchführung und ung. u. deutsche Korrespondenz selbstständig erledigen kann, wird gesucht. Briefe mit voller Adresse an Zencer Annoncenbureau, Szervita-tér 8. 24819

Hauswirthschafterin

welche zur selbstständigen Führung eines besseren Haushaltes geeignet ist, möge ihr Offert mit Gehaltsanprüdie unter „Tüchtig und beschreiben 154" an die Exp. abgeben. 39154

Budapester

Bureau bietet Herren, die mit den Verhältnissen kaufmännischer Kreise größerer Städte vertraut, einwandfreien schönen Verdienst, Zuschriften unter Chiffre „Komm. Ziffer 071" an die Exp. 21071

Gesucht

sofort für die Nachmittags 3-7 Bureau-Fräulein aus gutem Hause für leichte deutsche Korrespondenz, sowie Stenographie. Bezugsstellen täglich 4-6 mit Offert. 3. Deutsch. Variet. Theater-Bureau, VI., Liszt Ferencz-tér 3. 39168

Gesucht

für die Buchhaltung ein junger Mann, Christ, mit mehrjähriger Praxis, absolvirter Handelschüler, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig. Offerte mit Zeugnisabschriften unter „P. 3. 100" an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Andrassy-ut 2. 21070

Könyvelő

ki egyszermind magyar-német levelező, augusztus 15-ik belépéssel Spitzer Imréné, Dobóvár, felvétetik. Ajánlatok direkte küldendők. 4884

Utazó ügynök

magas jutalék, esetleg fix fizetés mellett is alkalmaztatnak. Felvételnél továbbá egyes városok és községekben helyi ügynökök magas jutaléka. Óvadékképes egyének részére egyes városok és nagyobb községekben varrogépből és kerekpárból bizonyonyi raktárak adatkak előnyös feltételek mellett. Ajánlatok eddigi működések és személyes viszonyok felvételése mellett Schweizer varrogép részvénytársasághoz, Miskolcz, intézendők. 23045

Fabrik-Unternehmen

sucht vertrauenswürdiges Magaziner. Energie und entsprechende Praxis, als auch einigermassen Kenntniß der ung. Sprache erwünscht. Auch ausgediente Feldwebel können sich bewerben. Offerte unter „Fabrikmagazin" an das Annoncenbureau, Györi & Nagy, Budapest, Erzsébet-körút 5. 23610

Komptoirista

ki magyar-német levelezésben járatos, felvétetik. Pressburger Vilmos, u. szabó czég, Károly-körút. 4871

Kauf u. Verkauf

Buggikocsi

vaskerékek, u. kiállítási darab, nagyon elegáns, eladó. Helffer utóda, Kőrös-utca 23. 4848

Weinfässer

neue 7, gebrauchte 4 1/2 Heller per Liter, jede Größe verkauft Jungtreib, „Café Szeged", Budapest. 4839

Autofelszerelési tárgyak

köpenyek, tömlők, szelvedő, accumulator, Autovox, Stübney-kerék stb. eladó. Baross-utca 124. Házfelügyelőnél. 21024

Fässer, Bottiche

in allen Größen, wenig brennte und neue. Allenige Niederlage der Neujahrsfässer (flavonischen Fässerfabrik, der Mayfarth'schen Weinpressen und Traubenmühlens, bei Rákosy in Kőbánya, Hász-utca 27, bei der Kápolnater Elektrizität-Gesellschaft. Telephon 53-92. 39027

Thüren, Fenster

Eisenrolleten, neue, gebrauchte Cementplatten in jeder Größe billigt zu beziehen bei Hoffmann Mör. X., Kőbányai-ut 43/a. Elektrische Holztische. F. Hiale Festliche-utca 7. 39029

כשר ספר תורה

wird billig verkauft, Referenzen an die Exp. unter „Prachtvoll 113". 39113

Moderne

Billards, Vierrapparate, Gistkästen, Marmortische, Kaffeehäuser- und Gasthaus-Einrichtungen billigt. Winter, Dob-utca 3. 39128

Pferdegeschirre

ein Paar zurückgeliebene feine, billig zu verkaufen. Schönbald, Budapest, Aradi-utca 24. 39160

Bontás

Gyors lebontás miatt az összes kikerülő anyag olcsó áron eladatik. Cserep, dupla és feltető csapogerenda, tegla, ajtó, ablak, deszka. Dohány-utca 94. 39102

Demolierung

Wegen rascher Demolierung des I. Stock hohen Praxiengedäudes werden sämtliche Baumaterialien billigt verkauft. Näheres dortselbst. 25971

Photographie

Artikel, beste Bezugsquelle, Kauf und Verkauf. Krämer Gyula, Budapest, IV., Váci-utca 41/A. 39178

Halbgedeckter

Wagen (Phaeton), verschiedene Kutschwagen, Geländewagen, Bonnywagen, Pferdegeschirre zu verkaufen. Conti-utca 26. 4870

Moderne

Billards, Phonographen, Marmortische, Vierrapparate, komplette Kaffeehäuser-Einrichtungen billigt. Akácza-utca 55. Beitz. 4862

Bettfedern

alle Gattungen verkauft billig Zschfel, Dob-utca 3. 4866

Bettfedern dampfreinigt

orgfältig Zschfel, Dob-utca 3. 4865

Fälische alte

Zähne, Verjähreite über Alles, Alterthümer und verschiedene Gegenstände kauft Jakob Wischgrod, Tisza Kálmán-tér 13, II. 12, Korrespondenzkarte genügt. 39181

Vascsigalépcsők

és egyenes vaslépcsők, vasráskertések, vasajtók, vasalépcsők nagy raktára. Bajor Ignác, Budapest, V., Szemere-u. 20. 4886

Kocsik

hintók, phaetonok, Eszterházi homokfutók, Bugyi, Gigg, henteskocsi, strákkocsi, gummi kerék, löszerszámok zsaluskocsi eladatkak József-körút 26. 23050

Demolierung

Wegen rascher Demolierung sind Mauerziegel, komplette Böden, Thüren, Fenster etc. sehr billig zu haben. I. Kömüves-u. 7. 4845

Bükkfaszet

(Holzkohle), rostalt, Bécsben gravitáló és nagyobb mennyiség puha kötegfát termelőtől veszt „Fagus", Budapest, IX. 38141

Fűzfaveszt

(Korbweiden), nemes fehéret, nagyobb mennyiséget ajánl „Fagus", Budapest, IX. 39142

Gesundheitspflege

Intell.

Wiener Masseje empfiehlt sich dem vornehmen Publikum. Gróf Zichy Jenő-utca 19, II. 1. 4552

Damen

erhalten schneeweißes, volles Gesicht ohne Augeln, schöne Büste, schöne Augen, schöne Haar durch Hausmitteln. Adresse Frau Luise, Klauenburg, Ungargasse 40. 39057

Geschichte

deutsche Masseje, heute angekommen, empfiehlt sich. Hajos-utca 43, II. 23. 39149

Lebetedőket

fogad lakásan intelligens szülész. Akácza-u. 13. a. 28. 4875

Geschichte Masseje

empfehlst sich. Molnár-utca 19, I. 11. 4877

Masseje

empfehlst sich. Kender-utca 16, II. 2. 4863

Realitäten

Ujpesten

ház jóforgalmu vendéglővel, ház fűszerüzlettel, ház bentességel, több jövedelmező házak szép kerteliséggel, olcsó bankkölcsönrel oladók olcsón. Illek Vincze-u. 8, volt Kisdéak-utca. Visnyovszky Lajos. 39090

Jövedelmos

bérházat veszek. Tulajdonosok részletes kimutatását „Készpénz 80.000" jellegre Schwarz hirdetőjébe. 25972

Géhaus

3pádig, mit Parletten und Baudezimern ausgestattet, mit 30.000 Kronen Ertragniß, ist mit 800.000 Kronen zu verkaufen. Gebroß Parterrehaus in VIII. Bezirk, für Gelder, Withe sehr geeignet, ist mit fundus instructus sehr preiswähig zu haben. Ankaufst gibt Bureau Nefelets-utca 45. 28443

Ein Familienhaus

kleineres mit Garten, in Dren, nur in höherer gesunder Lage, zu kaufen gesucht. Anträge unter „G. 2. P. 711" an die Exp. 21068

Guts-Gelegenheits-

verkauf. Im Szatmár Komitat, bei der Bahnstation gelegen, ist ein 2100 ungarische Joch großer Besitz zu verkaufen. Besteht aus 1100 Joch prima weiligem Ackerfeld, 250 Joch prima Weiden, das übrige Weide und Eichenholz-Wald, von welchem 70% in Ackerfeld umgeändert werden kann. Sehr gute Wirthschaftsgebäude, Gerichtshaus, wohnung; amtlicher Schätzungs-wert 1.300.000 Kronen, ist jetzt um 600.000 Kronen zu haben. Amortisationslast auf das Gut 500.000 Kronen auf 50jährige Annuität zu 5%. Bei Erlag von 100.000 Kronen am 1. October zu übernehmen. Näheres bei Adolff Strauß, prof. Realitäten-Verkehrs- und Hypothekar-Verleihen-Bermittlungs-Bureau, Budapest, VII. Bezirk, Aréna-ut 19. I. Stod. Telephon 67-28. Gleichzeitg erliche ich die Herren Gutsbesitzer, bezüglich Kauf, Verkauf oder Verpachtung ihres Besitzes, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Anträge nehme nur von Besitzern entgegen. 28455

Gauts

samt uraltem Wirthschaftsgebäude, konkurrenzlos, mit 14 Joch Ackerfeld, unweit Bregburg, um 26.000 Kronen zu verkaufen. Ankaufst ertheilt Weiz Jakob, Realitäten-Agentur, Pozsony, Vármegeház-tér 2. 39081

Gedämb

drei Gassen, geeignet für Arbeiterhäuser, Baumunternehmer, Fabriken, elektrische Bahn, Donau, Waizenstraße, um den Spottpreis 45 Kronen per Klafter zu verkaufen. Offerte unter „Erbschaft 890" an die Exp. 4908

Padióbeeresztést

poloskairtást jótállással, lakások teljes takarítását olcsón vállal „Victoria", Vörösmarty-utca 41. Telefon 64-32. 39159

Euroje

behärdlich erlaubter flüssiger Süßstoff, ersetzt Zucker vollständig, im Gebrauche unverfälschtmäßig billiger. Vermöge feiner außerordentlichen Konfektionsfähigkeit für Eingekottene vorzüglich geeignet. Preis per Kilogramm 1 Krone 50 Heller, in 1-Kilogramm gepack. Bestellungen ertheilt per Nachnahme: Budapest, General-Präsidenten-utca 5, van Dam Kaszpalmas, Budapest, István-ut 41. 39032

Lakásbeeresztést

sikälást acélforgácsossal, poloskairtást jótállással, valamint teljes takarítását olcsón vállal legmegbízhatóbb vállalat Strasser, Agteleki-utca 5. Telefon 107-43. 4882

Wanzen

Russen u. Wotten sammt deren Brut werden am besten mit Löcherers Cimegin ausgerottet. Kann überall gebraucht werden. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Hauptniederlage: Török's Apotheke, Königsgasse 12. 38954

Jagdhund

deutscher Brauntiger mit Stammbaum, Rude, sechs Monate alt, wegen Mangel für Kr. 70 an Jäger abgegeben. Näheres durch Ingenieur Kniffler, Reitenfeld. 24347

Geschäfte

30 év óta

fennálló szálloda és vendégül-üzlet házzal együtt Ujpest legforgalmasabb fútján, 12 vendégszobával, berendezéssel vagy anélkül szabad kézből eladó, esetleg november 1-től több évre bérbeadó. Bővebbet Ujpest, Arpad-ut 112. 21065

Mozgósínház

neu erbaut, konkurrenzlos, wirkliche Goldgrube, verläuflich. Näheres Huszarik, Ferenczkörút 41. 38994

Kaffeehaus

groß, vollkommen eingerichtet, am Garaplatz, nöthiges Kapital 4000 Kronen, ist sofort zu vermieten, vom Hausherrn zu fragen Kertész-utca 23, von 1/2-12-12. 23048

Bor-, sör- és pálinkamé-

rés, gutgehend, zwischen mehreren Fabriken, sofort zu verkaufen. Nöthiges Kapital sammt Zins und Waare 16.000 Kronen. Agenten ausgeschloffen. Ankaufst ertheilt nur Friedrich Trini, VI., Teve-utca 3, Budapest. 39161

Ein gutgehendes

Svezeret, Gemüthswarengeschäft, verbunden mit Trafik und offener Schanklizenz, sammt Haus, in einer größeren Industrie- und Handelsstadt Oberungarns, ist sofort zu verkaufen bei günstigen Zahlungsbedingungen. Adresse in der Exp. 39047

Budán

jömeneteli mozi, ujonnan átalakitva, olcsó házbérel, eszládi okok miatt azonnal eladó. Beitz, Akácza-utca 55. 2347

Kautin

zinsfrei, nachweisbar hundert-zwanzig Mille Jahresumlag, jeder Pächter hat Vermögen erworben, ist zu übergeben. Käufer persönlich erbeten Ankaufst aus Gefälligkeit Murányi-utca 21, Kubinyi. 4930

Gemüthtes

Svezeretgeschäfte ohne Konkurrenz sofort billig mit oder ohne Waare zu haben. Molnár Viktor-utca 41. szám, Pestujhely. 21064

Konkurse

Pályázati hirdetmény

A nagyköllő orth. izr. hitközség népisokollájánl szeptember hó 1-én egy tanító állás töltendő be. Fizetése a tanító illetménye rendezéséről szóló törvény alapján járó törzsfizetés és természetben lakás. Pályázhatnak oly tanítók, kik a héberben és liturgiában teljesen jártasak és középiskolai vallásantitói képesséssel is bírnak. Megválasztott tanító köteles a fogalmazásban a vallástant is tanítani. Kellően felszerelt kérvények f. e. aug. hó 20-ig nyujtandók be alulírott hitközségi elnökhöz.

Nagyköllő, 1913. év július

hó 31-én.

Róth Lajos

izr. hitk. elnök.

29504

Konpagnon

dringend gesucht mit 5000 Kr. Einlage zur Erzeugung einer in Ungarn und Frankreich rentirenden, vom Plaz je freudlich sich erhebenden Zinngmaschine (Drachenspielm). Vertuz Antal, Budapest, I. Melencz, Pester Szalmühle. 39125

Konpagnon

dringend gesucht mit 5000 Kr. Einlage zur Erzeugung einer in Ungarn und Frankreich rentirenden, vom Plaz je freudlich sich erhebenden Zinngmaschine (Drachenspielm). Vertuz Antal, Budapest, I. Melencz, Pester Szalmühle. 39125

Konpagnon

dringend gesucht zu einer belanderten Vertretung der englischen Waidhennbranche. Mithätigkeit eventuell erwünscht. Gest. Anträge unter „Deutscher-Lugara 880" an die Exp. 4880

Fényesen

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Wohnungen

Zufort zu haben, 1. Stock, Stiegenhausaingang, 2 kleinere Zimmer, Küche, Wohnzimmer, Speis, Badezimmer, Kloset, mit elektrischer Beleuchtungsbenützung. Kinderloses Ehepaar, Witwe oder geschiedene Frau. Dreier, Raucherwarenhandlung, Adlergasse 7. Telephon 46-11. 39087

Wohnungen. Möblierter Zimmer, Geschäftsfertigkeiten allerbillig vermietet. Sárolyi, Wohnungsvermittler, Königsgasse 23. 4849

2 vago 4 szobas fürdőszobával, új ház, kertben, azonnal kapható. Pusztaszeri-ut 29. 39155

Négyszobás II. emeleti utca erkélyes saroklakás, modern mellék-helyiség, 2200 koronáért azonnal vagy novemberre átvehető, az egész lakás újra elegánsan tapétázva és festve átadó. Felső erdősről 31, Andrassy-ut közelében. 4858

Ferencz-tér és Tompa-utca sarkán lévő új bérpalotában november hó elsejére vagy azonnalra kiadó 2-3-szobás minden komforttal berendezett lakások. Ugyanott olcsó üzlethelyiségek, világszár, száraz, betonozott pinceszé-vel. 4856

Modern 2 szobas udvari lakás azonnalra kiadó. Nyár-utca 10. 4878

Dunaparti háromszobás modern lakosztály erkéllyel, villanyvilágítással azonnalra vagy novemberre átadó. Császárfürdő közelében. Lukács-utca 2. 25973

Két szobás modern lakószobát áron azonnal átadom. Népszínház-utca 85. 4881

Két- és háromszobás lakások Róza-utca 1 alatti átalakított házban azonnal kiadó. 4844

Lakások azonnalra kiadó. Madách-utca 38, Csengery-utca 82, Hernád-utca 19, Garay-tér 14. 39171

Rákóczi-ut 51, 4 szobás lakás, üzlethelyiségek, műterem és 600 m méteres pinche vendéglősnek azonnalra. 39172

Musik

Klavier, kurz, kreuzsaitig, berühmtes Fabrikat und ein Cymbal billig abzugeben bei Heilmann, II., Margit-körut 1. 39187

Pianoforte, 2 Stück, Gelegenheitskauf, neue Klaviers, 3 Pedale von 700 Kr. aufwärts, Pianinos, Harmoniums jeder Preislage. Chalk Marton, Fabrikalager, Andrássystr. 15. 4855

Klavier, 7 Oktav, gut erhalten, dringend veräußert. Csengery-utca 22, feldszint 2. 4854

Piano, wenig benutzt, zu kaufen gesucht. An-ige unter „Preisangabe“ Blodner, Annoncenexpedition, Semmelweisgasse. 21058

Luxer

Zufertfabrik. Lager, Dohány-utca 3, beste, billigste Einkaufsquelle. 25976

Möblierte Zimmer

Zimmer, leerstehend, mit separatem Eingang, sofort zu haben. V., Arany János-utca 5, II. 9. 39151

Elegant möbl. Hofzimmer mit separatem Eingang, Badezimmerbenützung, eventuell Mittagstisch per sofort oder per 15. dieses VIII., Egentlichgasse 23, II. 4. 39152

Nett möbliertes Esszimmer, separater Eingang, Fehérvári-ut oder nächsten Nähe per 15. August gesucht. Unter „E. 3. 875“ an die Exp. 4875

Gebildete junge Dame sucht möbliertes Zimmer, eventuell mit Pension bei angesehenen Familie. Adresse K. M. 3. 3. Szt. Agatta An. bei Gótzern, Ober-Deisterreich (Fertin). 24821

Angenehmes Heim findet besserer Herr bei junger feiner Frau. Izabella-utca 82, III. 16, Stiegenhaus. 39145

Young German seeks a furnit. room by english family or Lady. Please write under „Pure room 169“ to this newspaper. 39169

Bekleidung

Perfekte Schneiderin in englischen, französischen Toiletten empfiehlt sich ins Haus. Teréz-körut 5, I. 2, L. W. 39170

Institut. Ausstattungen für Buben und Mädchen, hausgearbeitet, zu spottbilligen Preisen. Bleyer Sándor, Haris-bazár 5. 39174

Perfekte Wiener Schneiderin, in und außer dem Hause. Deutsch, Köd-filárdgasse 39. Partierre 7. 4859

Bücher

1000 Süßliche Wiße gratis! Schreibt an Ludwig Hübsch, Wien, X. 39058

Maschinen

1 Hochöfenmotor, Patent Brons, Fabrikat Laurin & Klement, 6 HP, 1 Jahr im Betrieb, ist wegen Betriebsvergrößerung unter Garantie zu verkaufen. Hochöfenmotor 10 Keller per Stunde. Friedrich Wunt, Maschinenfabrik in Reichenberg i. B. 30101

4-es Magyar gazdasági cseplőgar-nitura, Máv kazalrakó, kifo-gastalan, eladó. Kenér Sándor, Szolnok. 4885

Möbel

45 koronáért Rózsabombon, Bimbó-utca 80, különbejáratu butorozott szoba kerthaszná-lattal azonnal kiadó. 39144

Tulhalmozott raktár miatt mindennemű butorok legolcsóbb árban kap-katók. Kretsch, IX., Ráday-u. 5. 24822

Möbelauverkauft. Seltene Gelegenheit für Möbel-käufer. Sammlische am Lager befindliche moderner Möbel gelangen zu günstigem Aus-verkauf. Schlafzimmer, Speis-gezimmer, Herenzimmer zu je-dem annehmbaren Preise verkauft Ancsel, Dob-utca 22. 39023

Obst

Rüße sind abzugeben, bessere Qualität, Siebenbürger, bis zwei Wag-gons. Wárady, Budapest, Klauzálgasse 19. 39116

Kost, Quartier

Bei intelligenter Familie wird Schüler in ganze Verpflegung aufge-nommen. Deutsche Konversation, Klavier, Badezimmer, eventuell separateres Zimmer. Unter „Nächst den Schulen“ Tenger, Annon-cenbureau Szervita-tér. Dort-selbst Adresse zu erfahren. 24857

Ebedkoszt 2-3 uriembernek, nem úlet-szerű, jutányosan ad Kovács, Sas-u. 4, II/18. 23609

Bei einer intell. isr. Familie findet eine Schülerin der Mittel- oder höheren Schule ganze Verpfle-gung. Schön L., Semmelweis-utca 4. 39175

Mittagstisch bei vornehmer Familie für 2-3 Personen zu haben. V., Arany János-utca 5, II. 9. 39150

In Wien werden 2 Kinder aus gutem Haus bei einer isr. Familie von September an in Pension gegen entsprechende Bezahlung genom-men. Gest. Zuschriften unter „Verlässliche Aufsicht 135“ an die Exp. d. Bl. 39135

Geld

Pénzközlésön Budapesti és környékbeli há-zakra, földbirtokokra veszek házrészeket, örökségeket. követelek. Neptun iroda, Vas-utca 4. 4860

Heirathsanträge

Schöne unabhängige Rusin, 150,000 Kronen sofort Baarmitgelt, später noch mehr, wünscht sofortige Heirath in Ausländer. Nur Herren, wenn auch ohne Ver-mögen, die es aber ernst meinen, wollen sich melden unter „Gymer“, Berlin, Elisa-bethstraße 66. 25777

Ein tüchtiger, höchstliber, feiner, geschiedener, 39-jähriger Katholik, intelligenter Kaufmann, mit einem gutgehenden Geschäft, welcher Vermögen von circa 60.000 Kronen besitzt, sucht eine Bekanntschaft mit einer Witwe, welche circa 30.000 Kr. Baarvermögen besitzt. Ruße un-ter „Fröhlich 106“ an die Exp. 39106

Suche für meine Tochter, mittelgroße, hübsche blonde Erscheinung, repräsentationsfähig, mehrere Sprachen beherrschend, dabei sehr häuslich erzogen, mit einer vorläufigen Mitgift von Kr. 30.000 (dreißigttausend), mangels Bekanntschaft auf diesem Wege passenden isr. Bewerber, im Alter von 32-37 Jahren (Arzt, Advokaten in der Provinz oder höheren Beamten). Gest. nur nichtanonyme Zuschriften unter „Garafat 15200. Nur gegen Inseratenschein zu heben. Troppau, Oester. Schloffen, postlagend.“ 39107

Großer Heirathsantrag. Biergigjähriger Geschäftsführer, Bez. Schuldenfrei, Vater eines 12-jährigen Sohnes, mit 8000 Kr. Einkommen, würde eine hübsche kinderlose Witwe nur aus guter Familie mit Kr. 20.000 Mitgift heirathen. Briefe unter „Provinz 056“ an die Expedition. 39056

Gutsritter intelligenter Geschäftsmann, in einer Landeshauptstadt seit 10 Jahren etabliert, Witwer mit 2 herzigem Kindern (Knabe 6, Mädchen 4 Jahre alt), sucht gut-herziges, häuslich erzogenes Fräu-lein, welches dem Bewerber eine treue Lebensgefährtin und seinen Kindern eine liebevolle Mutter werden könnte, zu heirathen. Nichtanonyme, nur ernste Anträge erbeten unter „Häusliches Glück 742“ Exp. 90742

Feine Witwe mit Kind, hat guten Nebenberuf, schön eingerichtete Wohnung, wünscht sich zu ver-heirathen. Briefe unter „Kinder-freund 743“ Exp. 90743

Fräulein Mitte der Vierzig, sehr gut er-halten und sehr häuslich, wünscht Bekanntschaft mit älterem Herrn. Zuschriften erbeten unter „Biel-leicht doch 744“ Exp. 90744

Distinguirte Beamtenwitwe, elegante itali-sche Erscheinung, makelloser Cha-rakter, erbetet die ehrl. Korre-spondenz eines nur disting. älte-ren vermög. Herrn. Unter „Ebel und gut 760“ a. d. Exp. 90760

Zwei Freundsinnen, große, elegante lustige Mädchen, wünschen die ehrbare Bekanntschaft zweier sehr gut situir. alt. Herren. Briefe erb. unter „Ungarin und Wie-nerin 761“ an die Exp. 90761

30-jähriger Mann mit schönem Einkommen sucht ehrbare Bekanntschaft mit Fräulein. Nur mit Profession. Zuschriften erbeten unter „Som-mer 757“ Exp. 90757

Junge distinguirte Dame sucht ehrbare Bekanntschaft eines vornehmen Herrn. Unt. Fremd 763“ Exp. 90763

Házasság. 33 éves intelligens, jómódoru fiatalember, budapesti posztó-czének beltagja, házasság czéljából korához illő és meg-felelő hozomány fölött ren-delkező isr. urilány vagy özv. urnó ismeretségét keresi. Sziv-es ajánlatok teljes czimmel „Pozsonyi 202695“ Schwarz hirdetőjebe, Andrassy-ut 7. 25964

Intelligente Dame in mittleren Jahren würde heirathen gutsituirten Herrn, auch mit Kindern. An-träge unter „Zufall 120“ an die Exp. 39120

Religiöser isr. gebildeter junger Mann würde ehestens heirathen. Unter „Mittelgroß 874“ an die Exp. 4874

Intellig. chrift. Beamtin, hübsch, brünett, 28 Jahre alt, aus gutgestellter Familie, sucht ehrl. Bekanntschaft sicher angestellten Herrn, Berufsführer oder Beamten, der auch ung. spricht, behufs Ehe. Briefe unter „Gute Hausfrau 177“ an die Exp. 39177

Intelligente Dame angenehmer, hübscher Erschei-nung, 42 J., Hausgrundbesitzerin, 15 Minuten von der Haupt-stadt entfernt, wünscht zu hei-rathen Herrn, wenn auch be-scheidener Stellung. Israelitische beborzugt. Unter „Vereinjamt 185“ an die Exp. 39185

Korosatény 35 éves özvegy nő vagyok, van huszonegyezer koronát érő ingatlanom, van-e jólelkü önzellen gavalér uriember, akinek biztos állása és néhány ezer korona készpénze van, aki egy békés, szorgalmas, rendezet, jó gazdaasszonyt néül veheite hozomány nélkül és aki két gyermekemnek nevelő apja lenne, „Obudai házasszony 183“ a kiadó-hivatalba. 39183

Ehrtbare Bekanntschaft mit intell. reicher Dame gesucht. Unter „Uneigen-nützig 750“ an d. Exp. 90750

Suche meine Verwandte, Mitte der Dreißig, sehr intell. mit lebens-fähig. Geschäft u. schöner Woh-nung, passend zu verheirathen. Gest. nichtanonyme Zuschriften unter „Beamter oder Geschäftsmann 762“ an die Exp. 90762

Heirathe Fräulein oder Witwe mit Wirtshaus, Selcher, Kaffee- oder Ge-mischtwarengeschäft. Bin 35 J. alt, ledig und sehr tüchtig im Geschäft. Briefe unter „Stadt oder Provinz 764“ an d. Exp. 90764

Korrespondenz Die Bekanntschaft eines jungen, hübschen Mäd-chens mit Beruf sucht gut an-gestellter Beamter. Deutschspre-chende, freidenkende und unab-hängige Damen wollen unter „Fröhliche Stunden 997“ an die Exp. schreiben. 38997

Edes egyetlen Szerelmem! Végtelen rajongással imádvá kimondhat-lanul vágyódom utánad. Érezd, hogy Veled van sziv-em, lelkem szüntelenül. Milliószer üdvösségesen ál-l, csokol Liebingsed. 39086

Welcher geachtete distrete Herr würde junge, hochanständige, intelli-gente Witwe einige Monate he-scheiden unterstützen? Nicht-anonyme Briefe unter „Später Materielles ausgehloffen“ An-noncenbureau“ Schwarz, An-drassystrábe 7. 25973

Zombor. Levelet ígertem, de még eddig nem volt kedvem hozzá; ma meg nem érek rá. Lapo-mat megkapátok? 91119

Joun homme cherche la connais-sance d'une mademoiselle française pour exercer la con-versation du soir. Ecrire s'ou-s „Joli“ l'expedition. 25968

Chemalige, aber anständige Künstlerin von der alten Pester Garde sucht Bekanntschaft distinguirten Herrn in uneigenntlicher Freundschaft kennen zu lernen unter „Es war einmal 184“ an die Exp. 39184

Intelligente, deutsche chriftliche Dame, unab-hängig, mit schöner Wohnung, tüchtig im Häuslichen, wünscht in ihrem eigenen Heim einem nur feinen, gutsituirten Herrn Wirtshaus zu führen. Jedes andere Interesse ausgehloffen. Briefe unter „Anschluß 186“ an die Exp. 39186

Reichsdeutscher, 25 Jahre alt, erst einige Wochen hier, sucht auf diesem Wege mit hübschem, besserem Fräulein ehrbare Annäherung. Materielles ausgehloffen. Werthe Zuschrif-ten erbeten unter „Ehrtbar 108“ an die Expedition des Blattes. 39108

Distinguirter Reichsdeutscher, Mitte Dreißig, weltberühmter Literat, in hiesiger großer Position, sucht die dau-ernde Bekanntschaft mit würdich-schöner, temperamentsvoller, geist-reicher und unabhängiger Dame. Gest. Offerten unter „B. D. 119“ an die Exp. 39119

Hübschvögy. Viszontlátás réám kellemes volt, azonban mikor? Ohajom még egyszer találkozn, mert kívánságának eleget akarok tenni, odajöveteleimet tudom mért nem akarja a türelmet-len bácsi. Udvozzli. 90765

Isten a tanom, mennyire tisztellek és szeret-lek. Levelekre válaszolok. Biz-zal bennem úgy, mint én ben-ned. Ajánlvá irtam oda. Va-sárnap Gödön. 90766

Fényképész, elsőrendű szakember, társulna vidékre modern gépekkel, portálfallal, felszereléssel, bizto-sítékkal. Ingatlanom eladása után tökével. N. L. Üllői-ut 91, II. 48.

Sehr intelligenter junger Mann möchte unterstützen eine feine, junge deutsche Blondine. Wer fran-zösisch kann, beborzugt. Briefe mit Adresse erbeten unter „Vrai ami 122“ Exp. 30122

Konnte Freitag vor Omer Handelschule nicht erscheinen; bitte im Journal anderes Rendezvous. 4846

Distinguirte junge Dame sucht Partner zwecks Uebung der englischen Sprache. Nichtanonyme Briefe unter „Vornehm 148“ an die Exp. 39148

Blondchen vom Café Abbazia! Wollen Sie nicht so lieb sein, sich deut-licher zu erklären? Ich reagire dann sofort und gewiß zu Ihrer Zufriedenheit. Brauner. 90793

S...d B...i. Also, doch 361 mit 25. Bis Sonntag möchte ich Nachricht. Jagzu verständig. Müddi auch. 1224 kommt 802 mit 12. Kann also lustig werden. Gruß von D...n. 90794

Alleinstehende, brave, intelligente junge Frau, Beamtin, bittet sehr um 60 Kr. zinsfreies Darlehen zum rück-ständigen Hauszins. Gültige Briefe unter „Monatliche Raten-zahlung“ Trafit Rákóczistraße 34. 25975

Welcher Herr würde ein hübsches Mäd-chen unterstützen. Briefe unter „Mizzi“ Trafit, Andrassy-ut 46. 25979

Bekanntschaft wünscht Israelitin, schlank, Ge-stalt, brünett, mit Beruf, mit älterem oder Herrn mit Köpfer-fehler. Bedingungen: reich und edelbedenkend. Briefe unter „Traumsehner“ Hauptpostlagernd 25973

Für deutsche Konversation biete ich einer netten Dame Zerstreuerung oder Honorar. Unter Chiffre „Plaubern 861“ an die Exp. 4861

Jolie vieille fille s'ennuie, quel bon gentilhomme s'occuperait d'elle? „Simple 872“ Padmin-istr. 4872

Srbiantem. Warum staut wehe Dein theu-res Herz? In zwei Wochen sind wir wieder glücklich. Wo-nigstens ich werde glücklich sein. Ich denke stets Deiner und der besten Stunde, da wir uns verabschiedeten. Das Wieder-sehen wird noch heißer sein. Ich küsse Dich millionenmal. 39165

Welcher intelligente, ältere, gutsituirte Herr würde einer intelligenten Wienerin aus ihrer momentanen Notlage helfen. Gest. Zuschr. unter „Zurückzahlung“ Postamt 13. 4883

Junger Beamter möchte mit einer sol-den intelligenten Deutschen be-kannt werden. Briefe erbeten unter „Deutsch 178“ an die Exp. 39178

Mein süßer, goldener Stern. Trodem ich weit bin von Dir, schwebt Dein süßes Bild immer vor meinen Augen. Denkst Du wann an mich, armes Ding? Ist Dir bange ohne mir? Hier ist sehr, sehr schön, schade, daß Du nicht in meiner Nähe sein kannst. Hoffe, Du wirst auch von Dir ein Lebenszeichen geben. Küße Dich vielmals aus der Ferne. 39166

Witwe hübsche, unabhängige, Witwe oder geschiedene Frau (Dreißiger), aufrichtige Freundschaft zu schließen. Materielle Unter-stützung ausgehloffen. Zuschrif-ten mit Angabe der Adresse unter „Sentimental 869“ Exp. 4869

Gleits 77. Brief erhalten. Große, sehr große Freude. Jedoch, jedoch... mehr erwartet: Wiedersehen, Minder-stündchen. Vielleicht Mittwoch, Donnerstag? — Handlung von Blondkopf. 39187

Intell. Witwe, hübsche Erscheinung, in mittlere Jahren, ohne Anhang, sehr gut situir, sucht mit Herrn im vollen Alter Bekanntschaft. Zuschriften erbeten unter „Sehn-sucht nach Glück 187“ an die Exp. 90137

Student sucht ehrl. Bekanntschaft vor-nehmer hübscher Dame mittlere Alters unter „Uneigenntzig 319“ an die Exp. 92319

Junger Techniker sucht ehrl. Bekanntschaft eines gebild. circa 18-jähr. Fräuleins zu machen. Unter „Fröhlich 602“ an die Exp. 90602

Junge, hübsche, temperamentsvolle Dame von großer toller Figur sucht ehrl. Bekanntschaft mit gutsit. Herrn. Zuschriften unter „Be-scheiden 412“ an die Exp. 96412

Junge schöne Dame, unabhängig, wünscht Zivilisten oder Kavale-rieroffizier kennen zu lernen. Zuschriften unter „Einjam 131“ an die Exp. 90131

Vermögende Dame, Anfang der Dreißig, sehr sympathisch, wünscht mit höhe-rem Offizier, Militärs- oder Staatsbeamten bekannt zu wer-den. Unter „Wahlverwandtschaft 145“ an die Exp. 90145

Staatsbeamter sucht erste Bekanntschaft mit solidem, blondem Fräulein mit Beruf, welches sich später selbst-ständig machen will oder Be-rufstätige hat. Alter bis 28 Jahre, nichtanonyme Zuschr. unter „Sorgenlos 606“ an die Exp. 98606

Schuhmachermeister. Provinz, sucht ehrbare Bekanntschaft von heirathslustigem Fräu-lein. Anträge unter „Schuh-macher 620“ an die Exp. 90620

Suche die ehrbare Bekanntschaft mit junger uneigenntziger Dame. Unter „Fisch 613“ an die Exp. 90613

Café Piccolo. Begeben Sie Brief unter M. d. bei der dortigen Post. 90791

Berci. hast Du vergessen? Ich warte sehnsüchtig. Wann? Gehe Ant-wort an dieser Stelle. 90792

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbüchlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Leopold Mäurer, 6. Bezirk, Frangepangasse Nr. 65, auf Frau Emanuel Leinitz, Erbschaft; Haus der Johann Brodeffer und Emerich Földváry, 10. Bezirk, Szilvagyasse Nr. 42, auf Nikolaus Bucatar um 12,000 K.; Haus der Budapest Grundverwertungsgesellschaft und Bauaktiengesellschaft, 7. Bezirk, Czoborgasse Nr. 60, auf Peter Wejzer um 9338 K.; Haus der Budapest Grundverwertungsgesellschaft und Bauaktiengesellschaft, 7. Bezirk, Czoborgasse Nr. 77, auf Ludwig Számedly um 6937 K. 50 H.; Haus des Stephan Kétly, 8. Bezirk, Szentkirálygasse Nr. 13, auf Dr. Karl Kétly um 40,000 K.; ein Drittel Hausanteil der Leopold Baumhorn und Karl Kovács, 6. Bezirk, Kartácsgasse Nr. 13, auf Joseph Bogdányi um 160,000 Kronen; Haus der Frau Dr. Géza Babochay, 8. Bezirk, Dembinskygasse Nr. 44, auf Adolf Savas um 33,500 K.; halber Hausanteil des Paul Bancsó und Frau, 6. Bezirk, Frangepangasse Nr. 77, auf Ladislaus Szlezák und Frau um 6000 K.; Haus des Vinzenz Schitter und Frau, 10. Bezirk, Jäpferengystraße Nr. 20, auf Joseph Mühlbacher und Frau um 42,000 K.; ein Viertel Hausanteil des Julius Zubor, 8. Bezirk, Kemény Jzigmondgasse Nr. 3, auf Béla Scheiber um 4500 K.; Haus des Sigmund Leitner, 8. Bezirk, Josephring Nr. 51, auf Johann Bednárík und Frau um 210,000 K.; halber Hausanteil des Joseph Treutlich, 7. Bezirk, Lindengasse Nr. 55, auf Frau Joseph Treutlich, Erbschaft.

In Ofen: Liegenschaft des Béla Wagner und Frau, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 16456, auf Frau Arthur Kovács um 55,000 K.; Haus der Stephan Prém und Frau, 1. Bezirk, Csurgóerstraße Nr. 28, auf Frau Adolf Stiber (Richtigstellung); halber Liegenschaftsanteil der Frau Béla Polgár, 1. Bezirk, Deutschesthal Nr. 12970/10, auf Frau Emil Manó de Eichengörst um 317,000 K.; 2/30. Hausanteil des Alois Heinrich, 1. Bezirk, Hárshegystraße Nr. 5-7, halber Hausanteil, 1. Bezirk, Sabancstraße Nr. 25-27, 16 und 1/10. Liegenschaftsanteil, 1. Bezirk, Kuruclesried Nr. 7652/2, auf Witwe Alois Heinrich, Erbschaft; Haus des Benjamin Perl, 1. Bezirk, Logódigasse 53, auf Gustav Paß und Frau um 99,002 K. 15 H.; Liegenschaft der Frau Heinrich Schmiedbauer, 2. Bezirk, Döbögasse Nr. 3860/31, auf Frau Madár Kaufsch um 10,000 K.; ein Drittel Liegenschaftsanteil des Anton Heidrich, 2. Bezirk, Törökvéried Nr. 5753, auf Ladislaus Heidrich und Witwe Alexius Scheider, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Rudolf Gebhardt, 1. Bezirk, Dombgasse Nr. 16-18, 2. Bezirk, Ruffstaberstraße Nr. 21, 3. Bezirk, Altöfner Duai Nr. 4756/2 und 4756/3, auf die minderjährige Marianne Gebhardt, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Géza Fekete 1. Bezirk, Safabried Nr. 12534/1, auf Ludwig Szalai, Richtigstellung; Liegenschaft des Alexander Csónka, 1. Bezirk, Kelenföld 13725/142, auf die minderj. Georg und Regina Csónka, Erbschaft; Haus des Karl Vochter, 1. Bezirk, Albertstraße Nr. 131, auf Joseph Schalli und Interessenten um 8263 K. 25 H.; Liegenschaft des Dr. Justin Baróczny, 2. Bezirk, Törökvéried Nr. 5725/7, auf Frau Dr. Justin Baróczny, um 8050 K.; Liegenschaft des Joseph Fischer, 3. Bezirk, Böldmáried Nr. 5893/1-2, auf Otto Lieb und Frau um 7800 K.; Liegenschaften des Georg Winkler, 1. Bezirk, Madárhagy Nr. 11653; des Jellen, 1. Bezirk, Spangolkrét Nr. 11259 bis 11266; des Jellen, 1. Bezirk, Péterhagy Nr. 14528,

auf Frau Stephan Eichelberger, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Georg Winkler, 1. Bezirk, Kőberékried Nr. 15642, und halber Liegenschaftsanteil, 1. Bezirk, Madárhagy Nr. 11337, auf Frau Georg Weber, Erbschaft; Liegenschaften des Georg Winkler, 1. Bezirk, Madárhagy Nr. 11461, und Péterhagy Nr. 14529/2, auf Frau Georg Weber, Erbschaft; Liegenschaften derselben, 1. Bezirk, Spangolkrét Nr. 11278-11279, 11296-11297, auf Frau Georg Winkler, Erbschaft.

Gandelsübersicht der Woche.

Budapest, 2. August. Bei unverändert regem Verkehr waren die Preise behauptet. Die Witterung war auch diese Woche unbeständig. Es herrschte vorwiegend trübes, nur mäßig warmes Wetter, wobei öfter Gewitterregen erfolgten. Die bereits stark verspäteten Ernte, respektive Druscharbeiten erlitten wieder öftere Störungen und dies erklärt auch die ganz schwachen Provinzzufuhren, welche auch das Defizit gering bleiben lassen. Der Wasserstand bleibt weiter hoch, obzwar die Hochwässer abziehen. Die Schleppernachfrage ist gering. An der unteren Donau hat die Schifffahrt, wenn auch in geringem Maße, wieder begonnen.

Getreidegeschäft. Weizen. Die verspäteten Druscharbeiten bringen es mit sich, daß das Angebot in neuer Waare noch immer schwach bleibt, während die Mühlen, wenn auch keine intensiveren, so doch gute Kauflust bekunden würden. Diefelben nahmen auch diese Woche willig die hierlagernden alten Ufanceweizenbestände auf und die Lager gehen schon ihrer Neige entgegen. Die Tendenz gestaltete sich auch, durch den wenig befriedigenden Witterungsverlauf beeinflusst, fest und die Preise konnten sich gut behaupten. Bedauerlich ist aber, daß die Mühlen in Folge ungünstigen Mehlabjases schon jetzt bei Beginn der Campagne eine Betriebsreduktion beschließen mußten. Der Gesamtumsatz beträgt diese Woche 125,000 Mztr., wobei bereits Neuweizen zu dominieren beginnt.

An den auswärtigen Märkten ist die Stimmung eher eine ruhige und die Kurse sind vorwiegend weichend. Soweit es sich bis jetzt überblicken läßt, wird die Weltweizenerte der des Vorjahres kaum nachsehen. Die Ernteresultate Nordamerikas, Rußlands und Kanadas sind ganz bedeutende und der Ausfall bei uns und in den Balkanländern kommt kaum in Betracht. Aus Nordamerika lauten die Nachrichten bezüglich der Druschergebnisse anhaltend sehr befriedigend; die sichtbaren Bestände erlauben eine wesentliche Zunahme. Während Weizen verflaute, befestigte sich aber der Mais, da bei dem überaus heißen Wetter Schäden für die Pflanze befürchtet werden. Rußland hat angeblich eine Noternte aufzuweisen, doch ist noch eine verlässliche Bestätigung dieser Meldungen abzuwarten. Rumänien meldet günstige Berichte. Die Einheimisierung der übrigen verspäteten Ernte wird durch die kriegerischen Verhältnisse beeinflusst. Auf eine Ausfuhr von den Balkanländern ist auch kaum zu rechnen und dürfte vielmehr ein Importbedürfnis bestehen. In Deutschland bekundet sich zufolge günstigeren Wetters optimistischere Auffassung. Man glaubt, daß die Weizenerte besser als im Vorjahre sein wird und auch das Ergebnis in Roggen dürfte nur unwesentlich zurückbleiben. Das Angebot ist auch stärker, obzwar die Zufuhren noch geringe sind.

Roggen (neu) war stärker offerirt, begegnete aber nur geringen Interesse und mußte so billiger erlassen werden. Die zu Wochenanfang noch belandene Kauflust zu Versendungszwecken hat nachgelassen und das Defizit bleibt auf den Lokalkonsum verwiesen. Die Preislage gab successive 20-25 H. nach und notiren wir nach 8 K. 75 H. zum Wochenschluß 8 K. 45 H. bis 8 K. 50 H. per Kaffe Parität hier. Nivrier Provenienzen waren hier nicht in Verkehr. Alt-Roggen kommt kaum auf den Markt.

Gerste (neu) war ebenfalls weichend. Die Rollen scheinen voranzufehen, daß die ziemlich verregneten Vertheilungen sich hauptsächlich zu Fabrikationszwecken eignen werden und sind in Erwartung des stärkeren Offerts reservirt. Sagner mußten sich auch zu Nachlässen bequemen, zumal sich auch die Fütterer ablehnend verhielten, und wird Bahparität Budapest für gute prompte Waare 7 K. 70 H. bis 7 K. 80 H. per Kaffe bezahlt. In Brauergerste liegt feine lichte Waare selbst in Mustern nur sehr wenig vor, und befriedigen heuer mehr die Körner als die Farbe. Geschäft hat sich noch nicht entwickelt; versuchsweise bot der Inlandskonsum für milde Theiß- und gute Nordbagerste 8 K. bis 8 K. 50 H. ab Station, doch kam es noch zu keinem Abschluß.

Hafers blieb im ganzen Wochenlaufe ziemlich still. Der Konsum beschränkt sich weiter nur auf den notwendigsten Bedarf, obzwar das Angebot mäßig ist und auch neue Waare vorerst noch wenig offerirt wird. Die Preislage war auch weichend, und namentlich Merkantilorten mußten 25 bis 30 H. billiger erlassen werden. Man bezahlte 8 K. 65 H. bis 9 K., für prima Waare bis 9 K. 40 H. per Kaffe ab hier. Neuhafer für nächstwöchentliche Lieferung bedingt circa 8 K. 10 H.

per Kaffe ab hier, während bereits eingetroffene prima Bácskaer Waare 9 K. 2 1/2 H. per Kaffe erzielt.

Maïs eröffnete, durch den Terminmarkt beeinflusst, fest, doch wurde die Tendenz später ruhiger. Der Begehr blieb allgemein schwach und der Umsatz mäßig. Die Nachricht von der Wiedereröffnung der rumänischen Schifffahrt übte wenig Einfluß. Man bezahlt waggongefrei hier 8 K. 25 H. bis 8 K. 40 H. per Kaffe.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 1. August:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Maïs	Reps	Totale
Mittelt Bahn	33134	17922	4529	2362	660	1475	60094
Zu Schiff	12438	—	—	806	139159	18470	176913
Totale	45626	17922	4529	9168	139819	19945	237012

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Maïs	Reps	Totale
Mittelt Bahn	2328	157	1	17317	61047	4114	86489
Zu Schiff	4000	—	—	—	—	—	4000
Totale	404	157	1	21418	106982	4215	122759

Donauaufwärts transittiren:

	Mehlzufuhren	Mehlforderungen
Mittelt Bahn	925 Mztr.	43867 Mztr.
Zu Schiff	4599	33382
Totale	5524 Mztr.	107759 Mztr.

1. August 65701 2501351

Mehl und Kleie. Diese Woche ist in der Tendenz eine Abschwächung eingetreten, welche zwar wieder einer langsamen Aufwärtsbewegung Platz machte, aber die Kauflust, die einmal nachgelassen, ja beinahe vollständig aufgehört hat, konnte sich nicht wieder beleben. Der Umsatz war somit ganz gering und muß eine weitere Festigkeit eintreten, um bei der Rundschaft die demaligen Mühlenpreise durchholen zu können. Die Abberufungen sind befriedigend und alle Sorten gehen normal al Futterartikel tendiren preishaltend, die Mühle forciren den Verkauf nicht.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R.	17.80	17.50	17.20	16.90	16.50	16.—	15.40
Nr.	7	7 1/2	7 3/4				
R.	14.40	13.40	12.40				

Futtermehle:

Nr.	7 3/4 B	8	F	G
R.	10.—	7.80	5.90	6.10

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Roggenmehl:

Nr.	0	0/1	I	WR	II	b	III
R.	14.40	14.—	13.50	13.20	13.—	12.30	11.30

Roggenkleie R. 6.—, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Süßfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.) In Bohnen war das Geschäft auch diese Woche gering, indem sowohl das Ausgebot wie auch die Nachfrage in engen Grenzen blieb. In neuer Waare wurde bereits etwas gehandelt. Wir notiren heute Alles per 50 Kgr. ab Stationen nominell: Zwergbohnen 13 K., Rundbohnen 12 K. 50 H., Mittelbohnen 11 K. bis 12 K. je nach Qualität, Wachtelbohnen 11 K. bis 13 K. — Moh'n ist etwas fester. Die Preise sind gestiegen, da in neuer Waare bisher weniger Offerte vorliegen. Wir notiren heute russische Waare 70 K. bis 72 K. Budapest. — Linsen in neuer ungarischer Waare sind bereits offerirt. Die Waare ist aber qualitativ nicht schön, indem sie wieder käfzig ist. Wir notiren für diese 30 K., dagegen für besserer Sorten mährischer Produktion 32 K. bis 38 K. — Küm'mel fest. Holländische Waare per Waggouladungen 74 K.

Reps. Es wurden in gesunder Waare zu vorwöchentlichen Preisen größere Umsätze erzielt. Das bedeutende Ausgebot in fehlerhaftem Reps wurde fast gar nicht berücksichtigt und es konnten solche Qualitäten nur zu gedrückten Preisen Käufer finden. Man bezahlte für gute Waare bis 14 K. 75 H. für laibte Qualitäten von 12 K. 50 H. bis 13 K. 75 H. per 50 Kilogramm Parität hier.

Terminreps per August hatte geringfügigen Verkehr bei matter Tendenz. Die Schlußnotiz blieb 15 K. 45 H. Geld, 15 K. 55 H. Waare.

Leinsaat wurde in alter, wie auch in neuer Waare zu 13 K. 50 H. bis 14 K. per 50 Kilogramm Parität hier gehandelt.

Gerstich wird schon stärker offerirt und erzielt nach Qualität 7 K. 50 H. bis 8 K. per 50 Kilogramm Parität hier.

Schulpflichtige Kinder



sind der Uebertragung von Haarkrankheiten besonders ausgesetzt. Durch regelmäßige Waschungen der Kopfhaut und der Haare mittels „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ wird diese Gefahr vermindert, wenn nicht beseitigt. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürrtümiges Haar volles Aussehen.

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit dem nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. Preis 30 Heller. Ueberall erhältlich! Wo nicht, wende man sich an das Hauptdepot für Ungarn: Franz Faiszl, Budapest VI, Mozsar u. 12. Alleinig. Fabrik.

Hans Schwarzkopf, G.m.b.H., Berlin N37.

JORICIN



überraschend wohlschmeckendes, sicher wirkendes mildes Abführmittel.

Preis: Kleine Flasche 60 Heller, grosse Flasche 1 Kron. Zu haben in jeder Apotheke. Jede Bestellung über 6 Kron. liefern franko die Erzeuger:

Basch und Szamosy, Apotheker Budapest, VIII., Rákóczi-ut 28.

Rüböl ist behauptet und notirt 91 K. per 100 Kilogramm ab hier.

Repsfuchen sind gut gefragt und erzielen 15 K. 75 H. per 100 Kilogramm ab hier.

Pflaumen. Die fortdauernden besseren politischen Verhältnisse lassen darauf schließen, daß die Dörrung zur Zeit einen normalen Verlauf nehmen wird; vorerst mangelt jedes Ausgebot.

Pflaumenmus in 1912er Ernte notiren inländische Waare 39 K., serbische 36 K. per 100 Kilogramm netto ab Budapest.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei geringer Kaufsult in flauer Stimmung und wurde Prima Bester Stadtfette zu den Preisen von 150 K. bis 147 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt unverändert ruhig und bleiben die Preise von 147 K. Waare und 147 K. Geld.

Tafelspeck war ebenfalls bei rückgängigen Preisen vernachlässigt und wurde dreistückiger Tafelspeck von 134 K. bis 132 K. und vierstückiger Waare von 129 K. bis 128 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt unverändert ruhig und bleibt dreistückiger Tafelspeck 131 K. Geld und 132 K. Waare und vierstückiger Tafelspeck 127 K. Geld, 128 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig, zu 140 K. bis 142 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig zu 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Glachs und Jute. Ueber den Verlauf der dieswöchigen Trautenauer Garnbörse wird gemeldet: Preislage fest wie in der Vorwoche. Die Nachfrage ist in diesem Jahre größer, als es sonst in dieser Jahreszeit der Fall ist. Es kamen auch größere Abschlüsse zustande trotz der trostlosen Geschäftstille, die auf dem Markte für fertige Leinenwaaren herrscht. Ueber den Stand der neuen Ernte in Rußland lauten die Berichte sehr verschieden; wenn das Wetter wie in der letzten Zeit günstig bleibt, dürften die zurückgebliebenen Felder sich noch bessern. Holland klagt über ungünstige Aussichten. Die Ernte in Ungarn dürfte bald beendet sein. 15,000 Hektar wurden heuer mit Glachs bebaut, deren Werth mit 9 Millionen Kronen geschätzt wird. Ein Qualitätschaden wird befürchtet, weil in Folge des enormen Waggomangels die Fabriken von den Produzenten die Waare nicht übernehmen können und der bereits auf dem Felde getrocknete Glachs von neuem naß wird. Diese Verrostung geht aber auf Kosten der hellen Farbe und der Qualität. Die Preissteigerung von Rohjute hat nach kurzer Unterbrechung weitere Fortschritte gemacht. Auch für alte Waare wurden erheblich höhere Preise erzielt. Der Absatz in Fabrikaten war ein sehr lebhafter trotz der Preiserhöhung; überall konnten größere Ordres gebucht werden. In Indien sind die Fabriken sehr gut beschäftigt, dort rechnet man mit weiteren Preiserhöhungen.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Finmaner Krystall-Petroleum 43 K. - H., Finmaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 38 K. - H., Finmaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 36 K. - H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Finmaner Pusöl (Mischöl) Nr. 0 31 K. - H., Finmaner Spindelöl Nr. 1 46 K. - H., Finmaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 47 K. - H., Finmaner schweres Maschinenöl Nr. 3 53 K. - H., Finmaner Vulkan (Alphen)-Del Nr. 4 35 K. - H., Finmaner scheinloses Del Nr. 5 34 K. - H., Finmaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 57 K. - H., Cylinderoil, dunkel 80 K. - H., Cylinderoil 00, licht 85 K. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Sibirien-Königsöl 50 K., Einherz-Petroleum 45 K. - H., Dreihertz-Petroleum 43 K. - H., Sternkreuz-Petroleum 42 K. - H., per netto 100 Kilo inklusive Faß 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderoil, dunkel 56 K., amerikanisches Cylinderoil, licht, 66 K. per netto 100 Kilogr. inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 66 K. 50 H. Geld, 67 K. 50 H. Waare; fahweise exklusive Steuer 68 K. 50 H. Geld, 69 K. 50 H. Waare per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Hopfen. Die jüngsten Berichte aus den verschiedenen Hopfenbaugenden besagen, daß durch die Ungunst der Witterung und das massenhafte Ungeziefer eine sehr schwache Ernte überall zu erwarten sei. Die Wärme und das nur kurze Zeit angehaltene trockene Wetter dürften kaum eine wesentliche Besserung gebracht haben. Noch immer wäre eine ziffermäßige Ernteschätzung verfrüht; es steht fest, daß im Saazer Land nur ein Drittel der vorjährigen Rekordernte von 120,000 Meterzentnern wird geerntet werden, mithin nur die Hälfte einer normalen Ernte. Der diesjährige Ertrag dürfte dem des Blattlausjahres 1909 ähneln, wo nur 40,000 Meterzentner Hopfen geerntet wurden. Auch in den anderen böhmischen Gebieten, desgleichen in Steiermark, Baiern etc., sind die Aussichten nicht günstiger. Geschäftlich läßt sich wenig sagen, doch trat eine Verhütung infolge der neueren Ernte ein, als das Hasen und Jagen nach Vorkäufen aufgehört hat, wie solche bis vor wenigen Tagen noch in Galizien, Mähren und in Ungarn geherrscht haben. Dort wurde neue Ernte mit 200 K. und darüber bezahlt. Alte Waare ist sehr theuer und werthet über 200 K. per 50 Kilogramm. Steirischer Frühhopfen ging in kleineren Partien zu 200 K. bis 215 K. per 50 Kilogramm ab.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufsult. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. 70 H. bis 4 K. 70 H., Mohar bis 5 K. - H., Streustroh zu 1 K. 80 H. bis 2 K. 30 H., Schaubstroh zu 2 K. 10 H. bis 2 K. 50 H., Häcksel bis 3 K. - H., per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 4 K. - H. bis 4 K. 50 H., gepreßtes Stroh zu 1 K. 60 H. bis 2 K. - H., per 50 Kilogramm ab Josephstädter Bahnhof. - Futtergetreide: Hafer von 8 K. 80 H. bis 9 K. 25 H., Mais von 8 K. 50 H. bis - K. - H., Roggen von 9 K. - H. bis - K. - H., Gerste von 8 K. 50 H. bis 9 K. - H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leichter, Dorfer jun.) Der Verkehr der abgelaufenen Woche war auf dem Rohwaarenmarkte sowohl auf den inländischen Stapelplätzen wie auch bei uns ein etwas lebhafter, denn die Lederfabrikanten, die sich eine Zeit lang vom Einkaufe zurückhielten - da sie dachten, daß durch das Zurückhalten die Preise etwas zurückgehen werden - beteiligten sich wieder mehr an dem Einkaufe. Von Rindhäuten sind mehrere Waggons für österreichische und inländische Rechnung zu sehr festen Preisen verkauft worden. Die Lagerbestände sind ziemlich klein, und es ist vorläufig auch nicht zu hoffen, daß die Zufuhren größere Dimensionen annehmen werden. Die zum Markte aufkommenden Waaren können ganz bestimmt auf gute Preise rechnen. Kalbfelle sind weiter flau, doch ist eine bessere Nachfrage zu konstatieren als bisher, und es sind auch mehrere 1000 Stück - allerdings zu gedrückteren Preisen - sowohl in trockener wie auch in gesalzener Waare verkauft worden. Roshäute sind auch weiter beliebt und bringen hohe Preise. Dasselbe ist auch von Schaffellen zu berichten, doch sind darin die Vorräthe derzeit so minimal, daß sich ein größerer

Verkehr gar nicht entwickeln kann. Für Lammfelle blieb die gute Meinung auch weiter aufrecht und es werden die Zufuhren - aller Wahrscheinlichkeit nach - die bisherigen Preise erzielen. Ginge tendiren Rihfelle, sowohl Milchfelle wie auch Schafsfelle flauer. Es ist aber möglich, daß sich die Lage auch hierin bis zum Markte bessern wird.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 2. August. Das Geschäft war die ganze Woche über lustlos flau, und so ist auch heute geblieben. Nur Kalberpreise haben sich auf sehr schwache Zufuhr merklich erhöht. Giergeschäft zu Wochenjährlu etwas befestigt.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges prima hinteres von 1 K. 50 H. bis 1 K. 65 H., vorderes von 1 K. 36 H. bis 1 K. 44 H.; Landfleisch, Prima, hinteres von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., vorderes von - K. 30 H. bis 1 K. 20 H.; Kälber, lebend - K. - H. bis - K. - H., Kälber, gestochen - K. - H. bis - K. - H., mit Abschlag, Schweinefleisch 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., Lämmer von - K. - H. bis - K. - H., per Paar. Eier, Korbwaare, 32 Stück für 2 K., sortierte, von 90 K. bis 93 K., prima ungarische, von 87 K. bis 88 K., mindere Sorten von 75 K. bis 80 K., per Kiste à 1440 Stück. Theebutter von 1 K. 80 H. bis 2 K. 40 H. nominell, Landbutter von 1 K. 20 H. bis 1 K. 60 H., Topfen von - H. bis - H. per Kilogramm. - Geflügel: Backhühner von 1 K. 60 H. bis 2 K. 20 H., Brathühner (Zuppenhühner von 3 K. 50 H. bis 4 K. 50 H., Enten von 3 K. 40 H. bis 4 K. 50 H., per Paar, Fertgänge von 1 K. 60 H. bis 1 K. 75 H. per Kilogramm. je nach Qualität.

Wien, 1. August. (Originalbericht des „Neues Bester Journal“.) Eier. Berlin verkehrte gestern besser, in London war die Stimmung unverändert. Auf dem hiesigen Markt ist das Geschäft sehr ruhig. Durch das billige Obst ist der ohnehin schwache Eierkonsum noch mehr zurückgegangen. Die mäßigen Zufuhren genügen vollständig. Das Angebot in Risteneiern ist stärker. Die Waare ist meist verregnet, muffig und findet selbst bei großem Entgegenkommen nur schwer Absatz, weil sich Niemand größere Mengen solcher Sorten anschaffen will. Gute Qualitäten sind aber theuer. Heute wurden gefaßt: Strohwagen 29, Faßeier 31 Stück für 2 K. unverpackt. Von Risteneiern erzielten: Prima, gesunde, dunnstreich, ohne Unterschied der Provenienz 93 K. bis 95 K. per Kiste. Preise en gros ab Wien. - P o d w o l o c z y n s k a telegraphirt: Tendenz lebhaft, Zufuhren gering. Wetter bedeckt. Preise: Woloczyzstark 1.42, gebleicht 1.46, Stationswaare 1.41, gebleicht 1.45 bis 1.46, inländische 1.43, Partien 1.40 Kubel per Schock verpackt ab Bahn.

Wien, 1. August. (Original-Bericht des „Neues Bester Journal“.) Butter. Die Lage des hiesigen Buttermarktes hat sich wenig verändert; die Tendenz blieb flau, die Zufuhren reichlich, der Absatz schwach. In den letzten Tagen waren aber die Ankünfte schon von besserer Qualität, eine Folge der günstigen Witterung. Importirt wurde wenig, die Preise der fremden Butter waren unverändert. Heute notirte: Dänische 322 K., holländische 288 K., beide verzollt. Theebutter Primissima 280 K., Prima 260 bis 270 K. und mindere 240 K. bis 250 K., mährische Theebutter kostet 260 K. bis 280 K., Centrifugen 220 K. bis 230 K. und Laberl 210 K. Für nieder- und oberösterreichische Süßbutter werden 230 K. und solche Landbutter 200 K. bis 210 K. bezahlt. Preise per 100 Kilogramm, netto en gros ab Wien. - In Deutschland hat sich die Lage insofern gebessert, als die Zufuhren etwas kleiner wurden und zu unveränderten Preisen sich leicht räumen ließen.



Biomalz

ist ein vorzügliches, wohlschmeckendes und dabei billiges Nähr- u. Kräftigungsmittel, für alle die der Kräftigung und Auffrischung bedürfen. In Deutschland das beliebteste und verbreitetste aller Kräftigungsmittel. Preis K 1.30 und 2.50 in allen Apotheken u. Drogerien.

phirt: 2
Staatslo
73 88 12
697 706
1296 131
1969 198
2238 224
2599 273
3101 319
3791 382
4198 425
4536 458
5293 534
5751 577
6211 62
6789 68
7173 72
7535 76
8019 81
8372 84
8689 87
9250 929
9734 97
10133 10
10623 10
11287 11
11756 11
12183 11
12455 12
13308 13
13734 13
14675 14
15067 14
15587 14
15917 14
16295 14
16804 14
17045 14
17347 14
17572 14
18056 14
18475 14
18789 14
18996 14
19412 14
19873 14

Johann
Paul
Franz
Simon
Alexand
August
Karl
Michael
Franz
August
Johann
Karl
Joseph
Anton
Johann
Joseph
Joseph
Konstan
Albert
Johann
Andreas
Ludwig
Johann
Joseph
Andreas

Johann
Joseph
Anton
Joseph
Johann
Hugo
Ignaz
Franz
Alexand
Ludwig

Johann
Albert
Ludwig
Karl
Wilhelm
Desider
Emerich

Verlobungen.

1860er Staatsloose. Aus Wien wird telegraphirt: Bei der heutigen Serienziehung der 1860er Staatsloose wurden folgende Serien gezogen: 18 58 59 73 88 122 190 289 392 472 540 543 550 770 600 617 697 706 722 824 883 1026 1029 1037 1094 1128 1222 1296 1312 1363 1378 1422 1535 1602 1669 1742 1781 1969 1985 2030 2083 2103 2104 2135 2137 2230 2231 2238 2245 2253 2319 2348 2363 2397 2577 2589 2597 2599 2736 2759 2766 2847 2852 2882 2949 3069 3087 3101 3195 3211 3281 3301 3319 3400 3425 3718 3768 3791 3829 3834 3912 3944 3965 3996 40 9 4065 4073 4198 4251 4279 4331 4344 4346 4385 4424 4531 4535 4536 4586 4636 4671 4692 4723 4751 4937 5143 5239 5293 5347 5369 5382 5431 5523 5564 5596 5690 5706 5751 5777 5791 5865 5961 6032 6069 6082 6111 6135 6211 6240 6379 6463 6490 6574 6637 6641 6669 6789 6832 6896 6908 6924 6944 6950 7050 7166 7173 7219 7277 7301 7374 7391 7414 7442 7505 7535 7618 7685 7752 7755 7772 7788 7842 7912 8019 8107 8122 8165 8178 8242 8316 8329 8365 8572 8402 8446 8458 8461 8475 8503 8589 8590 8689 8747 8751 8779 8797 8852 8898 8968 9006 9215 9250 9288 9352 9398 9477 9533 9603 9616 9635 9645 9734 9745 9849 9899 9916 9951 10004 100084 10088 10133 10155 10217 10345 10348 10379 10443 10584 10623 10727 10809 10835 10878 11036 11092 11228 11287 11439 11519 11596 11615 11618 11642 11717 11756 11780 11795 11816 11867 11907 12021 12147 12183 12265 12329 12389 12390 12396 12402 12429 12455 12472 12610 12847 12976 13029 13088 13172 13208 13343 13346 13499 13601 13624 13631 13637 13674 13734 13977 14129 14151 14385 14412 14536 14628 14675 14768 14841 14986 14989 15009 15028 15047 15067 15071 15131 15148 15265 15507 15546 15548 15587 15605 15674 15734 15736 15793 15797 15798 15917 15930 15951 15985 16033 16041 16132 16163 16295 16379 16417 16432 16518 16554 16665 16686 16804 16814 16823 16831 16833 16834 16927 16886 17343 17045 17049 16085 17166 17195 17313 17334 17343 17347 17379 17394 17400 17434 17448 17475 17547 17572 17623 17627 17703 17708 17807 17817 17967 18056 18173 18205 18230 18263 18334 18391 18436 18475 18482 18555 18570 18602 18697 18736 18773 18789 18818 18835 18876 18894 18906 18913 18921 18996 19058 19100 19205 19225 19269 19307 19344 19412 19424 19475 19549 19569 19693 19744 19868 19873 19884 19893 und 19909.

Cheanigebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 25. Juli bis inklusive 1. August — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheanigebote:

I., II. und III. Bezirk.

Johann Eich, r.-l., mit Marie Schiffer, r.-l.; Paul Lóth, r.-l., mit Victoria Korga, r.-l.; Franz Biatsek, r.-l., mit Elisabeth Köhler, r.-l.; Simon Weiner, isr., mit Jiona Lindenstein, isr.; Alexander Gaál, r.-l., mit Mathilde Banek, r.-l.; August Jugel, r.-l., mit Jolan Holacsek, r.-l.; Karl Herold, r.-l., mit Katharine Ziegler, r.-l.; Michael Macsik, r.-l., mit Anna Szabó, ev.-ref.; Franz Szóviny, r.-l., mit Anna Greff, r.-l.; August Richter, r.-l., mit Olga Dygos, r.-l.; Johann Sturm, r.-l., mit Carolina Arany, r.-l.; Karl Clement, ev. A. R., mit Adele Adler, r.-l.; Joseph Szabó, r.-l., mit Julianna Csaloáta, gr.-f.; Anton Jakab, r.-l., mit Stella Preisler, r.-l.; Johann Schlichter, r.-l., mit Marie Gurovics, r.-l.; Joseph Kósa, ev.-ref., mit Marie Melte, r.-l.; Joseph Ferenc, r.-l., mit Angyalka Vormündl, r.-l.; Konstantin Biernacki, r.-l., mit Margit Juczédi, r.-l.; Albert Szongofsky, r.-l., mit Elisabeth Válint, r.-l.; Johann Andref, r.-l., mit Anna Schäffer, r.-l.; Andreas Kovács, r.-l., mit Rosalia Kozovszky, r.-l.; Ludwig Tibor, isr., mit Gisella Frommer, isr.; Johann Bötsch, r.-l., mit Marie Thalor, r.-l.; Joseph Csóta, ev.-ref., mit Elisabeth Simon, r.-l.; Andreas Stelk, ev. A. R., mit Anna Garai, r.-l.

V. Bezirk.

Johann Wolf, r.-l., mit Judith Soltes, ev. A. R.; Joseph Vassák, r.-l., mit Marie Styjt, r.-l.; Anton Kána, r.-l., mit Stanislaus Matuta, r.-l.; Joseph Benkó, ev. A. R., mit Elisabeth Vargan, r.-l.; Johann Balog, ev.-ref., mit Anna Török, ev.-ref.; Jugo Szilágyi, isr., mit Antonie Braun, isr.; Ignaz Munkler, r.-l., mit Marie Geber, r.-l.; Franz Keller, r.-l., mit Esther Bontay, ev. A. R.; Alexander Lóth, r.-l., mit Helene Radil, r.-l.; Ludwig Palozdy, ev. A. R., mit Julianne Dóme, r.-l.

VI. Bezirk.

Johann Balla, r.-l., mit Katharine Szili, r.-l.; Albert Gergely, r.-l., mit Marie Gittinger, r.-l.; Ludwig Nagy, r.-l., mit Rosa Göth, r.-l.; Karl Szvoboda, r.-l., mit Marie Sulkó, r.-l.; Wilhelm Vichtenstern, isr., mit Fanny Grünfeld, isr.; Desider Verbovsky, r.-l., mit Margarethe Droppa, r.-l.; Emerich Piringer, isr., mit Katharine Klein, isr.;

Sigmund Magyar, isr., mit Aranka Szenttamási, isr.; Johann Menzinger, r.-l., mit Marie Horváth, r.-l.; Stephan Mike, ev.-ref., mit Therese Kovács, r.-l.; Benjamin Nagy, unit., mit Julianne Gyenes, ev. A. R.; Johann Pandur, ev.-ref., mit Anna Simor, ev. A. R.; Rudolf Zahalka, r.-l., mit Anna Jorgács, r.-l.; Gerjon Braun, isr., mit Stella Matschka, r.-l.; Eugen Forster, ev. A. R., mit Janka Wallenstein, ev. A. R.; Joseph Baber, ev.-ref., mit Margarethe Marácsi, r.-l.; Michael Gärtner, r.-l., mit Katharine Wagner, ev. A. R.; Joseph Gergely, ev.-ref., mit Julianne Böfer, r.-l.; Johann Gellich, r.-l., mit Elisabeth Stern, isr.; Max Székán, isr., mit Bertha Rotter, isr.; Stephan Varga, ev.-ref., mit Eva Sógorta, ev.-ref.; Stephan Lóth, ev.-ref., mit Margarethe Horváth, r.-l.; Moses Adler, isr., mit Margarethe Braun, isr.; Karl Kauffy, r.-l., mit Therese Sitte, r.-l.; David Wiefenberger, isr., mit Marie Kofa, r.-l.; Julius Kövér, r.-l., mit Leopoldine Butkóvá, r.-l.; Alois Hatalos, r.-l., mit Sidonie Gajfik, r.-l.; Alexander Gsché, ev.-ref., mit Wilhelmine Flock, r.-l.; Johann Garjányi, ev.-ref., mit Marie Gzeffe, r.-l.; Norbert Frib, r.-l., mit Elisabeth Blechschmid, r.-l.

VII. Bezirk.

Joltán Balázs, isr., mit Stephanie Kristóf, r.-l.; Rudolf Löwy, isr., mit Rosa Sumics, ev. A. R.; Salomon Steiner, isr., mit Jolan Silber, isr.; Bernhard Moskowitz, isr., mit Anna Schene, isr.; Michael Fekete, ev. A. R., mit Klara Horváth, r.-l.; Eduard Klein, isr., mit Regine Zimmerblum, isr.; Lazar Rosenthal, isr., mit Margit Frischmann, isr.; Mathias Sommer, r.-l., mit Elisabeth Pranda, r.-l.; Andreas Hrbý, r.-l., mit Jiona Fejes, r.-l.; Alexander Steiner, isr., mit Margit Erdős, isr.; Franz Konec, ev.-ref., mit Margit Bajszák, gr.-f.; Franz Markovics, r.-l., mit Margit Martos, r.-l.; Leo Koch, isr., mit Agnes Bartolich, r.-l.; Max Neuwald, isr., mit Hermine Neuwald, isr.; Wilhelm Weiß, isr., mit Josepha Stern, isr.; Ferdinand Manheim, isr., mit Rosa Hajnal, ev.-ref.; Johann Baskó, r.-l., mit Elisabeth Konyai, ev.-ref.; Stephan Acs, r.-l., mit Stella Hegyi, r.-l.; Karl Jósja, ev. A. R., mit Julianne Bajsz, ev.-ref.; Rudolf Fleischmann, isr., mit Friederike Haar, isr.; Joseph Ehrlich, r.-l., mit Josepha Erdős, isr.; Joseph Molnár, r.-l., mit Marie Szjke, ev.-ref.; Georg Tót, r.-l., mit Marie Nagy, r.-l.; Andreas Balogh, ev.-ref., mit Marie Mészáros, ev.-ref.; Aron Molnár, isr., mit Hermine Fekete, isr.; Ferdinand Geró, isr., mit Anna Schwarz, isr.; Andor Rójsa, r.-l., mit Julianne Jenci, ev. A. R.

VIII. Bezirk.

Ladislaus Roth, isr., mit Fanny Weininger, isr.; Georg Malinssek, r.-l., mit Therese Kofa, ev.-ref.; Karl Kocsis, r.-l., mit Marie Wanningler, r.-l.; Peter Szadik, r.-l., mit Katharine Rudalits, r.-l.; Nathan Silbermann, isr., mit Aranka Waltud, isr.; Victor Ravas, r.-l., mit Katharine Csuti, r.-l.; Stephan Hollenzer, r.-l., mit Jiona Farkas, ev.-ref.; Karl Fazekas, ev.-ref., mit Agnes Lóth, ev.-ref.; Joseph Kémeth, r.-l., mit Marie Fentös, r.-l.; Franz Gyiméthý, r.-l., mit Marie Simon, r.-l.; Alexander Nagy, ev.-ref., mit Pauline Eckhardt, ev. A. R.; Armin Roth, isr., mit Katharine Straffer, isr.; Anton Löwy, isr., mit Sarah Szeneš, isr.; Johann Kompanovics, r.-l., mit Anna Letenág, r.-l.; Johann Geringer, r.-l., mit Marie Vargyas, r.-l.; Emerich Bogárdi, ev.-ref., mit Therese Betó, r.-l.; Karl Welfer, ev.-ref., mit Anna Kulovits, r.-l.; David Schwarz, isr., mit Jurje Lunge, isr.; Johann Hoesznák, r.-l., mit Anna Benkó, r.-l.; Joseph Lengyel, r.-l., mit Elisabeth Batonyi, r.-l.; Eugen Kuttassy, r.-l., mit Margarethe Novak, ev.-ref.; Friedrich Kores, r.-l., mit Stella Ugárdi, ev.-ref.; Johann Hoffkeller, r.-l., mit Therese Mayer, r.-l.; Johann Bapetal, r.-l., mit Stella Sipos, ev. A. R.; Jfidor Vas, isr., mit Letti Kohn, isr.; Alexander Rudlik, r.-l., mit Therese Klunafsky, r.-l.; Andreas Borbély, r.-l., mit Agnes Goltan, r.-l.; Gabriel Szabó, r.-l., mit Esther Krányek, ev. A. R.; Christian Heiser, r.-l., mit Emilie Weninger, ev. A. R.

IV., IX. und X. Bezirk.

Georg Hornyák, r.-l., mit Marie Tolmár, r.-l.; Karl Hollós, isr., mit Margit Weiß, isr.; Anton Pencz, r.-l., mit Anna Szippel, r.-l.; Nikolaus Rábelý, r.-l., mit Margit Foris, r.-l.; Joseph Bacsa, r.-l., mit Barbara Jbányi, r.-l.; Karl Czobor, r.-l., mit Elvira Andreánky, r.-l.; Leopold Klein, isr., mit Elisabeth Steinfeld, isr.; Béla Sebestyén, isr., mit Karoline Zeichner, isr.; Stephan Horváth, r.-l., mit Anna Hofmann, r.-l.; Martin Fodor, r.-l., mit Julianne Kiss, r.-l.; Julius Weiß, isr., mit Margit Budai, isr.; Vinzenz Gömöri, r.-l., mit Therese Rijs, r.-l.; Franz Wencz, r.-l., mit Klara Probojesevics, r.-l.; Traugott Ferdinand Regius, ev. A. R., mit Gisella Zubák, r.-l.; Adolf Duják, isr., mit Leontine Wein, isr.; Desider Bakarába, r.-l., mit Gabriela Menezser, isr.; Ladislaus Pálffy, ev. A. R., mit Stella Kotavecz, ev.-ref.; Dr. Stephan Wendl, isr., mit Blanka Temesváry, isr.; Géza Kertész, isr., mit Aranka Adler, isr.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Abend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50—12.50 DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.

ATELIER VERES

für künstlerische Photographien V. Harmineczad-utca 3. Lift. Ecke Bécsi-utca. Telephon 135—70.

Aperte Spitzen u. Seidenstoffe und sämtliche Kleideraufputze bei LENGYEL, Deák Ferencz-utca 17. sz.

Brautausstattungen

in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2. Gegründet 1876. Fixe Preise. Telephon 64—67.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Zustellen nach denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

Blumen-Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung. Tisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. Nagy Imre, k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővám-tér.

CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwaarenherzeuger. Muzeum-körút 5. Kataloge gratis

Handschuhe für Brautleute bestens empfohlen bei M. Lapter, Budapest, VII. Erzsébet-körút 12, und VII. Rákóczi-ut 14.

Hennefeld Ignácz'sche Eiskästen mit Kunststeinpatentirte Verkleidung. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenő-utca 5. Preisocourant gratis und franko.

Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Illustrierte Kataloge gratis. Telefon.

JUNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt). Fővám-tér. vis-à-vis der Centralmarkthalle. Konserven, Käse, Fische, Liqueure, Champagner in reichster Auswahl.

JUWELEN, SILBERWAAREN etc. beste Einkaufsquelle gegen Baar oder erleichterte Theilzahlungen bei SÁRGA JÁNOS, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Kolozsvár, Kigyó-tér 5. Mátyás király-tér 13. Neu erschienener illustrierter Preisocourant gratis und franko.

KAMINE aus Marmor, sowie Einlagen und Heizvorrichtungen zur Warmung von Zimmern und Sälen, Luftheizungen bei NICORA LAJOS, Fabriks- etablisement und Wohnung Budapest, IX., Lónyay-utca 7.

KLAVIERE kauft man am besten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst., Váci-körút 21.

Küchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholzmöbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert HEISLER JÓZSEF Faúru és bútorgyára, Budapest, VIII., Vig-utca 25/7.

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch- Assicurationi Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LOHR MÁRIA (KRONFUSZ) Erste und älteste Spitzenputzerei, chem. Wäscherei und Stoffröberei der Hauptstadt Budapest, VIII., Baross-utca 85. Filialen: II. Pó-utca 27, IV. Kecskeméti-utca 14, Bakátiút 6, V. Harmineczad-utca 4, VI., Andrassy-ut 16, Teréz-körút 39, VIII., József-körút 2.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Gas- u. Gelegenheitslampen. Komlós Mór Lázár-utca 16. im Hofe, nächst d. Oper

Messingmöbel, Eisen- u. Gartenmöbel! Neu! Unsere Patent-Messingbetten ohne Schrauben gearbeitet sind unzerbrechlich. Keine Lücke. Fabrikspreise. Kataloge frei. PÁPAI és NÁTHÁN, Budapest, VI., Andrassy-ut 2

MÖBEL Bodonyi Testvérek, Fabrik und AUSSTELLUNG Muzeum-körút Nr. 27.

Nähmaschinen. Verlässlichste und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste Bezugsquelle PÁPAI MAND, Andrassy-ut 14. dieser Branche.

PORZELLAN-THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preisocourant gratis und franko.

Teppiche, Vorhänge Szőnyegház, 2222 Bettdecken. Telephon: 17—16. IV., Károly-körút 2.

Abdul Hamid's Hofhaltung.

Will man Wesen und Herrschen eines türkischen Sultans begreifen lernen, so muß man sich mit seiner Jugend, seiner Erziehung zum Herrscher vertraut machen. Wenig jedoch scheidet aus den Palästen von Byzanz zu uns herüber. Um so interessanter sind die Mittheilungen, die der bekannte türkische General Fzzet Fuad Pascha im Augustheft der Deutschen Revue über die Jugend des alten Abdul Hamid macht, der jetzt in seinem goldenen Käfig am Bosporus der seltsamen Entwicklung der osmanischen Geschichte zuschaut. „Er lebte inmitten der Gewächshäuser, der Menagerien und der Gemüden bis zu dem Tage, wo der Ruf an ihn erging, den Thron seiner Väter zu besteigen. Seine geistige Nahrung waren dediodus (Kartoffel) und massals (Märchen) aus dem Munde der Salas und der Dadis (Kinderwärtnerinnen und Erziehler).“ Und der Erfolg einer solchen Erziehung? Jhn charakterisiert die Zusammensetzung der Hofhaltung, mit der sich Abdul Hamid bei seiner Thronbesteigung umgab. Fzzet Fuad Pascha erzählt:

Als Abdul Hamid auf den Thron gelangte, nahm er seine beiden Schwäger zu sich; sein erster Kammerdiener Osman Bey wurde erster Kammerer. Ein gewisser Hadjschi Ali, der seit langer Zeit das Amt eines Thürhüters des kaiserlichen Harems versah, wurde wegen der großen Verschwiegenheit, die er in seinem heiklen Amt gezeigt hatte, zum zweiten, später, nach dem Tode Osman Bey's, zum ersten Kammerer ernannt. Einer seiner Spasmacher, Hadjschi Mahmud, wurde zum Teschirisi-Humajun-Müdiri ernannt; das ist ein Posten von der größten Wichtigkeit, denn dieser Beamte geht dem Sultan auf seinen seltenen Ausgängen immer voraus. Der Imam (Geistliche) des Dorfes Kiatthane machte eine glänzende Carriere: er wurde der politische Spasmacher des Sultans und legte mit seinem Schwager, einem Kutischer des Serails, den Grund zu der für sie so einträglichen Furcht des Herrschers...

Abdul Hamid, der niemals Vertrauen zu Jemand gehabt hat, mußte sich doch einigen seiner Diener in die Hände geben... Diese Sicherung zerfiel wie bei den Armeen in zwei Theile: Nahsicherung und Fernsicherung.

Ich lasse hier der Merkwürdigkeit halber eine Liste der wichtigen Beamten, die den Sultan umgaben, nach dem Grade ihrer Wichtigkeit folgen. Die Persönlichkeiten sind gegenwärtig nicht mehr dieselben, wohl aber noch so ziemlich die Aemter.

- 1. Seine Erzelenz, der erste Kammerdiener oder Oberaufseher der kaiserlichen Garderobe. Eine jederzeit sehr wichtige Persönlichkeit.
2. Hussein-Osendi, zweiter Haushofmeister, derjenige, der die besondere Aufgabe hat, die kaiserlichen Getränke zu überreichen und sie von seiner Hand versiegelt darzureichen. Im Uebrigen ein braver Mann.
3. Der Cahwebschi „Pascha“; bereitet die zahlreichen Tassen Kaffee, die der Sultan zu sich nimmt.
4. Nadir: der schlaue und sehr sympathische

„Muffahib“, Sieblingsennuche des Sultans, der das größte Vertrauen auf ihn setzt. Seit siebzehn Jahren ist er keine siebzehn Stunden von dem Sultan entfernt gewesen.

5. Faik Bey, junger, bei Seiner Majestät sehr beliebter Kammerer, Sohn des Schenals Lutfy. Mit der besonderen Ueberwachung des höheren religiösen Unterrechts betraut und zu Allem verwendbar...

6. Seine Eminenz der Schech Ghül-Hüda, ehemals umherziehender Dichter, gegenwärtig der sehr einflussreiche Wahrsager, Apostel, große Fetischist und Berather Seiner Majestät.

7. Raghib Pascha: Kammerer, persönlicher Freund des Sultans. Spezialität: finanzielle und industrielle Geschäfte. Champion des Backschisch.

8. Ahmed Fzzet, Syrer... Besonderes Werkzeug des Sultans für große Aktionen.

9. Der Erste Sekretär der kaiserlichen Kanzlei.

10. Muffahib: Rätthe aus der Negerrasse.

11. Emir-Uhur: Oberstallmeister.

12. Der Bekschich und die Tufekdschis. Unmittelbare Hüter des Palastes: brave Leute.

13. Sedschadebschi-Pascha. Hüter der Gebetssteppiche des Sultans.

14. Tebbil-Eskiffie. Erster Stallmeister.

15. Schambandschi-Pascha. Vorsteher der Leuchterträger Seiner Majestät.

16. Pascha-Mabendschi. Erster Kammerer.

17. Verber-Pascha. Erster Coiffeur Seiner Majestät.

18. Tutundschis-Pascha. Der Vorsteher des Tabakbureaus Seiner Majestät.

19. Mabain-Müschiri. Oberhofmarschall.

20. Hazine y Haffa Naziri. Minister der Civilliste.

21. Schech Zaffer. Geistlicher Berather des Sultans, ein vortrefflicher, verehrungswürdiger Mann; nach seinem Tode trat sein Bruder an seine Stelle.

22. Ser-Yaver. Erster Adjutant.

23. Bertrand. Erster französischer Komiker; Genre Tingeltangel. Er besaß die Gabe, Abdul Hamid sehr zu belustigen.

24. Seine Hoheit der Kisklar-Agassi. Großennuch; zu unserer Zeit nicht sehr wichtiges Amt, aber er hat den Titel: „Hoheit!“

25. Der kaiserliche Clown des Privatcircus.

26. Kuschedschis-Pascha. Erster Vogelsteller.

27. Awdschi-Bai. Erster Jäger (Oberjägermeister). Ein Zigeuner niedriger Klasse.

28. Abdul Rezak. Erster türkischer Komiker.

29. Gurumsche-Müdiri. „Chef der Spinnen“; hat die Aufgabe, die Spinnen von der kaiserlichen Zimmerdecke wegzunehmen zu lassen. Ist das nicht köstlich?

30. Die Dschüdsches. Die Zwerge Seiner Majestät (weiße Eunuchen).

Was den kaiserlichen Harem betrifft, so wiederholten sich hier die obigen Aemter, nur treten an Stelle der Kammerer die Haznadar-Ustas (Oberhofmeisterin, Erzieherin der künftigen Kaiserin); diese haben sehr

wichtige Obliegenheiten im Palast. Man erkennt sie an ihrer Haartracht; die erste trägt im Nacken eine Locke, die zweite zwei, die dritte drei. Sie besorgen alle Familienangelegenheiten des Sultans. Ist belustigen sie den Monarchen, und ihr größtes Streben ist stets, ihn zufriedenzustellen; sie haben fortwährend das Wort „Ossun!“ (so sei es!) auf den Lippen.

Allerlei.

(Der Tarif des gebrochenen Herzens.) Die Schädenerfassungsumme von einer Million Mark, die die schöne Daisy Markham wegen Bruches des Eheversprechens von dem Marquis v. Northampton erhalten hat, ist weitans die größte Summe, die jemals von einem englischen Gerichtshof als Preis eines „gebrochenen Herzens“ festgesetzt wurde. Dieser Rekordsumme am nächsten kommen die 400,000 Mark, die Lord John Campbell in zwei Raten einer Dame aus Lanarkshire, Miss Logan, zahlte, aber dieses Opfer scheint freiwillig gebracht worden zu sein; der Lord ließ es nicht zu einer gerichtlichen Entscheidung kommen. Eine englische Wochenchrift, die die wichtigsten dieser sensationellen Prozesse zusammenstellt, gibt eine Art Tarif, in dem Summen von 200,000 bis 120,000 Mark an erster Stelle stehen. 200,000 Mark sind bereits mehreremale jungen Damen zuerkannt worden, so der Schauspielerin Miss Finney, der der Viscount Garmole die Ehe versprochen hatte, Miss Theresja Gladys Knowles, deren Hoffnungen der 64 Jahre alte Herausgeber der „Heirathszeitung“ Leslie Duncan nicht erfüllte, und Helen Turner, die ein reicher Weinkaufmann aus Liverpool sitzen ließ. Die gewöhnlich von englischen Gerichten Damen der guten Gesellschaft zugesprochenen Schädenerfassungsummen betragen zwischen 40,000 und 60,000 Mark. In Amerika ist man weniger freigebig. Der größte Betrag, der hier bisher einer „Sitzengelassenen“ zuerkannt wurde, belief sich auf 180,000 Mark; ihn erhielt Miss Klara Campbell, der der Inhaber einer großen Kaffee-firma ewige Treue gelobt hatte, ohne sie zu halten.

(Die Großstädte der Welt.) Es ist ein demwürdiger Moment in der Geschichte jeder größeren Stadt, wenn die Einwohnerzahl auf 100,000 angewachsen ist und damit die ganze Gemeinde von der internationalen Statistik als Großstadt anerkannt, ihren Einwohnern aber das Prädikat „Großstädter“ beigelegt wird. Manche Stadt hat schon durch eine etwas forcirte Eingemeindung die „Entwicklung“ zur Großstadt beschleunigt. Deshalb gibt die Einwohnerstatistik der Großstädte nicht immer ein ganz sicheres Bild von der wahren Ausdehnung und wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Großstadt. Vergleichbares statistisches Material über die sämtlichen Großstädte der Welt und ihrer Einwohnerzahl liegt für das Jahr 1910 vor. In diesem Jahre gab es in allen fünf Erdtheilen zusammen 325 Großstädte. Gieoon entfallen auf Europa 176, Amerika 65, Asien 75, Afrika 5 und auf Australien 4. In Deutschland gab es im Jahre 1910 insgesammt 45 Großstädte.

Gemischte Gesellschaft.

Ein Novellencyklus von Valbain Grollier.

IV. Der Vormund.

— Grüß Gott, Frau Gärtner! Was macht unsere kleine Sidi?

— Ach, willkommen, Herr Klinger! Daß Sie nur wieder einmal bei uns vorsprechen! Ich will auch Sidi gleich holen. Sie sitzt beim Klavier; hören Sie nur!

— Wichtig! Und wie sie hübsch spielt! Bleiben Sie nur sitzen, Frau Gärtner. Es ist mir lieb, wenn ich einige Minuten ungestört mit Ihnen sprechen kann. Sie wissen, wir können dem Kind nicht mit Geschäften kommen. Also, frei von der Leber: Wie steht's, wie geht's? Sidi immer gesund? Fehlt ihr nichts, haben Sie irgendwelche Wünsche?

Frau Gärtner war über die plötzliche Ankunft Herrn Klinger's zu aufgeregt, um gleich auf alle Fragen schön der Reihe nach geordnete Antworten geben zu können. Das war ja gar nicht zu verlangen und ging ihr auch wider die weibliche Natur. Zuerst mußte sie doch mit dem einen großen Eindruck der Freude über Erich Klinger's Rückkehr fertig werden, bevor sie sich anderen Gedanken widmen konnte.

Also Erich Klinger wieder zurück! Er hatte sich nie viel blicken lassen, und zuletzt war er gar ein volles Jahr weggeblieben; er hatte große Reisen gemacht und sich dann zumeist in Paris aufgehalten, wo ihn die weitausreichenden Geschäfte, mit welchen sein Kopf unablässig beschäftigt war, festgehalten hatten; aber auch in seiner Abwesenheit hatte er

doch immer eine wahrhaft väterliche Sorgfalt für Frau Gärtner und ihre Schutzbefohlene gezeigt.

Mehr oder minder war das ja auch seine Pflicht, denn er war der Vormund Sidi's.

Diese Vormundschaft hatte ihm anfänglich viel Sorgen gemacht, und wer den lebensfrohen Mann in seiner strogenden Kraftfülle da der beweglichen alten Dame gegenübersehen gesehen hätte, der hätte seine vormaligen Sorgen leicht begreifen können. In seinem von einem schwarzen Bart umrahmten Gesicht prägte sich die Genußfreudigkeit eines gutmüthigen Fauns aus, und das Petruschöpfchen auf seinem Haupte, das die sonstigen bedenklichen Bichtungen auf demselben nur sehr unzureichend maskirte, vermochte nicht den ganz weltlichen Charakter dieses Kopfes einzuschränken. Wenn so nun Manches darauf hinwies, daß Klinger dem Genuß nicht aus dem Wege gegangen sei, so ließ sein breiter, mächtiger Brustkasten dagegen erkennen, daß er auch über die nöthige Genußfähigkeit und Widerstandskraft verfüge.

Mit dem Naturell eines Lebemanns ist man aber nicht der richtige Vormund für ein kleines Mädchen. Das hatte er sich von vornherein gesagt, und aus dieser Erkenntniß waren seine Sorgen hervorgegangen. Sidi's Mutter (der Vater war schon einige Jahre vor ihr gestorben) hatte sich in ihm allerdings getäuscht, als sie ihn als einen Freund des Hauses zum Vormund gebeten hatte.

Er war ein junger Mann von achtundzwanzig Jahren, als er die Vormundschaft über die damals kaum zwölfjährige kleine Sidi übernahm; nun war er schon an die acht Jahre Vormund, aber wie ganz anders hatte sich seine eigene Entwicklung gestaltet, als Sidi's vorsorgliche Mutter sich das auf ihrem Sterbebette ausgemalt hatte.

Klinger war damals Hauptkassier in einem großen Bankinstitut, also in gesicherter und gesellter Stellung. Es war bei dieser Stellung und dieser Beschäftigung zu erwarten, daß er vielleicht zu einem Pedanten in Geldsachen herauswachsen werde, und das wäre ja an sich gerade recht gewesen bei Jemand, der auch über ein immerhin recht erhebliches Vermögen seines Mühdels zu wachen hatte.

Als Sidi dann allein in der Welt stand und Niemand hatte als ihn, da ward er sich mit Unbehagen seiner schiefen Stellung bewußt. Was sollte er mit dem Kinde anfangen? Zunächst konnte er mit dem kleinen Mädchen nicht einmal recht reden. Er hatte sich nie mit Kindern abgegeben und mußte durchaus nicht, wie das anzustellen sei. Zu fremden Leuten wollte er sie nicht geben, aber um sie zu sich zu nehmen, hätte er selbst heirathen müssen, und das ging ihm denn doch wider den Strich.

Vor allen Dingen bewog er eine ihm bekannte ältere, respectable Dame, Frau Gärtner, eine verwitwete Majorin, der ja eine derartige Versorgung auch wohlthat, die Wohnung, aus der Sidi's Eltern herausgestorben waren, zu beziehen. Sie sollte die kleine beaufsichtigen, ihre Erziehung leiten und überwachen und, so gut es ging, bei ihr Mutterstelle vertreten. In und an der Wohnung sollte möglichst wenig geändert werden. So konnte doch Sidi Lehner zuhause bleiben, und so konnte es wohl noch am leichtesten erreicht werden, daß das arme Kind nicht zum vollen Bewußtsein dessen kam, wie sehr es verwaist und verlassen sei.

Sidi besuchte nach wie vor die Schule, und außerdem wurden ihr noch für Sprachen, Musik und süß Zeichnen Lehrerinnen und Lehrer gehalten, die zu ihr ins Haus kamen. Klinger hatte ausdrücklich darauf bestanden, daß sie die öffentliche Schule bes

Die Entwicklung der wichtigsten europäischen Großstädte seit dem Jahre 1800 zeigt folgende Zusammenstellung ihrer Einwohnerziffer nach Tausenden:

	1800	1850	1890	1900	1910
London	959	2363	4228	4537	4523
Liverpool	82	397	630	685	747
Manchester	77	336	505	544	714
Glasgow	77	329	658	762	785
Edinburg	85	162	261	317	720
Petersburg	220	485	861	1153	—
Moskau	250	365	753	989	—
Wien	247	444	1365	1675	2030
Budapest	54	178	506	732	880
Berlin	172	419	1579	1889	2071
Hamburg	130	132	324	706	932
München	40	110	349	500	595
Leipzig	30	63	295	456	588
Dresden	60	97	277	396	547
Röln	50	97	282	373	516
Breslau	60	114	335	423	512
Amsterdam	201	224	408	511	567
Brüssel	—	251	500	599	720
Paris	547	1053	2448	2714	2888
Konstantinopel	600	—	—	1106	—

Wie viele „Großstädter“ gibt es überhaupt auf der Erde? Diese Frage läßt sich für die genannten 325 Großstädte nur auf Grund der Statistik des Jahres 1900 umfassend beantworten. Damals stellte sich die Gesamtzahl der Einwohner dieser Städte auf 94.03 Millionen.

(Der kälteste Juli seit 139 Jahren.) Es ist eine der auffälligsten Erscheinungen in unserem Wetterregime, daß sich seit Beginn des XX. Jahrhunderts die großen Witterungsanomalien förmlich häufen. So hatten wir 1902 den kältesten Mai, der seit 1775 beobachtet worden ist, 1905 den kältesten Oktober, 1906 den wärmsten November und voriges Jahr den kältesten September, sowie überhaupt den kältesten Herbst seit 1775. Nun schließt sich diesem Rekord derjenige des heurigen Juli an, der umso bemerkenswerther ist, als wir erst im vorjährigen Sommer einen August hatten, der zu den kältesten je bei uns vorgekommenen zählt. Selbst gegenüber dem bisher kältesten Juli von 1837 (Monatstemperatur 16.5 Grad Celsius) blieb der heurige noch um 0.5 Grad zurück. Der heurige Juli, der nur um 1/2 Grad wärmer als ein normaler Mai war, würde selbst für Petersburg, dessen normale Julitemperatur 17.7 Grad beträgt, um 1 3/4 Grad zu kühl gewesen sein. Denn eine Julitemperatur von 16 Grad ist erst für das nur 24 Meilen südlich des Polarkreises gelegene Uleaborg normal. Selbst die (im Schatten gemessenen) höchsten Mittagstemperaturen erhoben sich im heurigen Juli durchschnittlich nicht über 20 Grad gegen 23.2 Grad in dem auch ziemlich kühlen vorjährigen Juli und gegen 25.4 Grad im Juli 1911. Während ferner die mittägige Höchsttemperatur im Schatten wenigstens einmal im Juli 32.2 Grad erreichen soll, hatten wir im heurigen Juli keine höhere Temperatur als 25.1 Grad. Wie immer im Sommer, ging die abnorme Kühle auch diesmal mit abnormem Niederschlag parallel. Normal soll es im Juli circa 14 Tage regnen und der ganze Regen gesammelt eine Wasserhöhe von 70 Millimeter erreichen. Heuer hatten wir vom 1. bis 30. Juli 21 Regentage, welche zusammen 170 Millimeter Wasserhöhe lieferten. Diese Zahl der Juli-Regentage ist auch 1891 und 1902

erreicht, 1851 (22) und 1866 (23) sogar übertroffen worden; auch eine Juli-Regenmenge, ähnlich der heurigen, hatte man seit Beginn der Regenmessungen (1846) schon wiederholt zu verzeichnen (Juli 1879 166 Millimeter, Juli 1882 182 Millimeter, Juli 1907 165 Millimeter), ja im Juli 1897 fielen sogar 206 Millimeter. Nach jedem dieser Niederschlagsereignisse flaute das Regenregime im folgenden August stark ab, wobei allerdings zu bemerken ist, daß in keinem jener Jahre dem Hochsommerregen wie heuer eine von Dezember bis Juni währende Trockenperiode vorausgegangen ist. Es ist also sehr wahrscheinlich, daß der August, der normal um 0.7 Grad kühler als der Juli zu sein pflegt, heuer etwas wärmer als dieser ausfallen und die normale Zahl seiner Niederschlagstage (12 bis 13) nicht wesentlich überschreiten wird.

(Die Spielerkrankheit in Belgien.) In Belgien beschäftigt man sich jetzt mit allerhand Spielfragen. Seitdem bekannt ist, daß Ostende und Spa wieder die Erlaubnis zum Betriebe der Roulettes und Baccarats erhalten sollen, sind die anderen Städte auf das Vorrecht der Badeorte eifersüchtig, besonders die Stadtverwaltung von Namur jetzt Alles in Bewegung, um auch das Recht zur Gründung eines Spielkasinos zu erhalten. In der Maasstadt blühte früher das Glücksspiel sehr. In Brüssel hat leßthin ein sechzehnjähriger Knabe, der Sohn eines Kirchendieners, eine 17jährige Frau ermordet und ihr 50 Centimes geraubt, um sich Geld zum Glücksspiel, dem sogenannten „kleinen Käufer“, zu verschaffen. Diese graufige That hat im ganzen Lande die Stadtverwaltungen in Aufregung versetzt. Denn das Pferdchenpiel ist seit Monaten überall verbreitet, da das oberste Gericht diese Spiele als Geschicklichkeitsspiele der unbeschränkten freien Ausbeutung überlassen hatte. Diese Erlaubnis hat aber in ganz Belgien eine wahre Spielerkrankheit erzeugt. In den kleinsten Kneipen wurden solche Glücksspiele eingerichtet, und die von enttäuschten Spielern begangenen Verbrechen mehrten sich täglich. Daher haben heute der Bürgermeister von Brüssel und diejenigen aller Vorstädte beschlossen, das Land vor weiteren Ausbeutungen dieser Art zu schützen. Sie können das Urtheil des obersten Gerichts nicht umstoßen, aber den Spielbetrieb erschweren, und so haben sie heute bestimmt, daß jedes Pferdchenpiel eine jährliche Steuer von 20,000 Francs, und alle ähnliche Spiele 15,000 und 10,000 Francs Steuer im Jahre zu bezahlen haben. Dies bedeutet aber die vollkommene Unterdrückung des gefährlichen Spieles in Belgien.

(Königliche Anblickskarten.) König Friedrich August von Sachsen ist einer der wenigen Monarchen, die mit Vorliebe Anblickskarten zu schreiben scheinen. Vor einigen Tagen kam der König auf seiner Wanderung durch die Hohen Tauern am Wigerlossee in die 2330 Meter hoch gelegene Zittauer Hütte. Am nächsten Morgen empfing der Oberbürgermeister von Zittau zu seiner Ueberraschung eine Anblickskarte, auf der zu lesen war: „Herzliche Grüße seinen lieben Zittauern von der herrlichsten, ihren Namen tragenden Hütte, Friedrich August.“ Die Zittauer blieben aber nicht die einzigen, die mit Anblickskartengrüßen bedacht wurden. Auch in Neugersdorf traf eine Karte ein mit folgendem Wortlaut: „Bin heute bei herrlichem Wetter angekommen, übernachtete in der Hütte, die nach dem gewerbsfleißigen Orte in der Lausitz heißt, Friedrich August.“

fuche und nicht ausschließlich zuhause durch Gouvernanten erzogen werde. Erstlich einmal, meinte er, wisse er, was er an einer öffentlichen Schule habe, während er das von einer Gouvernante von vornherein nicht wissen könne, und dann war er der Ansicht, daß man dem Kinde einen Theil seiner Jugendfreude raube, wenn man es ausschließe von dem täglichen Verkehr mit seinen Altersgenossen. Es sollte in der That Niemand sein Kind für zu gut halten, um in eine öffentliche Schule geschickt zu werden. Die Zeiten haben sich geändert und mit ihnen die Schulen. Ein besseres Zeugniß kann der Neuschule gar nicht ausgestellt werden, als durch die ganz merkwürdige Thatfache, daß heutzutage die Kindern gern in die Schule gehen. Das ist für Alle, die noch aus der älteren Schule hervorgegangen sind, eine sehr erstaunliche Sache. Der Lehrstoff kann ja allerdings wohl in derselben erspriesslichen Weise zuhause bewältigt werden wie in der Schule; was aber zuhause nicht geboten werden kann, das ist die charakterbildende Förderung, die das Kind durch den fröhlichen Verkehr mit seinesgleichen erhält. Die wichtigsterische Geschäftigkeit, mit der kleine Schulkinder unter sich verkehren, ist ihnen viel nützlicher, als die schönsten einsamen Ermahnungen zuhause.

Klinger wäre in seiner Stellung mit der Zeit wirklich der unbedingt verlässliche, bombensichere Pedant geworden, als welcher er in den Zukunftsträumen der Mutter Sidi's erschienen sein mag, aber gerade der Umstand, daß er in verhältnißmäßig so jungen Jahren zu einer Vormundschaft gekommen war, brachte eine völlige Ummwälzung in seinem Wesen und in seiner Denkart hervor, wobei allerdings nicht ausgeschlossen sein mag, daß diese Ummwälzung nichts Anderes bedeutete, als den nun auf einen äußeren Anstoß hin erfolgenden Durchbruch

seines eigenen Naturells, das sonst vielleicht in seiner Stellung und bei seiner Beschäftigung verkümmert wäre.

Er stand allein in der Welt; sein Amt bot ihm ein genügendes Auskommen, und als Kassier hatte er sich daran gewöhnt, das Geld als eine furchtbar gleichgültige Sache anzusehen. Nun hatte er aber für Jemand zu sorgen, nun hatte er ein Kind! Er liebte das Kind nicht, er war aber verliebt in seine Würde, in sein Amt als Vormund, und so gelangte er auf einem Umwege dazu, auch das Kind zu lieben, wenn auch nur mittelbar. Ein herziges kleines Mädchen kann sich leicht das Herz eines fremden Mannes erobern und ein herziges großes auch, wie vielfach von Sachkennern behauptet wird, aber Sidi befand sich damals gerade in dem unvortheilhaftesten Alter für junge Mädchen. Sie hatte ihre ersten Vorderzähne schon verloren und die neuen noch nicht bekommen, ihre dünnen Zöpfchen nahmen sich recht armelig aus, und ihre mageren Gliederchen waren edig und reizlos.

Weil nun Klinger nicht die richtige Liebe für das Kind hatte, fand er auch den richtigen Ton nicht, sich mit demselben zu verständigen und sich dessen Neigung zu gewinnen. Er behandelte Sidi über ihre Jahre hinaus, indem er ihr immer nur im Tone achtungsvoller Höflichkeit, ja mit einer gewissen Ritterlichkeit begegnete, die ihr allerdings schmeicheln konnte, bei der sie aber doch nie recht warm werden mußte.

Als nun Klinger ein „Kind“ hatte, wurde er sofort mit seiner Stellung unzufrieden. Es war ein seltsames Gemisch von idealistischen und realistischen Regungen, das ihn da plötzlich in Unruhe versetzte. Es befahl ihn plötzlich ein Durst nach Geld, nach reichlichem, nach großem und raschem Verdienst. Er

(Tragisches Ende eines russischen Fürsten in Kloster.) Großes Aufsehen erregt in der Petersburger Gesellschaft ein tragisches Ereigniß, das sich im Trinitatiskloster abspielte. Dort lebt seit vielen Jahren ein ehemaliger Freund und Gefinnungsgenosse des bekannten russischen Anarchisten Fürsten Krapotkin, ein ehemaliger Gardeoffizier, der Fürst Mamurov, der Mönch geworden ist, nachdem er seine politische Ansicht geändert hatte. Vorgestern fanden ihn zufällig einige Gemeindeglieder in seiner Zelle, als er nur noch schwach Lebenszeichen von sich gab. Er war wegen Krankheit zwei Wochen nicht aus der Zelle herausgekommen und von den übrigen Mönchen vergessen worden. Die Gemeinde meldete den Vorfall dem Oberprokurator der Synode.

(Das gestohlene Drei-Millionen-Halsband.) Der Pariser Staatsanwalt hielt vorgestern eine lange Berathung mit dem Untersuchungsrichter Michaud und dem Chef des Detektivbureaus Nielause in der Angelegenheit des gestohlenen Perlenhalsbandes. Die gepflogenen Recherchen haben absolut kein Resultat ergeben, es wurde in keiner Weise aufgeklärt, wie der Schmutz verschwinden konnte. Die Sache wurde deshalb für abgeschlossen erklärt. — Der „Matin“ beleuchtet die verschiedenen Gesichtspunkte, unter denen man die Sache betrachten kann, durch folgendes Gespräch zwischen einem Dachs und einem Kattler. Der Dachs sagt: „Hast Du die Geschichte von dem Halsband gehört, das durch 24 Stück Zucker ersetzt wurde?“ — „Jawohl! Und der famose Herr Mayer war noch nicht zufrieden!“

(Der Clown.) Die Sommerfrüchler in dem kleinen Nest langweilten sich gotteszämmerlich. Es wäre nicht zum Aushalten gewesen, hätte man nicht den „groben Karl“ gehabt. Das war der Wirth der Waldschänke, der von so urwüchziger Grobheit war, daß er in der Umgegend berühmt wurde. Die Kurzsäfte amüßten sich köstlich dabei und ließen sich duzen, Gjel nennen und puffen und knuffen. Assessor M. besichtigte den Mann natürlich auch. Aber wunderbar, der Alte war ihm gegenüber von ruhiger Höflichkeit. Der Herr Assessor staunte und fragte schließlich: „Sind Sie denn auch wirklich der grobe Karl?“ — „Das wohl“, brummte der Alte, „aber deswegen brauche ich doch nicht zu jedem Rindvieh grob sein!“

(Ein Spielverbot in Spanien.) Aus Madrid wird telegraphirt: Alle Gouverneure der Provinzen, besonders des Nordens, haben Befehl erhalten, die Glücksspiele in den Kasinos und Klubs, sowie auf den Wettplätzen mit aller Strenge zu unterdrücken.

(Einige gelungene Scherze) finden wir in der soeben erschienenen Nummer der „Berl. Illust. Zeitung“. Vor dem Hause eines amerikanischen Friedensrichters, der öfter Heirathspärchen zu trennen hat, die im Automobil durchgebrannt sind, findet sich folgende Inschrift: „Trauung, Trauschein, Vermählungsanzeige in der Rubrik „Aus der Gesellschaft“, Frühstück und 50 Liter Benzin für 12 Dollar.“

„Ihr Bericht von gestern ist falsch“, erklärte ein enttäuschter Besucher dem Redakteur einer Sportzeitung. „Ich war einer der Teilnehmer an dem athletischen Fest gestern, und Sie haben mich fälschlich als den bekannten „Leichtgewichtschampion“ bezeichnet.“ — „Nun, das ist doch nicht so schlimm“, sagte der Redakteur. — „Doch“, erwiderte der Besucher, für mich schon, ich bin nämlich Kohlenhändler.“

wollte für „sein Kind“ sorgen, und dazu schien ihm das, was er von seinem Gehalt hätte erparen können, viel zu geringfügig. Es wäre eigentlich gar nicht nöthig gewesen, für das Kind zu „sorgen“, denn thatsächlich war es bereits versorgt durch ein namhaftes Vermögen, das für dasselbe pupillarmäßig sicher angelegt war; aber warum sollte er als Vormund nicht das Vermögen verdoppeln, verdreifachen, vervierfachen? Er berauschte sich schon von vornherein an dem Hochgefühl, mit dem er dereinst bei eintretender Großjährigkeit seiner Pflegebefohlenen sagen konnte: Siehe, ich bin Dir ein getreuer Vormund gewesen! Das war doch der Mühe werth, zu arbeiten und zu ringen, und das war doch gleich etwas ganz Anderes, als wenn man nur für sein eigenes bedürfnisloses Dasein zu sorgen hatte; das gibt ja dem ganzen Leben und Streben doch gleich einen ganz anderen und viel werthvolleren Inhalt.

Von da an hörte er auch auf, ein guter Hauptkassier zu sein; es gingen ihm zu viele Pläne und Projekte durch den Kopf. Er wollte durchaus auf eine Idee kommen, durch welche sich rasch und viel verdienen lasse. Das ist aber durchaus keine so leichte und einfache Sache. Um große Geschäfte zu machen, muß man in der Regel auch große Mittel einzusetzen haben, und er verfügte nur über ein kleines, sehr bescheidenes Vermögen. Daß mit dem Vermögen der minderjährigen Sidi nicht spekulirt werden dürfe, das wußte er sehr wohl, und es wäre ihm auch niemals eingefallen, etwas zu unternehmen, wobei sein Schützling hätte zu Schaden kommen können. Im Gegentheil. Nach seiner Absicht sollten nicht einmal die Zinsen des vorhandenen Vermögens zur Erziehung Sidi's verwendet, sondern stets zum Kapital geschlagen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Seite 32
erkennt sie an
den eine Lode,
besorgen alle
ist belustigen sie
ist stets, ihn
nd das Wort
Verzens.) Die
Markt, die die
Cheverprechens
halten hat, ist
von einem eng-
henen Verzens“
n nächsten kom-
ampbell in zwei
Logan, zahlte,
cht worden zu
chtzentfcheidung
die wichtigsten
est, gibt eine
00 bis 120,000
ark sind bereits
orden, so der
ount Garmoyle
ladys Knowles,
erausgeber der
erfüllte, und
ann aus Liver-
ischen Gerichten
henen Schaden-
60,000 Mark.
Der größte Be-
men“ zuekannt
u erhielt Miß
großen Kaffee-
zu halten.
ist ein dent-
größeren Stadt,
angewachsen ist
internationalen
inwohnern aber
wird. Manche
te Eingemein-
dt beschleunigt.
Großstädte nicht
r wahren Aus-
g der einzelnen
aterial über die
er Einwohner-
er diesem Jahre
in 325 Groß-
Amerika 65,
In Deutsch-
45 Großstädte.
er in einem
und gefesteter
g und dieser
leicht zu einem
n werde, und
besen bei Je-
cht erhebliches
hatte.
st stand und
sich mit Un-
t. Was sollte
konnte er mit
cht reden. Er
und wußte
Zu fremden
um sie zu sich
üssen, und das
ihm bekannte
er, eine ver-
ge Versorgung
Sidi's Eltern
Sie sollte die
iten und über-
r Mutterstelle
ollte möglichst
och Sidi's Leh-
s wohl noch
s arme Kind
am, wie sehr
le, und außer-
usik und fürs
ten, die zu
ausdrücklich
ge Schule be-

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 24) und in folgenden Filialen:

- I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a.

- IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. Moritz Szantó Trafik, Keckemetérgasse 14. Frau Josef Tusk, Parisergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Giszellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

- V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Weil Trafik, Dorotheabergasse 13. Janka Kiss, Fürdő-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

- VI. Bezirk. Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Thanyi, Andrassystrasse 2. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Robonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánosy, Trafik, Király-utca 66.

- VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-utca 50. Wwe Simontsits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. Frau Moritz Schneller Trafik, Frommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-utca 34. J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-utca 88.

- VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-utca 1. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-utca 57. Adler Cecília Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

- IX. Bezirk. Franzensring 24. I. St. 4. X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

- Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Árpád. 10. L. Radnai, Árpád-ut 50. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte u. neue Feuerfeste und einbruchsfichere Kassen, auch Original Friedrich Wiebe und G. Wertheim und Co., wenig gebrauchte, oftent billige Budapest'ser Kassen-Niederlage, Budapest, V., Göttergasse 11. 28447

Kassen. Dokumentenkasse, feuerfeste neue und benutzte, liefern allerbillig Spitzer & Festyvári, Budapest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 39060

Drehhübe. kaum gebraucht, in tadellosem Zustande, preiswürdig zu verkaufen. Nr. in der Exp. 28451

Prima bukfaszenet szállit Klein B. Vilmos, fakeskedo, Arad. 38079

Kauf. verkaufte Wohnungseinrichtungen, Perletpapier, Alterthümer, Luter. O-utca 3. 38100

Weinfässer. neue per Liter 8 Heller, gebrauchte jech. Niesiges Lager bringen verkauft Gärtner, Budapest, Dohány-utca 71. 23598

Photographie-Apparate von 20 Kronen aufwärts Zeit. Götz, neueste Modelle Götz, Götz, Stereo-Zeit, Minium-Palinos-Prismen, Fernläser u. c. billigt zu haben bei Rado, Waffengehäft, Budapest, IV., Egyetem-tér 5. 27942

Billiárdok, márványasztalok, székek, kávéházi-, vendéglői berendezések legolcsóbban Király-utca 25, Braun és Társa. Kérjen árjegyzéket. 39026

Demolirung. Wegen rascher Demolirung sind 100 moderne Thüren und Fenster, Mauersteine und Ziegel, Bretter, Keramit, 80 m. s. i. chöne Wagenremis, komplette Boden, Dippelholz staunend billig zu haben. VII., Bálint-utca 18. Materiallager Sziget-utca 22. 23044

Márványasztalok, Thonet-székek, alpacca tálcák olcsón eladó. Népszínház-utca 28, házfelügyelőnél. 23043

Künstlerisch ausgeführte Portraits nach jeder Photographie Delgemälde 8. 30. Kreidezeichnungen 8. 10. Garay-tér 16, I. 2. 23040

Demolirung. Wegen rascher Demolirung des Stockhofen Hauses IV., Calvin-tér 3, werden per sofort Dachziegel, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstuhlholz, Dippelholz, moderne hincinaufgehende Fenster mit Spaletten, Kreuz-Doppel-Thüren, Sparherde, Kachelöfen, Parketten u. c. billigt verkauft. Näheres dortselbst oder bei Havas Sándor, Unter-utca 2. Lagerplatz: VI., Hungaria-körút 29. 21046

Säde allerlei gebrauchte kauft und verkauft Polnauer, Sachhandlung, Budapest, Rombach-utca 5. 39080

Manufakturpapier. Zeitungsmakulaturpapier ist um 10 Kronen per Meterzentrner, bei größerer Abnahme á 8 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp. 23039

Wichtig für Bauunternehmer u. Hausherren. 10.000 Meter prima Cementplatten zu Spottpreisen zu haben bei Kelemen, Visegrádi-utca 31. 27935

Inverwühlliche neue und einmal gebraucht, Säde, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen Leihfäden, Leihdecken zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Neben-, binde-Zutefäden, Intenvalleinwände, Pferdebocken, erklaffige „Hungaria“ Gartenbänder bei Adolf Nagel, Säde und Plachen-Verkaufs- und Leihgeschäft, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35-92. 28445

Thüren, Fenster in allen Größen, Eisenrolleau, Eisenhore und Gitter bei Kelemen Mór, Falk Miksa-utca 32, Lipót-körút sarak. 27933

Taggewehre mit garantirt beiter Schußleistung, darunter Jektor-Flinte mit Spezial-Krupp (Paar-Garnitur), Sameres-Drillinge, Winchester, Sjögren, Browning u. c. sehr billig bei Rado, Waffengehäft, Egyetem-tér 5. 27943

Kinematograph. kaum gebraucht, komplett für elektrische oder Kraftlichtbeleuchtung, 450 Kronen, 30,000 Meter Kunitime. Preisliste gratis. Hatschek, Muzeum-körút 13. 27937

Modern, kevéssé használt irodaberendezést átvénnek. Ajánlatokat „Készpénz“ jellegére tözse Károly-körút 17. 4796

Photographische Apparate, kaum gebraucht, in jeder Größe, Objektive, Nivellementinstrumente, Kinematographe Bergöcherungsapparate. Leuchte, kauft, Verjähne, Preisliste gratis. Hatschek, Muzeum-körút 31. 27936

Ferngläser. Prismen, Zeit, Götz, Waigländer, Such für Theater. Jagd und Wettrennen geeignet, mit voller Garantie billigt bei Rado, Waffengehäft, Egyetem-tér 5. 27945

Jégsekrények' sörkimérekészülékek, kávéházi berendezések, alpacca és alpaccaezüst áruk, fagylaltgép, fagylalttartályok, kertiasztalok és kerti székek jutányosan beszerezhető. Glück Márton és fia jégsekrénygyárosoknál, Budapest, VI., Hajós-utca 17. Kérjen árjegyzéket. 21037

Fässer in allen Größen, neu und gebraucht, Traubenpressen, Traubenmühlen, Weinpumpen, Weinschläuche in bester Qualität liefert billig Klein Arnold, Budapest, Rombach-utca 8. Telephon. 39075

Kaffeehauseinrichtung. Wendebillards, Korambolische, Wamortische, Holzische, Hopenessell, Gartenstuhl, Weinpulte, Eshelst, Ghinajlberuwaren, Luster, Werkzeuge verkauft Braun, Sip-utca 14. 39024

Kaffeehaus. Wirthshauseinrichtung, Billards, Wamortische, Holzische, Hopenessell, Gartenstuhl, Eisenfüße, Weinpulte, Bierapparate, Lanfer, Kertész-utca 33. 39025

Thüren, Fenster. Glaswände, Eisenrolleau, gebrauchte und neue in jeder Größe allerbilligt bei Steiner Mór, Tisza Kálman-tér 15. 39030

Photographische Apparate, Ingenteur, Instrumente, Prisma, Binocle, Götz, Zeit neu und gebrauchte, größte Auswahl, billiger als überall. Patisch Emil, Andrássy-utca 13. Filiale Elfabrikung 38. Preiscurante gratis. Amateurarbeiten billigt. Kaufe, taufche. 21053

Wohnungen

Erzsébet-körút 12, 7 szobából álló uri lakás minden mellekbelységekkel és táncsterem, valamint pensionak alkalmas helyiség augusztus 1-ére kiadó. 21014

VII., Thököly-ut 95. sz. bérpalotában modern 2 és 3 szobás lakások azonnal kiadó. 29554

Suchen Sie Wohnung? So kaufen Sie den Wohnungsanzeiger. Zu haben in jeder Tabaktrafik oder Giszella-tér 6. 24118

Népoporánál legmodernebb felszerelésű négyszobás és háromszobás erkélyes lakás kiadó, két lakás emeletenként a parkra. Tisza Kálman-tér 11. 4760

Modern 3-4 szobás lakások azonnalra olcsón kiadó. Dob-utca 34. 23036

Fő-utca 8, az I. emeleten ujonnan átala-kított 3-4 szobás utcai lakások összes mellekbelységekkel azonnal kiadó. 25863

Modern Wohnung, 4 Zimmer, I. Stod, für I. November zu vermieten. Vörösmarty-utca 64. 39040

Gyönyörű négyszobás lakás két erkélyvel új házbán azonnal kiadó. Murányi-utca 1. 21016

Prachtvolle 4zimmerige Gastenwohnung mit allen Nebenräumllichkeiten, billiger Zins, wegen Ueberfluthung sofort zu übergeben. Adresse in der Exp. 39049

Sommerwohnungen

Siófok a Sió partján 1 emeletes modern kényelmes gyógydiamentes, villanyvilágítás. „Hungaria Nyaralóban 1, 2 és 4 szobás, verandás, konyhás vagy anekklili nyári lakások egész évadra, hóra, hétére, napokra méréseket áron azonnal elfoglalhatók. Ertesítések a helyszinen vagy Tere-körút 7. sz. Telephon 25-10. 28344

„Pension Reichhof“, Maratrot von der Gráz, 5 Minuten von der Kaiserliche Reichhof der Elektr., herrlich am eigenen großen Wald gelegen, 435 Meter Seeshöhe, 50 Zimmer, 2 Speisefäle, Balkone, Terrassen, Bäder, elektr. Licht, anerkannt sorgfältigste Verpflegung. Prospekt frei. 29500

Wöblirte Zimmer

Zimmer, streng rein, bequem, von 2 Kronen aufwärts, Hotel „Kelen“, Thököly-ut 18. 4827

Elegáns utcai szoba, gáz, villany, zongora és fürdohasznaalatt kiadó. Andrassy-ut 72, III. 15. 4833

Bornehm möblirtes Balkonzimmer mit angrenzendem Badezimmer, elektrisches Licht, sep. Eingang, Ráday-utca 4, IV. (Zist auch Nacht). Adler. 39039

Ein hochelegantes Zimmer nur für Persönlichkei oder Dame sofort zu vermieten. Badzimmerbenützung, Balkon, Zist. Adresse in der Exp. 39004

Külön bejáratu szobák. Magyar Otthon, Főherczeg Sándor-utca 30. Telefon. 4775

In elegantem neuen Hause ist eine aus zwei sehr schönen Gastenzimmern bestehende, hübsch eingerichtete Gargenwohnung, elektrisches Licht, Badezimmer, oder zwei schön möblirte Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten mit Schreibst. VII., Dohány-utca 71, I. 5. 28454

Etchönes Gastenzimmer ist für 1-2 Personen zu vermieten. Podmaniczkgasse 27, Tür 19, Ede Ring. 39089

II., Zsigmond-u. 12, I. 6, für zwei junge Leute Hofzimmer, auch mit Verpflegung zu vergeben. 39085

Seamtin sucht für 15. August reines, nett möblirtes Zimmerchen mit Frühstück (Nähe Fehérvári-ut) bis zu 35 Kr. Offerte unter „Dauernd 123“ an die Exp. 30123

Musik

Hangverseny-pianomat. leghiresobb gyártmány, ércz-pánczel hangtökevel, kerestezett huroztalok, helyszüke miatt minden elfogadható árban eladom. Budapest, VIII., Fecske-utca 9, földsz. 8. 28450

Miethung u. Vermietung

Bolt souterrain helyiséggel, forgalmas helyen, Kálmán-tér mellett, Ráday-u. 9, novemberre kiadó. 4776

Fabrik's oder Magazin'stöfale, ca. 550 m², eventuell mit Keller, gegenüber dem Donauufer-Kaffeebahnhof, im Ganzen oder getheilt sofort zu vermieten. IX., Soroksári-ut 30. 21040

Saroküzethelyiség (butorüzel), 10 utcai nyílással, esetleg felosztva, betonozott világos pincoraktár irodahelyiséggel, novemberre kiadó. V., Bank-utca 39034

Geschäftslokaliitäten mit Wohnung sofort vermietbar. IX., Dandár-utca 17. 21042

Geld

Verjähzettel. Brillanten, Juwelen kauft zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 27388

Verjähneine. Brillanten, alte Juwelen kauft zu höchstem Preis. Verkaufte Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Telephon 76-60, Muzeum-körút 21. 28202

Pénzkölcsönért forduljon mindenki a Polgári Bank Részvénytársasághoz, Rottenbiller-utca 6a. Ugnynök szükségtelen. 4759

Verjähzettel. Brillanten, Juwelen, Gold, Silber kauft in vollem Werthe. Schwarz, Erzsébet-tér 7, Bécsi-utca sarak. 21031

Verpfändete Rufe und Aktien von Provinzsparkassen löse ich für die Parteien aus, kauft dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. Diese Rufe mit denselben Nummern können gegen beliebige Monatsraten zurückgekauft werden. (Sofortiges Spielrecht.) Kövory Armin, Bank- und Wechselgehäft, Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Ge-gründet 1870. 21027

Bekleidung

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider zu fabelhaft billigen Preisen bei Braun és Társa, Károly-körút 13, I. Stod (kein Gastenlokal). Anzüge, Ueberzieher, Uebergangsröcke reifige Auswahl. 27941

Modelle zurückgeblieben, seidene Roben, Blouzen, Mäntel um jeden Preis zu verkaufen. Janusz, Nádor-utca 13. 39086

Grüfte von Herrschaften abgelegte Herrenkleideroberlage „Dorogma“ Váci-körút 4, Erzsébet-tér 12, nur am ersten Stod. (kein Gastenladen.) Gröfte Auswahl aller Gattungen Herrenkleider, entspricht dem heiftesten Geschmack. Grad-Salon u. Smokinganzüge. Leihanstalt. 28449

Gesundheitspflege

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Discretion, Wollner Emma, VII. ker., Bethlen-utca 8, II. 14, Steigenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 38330

Intelligens szülesznó lakásán lebetegedót fogad. Baross-tér 16, I. 11. 4750

Damen finden Rath und Hüfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikerpraxis. Ulrich Glis, VII., Baross-tér 12, I. St. 12a, vis-á-vis dem Centralbahnhof. 38857

Damen hier und auswärts finden Aufnahme zur Geburt. Diplomirte Hebamme Wme Stern, Tere-körút 29, földszint 3. 39068

Gebamme empfängt in ihrer Wohnung Damen zur Entbindung. Arénaut 140, földsz. 14. 39021

Pflegeheim unter ärztlicher Aufsicht für ruhige, unheilbare Geisteskranke. Pension'spreis 200 K. monatlich. Näheres unter „Pflege 200“ poste restante Wöring a. d. Drau, Steiermark. 38424

Szülnöket fogad lakásán titoktartással künftönden képzett, intelligens szülesznó. Feinerne, Rákóczi-ut 68, I. 4752

Zwei gefchichte Massenfen empfehlen sich. Hajós-u. 26, I. S. 38890

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichnet gepriiften Geburtsheiferin. Madame Zugoff, Rákóczi-utca 71, I. 10, nächst dem Centralbahnhof. 476.

Laffen Sie Ihre goldene Räder nicht eher operiren, bevor Sie die sicherwirkende Heilprobe „Permorobin“ versucht haben, welche den Schmerz vollständig beseitigt. Mit Schutzmarke versehen, mit Gebrauchsanweisung der Regel ver 3 Kronen. Für 3.45 verendet franco reformandirt. Apotheker Gözsy in Csákszereda. 38472

Manifure und Maschne, gefchicht, mit neuester Methode, moht: Al-massy-tér 8, II. 13. 4771

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerz wird bald behoben durch den neuesten elektr. Apparat (im Ohr kaum sichtbar) von Nemeti Mór, Nagyvárad, Szent Janos-u. 46. Prospekt gratis. 21065

Kosmetik

Haarentfernung für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schmerzlos, schmerzlos, flammender Erloß. Hebert'sches alles bisherige. Leichtlich empfohlen. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantiert. Provinzverband distret mit Gebrauchsanweisung. Nur gefchicht gefchichte mit „Mirafle“-Schutzmarke verfehene Mittel sind echt Vor Nachahmung, sowie gefchichtlichen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, gewarnt! Charlotte Pollak, Haarentfernung-Spezialistin, Andrassy-ut 38, I. vis-á-vis Pariser Haarentfernung. Telephon 157-98. Entfernung fömmlicher Schönheitsfehler, Gesichtspflege. 39110

Hajaltávolítás. Szépségápolás, villany vibrációs arcmassage pattanás-szepló s minden arczisztatálanság rendbehozása Gaog Aranka évek óta fennálló intézetben, Erzsébet-körút 52. Arczhajak villanyval írt hatók ki veglegesen, meri gyökereik melyen vannak a bör alatt. Intezetemben is kapható elyvolítja az arczhajak, természetesen csak napokra. Szereim kitönöség közmert. Hajlávóltól szorem 5 „Ari“ arczfehérít krém 6, poudér 5, hámlasz-tökészlet 10 kor. Kapható intézetemben és Jozsef-körú 13, drogéria. Övakodjunk utanzatoktól. Levelek válasz 28012

„Neroli“ Haarentfener bejettigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut sammtweich und schmeiveig. Auf kosmetischen Ausstellungen mit gold. Medaillen und Ehren diplomem ausgezeichnet. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Verwendung unter Discretion für 5 und 10 Kronen. Gängliche Entfernung fömmlicher Schönheitsfehler durch Elektrolyse u. Lichtstrahlenbehandlung. Weltberühmte Heilwirkung vernachlässigter Gesichtser in einigen Tagen. Moderne Gesichtspflege zu preiswürdigem Abonnement. Ujlaky Margit, Kosmetisches Institut, Szentkirályi-utca 1. 38130

Luster

Luster haunend billig bei Schulz, Lusterfabrik, Rözsa-u. 109, neben Podmaniczky-u. 27932

Bronzluster. Gaslocher allerbilligt. Zwillingger, Hajós-utca 1. Telephon 43-54. 21028

Bronzluster für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreis. Lusterfabrik Stern, Mer-tel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telephon 26-95. 21029

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Kozma-féle Bank- és Kereskedelmi Tanfolyam. Kitűnő tanításért első díjjal és aranyéremmel többszörösen kitüntetve. Berirások csak Budán, II. Iskola-utca 27. Saját épületben. Tanulás azonnal megkezdhető. Állásról gondoskodik az igazgatóság. Telefon 174-04. 38892

Italienische Kurse, Berlinschule. 15 oder 10 Kronen. 38911

Englische Kurse, Berlinschule. 15 oder 10 Kronen. 38912

Französische Kurse, Berlinschule. 15 oder 10 Kronen. Telefon 45-99. 38914

Parlament-Stenografen leiten die Gabelberger'sche Fachschule. Parla menti gyorsírók által vezetett magyar, német gyorsíró-iskola. Gépirás és magyar-német levelezésktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 korona. Teljes Kereskedelmi Szaktanfolyam (könyvvitel stb.). A Gyakorló Gyorsírók Társasága szaktanfolyama. (Elnök: Dr. Fabro Henrik, országgyűl. gyorsíró-revizor; iskolaigazgató: Gyarmati Dezső, országgyűl. gyorsíró.) Havonta új tanfolyamok. Közérvényű egyesületi oklevelek. Biztos állásközvetítés! Tájékoztatót küld a Gabelberger szakiskola, előbb: Lizi Ferencz-ter 10, most átellenben: Hegedűs Sándor-utca 7. Czinre vigyázzunk! Az „Országos“ és „Gabelberger Szakiskola“ jelzőket megtevéshez czéljából utanozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 28444

Magyarische Kurse, Berlinschule. 15 oder 10 Kronen. 38913

Suche Erzieherin. Jsz., die den Unterricht meines in die zweite Bürgerklasse kommenden Kindes übernimmt. Klavierunterricht und französisch wird gewünscht. Anträge mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Arnold Stropm nach Szepesfalva. 29486

Gyorsírás, gépirási nyári szaktanfolyamok bevárosi gyors- és gépirásiskolában. IV. Kossuth Lajos-utca 1. I. 10. III. lépés. Díjtalan állásközvetítés. Telefon 145-15. 4819

Zentral-Diakotthon. Endrei-féle női nevelő intézet Zentán. Saját polgári iskola. Gymnáziumi és elemi iskolai tanulók is félévletnek. Nyelvek, zene, festés. Leggondosabb nevelés. Alapos tanítás. Kitűnő ellátás. Ellátási díj egész évre 600 k. felsőbb osztálybelieknek 700 k. Prospektus. — Telefon 50. sz. 21047

Okleveles polgári iskolai izr. vallású tanítónőt keresek falura 2 leányka mellé. Javadalmazás havi 120 korona és uri ellátás. Zongora és francia nyelv ismerete kívánatos. Okmánymásolatokkal ellátott ajánlatok Vágo József, igazgató, Tata, czimére küldendők. 29493

Junger Mann, jahrelang in England gelebt, möchte deutsch lernen gegen englischen Unterricht. Anträge von geborenen Deutschen unter „Anglo-German 959“ an die Exp. 25959

Französischen Unterricht ertheilt diplomierter Pariser. Erfolgreiche Methode. 10 Privatstunden 10 Kronen. Antwort unter „Professor 040“ an die Exp. 39040

Deutsches Fräulein, das auch im Hause mitliff, wird mit gutem Gehalt zu drei Kindern aufgenommen. VI., Csata-u. 25, Fabriczky. 39133

English Lady just returned from England seeks lessons. Address „London 132“ Expedition of this paper. 39321

Erzieherinnen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen empfehle und placierte für Sommer- und Jahresengagement. Ungarische, geprüfte, musikalische Erzieherinnen, deutsche Kinderfräulein, welche bringen Louise Szegheő S., Budapest, VI., Deffewitsgasse 22. 28312

Diplomirte isz. Erzieherin zu 4 Mädchen I. und V. Elementar wird pro September gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnis kopien an Emil Moskowitz, Alsószalánk, Szepes-megye. 38874

Kereskedelmi szaktanfolyam, Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca 35). A tanfolyam fenntartója a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete és czélja, hogy oly férfiak és nők, kiknek nem állott módjukban felsőkereskedelmi iskolák látogatása, a legfontosabb kereskedelmi ismereteket kiképeztessenek. A végzett növendékek jövőjéről az egyesület gondoskodik, amennyiben őket lehetőleg elsőrangú cégeknek helyezi el tisztviselői minőségben. A tanfolyamok időtartama 6 hónap és ily tanfolyamok havonta nyílnak. A legközelebbi tanfolyam megnyitási ideje augusztus hó eleje. Szeptember havi del-előtti, délutáni és esti tanfolyamokra is elfogadtamk jelentkezések. Az esti tanfolyam tandíja az egész tanévre 14 korona. Tantárgyak: könyvvitel, számtan, magyar-német levelezés, gyorsírás, gépirás stb. Igazgató: Aranyosi Miksa, felső kereskedelmi iskolai igazgató. Elnök: Vázzonyi Vilmos, országgyűlési képviselő. Tájékoztató. Telefon 141-36. 21026

Suche für garantirt gute Stellen: Deutsche Erzieherin, Franz., Musik, Englisch, Zeichnen, Malen, erwachsene Mädchen, Gentrphaus auf dem Lande. Deutsche Kindergärtnerinnen, Bonnen, Gentrph- und bürgerliche Familien, Budapest, Probing, Auslana. Gehalt nach Leistung. Nietschne Gerson Anna, Budapest, Dohány-utca 71, I. em. 28453

Schönheitskurs. Beginn jeden Tag. Uebertragen des Resultat Honorar möglich. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 39096

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden, englisch-franz. Methode, leicht gründlich in einem Monat Lehrinstitut Amalie Waller, Calvin-ter 8. Auswärtigen ganze Verpflegung. 39138

Berlin-Sprachschule, Andrassy-ter 8, I. Etod. Unterricht in allen lebenden Sprachen. Jede Woche Beginn neuer Kurse. Anmeldung täglich. Probeunde und Prospekt kostenfrei. 38910

Junge sympathische Engländerin für Nachmittage zu einem jungen Mädchen gesucht. Vorstellung Montag Vormittag 11-1. Rudolf-rakpart 3, III. Et. 12. 39121

Italienische Sprachlehrerin wird gesucht für den Unterricht einer Dame. Anträge unter „Stimme 097“ an die Exp. 39097

Jsr. Erzieherin zu 2 Mädchen, Elementar- und Bürgerchule, wird per 1. September aufgenommen. Offerte, welche nicht retournirt werden, sind an Paul Löwy, Lipovnot, Post Nyitraújnya, zu senden. 39112

Lehrerin unterrichtet Französisch, Deutsch, Klavier. I., Für-utca 4. 4843

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tüchtigem Meister, Conversation lessons Commercial Correspondence. Französisch, auch mit Englisch. Oppenhefer, Stephen Niclas, Váci-körut 20, III. 15. 39090

Jeune allemande cherche la connaissance d'un monsieur distingué pour échanger allemand contre français. Horváth-utca 9, 2. 39094

Möbel

Möbel. Mahagoni, Nussholz, Eichenholz, Kirchenholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Eichen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hád Hugó, Kertész-utca 29. 28023

Billigste Gartenseffel bei Sanguat Wör, Lederseffel-Fabrikniederlage, Budapest, Gerlóczy-utca 2. (Központi városbáz.) 39067

Eisen-, Messing-Möbel, Gartenmöbel für Privatwohnungen, Hotels, Kaffeehäuser, Pensionen, Internate, Villen, Terrassen etc. billig erhältlich direkt beim Fabrikanten Szapai und Ráthán, Budapest, VI., Andrassy-ut 2. 21061

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó Teréz-körut 40. 39022

Möbelkredit neuen Systems, Möbel n. bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körut 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanträgen Stahepreise, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 39065

Englische Ledermöbel, Lederseffel, Spezialfabrikation Szücs A., Budapest, VII. Károly-körut 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 39066

Herzschaffsmöbel, Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herenzimmer, Teppiche, Luster, Messingmöbel, Küchenmöbel, Lax, Almsst-ter 17. Telefon 11-55. 24115

Speisezimmer, Schlafzimmer, wenig benützt, Salongarnitur, Tisch-Stoffvorhänge, Zündboppelbetende, Luster, Teppiche, Gramophon, Palme etc. billig zu verkaufen. Akácsa-u. 45, I. 1. 39076

Előszobaszekrények, konyha- és cselőszobabútorok Himmler asztalosnál, V. Kálmán-utca 24. Rendelések rajz szerint. Elsőrendű munka. Olcsó árak. Telefon 151-53. 39074

Wunderpreise: Parfiszander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Ledergarnitur 150, Kunstmöbel, feinste Ausführung, spottbillig. Eötvös-utca 23. 39071

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer und Salongarnituren, Herzschaftszimmer, Bureaueinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge tauf und verkauft Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. Et., Ede Kazinczy-utca. Telefon 110-86. 39072

Stahlrohrmatratzen mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eifenbett mit Matratzen 18.-, Eifenbett mit Messingverzierung und Drahtspring 32 Kronen. Eifenmetall-Möbel liefert billigst Prof. J. Fabut, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 39073

Großes Gelegenheits-Möbelwaarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herenzimmer, Salongarnituren, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preise. Baross-utca 9. 27939

Möbel-Occasion, Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen und einzelnen Möbelstücken. Für Provinz gratis Verpackung. Bartók Farkas, Möbel-Export, VII., Király-utca 13 (Gozsdu átjáróbáz), im Hofe. 27882

Alkalmi butor vétel és eladás Lautenbúrgnál, VII., Akácsa-utca 7, a Népszínház közelében. 38666

Hálószobák, ebédők, uriszobák, kedvező fizetési feltételek, olcsó árak Polgár bútoráruházában, Eötvös-utca 29. 28448

Butorkiállítás, Hálók, ebédők, diványok szonlok, matracok, vas- és rezágyak feláron Horovitz bútoráruházában, Baross-utca 19. 4762

Moderner Möbelhof liefert die besten Tischler, Tapezierermöbel und komplette Wohnungseinrichtungen anerkannt billigst gegen Baar, sowie bei 15% Abgabe gegen leichte Ratenzahlung. Schwarz Lipót és Testvérek, eigene Werkstätte, Budapest, Hársfa-utca 37, Wejfelényigasse-Kreuzung. 23579

Butorkiállítás, Hálószobák és ebédők, valamint uriszobák fnom kivitelben kiállításnak. Gyulai Pal-utca 4, rókuskörhöz mellett. 28025

Moderne Luster, Perlesteppiche, Wohnungseinrichtungen, Antiquitäten billig. O-utca 3. 38418

Möbel, beste Erzeugung, Mahagoni Nussholz, Eichenholz, Kirchenholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Eichen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hád Hugó, Kertész-utca 29. 28023

Billigste Gartenseffel bei Sanguat Wör, Lederseffel-Fabrikniederlage, Budapest, Gerlóczy-utca 2. (Központi városbáz.) 39067

Eisen-, Messing-Möbel, Gartenmöbel für Privatwohnungen, Hotels, Kaffeehäuser, Pensionen, Internate, Villen, Terrassen etc. billig erhältlich direkt beim Fabrikanten Szapai und Ráthán, Budapest, VI., Andrassy-ut 2. 21061

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó Teréz-körut 40. 39022

Möbelkredit neuen Systems, Möbel n. bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körut 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanträgen Stahepreise, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 39065

Englische Ledermöbel, Lederseffel, Spezialfabrikation Szücs A., Budapest, VII. Károly-körut 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 39066

Herzschaffsmöbel, Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herenzimmer, Teppiche, Luster, Messingmöbel, Küchenmöbel, Lax, Almsst-ter 17. Telefon 11-55. 24115

Speisezimmer, Schlafzimmer, wenig benützt, Salongarnitur, Tisch-Stoffvorhänge, Zündboppelbetende, Luster, Teppiche, Gramophon, Palme etc. billig zu verkaufen. Akácsa-u. 45, I. 1. 39076

Előszobaszekrények, konyha- és cselőszobabútorok Himmler asztalosnál, V. Kálmán-utca 24. Rendelések rajz szerint. Elsőrendű munka. Olcsó árak. Telefon 151-53. 39074

Wunderpreise: Parfiszander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Ledergarnitur 150, Kunstmöbel, feinste Ausführung, spottbillig. Eötvös-utca 23. 39071

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer und Salongarnituren, Herzschaftszimmer, Bureaueinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge tauf und verkauft Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. Et., Ede Kazinczy-utca. Telefon 110-86. 39072

Stahlrohrmatratzen mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eifenbett mit Matratzen 18.-, Eifenbett mit Messingverzierung und Drahtspring 32 Kronen. Eifenmetall-Möbel liefert billigst Prof. J. Fabut, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 39073

Großes Gelegenheits-Möbelwaarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herenzimmer, Salongarnituren, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preise. Baross-utca 9. 27939

Möbel-Occasion, Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen und einzelnen Möbelstücken. Für Provinz gratis Verpackung. Bartók Farkas, Möbel-Export, VII., Király-utca 13 (Gozsdu átjáróbáz), im Hofe. 27882

Alkalmi butor vétel és eladás Lautenbúrgnál, VII., Akácsa-utca 7, a Népszínház közelében. 38666

Hálószobák, ebédők, uriszobák, kedvező fizetési feltételek, olcsó árak Polgár bútoráruházában, Eötvös-utca 29. 28448

Butorkiállítás, Hálók, ebédők, diványok szonlok, matracok, vas- és rezágyak feláron Horovitz bútoráruházában, Baross-utca 19. 4762

Moderner Möbelhof liefert die besten Tischler, Tapezierermöbel und komplette Wohnungseinrichtungen anerkannt billigst gegen Baar, sowie bei 15% Abgabe gegen leichte Ratenzahlung. Schwarz Lipót és Testvérek, eigene Werkstätte, Budapest, Hársfa-utca 37, Wejfelényigasse-Kreuzung. 23579

Butorkiállítás, Hálószobák és ebédők, valamint uriszobák fnom kivitelben kiállításnak. Gyulai Pal-utca 4, rókuskörhöz mellett. 28025

Moderne Luster, Perlesteppiche, Wohnungseinrichtungen, Antiquitäten billig. O-utca 3. 38418

Hotel mit Kaffeehaus, Speiseaal und Schwemme, am schönsten, verkehrreichsten Platz von Salgotarján, vor dem Hause werden Boden- und Zehnstände abgehalten, einige Schritte von der neuen Bahstation, sofort zu vermieten oder mit einigen tausend Kronen Anzahlung zu verkaufen. Rest langam amortifizierbar. Näheres aus Gefälligkeit dort bei Josef Friedmann, Spejzerhändler, Telefon Salgotarján 34 oder Budapest bei Franz Baum, VIII., Nagyváro-utca 27, Telefon Josef 12-47. 39015

Czukrázsda, mely 15 éve fennáll, a főváros legforgalmasabb helyén, visszavonulás miatt azonnal eladó. Czím a kiadóhivatálnal. 21052

Gutgehendes Papiergeschäft, vis-à-vis einer Schule, mit 1600 Schülern, außerdem Passantenverkehr, auch von einer Dame zu führen, billig zu verkaufen. Briefe erbeten unter „Sorglose Eijhienz 737“ an die Exp. 39162

Perlesteppiche in jeder Größe billig bei Radó Egyetem-ter 5 (Dr. Andrássy-Palais). 27944

Teppiche, Vorhänge, Paplans, Eifen- und Messingmöbel allerbilligst bei Neumann, Körtiszönyvegyárház, Erzsébet-körut 16. Preiscountant gratis und franco. 39031

Obst Marillen für Bedarf R. 3-, Ringlotten, Birnen, Tafeläpfel, Strohäpfel, Goldäpfel R. 2-60, Pfäumen R. 2-, Zudeimelonen R. 2-10, Paradies, grünen Kolben-Mais und sonstige Gemüße R. 1-80 alles per 5 Kgr. liefert und haftet für reelle Bedienung Virág és Társa, Szabadka. 38784

70 koronáért teljes ellátás, mely áll reggeli, ebéd, vacsora és elegánsan butorozott utcazi szobából, 2-3 ur részére kiadó. Ugyanott 30 koronáért ebédkoszt is kapható. Özv. Barnané, Dalnok-utca 20, III. 34. 28430

Teljes ellátással szép, Dunára néző szoba 1-2 hivatalnoknak vagy tanulónak kiadó. Lipót-körut 1. IV. em. ajtó 6. Lift. 28452

Allami real és gymnázium közvetlen közelében, izr. hivatalnok családnál, két vidéki fiu teljes ellátásra elfogadtatik. Szives megkeresések „Ellátás“ jelige alatt a kiadóba czimzendők. 28419

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Pályázat. A Budai Izr. Hittközség pályázatot hirdet:

1. Hittközségi titkári állásra: Pályázótól megkívántatik a zsidó tudásban oly fokú jártasság, hogy a hittközség életében előforduló vallási vonatkozásokat ismerje, továbbá a zsinagogiai hagyományos szokásoknak, szertartásoknak, templomi és liturgiái rendnek ismerete; a magyar és német nyelvek teljes ismerete, valamint a héber nyelvet teljes ismerete és a hittközségi ügyek kezelésében teljes jártasság. Javadalmazás 3600 kor. fizetés, 1200 kor. lakbér és háromszor öt évenként a fizetésnek 10%-al való emelkedése. 2. Pénztári állásra: Kivételtilt középiskolai vagy kereskedelmi iskolai érettség és a könyvvitelben való teljes jártasság. Javadalmazás 2400 korona fizetés és 600 korona lakbér. 3. Irodatiszti állásra: Kivételtilt középiskolai érettségi bizonyítvány, az irodai szakmában való teljes jártasság. Javadalmazás 1800 korona fizetés és 600 korona lakbér. Mindhárom állás 1915. évi szeptember hó 1-én töltendő be. Csak magyar honosak pályázhatnak. Pályázók teljesen felszerelt folyamodványaikát 1915. évi augusztus 15-ig bezárólag lepecsételt borítékban a Budai Izr. Hittközség titkári hivatalánál (II. Lánchid-utca 4) adják be. A borítékban jelezzék, melyik állásra pályáznak. Budapest, 1915. július hó 15-én. A Budai Izr. Hittközség elöljárósága. 28421

Kompaguon

Kompaguon mit 50,000 Kronen, kommerziell mitarbeitend, von hiesiger Fabrik gesucht. Garantirt 25% Nutzen der Einlage. Anträge unter „Series 088“ an die Exp. 39088

Lebensmittel

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Salami, hochprima, liefert Wiederverkauften allerbilligst in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Emanuel, Budapest, Laudon-utca. Berlangert Preiscountant. 24110

Prima Herz und Dozsi'sche Salami liefert in 5 Kgr. Portionen zu Kr. 4.40 per Kgr. gegen Nachnahme. Franz Berger, Delikatessenhandlung Budapest, I. Krisztina-ter 9. Telefon 136-21. 37339

Das D... schaft u... Dzonver... einem f... Städten... stalten... central... war zw... die bei... und mi... die Fest... sterilis... ziehung... Wasser... Theil d... Appar... elektrif... der dur... Konzen... aktiven... wendba... Märche... fassende... logische... heitsam... Institut... Studie... Dyon... nischen... Emulsi... alle pa... Dyphu... vorfom... abtöde... Städte... angew... nigung... fenden... mit de... Auch... Romm... logen... Bau... Schritte... in Ju... nach 3... Werk... geben... erfol... denen... arbeite... der N... pump... nicht... theils... (4 M... erfol... filtra... Gisa... Schw... wendu... Gint... Haupt... lichen... aus d... ziehu... tritt... nische... lösun... von... itehen... bindu... nach... mit d... befiht... nige... die... fand... (Flin... etwa... Weich... Rühr... Sam...

Das Ozonwasserwerk der Stadt St. Petersburg.

Vom Obergeringieur Lasch, Budapest.

Mehrfähriger gemeinsamer Arbeit von Wissenschaft und Technik ist es gelungen, das bekannte Ozonverfahren zur Reinigung von Trinkwasser zu einem für die zentrale Trinkwasserversorgung von Städten technisch und hygienisch brauchbaren auszugestalten. Bevor die Trinkwasserzoonifizierung jedoch in centralen Wasserwerkbetrieben festen Fuß fassen konnte, war zweierlei erforderlich:

Zunächst die Konstruktion von Ozonapparaten, die bei großen Kapazitäten vollständig betriebstüchtig und mit gutem Nugeffekt arbeiten, und dann weiter die Feststellung der unbedingten Zuverlässigkeit der sterilisierenden Wirkung konzentrierter Ozon, beziehungsweise von Ozonluft auf die Bakterien des Wassers. Sehr bald hatte die Elektrotechnik den einen Theil der Aufgabe gelöst und war in der Lage, Apparate zu bauen, in denen unter Zuhilfenahme elektrischer Hochspannungsentladungen der Sauerstoff der durchgeleiteten Luft in Ozon von genügend hoher Konzentration umgewandelt werden konnte.

Ueber die bakterientödtende Wirkung dieser aktiven Modifikation des Sauerstoffes und ihre Verwendbarkeit für Wasserwerkbetriebe wurde erst volle Klarheit geschaffen durch die mehrjährigen sehr umfassenden Versuche verschiedener hygienisch-bakteriologischer Institute, insbesondere des Reichs-Gesundheitsamts (Dehlmüller), des Pariser Pasteur'schen Instituts (Mour) und des Berliner Koch'schen Instituts für Infektionskrankheiten (Proskauer). Diese Studien ergaben das Resultat, daß konzentriertes Ozon, beziehungsweise Ozonluft in geeigneten technischen Apparaten (Sterilisationsthürmen, Nieseln, Emulsionsmischern) bei inniger Berührung mit Wasser alle pathogenen Keime, sowohl die der Cholera, des Typhus und der Ruhr, als auch alle im Wasser vorkommenden Darm (Kolik)-Bakterien mit Sicherheit abtödtet.

Mit der Zeit wandte sich eine Reihe von Städten, die auf bakterienreiches Oberflächenwasser angewiesen war und Schwierigkeiten mit dessen Reinigung hatte, dem Ozonverfahren zu, und die betreffenden Ozonwasserwerke sind seit mehreren Jahren mit dem erwarteten hygienischen Effekt in Betrieb. Auch die Stadt Petersburg ist, beraten durch eine Kommission bekannter russischer Hygieniker, Bakteriologen und Techniker, vor etwa zwei Jahren zum Bau eines großen centralen Ozonwasserwerks geschritten, um die Cholera und den Typhus, die man in Zusammenhang mit der Wasserversorgung brachte, nach Kräften zu bekämpfen. Dieses zur Zeit größte Werk ist Ende vorigen Jahres dem Betrieb übergeben worden.

Die Wasserversorgung der Stadt Petersburg erfolgte bisher durch drei größere Wasserwerke, von denen nur das umfangreichste mit Sandfiltration arbeitete, während die anderen das Rohwasser aus der Nawa ohne Reinigung in das städtische Netz pumpten. Die neue Anlage ist nun auf einem bis jetzt nicht mit Filtern versehenen Werke (Pentowaja) errichtet. Es dient zur Wasserversorgung eines Stadttheils, der einen Tageskonsum von rund 50,000 m³ (4 Millionen Wedro) hat. Die Reinigung des Wassers erfolgt durch Ozonifizierung nach vorhergehender Schnellfiltration, die — in Anbetracht der besonders bei Gising sehr großen Verunreinigung in Folge von Schwefelwasserstoff — mit einer Vorklärung unter Anwendung von Aluminiumsulphat verbunden ist. Die Einrichtung in Pentowaja besteht demnach aus zwei Haupttheilen: aus der Filteranlage und dem eigentlichen Ozonwasserwerk.

Das Rohwasser wird direkt mittels Pumpen aus der Nawa entnommen und auf die Absatz-, beziehungsweise Klärbehälter gefördert. Vor dem Eintritt in diese erfolgt nach der bekannten amerikanischen Klärmethode ein Zusatz von Aluminiumsulphat, Lösung in geeigneter Verdünnung. Die Klärbehälter, von denen insgesamt acht Stück vorhanden sind, stehen durch Rohrleitungen mit den Filtern in Verbindung. Die 38 vorhandenen Schnellfilter wurden nach dem System Howatson, das viel Ähnlichkeit mit dem der bekannten amerikanischen Jewell-Filter besitzt, ausgeführt. Die Konstruktion derselben ist genügend bekannt, doch sei erwähnt, daß Howatson für die Füllung nicht den üblichen feinkörnigen Filter sand, sondern den sogenannten präparierten Silex (Klint) beruht. Die Filtrationsgeschwindigkeit beträgt etwa 45 m³ Wasser pro m² und Stunde.

Die Filterreinigung erfolgt in der bekannten Weise durch Rückspülung mit filtrirtem Wasser unter gleichzeitiger Aufsprühen der Silexfüllung mittels Rührwerk. Das filtrirte Wasser gelangt durch einen Sammelbehälter, der für die Filterwäsche geleitet wird.

Kalksandstein-
Fabriks-Einrichtungen jeder Größe liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- u. Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probebeispiele angefertigt. Ueber 40jähr. Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues, ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- u. Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZŞO**
Budapest, VII., Nyár-utca 5. Telephon: 117-92.

Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.

ORIGINAL BENZ MOTORE

DIESEL ROHÖL SAUGGAS BENZIN

für alle Wirtschaftsa- u. Gewerbezwecke Weltmarke

Billigster Betrieb! Günstige Zahlungsbedingungen! Preisocourante gratis!

BENZ Ungarische Automobil- und Motorenfabrik-A.G.
BUDAPEST, Centrale V., Dorottya-utca 9. szám.
Telefon 168-79 u. 29-24. Telefon 168-79 u. 29-24.

Modern konstruirte

Maschinen u. Formen zur Cementwarenfabrikation

Mauersteinmaschinen, Cementdachziegelmaschinen, Betonhohlblockmaschinen, Formen für Rohre, Stufen etc. Pressen für Terrazzo- u. Cementplatten, Granitoidplattenpressen, Betonmischer, Steinbrecher

Maschinenfabrik
Dr. Gaspary & Co., Markranstädt
Besuch erbeten. (Deutschland.)

Katalog 123 gratis

PATENT-ERWIRKUNG VERWERTHUNG
durch den beid. Patentanwalt **WILHELM PATAKY**
Budapest, VII., Erzsébet-körút 14.
Telefon 177-72.
Eigene Bureau: Berlin, Haag, Amsterdam.

HIRSCH & FRANK,
Budapest-Salgótarjánér Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei A.G.
Budapest, VI. Aréna-ut 130.
Spezialabtheilung für

Ziegeleimaschinen

ERZEUGT:
Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegel- u. sonst. Thonaufbereitungs-Maschinen nach neuesten und bewährten Systemen.

Übernimmt die Ausführung von Materialunternehmungen und **kompletten Ziegeleianlagen.**
Projekte u. Kostenanschläge gratis! Allererste Referenzen.

Bestbewährte Sämaschinen „SRAMSEJ“
Tausende von diesen in Ungarn im Gebrauch



erzeugt und liefert
Maschinenfabrik und Eisengiesserei
K. & R. JEZEK in BLANSKO
Mähren.

Durch

CERESIT

werden nasse Keller u. Wohnungen staubtrocken

la Referenzen. sterr. Patent.

Prospekt Nr. 28 gratis.

Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H.
Wien, XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61.
Telephon D 252.
Vertretung: Fényi Béla, Damjanich-utca 56, Budapest.

Technikum Limbach's
KÖNIGREICH SACHSEN
Höhere Lehranstalt für MASCHINENBAU ELEKTROTECHNIK UND HOCHBAU
Kurse für Ingenieure u. Techniker. Programm frei. Direktor HAUPTMANN.

KÖNNYŰ HAJTÁSŰ
SZIVATTYŰINK



BŐ VIZET ADNAK IGEN TARTÓSAK

GYÖZŐ BÉLA és T.S.A
BUDAPEST V. BÁRO ACZEL-U.3
KÉRJEN ÁRJEGYZEKET

phion 26-10).
Peller.

yázat.
Izr. Hitközség
rdet:

sségi titkár
yazóktól megki-
zsidó tudásban
tasság, hogy a
tében előforduló
otkozásokat is-
há a zsinagogiai
szokásoknak,
ak, templomi és
nek ismerete; a
német nyelvnek
ete, valamint a
nek teljes ismer-
községi ügyek
teljes jártasság.
zás 3600 kor.
kor. lakbér és
évenként a fize-
l való emelke-

ri állásra: Kö-
zépiskolai vagy
iskolai érettség
telben való teljes
adalmaszás 2400
s és 600 korona

iszi állásra:
középiskolai
nyitvány, az iro-
ban való teljes
adalmaszás 1800
s és 600 korona

állás 1913. évi
ó 1-én töltendő
magyar honosak

eljesen felszerelt
yaikat 1913. évi
ig bezárólag le-
tükben a Budai
g titkár hivata-
anczid-utca 4)
oritékon jeleznek,
a pályázatok.

1913. július

Izr. Hitközség
Bírársága.

paguon

paguon
conen, kommerziell
on hiesiger Fabrik
titat 25% Rugen
Antzage unter
an die Exp.
39038

smittel

ritche
Hilo-Postkörb 3 R.
gelb- und grün-
lo-Postkörb 2 R.
htes grünes Ge-
lo-Postkörb 2 R.
gegen Nachnahme.
der Aufträge sind
die: Herrschaftl.
Solymos in To-
28369

rma
Dossische Sa-
n 5 Rg. Postpa-
440 per Rg.
hime. Franz Pa-
Delifateisenhand-
st. I. Krisztina-
n 136-21. 37899

ami.
hochprima, lie-
aufern allerbilligst
Nebenwurzl Sa-
h. Laudon-utca.
discountant. 24110

chinen

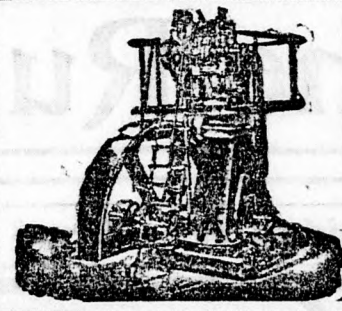
arniturak
nerőre használt
állapotban ked-
ekkel kupatők
gépgyár-rész-
ál, Budapest,
sz. Kivánatra
ást küldünk.
24111

motoren
Stromverbrauch
utren 3000 W.
apet, VIII. Bez.
5. 28022

gépék,
ható csövekkel,
n, azonnal szá-
ter Compound-
l, 2 éves, 100-
-120 HP. Wolf-
gártmány, 3-4
gy uj, azonnal
és 18" Tophán-
Ajánlatok „Göz-
elge alatt e lap
etnek. 98982

D. Forrai

Budapest, V., Szemere-utca 2. sz.
Generalvertreter der beliebten Motorenfabr. Ing. Emil Plewa, Wien.



Liefert: **Rohölmotoren, Saug-
gasmotoren, Benzinmo-
toren, Benzindreschgar-
nituren erstklassig.**

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO.

Diese Schnellfilter haben in dem vorliegenden Falle, im Gegensatz zu den bekannten, langsam filtrierenden Sandfiltern, nicht die Aufgabe, Bakterien zurückzuhalten, sondern vor Allem den Zweck, die das Rohwasser verunreinigenden Schweb- und Farbstoffe zu beseitigen. An die zuletzt beschriebene Anlage schließt sich das eigentliche Ozonwerk an, das wiederum aus zwei Theilen besteht: die aus 128 Apparaten zusammengesetzte Ozonbatterie und den Sterilisationsthürmen. Als Ozonapparate sind die bekannten Siemens u. Halske'schen Ozonröhrenelemente zur Aufstellung gelangt. Hier wird der Sauerstoff der Luft mit Hilfe der Hochspannungsentladungen zum Theil in Ozon verwandelt. Diese gehen unter der Erscheinung einer intensiv blauen Glümladung zwischen cylindrischen Polen aus Aluminium und Glas vor sich. Die Ozonzentration (Gramm Ozon im Kubikmeter ozonifirter Luft) ist mit Rücksicht auf die Arbeitsweise der Emulseur-Sterilisationsthürme auf den verhältnismäßig hohen Werth von 2,5 eingestellt worden. Die Luft wird vor Umladung ihres Sauerstoffes durch eine Kühlmachine auf einen für die Ozonausbeute günstigen Trocknungsgrad gebracht. Die Bewegung der Luft durch die Ozonbatterie und Rohrleitungen geschieht mit sogenannten Emulseuren (System Otto). Aus den Emulseur-Sterilisationsthürmen tritt das Wasser über Entlüftungskastaden in eine Abflusrohrleitung, die das sterile Wasser zu den Behältern der Reinwasser leitet.

Die Ozonapparate erfordern einen Wechselstrom mit hoher Frequenz, der außerdem noch mittels Transformatoren auf die Betriebsspannung der Ozonapparate von etwa 7000 Volt transformirt wird. Die Maschinenleitung der Anlage vertheilt sich auf zwei Dampfmaschinenaggregate von je 150 PS, die direkt mit Drehstromgeneratoren gekuppelt sind, ein drittes Aggregat dient als Reserve.

Was die Betriebskosten anlangt, so ist nach den bisherigen Erfahrungen damit zu rechnen, daß sich dieselben inklusive Vorklärung und Schnellfiltration insgesammt auf (rund 0,9 bis 1 Kopfen pro Kubikmeter) 1,9 bis 2,2 Heller pro Kubikmeter stellen, wobei auf Ozonifirung allein nur die Hälfte entfällt. Auf die hiesigen Verhältnisse übertragen, können die Betriebskosten der Ozonifirung ausschließlich Vorklärung und Schnellfiltration für Anlagen von gleicher Größe zu rund 0,7 Heller pro Kubikmeter berechnet werden.

Sichtlich des physikalischen und bakteriologischen Reinigungseffektes entspricht dieses kombinierte Schnellfilter-Ozonwasserwerk allen darauf gesetzten Erwartungen. Das schmutzige Rohwasser wird in klarem und hygienisch einwandfreies Trinkwasser umgewandelt, dessen Keimzahlen sehr niedrig sind; sie bewegen sich zwischen 0 und 3 pro Kubikcentimeter. Kolibakterien oder pathogene Keime der Cholera und des Typhus wurden überhaupt nicht vorgefunden.

Mit der Errichtung dieses Ozonwasserwerks in Petersburg, dem noch in diesem Jahre zwei ebenso große Anlagen von je 45.000 m³ für die Stadt Paris folgten, ist das Ozonverfahren in stufenweiser Entwicklung, deren Etappen durch die Städte Padernborn, Wiesbaden, Nagyszeben, Florenz, Nizza, Chartres, Villefranche, Novigo, Chemnitz charakterisirt sind, auf das Gebiet der großen centralen Trinkwasserversorgung von Städten vorgebracht. Demnach können die Zweifel, die man anfänglich, besonders auch in deutschen Fachkreisen, gegen die technische und wirtschaftliche Brauchbarkeit der

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

KOLBEN & Co., PRAG

Repräsentanz für Ungarn:
Ing. G. Graf, Budapest, VI., Dessoffy-utca 5.

Fabrikation von:
Dynamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren, elektrischen Apparaten und Hogenlampen; Massenfabrikation von elektrischem Installationsmaterial, Krane und Hebezeuge aller Art. Wasserturbinen. Spezialitäten: Turbogeneratoren, komplette Centralstationen, Kraft- u. Lichtanlagen für alle Industriezweige. Elektrische Spezialantriebe für Zuckerfabriken und Raffinerien (Zentrifugalmotoren), Berg- und Hüttenwerke (Förderanlagen, Zentrifugalpumpen, Kompressoren u. a.) Textilfabriken (Ringspinnmaschinenantrieb mit Kollektormotoren), Brauereien (Motoren für Sudhausanlagen, Maischfilter, Malztransporteure etc.), Papierfabrikation (Papiermaschinenantriebe mit weitgehendster Papiergeschwindigkeitsregulirung durch Ward-Leonardschaltung), Elektrische Bahnen und Lokomotiven.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der KALKSANDZIEGEL

Hochrentable Kapitalsanlage!

450 Kalksandstein-Fabriken

wurden bereits in fast allen Länder der Erde mit meinen Maschinen **ausgerüstet**, vergrößert und umgebaut.

In Ungarn: sämtliche in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt bestehenden Fabriken, und zwar: in Kispest, Ujpest, Dunaharaszti, Soroksár, Rákosszaba, ferner Arad, Jászberény, Nagyváradi, Perjámos, Turán, Tornócz, Pilis, Hajdudhász, Orosháza, Debreczen, Csepel, Derecske, Mosonszentjános, Czegléd, Örkény, Kiskunhalas, Kelebia.

In Oesterreich und den Kronländern: in Blanda, Bohdanec, Gmünd, Horatev, Kanice, Koritschan, Krumau, Libitz, Lemberg, Lounevice, Sadska, Vares, Weiswasser, Zivanitz, Rohatetz, Dobrenitz, Mürrzuslag, Meran, Mori, Bohroradek, Krakau, Habichtstein, Nedomice, Reinowitz, Pilsen, Brünn.

Mehrere dieser Anlagen wurden in Kürze bedeutend vergrößert; einige befinden sich im Bau.

Die grosse Kalksandsteinfabrik in Kispest, mit einer Tagesherstellung von **200.000 Steinen**, wurde seinerzeit mit finanzieller Unterstützung des **kgl. Aearars** errichtet und liefert

200 Millionen Steine

für die staatlichen Ansiedlungen in Kispest und Steinbruch.

F. Komnick, Elbing 9 (Deutschland)

Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Kalksandsteinfabrik-Einrichtungen.

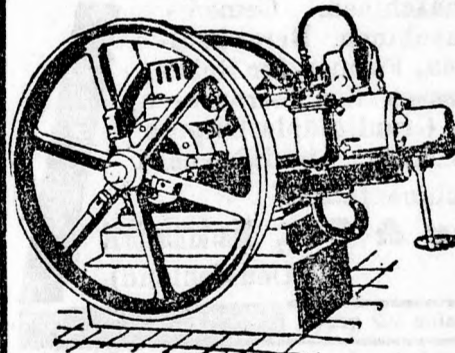
Beste Empfehlungen.

1600 Arbeiter.

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

CLIMAX

Rohölmotore und Lokomobile von 3-70 HP
Rohöl-Hochdruckmotore von 15-150 HP
Komplette Dreschgarnturen.



Die billigste und verlässlichste Arbeitskraft. Betriebskosten pro HP und Stunde 1-2 Heller. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle. Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung.

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis. Kommanditgesellschaft

Bachrich & Co.,
MOTORENFABRIKSFILIALE,
Budapest, VI G., Váci-körút Nr. 59.

PATENTE ERWIRKT UND VERWERTHET

dipl. Maschineningenieur u. beedeter Patentanwalt.
Molnár R. Béla,

Erfinderwegweiser gratis. Der 160 seitige, mit 48 Illustrationen versehen **Műszaki és szabadalmi Zsebkönyv** (Taschenlexikon) unentgeltlich. Budapest, VIII., Baross-tér 14.

Gelegenheitskauf!

Ein 30 HP Benzinlokomobil, erstklassiges Fabrikat, 4jährig, in tadellosem Zustande aus freier Hand preiswürdig und zu günstigen Zahlungsbedingungen ist **sofort zu verkaufen**. -- Die Maschine ist noch im Betriebe zu besichtigen. Offerte unter „L. H. 8171“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorotya-utca 11, erbeten.

Königreich Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor A. Holz.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilung f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Älteste und besuchteste Anstalt. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Bilanztüchtiger,
Samstag nichtarbeitender, ungarisch-deutscher Stenograph, Buchhalter, mit 6jähriger Praxis, wünscht Posten zu ändern, sucht entsprechende Anstellung. Anträge Chiffre „Provins 023“ an die Exp. 23023

Dampfmaschinen

von 5 bis 200 HP, Cornwall- u. Röhrendampfkessel von 6 bis 170 m² Heizfläche, Halbstahlmaschinen von 6 bis 150 HP, Benzin-Motoren, 2 Förderhaspel, Pumpen, Gatter, Dampfhammer, Walzenstühle, Eisenbahnschienen u. Lokomotiven, Telegraphendraht, Rohre, Reservoirs, Kesselbleche, Gartengitter u. Eisenfenster

moderne Transmissionsanlagen

ferner sämtliche in jedes Fach einschlägigen Maschinen sind sehr billig zu haben bei

Emil Abeles

Budapest, Váci-ut 14.
Telephon 24-41.

Eine gute Idee

oder Erfindung bringt

!! sofort Geld !!

wenn sie durch Facillente verworhet wird.

Jedermann kann erfinden, wenn die nötige Anregung gegeben wird. Fordern Sie kostenlose Auskunft „Patente Paris“ 47, Rue Lourmel, Karten 10 Heller, Briefe 25 Heller. Deutsche Korrespondenz.



berjen áriapot legujabb rendszertől ánczkutainkrol. Magyar Láncutgyár Budapest, V., Csáky-u. 14.



Der beste Kinderwagen mit Gestell „DANUBIUS“...

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisierten Farben...

bei Komlós Mór, Lásár-utca 16.

Gymnosoiden wer schnellstens davon befreit sein will, lese Gratis-Broschüre...

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte... Dr. Retau's Selbstbewahrung

Gelegenheits-Kauf

empfiehlt in schönen und feiner

Möbeln,

Perser-

Teppichen,

Lustern

NAGY ZSIGMOND

VI., Lázár-utca 3.

In der Nähe der Basilika. (Eigenes Haus.)

Wichtig für Verlobte! Es sei Jedermann empfohlen, das Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENNMIRTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS. Gegründet 1847. John Brauswetter Chronometer- und Kunstuhrenmacher...

WALDPERLE ALKOHOLFREI gibt mit Brunnen-Mineral- oder Soda-Wasser ein köstliches Erfrischungsgetränk. Achtung! Es gibt ähnlich lautende, werthlose Nachahmungen...

72183/V. B. 2. szám. Versenytárgyalási hirdetés. A Sajó folyó csatornázás utján leendő hajózhatóvá tétele céljából annak a Tiszától Miskolczig terjedő 58 kilométer hosszú szakaszán 1921. év végéig létesítendő...

100 Kronen Belohnung. Papagei entflohen! Derselbe pfeift: „Kronprinz“ haben die Frauen so gerne, in der Stadt sowie draussen am Land... BUCHHALTER und KORRESPONDENT von Malzfabrik, 2 Bahnstunden von Wien, GESUCHT.

Olmützer Quargel (Bierkäse) E. Haasz, OLMÜTZ.

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütze unfrankirt (Nachname): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.80, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.- Ein Poststiel franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.



Alleinverkauf f. Oester.-Ungarn Gio. Wurzer, Fiume.

Sommersprossen



sowie alle Teintfehler, Wimpern, rothe rauhe Haut, sogar Falten entfernt einzig u. allein nur Dr. A. Rix Pasta Pompadour binnen wenigen Tagen. Benötlich untersucht als gar unschädlich befunden. Von vielen Professoren und Aerzten bestens empfohlen...

Gyermekkorom óta gyógyítottam magam mindenféle 45 éves koromig eredménytelenül, míg a Morley Phoneyal most kitűnően hallok. Wan Mons René francia nyelvtanár, Temesvár. A Morleyphone apró kábitássalán feltelphoz...

Radványi István, Budapest, IV., Király-ter 5

Frauen

bestellen bei Blutstockungen nur meine tausendfach erprobten Menstruationstropfen. Stärke I Mark 4.50, Stärke II für barackigere Naturen Mark 6.50. Tägliche Dankschreiben! Zu beziehen diskret und zollfrei durch den Erfinder

Laboratorium St.-Antonius Berlin, 457*, Breitestrasse 3. Warne vor allen werthlosen Nachahmungen.

Geschlechts- und Nervenkrankheiten

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordination-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Dr. Kajdacs Ordination-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 3 Uhr Abends. Analyse der Blutkrankheit nach System Prof. Wassermann. Gebühr 600" in Gegenwart. Wie sie werden beantwortet. Wie sie sich ereignen, welche Vorbedingungen sind oder entstehen von der Hauptstadt wohnen. Besondere Anweisung werden auf Wunsch beigegeben.